H 5730 PVSt - Entgelt bezahlt

TRUST

NR. 105/02 April/Mai 2004 2.-

ARMY OF PONCH K-LINE MERZBOW
ANTI-FLAG DANCING IN THE DARK
SOUTHERN LORD PUNKVOTER



ON THE MIGHT OF PRINCES SIRENS

OTMOP TOUR DATES

April 09	Wien, GER	TBA
April 10	Munchen, GER	TBA
April 11	Frankfurt, GER	Sinkkasten
April 12	Karlsruhe, GER	Erdbeermund
April 13	Saarbrucken, GER	Hellmut
April 15	Berlin, GER	Magnet
April 16	Osnabruck, GER	Westwerk
April 17	Arnhem, NETH	Goudvishal
April 18	Flensburg, GER	Kopenhagen
April 19	Hamburg, GER	Logo
April 22	Oostende, BEL	TBA
April 23	London, ENG	Underworld
April 30	Milton Keynes, ENG	Pitz
May 03	Leuven, BEL	JH Soho
May 06	Koblenz, GER	Circus Maximus

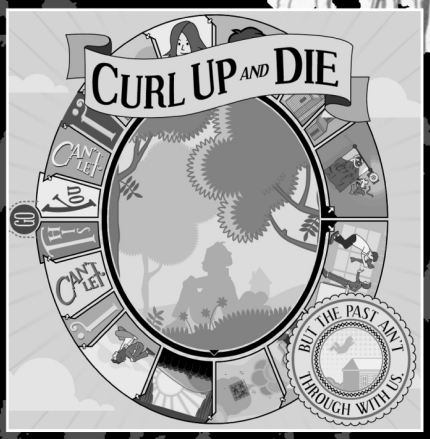
Long Island's best kept secret are here to deliver the most dynamic, intense, sincere and passionate rock heard in recent times.

REVELATION RECORDS | RevHQ.com The Best Source For Independent Music.

REV120 CD



REV119 CD ★ CHRISTIANSEN
Stylish Nihilists
Produced by Sal Villanueva (Taking Back Sunday, Thursday)
"Post Hardcore with soul, passion and melodic genius." KKKK - Kerrang



REV117 CDEP ★ CURLUPANDDIE
But The Past Ain't Through With Us
One of the most innovative releases to come out of hardcore. CURLUPANDDIE's follow up EP to the genre-breaking *Unfortunately We're Not Robots.*
Produced by Kurt Ballou (Converge).

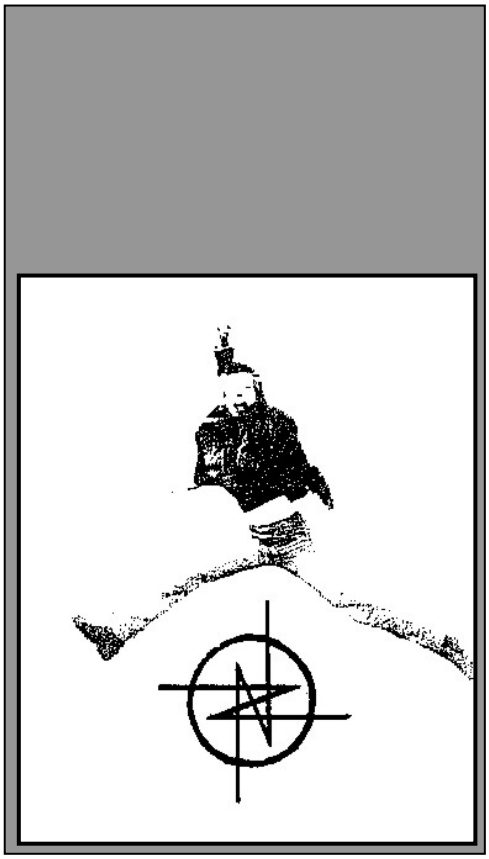


REV110 *Special Price* CD ★ V/A
REVELATION RECORDS 2004 SAMPLER
Showcasing the newest that *Revelation* has to offer. Bands like CHRISTIANSEN, ON THE MIGHT OF PRINCES, SINCE BY MAN, and CURL UP AND DIE are here along with such *Revelation* staples as ELLIOTT and SHAI HULUD.

★ REVELATION RECORDS: P.O. Box 5232 Huntington Beach, CA 92615-5232 USA ★ www.RevelationRecords.com ★ www.RevHQ.com ★

DER LESERBRIEF





ICH GLAUB ICH KOTZ so hieß nicht nur die Kolumne vom ehemaligen Mitstreiter Tomasso, so geht es auch mir, täglich, immer öfter. Stündlich, sozusagen. Und damit meine ich jetzt gar nicht die Scheisse die täglich durch die Nachrichtenkanäle gespült wird, von den andauernden Attentaten geistig umnachteter religiöser Fanatiker bis zu der Verschwendung von Millionen Euros oder anderer Währungen für unsinnigen Quatsch oder eben in die eigene Tasche. Und die ganze andere Gülle an Nachrichten die man dazwischen noch mitbekommt - hab ihr gehört, Ken & Barbie haben sich getrennt.... Nein, ICH GLAUB ICH KOTZ wenn ich mir die Musiklandschaft ansehe. Hier meine ich nicht die Mainstream-Musiktagesgeschäft Industrie, weil es mich halt nicht interessiert ob ein Tim Renner seinen "Kampf" aufgibt oder ob ein Thomas M. Stein gefeuert wird. Auch wenn ich zugeben muss das im Nachfeld dann doch ganz sympathische Texte in der Tages/Wochenpresse auftauchten die sich mit der Thematik auf "professinonelle" Weise beschäftigten. Hüettlin im "Spiegel" bekleckerte sich zwar nicht grade mit Kritik am Business, dafür sagt aber Niemczyk in der "taz" wirklich klare Worte: "Mit dem derzeitigen Personalexodus verschwindet - rein strukturell betrachtet - auch die Generation der Puffgänger und Föhnfrisuren im Popgeschäft" und Bruckmaier in der "Süddeutschen" bringt eine klasse Analyse des Tonträgermarktes aus historischer Sichtweise "Das gesungene Wort in seiner aufgezeichneten Form befand sich also von Anfang an in den Händen von Krämern und Technokraten, denen es herzlich egal war, was aus den Trichtern ihrer Talking Machines trötete." Besorgt euch mal die Artikel, kann ich empfehlen. Kommen wir aber zu dem Teil der Musiklandschaft den ich meine, die Szene, oder meine Szene oder wie auch immer. Ihr wisst schon: Punk, Hardcore, Underground. Hier war ja noch nie Platz für Krämer und Puffgänger - zumindest sollte der hier nicht sein. Aber der Reihe nach: Band, Konzert, Label, Fanzine. Das sind die 4 Hauptausdrucksformen im Musik-Underground mit denen Gefühle, Wut, Ideen, Meinung, Revolution, Andersein, Haltung, Politik, Kreativität, Leben, Ethos und Spass zum Ausdruck gebracht werden. Warum gründet man eine Band? Weil man Bock hat Musik zu machen und der Welt mitzuteilen was sich im Kopf abspielt, oder um die Hörer vor den Kopf zu stossen. Warum veranstaltet man Konzerte? Weil kein anderer die Bands die man gerne sehen will macht, oder weil man Konzerte in einem nichkommerziellen Rahmen, dem Rahmen einer Gegenkultur machen will, weil man dabei Spass hat. Warum gründet man ein Label? Weil man Bock hat wirklich geile Bands, die sonst keinen interessieren, Bands mit einer Message und einem Anspruch an kreativiät unter die Leute zu bringen und zwar ohne sich an geltende Regeln zu halten. Warum macht man ein Fanzine? Weil man Bock hat seine Meinung kund zu tun, Leuten Bands, Künstler, Themen näher zu bringen über die sonst nirgends berichtet wird, weil man Lust hat auf kreativtiät und Spass über Musik zu schreiben. Letztendlich dreht es sich immer um das selbe: Herzblut und Leidenschaft gepaart mit Charakter und Stil für etwas was einem wichtig ist. Zeit und Geld investieren in die Kunst, die Idee. Das klingt ja erstmal alles prima, im Laufe der Zeit geschieht dann mit der investierten Zeit und dem Geld was - oder eben nicht, aber das ist ja sowieso erstmal nebensächlich - es geht ja um, sagen wir mal: das Projekt. Sollte man denken, leider scheint auch unsere Szene immer mehr von "Krämern und Puffgängern" durchzogen zu sein. Das ist nichts neues, dennoch kotz es mich immer noch und grade derzeit an. Band, Konzert, Label, Fanzine all das kann man nämlich auch aus einem anderen Grund machen, einer Hauptintention: Geld verdienen -und das ist die falsche Motivation. Denn wenn Geld an erster Stelle steht dann stehen Gefühle, Wut, Ideen, Meinung, Revolution, Andersein, Haltung, Politik, Kreativität, Leben, Ethos und Spass allerhöchstens an zweiter Stelle und meistens kommt nach Geld erstmal Geld, dann lange nichts und - wenn überhaupt - erst dann alles andere. Hey, versteht mich nicht falsch, ich hab erstmal nichts gegen junge, oder alte Jung- Unternehmer die erstmal (oder mittlerweile) ans Geld verdienen denken, aber diese Rendite-Typen sollen sich aus der Szene verpissen. Genausowenig hab ich was gegen Bands die mit ihrer Musik Kohle verdienen oder Labels damit das sie Musik veröffentlichen - wenn sich das so entwickelt - umso besser. Das sind dann meist die Leute mit Charakter, Geschmack und Stil - während die Geschäftsleute eben erstmal an Geld denken und dabei bleibt alles andere auf der Strecke. Aber der Geschäftsmann muss ja Geschäfte machen und deshalb macht er immer weiter, egal wie, Hauptsache im Geschäft bleiben.

Es gab wohl noch nie soviele Bands wie heute, aber noch nie gab es so viele "Punk"-Bands bei deren Gründung schon daran gedacht wurde davon mal zu leben und reich und berühmt zu werden - dementsprechend ist die Zahl vollkommen überflüssiger Bands heute auch so hoch. Denn ihre Intension ist Berühmtheit und Reichtum und nicht individuelle kreativität. Ausserdem machen die meisten Bands viel zu früh Cds, bzw. proben nicht lange genug, bevor sie sich auf die Bühne wagen. Viele Bands sollten mal länger im Übungbunker bleiben und Demos für ihre Freunde aufnehmen, bevor eine weitere unausgegorne "echte" Scheibe rausgebracht wird. Etwas anders sieht es auf dem Fanzine "Markt" aus, hier scheinen sich die "Krämer" nicht so recht zu trauen, da kein schnelles Geschäft möglich ist bzw. der Markt abgedeckt und aufgeteilt ist. (im Internet sieht das wieder anders aus, aber das lass ich hier mal weg) Aber auch hier gibt es Ausnahmen, wenige, aber doch immer wieder. Ich mein, mal ehrlich, wenn sich junge Leute heutzutage vornehmen ein "Musikfanzine" zu machen und sofort dran denken wie und ob sie damit Geld verdienen, oder gar damit ihren Lebensunterhalt finanzieren wollen - dann muss doch Müll dabei rauskommen - oder eben nur ein weiteres "Mainstreamblatt" in diesem Fall könnte es einem egal sein, überflüssig ist es aber dennoch. Und die Konzerte? Im letzten Trust wurden für den Zeitraum ab Februar über 150 Tourneen angekündigt. Alle Bands, von Underground bis zu Alternative an Spielorten von Stadthalle bis ins kleinste Dorfjuz. Selbstgebucht oder von sogenannten "Agenturen" - allein im letzten Heft sind das über 30 dieser "Agenturen" -deutlich am meisten (im vergleich zu Labels und Fanzines, am meisten gibt's natürlich Bands) und es scheint auch das in der Rubrik Konzerte die Anzahl an "Krämern" am höchsten ist - warum? Liegt auf der Hand, weil man hier - vermeintlich - am schnellsten Geld verdienen kann und sich im günstigsten Fall auch noch profilieren kann - denn, der Krämer ist ja auch Kaufmann und somit was besonderes. Und so machen dann unzählige Bands Musik, finden immer Krämer die aus den falschen Gründen die Musik veröffentlichen oder die Band auf Tour schicken und das wird dann begeleitet von der gesamten Musikpresse und schon haben wir, was keiner will. Musikbusiness - wo es sicher auch mal nicht ums Geld geht, aber eben immer vorrangig. Die Frage ist ja auch was diese ganzen Musik-Krämer qualifiziert, wie werden Bands für das Label, die Tour oder das Heft ausgewählt? Die Antwort ist ganz einfach - nichts, niemand braucht eine Qualifikation - wäre ja auch noch schöner, wenn man zuerst ne Lehre machen müsste um in einer Punkband zu spielen oder die Scheibe 'ner befreundeten Band rausbringen will. Dennoch, weil die Krämer Geld verdienen wollen gibt es so viele überflüssige Bands, Labels und logischweise auch Konzerte. Und weil es den Geschäftsleuten auch egal ist mit wem sie wie zu welchen Bedingungen arbeiten - Hauptsache der Umsatz läuft - wird das ganze beliebig. Von loyalität ist höchtens im zusammenhang mit Geld die rede. Es kommen immer mehr Krämer hinzu und alle sind schön am verkaufen. ICH GLAUB ICH KOTZ, kann ich dann hier nochmal einwerfen. Durch diese Beliebigkeit gibt es keine Grenzen mehr,

Genrefremde Krämer (hallo Alcopopsverkäufer, Zigarettenverkäufer, Sportartikelverkäufer & co) kommen ins Spiel und plötzlich ist die "Punkband" umgeben von Aktiengesellschaftern und spielt dennoch im "alternativen" Juz. Das ist nun wirklich ein grosser Haufen scheisse, denn hier wachsen Dinge zumsammen, die nicht zusammengehören. Da sie aber letzendlich alles nur Krämer sind, macht es schon Sinn das die alle zusammengehören - nur eben leider auf kosten unserer Szene. Gefühle, Wut, Ideen, Meinung, Revolution, Andersein, Haltung, Politik, Kreativität, Leben, Ethos und Spass bleiben auf der Strecke, was zählt ist im günstigsten Fall neben dem Geld noch der Spass - aber letztendlich machen doch alle nur ihren Job. Ich wollte noch nie jemand auf einer Bühne sehen der das was er da tut in erster Line als seine Arbeit betrachtet. Geld mit seiner Leidernschaft zu verdienen ist wieder was anderes, nur damit mich niemand falsch versteht. Wichtig ist die Reihenfolge der Prioritäten. Ich will wieder mehr Charakter, mehr Ehrlichkeit, weniger Geschäftsmänner in der Szene. Bands müssen verstehen das sie nicht - nur weil sie Musik machen - auch ein "recht" haben ihren Lebensunterhalt damit zu bestreiten. Labels müssen wieder mehr Geschmack beweisen und Bands die aus Geschäftsleuten bestehen gleich rausfiltern, damit die nirgendwo landen, oder eben da wo sie hingehören, bei der Musikindustrie. Dann gibt es auch nicht mehr so viele Konzerte mit überflüssigen Rendite-Typen als Veranstalter die Unmengen von Bands hierherspülen die letztendlich auch nichts anderes wollen als Geld verdienen. Oder anders, weniger Labels und weniger Veranstalter bedeutet auch automatisch weniger schlechte Bands - die sich im günstigsten Fall dann auflösen und mit Aktien handeln, oder so. Genau, alle die alles aus den falschen Gründen machen hören damit jetzt auf, oder verpissen sich ins Musikbusiness. Vielleicht brauchen die dort eine neue Generation von "Puffgängern und Krämer" - wir hier brauchen die nämlich in jedem Fall nicht. ICH GLAUB ICH KOTZ!
Wer sind diese windigen Typen überhaupt, sind das die Kinder von Essner und Ackermann, oder eher deren potentielle Nachfolger?



Von Innen nach Aussen

Neulich habe ich mal wieder ALMOST FAMOUS gesehen, ein ganz hervorragender film wie ich finde, aber das soll hier nicht das thema sein. Vielmehr wurde ich an etwas erinnert, über das ich mich schon länger mal auslassen wollte. Das verhältnis musiker vs fan nämlich, sowie der universelle irrglaube, man könne als fan, fanziner oder anderweitig bekloppter eine real existierende freundschaft zu jenen menschen aufbauen, denen man mehr als einmal durch die halbe republik nachgereist ist. gerne wird sich ja zum beispiel eingebildet, man sei down mit dieser oder jener band, da man im band bus auf tour mitgefahren ist, seit jahren die shows oder die ganze tour bucht, immer mit herzerwärmenden begrüßungsriten empfangen wird, den eigenen namen auf irgendwelchen THANK YOU listen wieder findet, schon seit jahr und tag auf der gästeliste steht, ständig sülz wie MY BEST FRIEND aufgetischt bekommt und mehr als einmal so viel backstage bier in sich hinein geschüttet hat, wie die ganze band zusammen nicht. Klar, ihr seit total down mit XXXX (hier die band deines vertrauens eintragen). Nur was bedeutet das unterm strich? Darf man dieses ´down sein´ tatsächlich mit jener art von freundschaft verwechseln, wie man sie zum beispiel in seinem engsten sozialen umfeld pflegt? Ich denke nicht. Natürlich klingt das immer gut vor anderen, wenn man seine mickrige wenigkeit damit aufzupolieren versucht, dass man sagt: „Hey, band xy spielt heute im xyxz. Das sind freunde von mir“. So so , das sind also freunde von dir. Interessant. Melden die sich denn mal bei dir außerhalb einer tour? So ganz von selbst meine ich, ohne ´business´ bezogene hintergründe versteht sich. Bekommst du hier und da e-mails oder wirst angerufen? Nein, natürlich nicht! Wenn überhaupt ein lebenszeichen von deinen ´freunden´ kommt, dann ist es, darauf gebe ich dir brief und siegel, eine Reaktion auf eine von dir initiierte kontaktaufnahme. Oh, du meinst bei dir sei das aber ganz anders. in diesem fall gibt es nur drei möglichkeiten:

A) Du bist zu blind zu erkennen wie es wirklich ist.
B) Du bist teil der business- oder underground infrastruktur und somit auch zu blind.
C) Du stellst tatsächlich die ausnahme dar, die bekanntlich noch jede regel zu bestätigen wusste.

Machen wir uns also nichts vor. Freundschaften, wirkliche freundschaften, entstehen nicht zwischen tür und angel. Sie entstehen nicht auf tour, wo man schnapsnasig ein bis zwei wochen mit einander um die häuser zieht, und auch nicht in der virtuellen welt, wo man mal ein interview macht oder anderweitig kontakt pflegt. Vor allem aber entstehen freundschaften nicht mit leuten, für die man, wir erinnern uns an FIGHT CLUB, ein ´single serving friend´, ein ´einwegfreund´ ist. jemand, der einem für eine absehbare, fest definierte zeit das gefühl von sozialer geborgenheit verschafft. Quasi die tankstelle mütterlicher nestwärme… in stadt A darfst du diesen job übernehmen, möglicherweise auch in stadt B, so du denn die mühsal auf dich nimmst, auch dort präsent zu sein. Was ist aber mit den restlichen buchstaben des alphabets? Dort wirst du durch andere tankwarte ersetzt, ob es dir gefällt oder nicht, ob du es einsiehst oder nicht, es ist so, glaub´s mir. du bist lediglich eine nette erinnerung, ein weiteres glied in einer endlosen kette aus tourbekanntschaften, die in ihrer essenz so bedeutsam sind wie jährliche urlaubsphotos. Verstaubt, vergilbt, vergessen und bestenfalls hin und wieder mal hervorgekramt, um mit den worten ´…ach weißt du noch, damals…´ genau so schnell wieder ad acta gelegt zu werden wie der schnee von gestern. Out of sight out of mind eben. Wirklich verwunderlich ist das natürlich nicht. Für eine band heißt es schließlich: *rein in die stadt – raus aus der stadt – rein in die stadt – raus aus der stadt – rein…* ein routinierter kreislauf, bei dem es gilt, die anflüge von isolation und tristesse so gut es geht durch örtliche zugehörigkeitsgefühle in den hintergrund zu drängen. Du bist also nur mittel zum zweck, der buddy, der die lebensqualität erhält. Ein bisschen so wie der animateur auf einer billigen partyinsel im mittelmeer. Ein wirkliches interesse an dir, deinem leben, deinen aktivitäten, deinen gefühlen, deinen ansichten, deinen ängsten, deinen perspektiven etc. besteht auf dauer nicht. Alles ist beschränkt auf die kurze zeit des gemeinsamen exzesses. Und das, obwohl du so viele gemeinsamkeiten siehst zwischen dir und der band. Diese texte, die genau das sagen, was du fühlst und denkst. Diese musik, die besagte inhalte perfekt zu tragen weiß. Dieser impuls, der dich tief innen pakt und dir weiß machen will, dass du und die menschen hinter dieser musik im wirklichen leben die besten freunde sein könnten. Ich kann dazu nur sagen, mach dir nichts vor. Du bist fan, du liebst das was andere tun. Du bist glücklich mit einer band auf den putz hauen zu können, gemeinsam mit ihnen dinge zu erleben: für kurze zeit dazuzugehören. Es gibt keinen grund dich dafür zu lieben oder gar eine freundschaft mit dir aufzubauen. Man mag dir vielleicht das gefühl geben, respektiert zu werden, aber das ändert auch nichts daran, dass es sich zu 99,99% um eine reine zweckgemeinschaft handelt, die, abhängig von deinen infrastrukturellen szene aktivitäten, von beiderseitigem nutzen sein kann. abseits der musik aber bist du als freund irrelevant. Und wenn du ganz ehrlich zu dir selbst bist, dann wären auch die musiker ohne ihr schaffen für dich kaum einen pfifferling wert. Überhaupt ist dies eine recht interessante frage, die man sich mal bei all seinen ´freundschaften´ stellen sollte. Was bleibt unterm strich noch übrig, wenn man die offensichtliche gemeinsamkeit, das eigentlich bindende element, ausklammern würde? es sollte mich nicht wundern, wenn das ergebnis bei vielen ziemlich erschreckend ausfällt. Plötzlich nämlich erkennt man, auf welch wackligen bzw. fragwürdigen füßen eine so genannte freundschaft doch steht. Mitunter tun sich sogar abgründe auf, die so manche beziehung auf einen reinen kosten/nutzen effekt beschränken. Frei nach dem motto, wenn ich kontakt zu dir halte, bringt mir das diesen und jenen vorteil. Alles nicht unbedingt verwerflich, nur hat das eben mehr mit vernetzung und positionierung als mit freundschaft zu tun. jeder bringt sich in stellung, sucht sich das spotlight, dass ihm am vorteilhaftesten erscheint, gut getarnt als freundschaft natürlich. Im günstigsten fall geschieht dies noch aus einer unbewussten wie grenzenlosen naivität heraus. Meistens jedoch dürfte es eiskaltes egoistisches kalkühl sein. Ich hatte auch gerade wieder so ein erlebnis in New York, wo ich jemanden aus einer band nach etlichen jahren der funkstille wieder getroffen habe. Es folgte natürlich das übliche geschwalle von *HEY MAN, GOOD TO SEE YOU. HOW ARE YOU? WE NEED TO STAY IN TOUCH. SEND ME AN E-MAIL blablabla…* ach ja? müssen wir wirklich in touch bleiben? So wie die letzten 6 jahre, in denen du dich auch nicht gemeldet hast, obwohl nun nichts leichter gewesen wäre, als kontakt mit mir aufzunehmen?... Nee schon klar, jetzt wo du eine neue band hast, müssen wir selbstverständlich unbedingt kontakt halten. Vor allem weil du gerade erfahren hast, dass ich noch immer regelmäßig meinen senf in ein fanzine ergieße. Ich hab´s so dicke, das glaubt kein mensch. Dieser ganze mist, diese substanzlosen szene- oder partybekanntschaften mit ihrer auf momentaufnahmen beschränkten halbwertzeit von mikrosekunden, sollen abhauen, verschwinden, einfach weg damit.
Ich spreche hier übrigens immer noch von der punk und hardcore szene, die oftmals für sich in anspruch nimmt, persönlicher strukturiert zu sein als der ganze mainstream rotz. Ganz schön traurig eigentlich, dass dem nicht so ist. oder anders herum gesagt, dass die in ihr aktiven kräfte sich diesbezüglich einen scheiß vom rest der welt unterscheiden.
So, und nun erzähl mir doch noch mal mit welcher tollen band du gerade befreundet bist…

...WALK TOGETHER ROCK TOGETHER...

Epilog
HWM Konzert Bielefeld JZ Kamp 09.03.2004. eine einzige katastrophe: rockidiotenscheisse für 14€ eintritt! wir sind nach 20 minuten abgehauen. Axel

wäre glaube ich schon früher gegangen. die vorband namens **Christiansen** war auch unerträglich. wollten sich so bewegen wie Omar und Cedric von **At the Drive-In** und waren doch nur hartrockstümpah. beim ersten song fand ich´s noch interessant, weil es etwas hätte werden können, was es letztlich nicht war: gut nämlich... egal, viel schlimmer: **HWM** haben ihre songs verändert und hatten nahezu perfekten ROCK sound. jetzt weiss ich endlich was die leute bei der letzten platte meinten, wenn sie von stadion rock sprachen. diesmal wars genau das: rockmüll. da war nichts, kein funke, kein feuer, keine verbindung zwischen band und publikum. alles wirkte zwanghaft bemüht, künstlich zusammengeflickt mit pritt. nur hält pritt eben nicht sonderlich gut, was die band bereits während des ersten songs komplett in ihre bestandteile zerbrechen ließ. schon komisch, denn eigentlich wollte ich das konzert ja gut finden und bin positiv in den abend gegangen. hatte zuvor sogar nochmal die alten platten gehört, die ihre wirkung nicht verfehlten. ich war bereit für eine satte prise ungeschliffener herzlichkeit, in froher hoffnung, meinen kleinen arsch ordentlich gerockt zu bekommen. letztlich hat es das wohl nur noch schlimmer gemacht, denn ich hatte erwartungen. das ist echt ´n scheiss gefühl. du stehst da, kennst die songs und versuchst reinzukommen. aber es klappt nicht. ein krampfhaftes mitwippen folgt aufs nächste und du weißt genau, dass du eigentlich gerade gar nichts spürst. du denkst, es liegt an dir und schaust zu deinem nächsten rüber. das gleiche bild. ratlose verzweiflung, die das bemühen nicht verbergen kann, den alten jahrelang erspielten credit über das jetzt und heute zu stellen. vergeblich, es klappt nicht. die realität ist mächtiger als verklärende nostalgie, und plötzlich wird dir klar, dass der einzige noch mögliche weg der heimweg ist die band haben wir übrigens den ganzen abend nicht gesehen, das erste mal in mehr als 40 konzertabenden. man lief sich nicht über den weg und wir haben auch nicht nach ihnen gesucht, warum auch...

Es ist schon eigenartig wie man plötzlich kritisch anfängt alte beziehungen auf ihre eigentliche bedeutung hin zu überprüfen, wenn absehbar ist, dass man sein soziales umfeld in naher zukunft verlassen wird. Ich schreibe dies, um noch einmal deutlich zu machen, dass es nicht enttäuschtes oder gekränktes ego war, was zu dieser kolumne geführt hat. Schon gar nicht war es das HWM konzerterlebnis, denn es fand weit nach der eigentlichen kolumnenniederschrift statt. Seltsamerweise braucht es aber anscheinend wirklich diese situation von ´ablaufender gemeinsamer zeit´, um bestimmte denkprozesse in gang zu setzen. Klar, ich hätte in Bielefeld eigeninitiativ nach der band suchen können. Schließlich haben wir in den letzten jahren verdammt viel spaß miteinander gehabt. Nur warum hätte ich das tun sollen. Ich war schließlich mit Axel unterwegs, also jener person, die man gemeinhin als BESTEN FREUND bezeichnet. Wir hatten einen super abend, haben uns unterhalten, gekrökelt, noch mehr unterhalten usw. Sprich, keiner von uns brauchte ablenkung vom anderen, oder war auch nur ansatzweise geneigt, das was wir hatten durch die präsenz dritter zu verwässern. Wir haben uns aufs wesentliche konzentriert und uns nicht in irgend welchem zeitvertreiberischen firlefanz verloren. Und genau dieses wesentliche ist es, was mir wohl schon sehr bald sehr fehlen wird. Es wird nicht mehr so leicht sein mit Axel auf den putz zu hauen, mit Daniel Coyote Ugly zu gucken, Destinys Child zu hören oder auf den Kaliberg zu krabbeln, mit Anja tee zu trinken, bei Dolf an einem sonntagmorgen auf der couch mit einem polnischen porno neben mir aufzuwachen, der gerüchten zu folge ein tschechischer spielfilm mit RICHTIGER handlung sei, mit Olli und Addy volltrunkene filmabende zu zelebrieren, mit Ulf und Eileen autobahnraser zu imitieren, mit Mirko fussballassi zu sein oder bei Schlupp´s Martin ganz einfach nur gegen Werdah zu stänkern. Der verlust all dessen ist teil meiner ängste, die mich in letzter zeit immer häufiger schlecht schlafen lassen. Die trullah aus´m fernsehen hat natürlich trotzdem recht, wenn sie täglich verkündet, dass alles gut wird. Nur ändert das eben auch nichts daran, dass man vieles überdenkt, wenn einem die zeit buchstäblich zwischen den fingern zerrinnt…

Kommando Rotation:

These Arms Are Snakes – This Is Meant To Hurt You (Jade Tree / CD)
Pretty Girls Make Graves – New Romance (Matador / CD)
On The Might Of Princess – Sirens (Revelation / CD)
Shai Hulud – With Blood Ill… (Revelation / CD)
Aeronauten – Zu gut für diese Welt (Lado / CD)
Challenger - …Lethal Doses (Jade Tree / CD)
Kristofer Aström – Northern Blues (V2 / CD)
Grails – The Burdon Of Hope (Neurot / CD)
Envy – A Dead Sinking Story (Pias / CD)
Denali – The Instinct (Jade Tree / CD)
Black Eyes – s/t (Dischord / CD)

Kommando Flimmern

Verschwende Deine Jugend (Benjamin Quabeck)
A Tale Of Two Sisters (Kim-Ji Wun)
Donnie Darko (Richard Kelly)
Spider (David Cronenberg)
25th Hour (Spike Lee)

Uncoolster HC/Punk Fact der Saison

Ein deutscher underground booker geht dazu über, shows per höchstgebot zu vergeben. Welcome to ebAGE...

FU©.T32



Montag vor zwei Wochen traf ich mich mit einem alten Freund, wir tranken Bier und Apfelwein, redeten über persönliches Unglück hier und ungewisse Zukunft dort. Ich kenne ihn seit über 20 Jahren und auch wenn wir uns in den letzten Jahren seltener sahen war unser Gespräch offen und beiderseits wohlgesonnen. Er war Zeit seines Lebens großer Fussballfan und -spieler, wobei Letzteres durch einen Kreuzbandriß und wenn ich mich richtig erinnere noch weitere Knieprobleme beendet wurde, spielte aber immerhin mal mit dem derzeitigen deutschen Außenminister und hat ihn garantiert auch einmal umgetreten. Auch als Kind war er ständig im örtlichen Stadion, so dass es mich nicht verwunderte, dass er im Rahmen seines Jurastudiums auch Arbeiten über Fussball und rechtliche Probleme bei Spielertransfers ausleuchtete. Da er sehr zielstrebig und erfolgsorientiert denkt war es zwar schon eine große



Überraschung, aber kein Ding der Unmöglichkeit, dass er mit 30 Lenzen dann den Weg in das Business fand und dort an einer verantwortlichen Stelle sein Hobby zum Berufsumfeld gemacht hat. Da stand ich also wie schon so lange immer noch mit meinem Bier vorm Stadion und Freunde hatten den Laden schon infiltriert. Ich nahm an, dass dies nicht von Fehler sein könne, da ich zwar keinerlei Interesse an den daraus sogar für mich vielleicht erwachsenden Vorteilen beanspruchen wollte und will, sondern so hier und da ein paar kleine ‚Zusatzinformationen' über die ach so heile Welt des Profisports erhaschen zu können. Nicht, dass ich damit selbst ein Teil davon werden würde, aber eine gewisse Informiertheit, die auch meinem persönlichen Hang zum runden Leder (ein Jever ins Phrasenschwein) unterstreichen könnte.

So hörte und höre ich interessiert den Aussagen meines alten Freundes, der mich selbstredend bediente und mit einigen großen Schnorren nach Hause torkeln ließ. Wie er da so saß und von Notwendigkeiten erzählte, mit den unterschiedlichen Interessensgruppen zu jonglieren, welchen Bärendienst wer wem erwies und welche Zeitung aufgrund der Schmutzkampagne gegen Verantwortliche mit ganzseitigen Anzeigen der anderen Verantwortlichen geschmiert wurden. Daß mein Lieblingsspieler eine menschliche Katastrophe sei, dass konnte er mir auch berichten, glücklicherweise wusste ich davon bereits durch einen anderen Freund, der mit selbigem Star die Schulbank drückte und selbigen auf der ein oder anderen Reunion-Feier sah. Also sagte ich meinem Gegenüber, dass es demzufolge besser sei, an diese



Details nicht zu denken, ginge es doch irgendwo um die Freude am Fussballgucken, die Emotionen, die kollektive Erfahrung, den Lärm (mit Ohrstöpseln, wie ich bereits den Zeilen diese Gazette anvertrauen durfte) und - das Bier. Die üblichen Kritikersprüche aus christlichen oder linksseitigen Zirkeln seien hier erwähnt, dass man echtes ‚Erfahren' in einem solch passiven Moment nicht verinnerlichen könne: Ja, ich mache lieber Kopfballtore selber als sie mir anzuschauen, nur um Euch zu beruhigen. Daß man so schnell nach dem Spiel auseinander ginge, dass kein Hahn nach einem krähen würde, wenn man dort nicht mehr hinginge: Alles richtig, alles gehört, alles unwichtig.

Was bleibt ist ein gefühlsmäßiges Hoch, welches man sich aber, wie mein Gegenüber mir glaubhaft versicherte, die Klospülung herunterjagen könne, habe man erst seine Position erreicht. Mit jedem Härchen Information, die den genauen Ablauf des Brot-und-Spiele-Prinzips bloßstellt, verliere man das bisschen Glanz in den Augen, welches nach dem Marsch durch die Institutionen noch übrig geblieben sei.

Das leuchtete mir sofort ein. Und da ich mich hier dann erst einmal als Individuum mit keinem übermäßigen Hang zur Selbstkasteiung betrachte, bedeutet dies, in Zukunft um meinen Kumpel fachspezifisch den weitest möglichen Bogen zu machen. Mit jedem in der Bildzeitung veröffentlichten Gehaltsdetail eines brasilianischen Superstars fällt meine Hochachtung vor der sportlichen Leistung, und wenn sie nicht bei mir fällt, weil ich neulich im Spiegel gelesen habe, welch kolossale Netzwerke in ihrer Heimat diese meist aus der Gosse stammenden Schnicker unterhalten, so wird sie es bei Dir tun, wenn Du

erfährst, wie ein rattenschwänziger Spielerberater zur persönlichen Bereicherung einen eher tumben Star zum Bankdrücker der Konkurrenten gemacht hat oder welche Vorlieben deutsche Linienrichter im Rotlichtmillieu verspüren.
Ich habe mich bei unseren Diskussionen entschlossen, dem Fussball weiter treu zu bleiben und meine Ignoranz der Wahrheit gegenüber meiner Freude beim Erleben zu opfern. Dies scheint mir der einzige Weg, mit Freude alt zu werden und mich nicht nervtötenden Theorie-Zerfleischungen über sweat-shop produzierte Hi-tech Fussballschuhe zu ergehen. Trinkpartner sagte, dass er in Zukunft gerne im gleichen Millieu arbeiten möchte, in dem er schon soviel für sich erreicht habe, aber doch ein wenig weiter weg vom Fussball, der läge ihm zu sehr am Herz, und der Einblick in die echte Welt wirke oft sehr verstörend und abschreckend. Das kann ich gut verstehen. Eben habe ich Torsten diese Kolumne testlesen lassen, aber er meinte, dass niemand darauf kommt, dass dies hier von Musik handelt. Deshalb habe ich das jetzt noch angefügt.

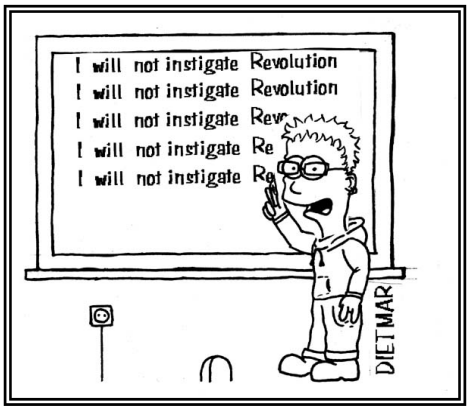


Der zärtliche Zyniker II

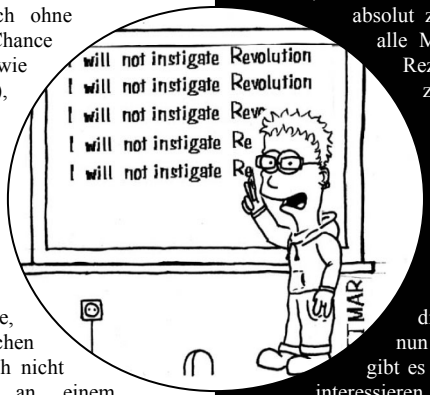
29. Jan. 04

Spiegel Online auf Linie: **"Ein fusionierter französischer Pharmagigant könnte es endlich mit den Amerikanern aufnehmen."**

Ein neues Jahr, und abgesehen von Dingen wie anderen, höheren Beiträgssätzen für Versicherungen und der erstmaligen Veranlagung (doch, so heißt es wohl) beim Finanzamt hat sich nichts geändert, zumindest nicht deswegen. Geändert haben sich in den letzten zwei Monaten immerhin wieder einmal meine Einkommensverhältnisse. Prekärer sind sie geworden. Gestern brachte ich deswegen wieder einmal CDs aus dem Haus und ward sie nur mit Mühe los. Weil der Tauschtarif immer noch günstiger als die Barauszahlung war, zog ich es vor, ein wenig altes Vinyl mitzunehmen. Das Damens "Marshmallow Conspiracy", Dylans "Desire", "Rockin' Ethereal" von der Jack Brewer Band, eine Compilation von Hourglass (eine Band von Duane und Gregg Allman vor der Allman Brothers Band), "Tantamount To Treason" von Michael Nesmith, der auf der Rückseite statt Liner Notes lieber schreibt, wie man daheim Bier brauen kann, und "Iron Path" von Last Exit waren mein Lohn. "Desire" ist nicht so gut wie "Blood On The Tracks", aber immerhin singt Emmylou Harris darauf. Mit Dylans Stimme klingt sie nicht so ätherisch, wie wenn sie mit Gram Parsons sang, dessen Organ auch weit weniger markant war.
"Arbeit Sonne Freiheit" steht über einem Gartentor im Parzellengebiet zwischen großer und kleiner Weser, durch das ich neulich spazierte. Von wegen Ficken und besoffen sein...
Die unfreiwillige Askese macht mich wahnsinnig - manchmal jedenfalls fast. Dylan hörend fällt mir ein, dass ich mal dem einen Amendt gegenüber an so einem Tischchen im Zug saß, wie er gerade die Korrekturfahnen für ein Buch über Dylan durchging. "Blood On The Tracks" beginnt, mir ans Herz zu wachsen.
"Wo steht der Dollar denn?", fragt einer der Geschäftsmänner nebenan und schaut konzentriert auf einen Punkt einige Parsec überm Horizont. Es entspinnt sich eine Diskussion über die Konsequenzen des aktuellen Kurses für das eigene Geschäft. Ich höre einerseits extrem unauffällig zu, weil ich Kopfhörer aufhabe (um Dylan zu hören), verstehe aber auch nur wenig (weil ich Dylan höre).
Diesmal schien die Sonne auf die Schneeflecken, die es überall in der Stadt gab. Und ich musste nur wenig draußen herumlaufen. Und hatte trotz der ganzen Drinks gestern, drei Merlot nach dem Interview, drei Vodka im Anschluss, und eine halbe Flasche Crianza aus Navarra, keinen nennenswerten Kater heute Morgen. Jedenfalls war Berlin bei weitem nicht so deprimierenswert wie beim letzten Mal.
Jetzt kommt "You're A Big Girl Now", und das ist so ein verdammt schöner Song, dass ich versucht bin, ihn mir immer wieder anzuhören, Augen zu. *"Our conversation was short and sweet..."*
Einerseits sind diese Ge-chef-tsleute ja nicht anders als ich unterwegs, weil sie nämlich Geld verdienen müssen. Andererseits haben wohl die meisten ein anderes Verhältnis zu ihrer und Arbeit im Allgemeinen. Von der Wichtigkeit des eigenen Tuns überzeugt fällt ihnen die ganze Scheiße wahrscheinlich leichter als mir.
Die verspiegelten Fenster des ICE auf meiner Seite warfen das Sonnenlicht, das ungefähr von Osten oder Süden kam, direkt zurück auf den Wald am Schienenstrang, der ansonsten ganz schwarz und weiß da lag, dürr und transparent, kaum imstande überhaupt Licht zu halten (und es sogar wieder zu reflektieren - sonst hätte ich es nicht gesehen...).
(stone)



Es war wie Geburtstag und Weihnachten zusammen - wie damals als Kind, als man noch ganz aufgeregt war, obwohl man doch sowieso schon wusste, welche Geschenke es geben würde, weil man vorher die elterlichen Schränke durchsucht hatte. Dennoch war die Freude groß. Auch diesmal wusste ich, was es geben würde. Und vor allem, dass ich vor dem "Auspacken" noch 32 Kisten von je neun Kilo aus dem Auto in meine Hinterhof-Wohnung tragen müsste. Aber das machte die Aufregung nur umso größer. Da war sie also, die erste CD auf meinem neuen Label, völlig "antizyklisch" (ich bin ja jetzt Labelboss, da darf ich solch ein Wort wählen) mitten in die Krise der Musikindustrie hinein gegründet.
Ein eigenes Label: Das wollte ich schon so lange haben. Als ich vor gut fünf Jahren das erste Mal At The Drive-In veranstaltete, dachte ich nur, 'die müsste man jetzt fragen, ob sie nicht eine Single auf deinem noch zu gründenden Label machen wollen'. Naja, ich habe noch ein halbes Jahrzehnt gebraucht, und vielleicht eine historische Chance vertan, tatsächlich damit Geld verdienen zu können... Es blieb stattdessen bei dem Wunsch, der wohl nie Wirklichkeit werden würde.
Und dann kam ich tatsächlich durch einen simplen Satz in einer Mail zu meinem vierten, vermutlich genauso unbezahlten Nebenjob. "Am liebsten würde ich euch ja anbieten, dass ich die Platte rausbringe", schrieb ich Melée, der Sängerin von Psycho-Path, als sie mir vor ziemlich genau einem Jahr davon erzählte, dass ihr Ausflug in Major-Label-Gefilde schneller als gedacht endete. Da war die Industrie tatsächlich schon mitten in der Krise, und Universal in Berlin warfen rund 150 Leute an einem Montag einfach so vor die Tür, nachdem sie ihnen Monate vorher noch den Umzug aus Hamburg bezahlt hatten. Klar, dass sie sich da von jeder kleinen Band trennen wollten. Also stand die Band, deren Demo ich damals schon seit ein paar Wochen rauf und runter gehört hatte, plötzlich ohne Label da. Und ich nutzte die Chance - erst etwas gedankenlos (wie sollte ich das alles bezahlen?), aber dann ganz bewusst.
Ein ganzes Jahr dauerte es danach, bis die CD endlich fertig wurde; wo ich das hier schreibe, sind es noch zwei Wochen hin, bis sie tatsächlich auch in den Läden steht. Ich ahnte ja, dass es viel Arbeit werden würde, solch eine CD zu veröffentlichen - so viel hätte ich dann doch nicht gedacht. Da muss ich an einem Samstagabend stundenlang das Artwork nach Fehlern durchchecken, weil das Booklet nun in den Druck soll. Meine Freunde sind da stattdessen im Franken oder im Wild at Heart. Dann ruft Andreas (von Exile On Mainstream / Southern Records), ohne den das alles nicht möglich wäre, weil er mir bei wirklich allem hilft, freitags an, ich möge doch bis zum Montag 70 CDs brennen, damit wir ausländische Vertriebe bemustern können. Und das mit meinem Brenner, der es mit gutem Willen mal auf achtfache Geschwindigkeit bringt. Also hab ich mich das ganze Wochenende hingesetzt, leere CDs in den Brenner gesteckt und die fertigen auf einen langsam größer werdenden Haufen gelegt. Ständig klappt irgendetwas nicht und löst sich dann mit einigem Bemühen doch in Wohlgefallen auf. Auch jetzt, so kurz vor Veröffentlichung, sind noch einige Probleme zu lösen, und ich ahne schon, dass das danach nicht besser wird.
Trotzdem: Das Gefühl, das eigene Logo zum ersten Mal auf so einer CD zu sehen, ist unbeschreiblich. Zu hören, dass die Band mit der bisherigen Arbeit absolut zufrieden ist, entschädigt für alle Mühen. Und dann die ersten Rezensionen zu bekommen und zu lesen, dass ich nicht der einzige bin, der die Platte toll findet, ist Balsam fürs Ego. Vor ein paar Monaten hatte ich noch gesagt, dass ich mir kaum vorstellen kann, noch eine Platte zu veröffentlichen. Schließlich musste ich ja fünf Jahre auf die erste warten; warum soll es nun schneller gehen? Aber nun gibt es schon mehr Bands, die mich interessieren würden, als ich machen könnte... Im Spätsommer oder Herbst die nächste - das ist jedenfalls der Zeitplan. Und ich weiß, dass ich da genauso aufgeregt sein werde.



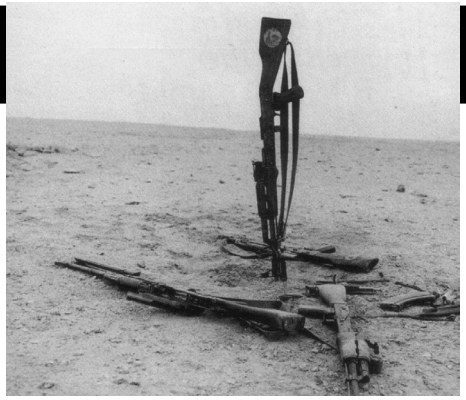
*

Ich habe nach meiner letzten Kolumne einige nette E-Mails bekommen, über die ich mich sehr gefreut habe, die ich aber aus verschiedenen Gründen (Berlinale-Stress, die Technik) bislang nicht beantwortet habe. Dennoch vielen Dank an diejenigen, die sich die Mühe gemacht haben, mir zu schreiben. Das hat mir eine Menge bedeutet!

Dietmar

Playlist:
(abgesehen von der Psycho-Path natürlich :-))

Big Boy Crudup - 'Crudup's After Hours' CD
Boxcar Satan - 'Upstanding And Indigent' CD
Pilot To Gunner - 'Get Saved' CD
90 Day Men - live im Wild at Heart
Pläne machen für meine erste USA-Reise seit acht Jahren...



Sie muss unbedingt noch eine Postkarte an ihre Grossmutter abschicken. Die arme Frau hat ja sonst nichts zu lesen. Die Schlange im Postamt will derweil kein Ende nehmen. Beamte sind eine Spezies; in keinem Land der Welt grundsaetzlich anders. Drehen dir das „Schalter nicht besetzt“-Schild zur vollen Stunde ins Gesicht und lassen abrupt den Stempel fallen, weil die Zeit fuer die gewerkschaftlich geregelte Kekspause gekommen ist. Meine Zeit in dieser Stadt hingegen laeuft unaufhaltsam ihrem Ende entgegen. Der Schneesturm hat sich ein wenig gelegt, doch noch immer ist es bitterkalt. Menschen eilen gesenkten Blickes von A nach B, waehrend meine Hand sich um eine Flasche Brooklyn-Lager in brauner Papiertuete krallt, die Augen immer wieder die Uhr suchen und ich, wie ein gehetztes Tier in einem scheinbar grenzenlosen Kaefig, die Strasse auf- und abmarschiere. „Komme nie zu spaet“, schiesst es mir durch den Kopf, TOM WAITS auf seinem „Alice“-Album, „welch’ Glueck, stets einen passenden Song parat zu haben.“ Kurz muss ich an den chinesichen Undercover-Hilfspolizisten von gestern Nacht denken, der mich ruede anrempelte und am liebsten gleich eingebuchtet haette, weil ich ihm und seinem Vorgesetztem um halbzwei in der Fruehe in der U-Bahn-Station des Time-Square rauchend und trinkend ueber den Weg lief. Ihm auf seine Bemerkung, dass ich mich in Deutschland respektierlicher benehmen wuerde, entgegnete, dass er dort wahrscheinlich kein Polizist, sondern Koch gewesen sei. Da zuckten die Haende schon gewaltig in Richtung Handschellen. Oh, Bruder, in welchen geistigen Gefilden befindet du dich so manches Mal? „I am a free citizen of the European Community“, hoerte ich meine Stimme fremdartig von der nahegelegenen Rolltreppe zurueckhallen. Wann ich die Stadt zu verlassen gedenke, wurde ich vom Vorgesetzten gefragt und ich musste nicht zweimal ueberlegen. „Gleich Morgen!“, worauf er mich beiseite zu einem Muelleimer fuehrte und mir ins Ohr raunte, „Du unterschreibst mir jetzt diesen Strafbescheid. 100 Dollars. Was Du damit machst, bleibt Dir ueberlassen. Greifen wir Dich hier noch mal auf, bedeutet das U-Bahn-Verbot. You’re banned from the underground! Gute Nacht.“ Wieder schaue ich auf meine Uhr. Frage mich, „sind das die kleinen persoenlichen Revolten, die da bleiben“, frage mich, wann sie endlich aus dem Postamt kommt, noch Zeit fuer ein letztes Bier ist, wir lieber Taxi oder doch U-Bahn nehmen sollten, ich eigentlich gar nicht zurueck will, was passiert, wenn ich den Rueckflug einfach sausen, Job und Gleichschritt, Gleichschritt und Job sein lasse, frage mich, welche Anzeichen wohl der Himmel birgt, schaue hinauf, sehe nur Wolken, schaue hinab auf den Gehweg und kann gerade noch einem ueppiggen Haufen Hundekots aus dem Wege gehen.

PUT ON YOUR SHITKICKERS AND KICK SOME SHIT

Zwei Stunden spaeter sitze ich als letzter Eintrudelnder in der Abendmaschine nach Europa. Als Zeitueberbrueckung bis zum servierten Abendmahl und bevor das Atlantik-ueberbrueckende Hollywood-Programm anlaueft, bieten die Bordmonitore Allgemeinwissensfragen zum Mitraetseln an. Ich scheitere schon am ersten Hindernis:
„Welches Land hatte 1903 seine erste Nacktenkolonie? a) USA b) Frankreich c) Peru d) Deutschland ?

Was Dich auch rocken koennte:

DEPARTMENT OF EAGLES – „The Whitey On The Moon UK“ LP
PROBOT – DLP
FIREWATER – live im „Cox 18“/Mailand/22.02.03
RED EYED LEGENDS – s/t LP
ONEIDA – live im „Velvet“/bei Pordenone/26.02.03
THE FALL - „The Real New Fall: Formerly Country On The Click“ LP
URSULA RUCKER - „Silver Or Lead“ DLP
CATTLE DECAPITATION – „To Serve Man“ LP
JOHNNY CASH – „Unearthed“ 5-CD-Box

Tom Dreyer

Tagebuch eines Handlungsreisenden

Letter from an intern in Orange County

von Jan Roehlk, 02/2004

Hola Gente,
Es ist Februar, der 26te 2004 und in Deutschland muesste es jetzt so ungefaeher 20:00 sein. Ich befinde mich in Orange County, ein Bezirk von Californien direkt neben Los Angeles County, genauer gesagt in Huntington Beach und ganz genau gesagt, an einem Schreibtisch vor einem Apple Computer bei Revelation Records. Es ist 12:00.
Bei Revelation Records in Huntington Beach, California, mache ich ein Praktikum fuer ein paar Wochen, packe Cd's ein, sortiere Garrison Lp's aus, verschicke Briefe und soll im Internet nach Leuten recherchieren, die die Musik von Revelation in die Filme bringen. So etwas nennt man Music Supervisors Research. Viele Fanzines nach Reviews abklappern auch.
Cro Mags bei der Arbeit hoeren, Gorilla Bisquits Cd's verpacken und aus einem Revelation Kaffeebecher zu trinken, dabei sich mit Leuten unterhalten, die in der Melrose Ave wohnen, frueher bei Bomp Records gearbeitet, die Bad Brains in New York Anfang der 80iger Jahre und Anfang der 90iger Jahre NWA und MC Hammer auf dem gleichen Konzert in Los Angeles live gesehen haben, ist zumindest fuer mich faszinierend.
Die Arbeit bei Revelation macht schon Spass – klar, ich meine, die verdienen ja hier Geld mit Gorilla Bisquits, insofern verfliegt der Reiz, hier die heiligen Klassiker a la Start today zu verpacken, recht schnell. Aber sehr nette Leute hier, auch nette Orange County Praktikanten.
Ich weiss, viele finden USA zum kotzen, aber so schlecht die Regierung auch ist, dieser Traum verstaerkte sich bei mir so, dass ich allein beim studieren der Landkarte von LA dachte, dort ist da gelobte Land. Naja, fast.
Um einem unbezahlten Praktikumsplatz bei SST, AK Press San Francisco, Touch and Go, Punk Planet, Maximum Rock'n'Roll, Dischord, Lookout, Taang, Alternative Tentacteles, Epitaph (Europe), Last Gasp, Fat Wreck, KROQ Radio, Rock City News, BYO Records oder den Los Angeles Greens zu bekommen, habe ich Briefe mit Lebenslauf an die genannten geschrieben. Man wird meistens mit offenen Armen genommen, wenn man denn ueberhaupt eine Antwort bekommt (manchmal gehts aus Kapazitaetsgruenden nicht oder die haben genug Arbeit fuer sich selber, z.B. bei Dischord, oder koennen keinen betreuen und sagen das fairerweise vorher, so Epitaph Europe in Amsterdam). Fuer den ganzen Rest (Visum etc) beantworte ich gerne emails, einfach an: roehlkj@hotmail.com
Man weiss, dass es anders wird, aber dass es anders wird, als wie man denkt, dass es anders wird, weiss man nicht.
Huntington Beach mit seinem Ruf als Surf City USA (nach dem Jan and Dean Lied aus den 60igern) und seinen 100 000 Einwohnern liegt ca. 30 Minuten im Sueden von LA, ist der Speckguertel von LA, d.h. very rich and very much private and gated community.
Was Huntigton Beach wohl auf die Landkarte des Punkrocks gebracht hat, war die 1979 auf Posh Boy

Records erschienende Compilation namens Beach Boulevard, benannt nach einer der Hauptstrassen des Ortes, wo sich heute ein sehr schoener Plattenladen (Vinyl Solution) befindet.
Auf diesem Sampler waren neben F-Word und Rik L Rik auch The Crowd (die ich hoffentlich diesen Freitag live sehen werde) und The Simpletones (I have a date is nen wahnsinns Song, kannte nur deren Song California auf diesem Zap-Surf Sampler Anfang der 90iger) und gibbet seit 1991 wieder als Reissue (auch auf Vinyl).
Ganz erstaunlich eigentlich, wer noch so aus Orange County kommt:
einer von der Band Radio One, Dough, erzaehlte mir, dass er mit Mike Ness von Social Distortion auf die Fullerton Elementary School ging (Fullerton is auch in Orange County), Offspring und die Adolescents kommen aus Orange County, der Saenger von MIA, Mike, hat ne Bar names The Avaloon in Costa Mesa (20 Minuten von Huntington Beach entfernt), direkt gegenueber dem alten Punkladen Chuckos Nest, wo sich Anfang der 80iger Black Flag und FEAR die Klinke in die Hand gegeben haben, und der 1983 oder so dicht gemacht wurde und heute Hank Electronics heisst.
Ich habe nie verstanden, warum Bands wie Bad Religion, die doch in meiner Traumstadt LA leben und Palmen, Pazifik und sunny beaches um sich haben, ein Plattencover der Stadt machen koennen und das ganze noch How could hell be any worse nennen – jetzt habe ich es verstanden.
Was mich am meisten weghauen hat, war das banale - einfach mal hier fuer ne Stunde die mainstreet ablaufen, im Supermarkt einkaufen, durch die suburbs spazierengehen, mit dem Bus fahren, ist ebensowichtig fuer ein vollstaendiges Amerikabild als hier nur ueber die tollen Konzerte und Plattelaeden zu erzaehlen.
Und genau diese alltaeglichen Sachen haben mich so ueberwaeltigt, ich weiss auch nicht wieso.
Es sieht hier tatsaechlich alles aus wie im Fernsehen, diese komischen weissen Holzhaeuser mit den Amiflaggen, so dass man erst nicht weiss, ob nun zuerst das Fernsehen da war und dann die Haeuser oder andersherum.
Und dann die klischee Surfer, Skater, selbst die Punks fahren dicke Trucks und irgendwie wuenscht man sich recht schnell in seine Strasse in Deutschland zurueck, mit ganz normalen Kiosks, kleinen Laeden, gruenen Wegen.
Bei mir ist es so, dass die ersten Tage in der Fremde, sei es Orange County oder bei meinem Umzug von Leverkusen nach Potsdam, fuer mich immer extrem seltsam sind und meistens das Gefuehl von Heimweh ausloesen. Ich weiss, das klingt vielleicht laecherlich, aber so ging es mir am Anfang und man muss ja immer ehrlich sein.
Sicher, natuerlich gibt es hier abgefahrene Plattenlaeden, es gibt punkige Musik im Radio, pyschedelische Sonnenuntergaenge und man kann in sehr netten RocknRoll-Bars rumhaengen und bei dem Neil Young Song I am wondering sehr melancholisch werden.
Letztendlich, ***der*** Traum ist es nicht mehr - es gibt noch so viel zu leben, zu entdecken auf der Welt und trozt aller Vielfalt reichen da LA und Californien nicht aus.
Manchmal frage ich mich allerdings, ob wirklich hier so eine Vielfalt ist. Diese Marketing-Mentalitaet in Restaurants – how do you like your burger, is it good, darf ich mich ihnen zu Fuessen werfen und ihre Coladose einpacken und dabei auch noch lachen - ist furchtbar und ekelerregend offen. So sollten aufgeklaerte Menschen mit aufrechten Gang statt gekruemmten Ruecken nicht miteinander reden, aber genauso ists hier halt – wer das Geld hat, bestimmt die Musik.
Trotz aller notwendigen Kritik, man muss beides sehen, dass schlechte und das gute an USA.
Vor dem USA-Trip habe ich nur das Gute gesehen, war dann ueberrascht, dass Schlechte zu sehen und beginne so langsam, beides wieder zu vereinen.
Aber so einen Prozess kann man nur durchmachen, wenn man da ist.
Insofern sollte man weiterhin versuchen, seine Ideen zu realisieren, auch und besonders gerade dann, wenn man einen Haufen Fehler machen koennte oder auch schon gemacht hat.
Das sich so eine Position nur die leisten koennen, die wie ich aus reicher Ober-Mittelschicht kommen, ist mir bewusst und kann auch nur fuer solche Leute gelten.
So long,
Nur das beste,
Jan Roehlk

Links und Rechts in Orange County:

www.RevelationRecords.com (klar oder:))
www.hostels.com (ne Jugendherberge in Potsdam kostet mehr als nen Hostel in Hollywood)
www.lonelyplanet.com (“) - guter Reisefuehrer, allerdings nur der ueber ganz California und nicht der ueber LA selber
www.ocweekly.com (wat'n los in orange county)
www.supercheapcar.com (wat kostet ne Karre,nur 4 Stunden von LA-Las Vegas)
www.rkl.com (beste Band von Welt)
www.www.www diese Adresse ist leider schon vergeben.
Johnny's Bar, Huntington Beach Beach Blvd. - Slater Ave, echt netter RocknRoll Laden, klar, wenn man sich nach Johnnyt Bargeld benennt...
Vinyl Solution, Beach Blvd, praktischerweise 10 Minuten zu Fuss entfernt von Johnny's Bar
Bionic Reords Laden (9495 Valley View in Cypress)
The Avaloon (Punkbar von M.I.A. Saenger Mike, 19th und Placenta Street in Costa Mesa, direkt gegenueber Hanks Electronics, das alte Kukuckus Nest)
Flitzgerald” s Bar (der Laden in Huntington Beach, wo die alten Bands auftreten, mal ne Jukebox mit Fear und Circle Jerks gefaellig?,
19171 Magnolia St, sieht so aus, wie die Amerikanischen Sportbars in Deutschland, aber so sehen halt hier die Auftrittsorte fuer Punkbands aus...
ein Hoch auf die AJZ's, die ich mir hier auch noch angucken will, wie die Gilman Street in San Francisco)

AS FRIENDS RUST Sebastian



NEWS

Nein, das TRUST hatte nicht weniger Seiten, ja es ist dünner geworden, ja es ist immer noch aus 100% Altpapier. Seit der Nummer 104 erscheinen wir auf Cyclus-Coat-Papier.
Möglicherweise noch viel umweltfreundlicher ist die neue Bemusterungsweise von *Warner*, die seit Anfang Februar die physische Bemusterung mit Tonträgern eingestellt haben und damit der Entscheidung von *Sony*, *Emi* und *Bmg* folgen. Ob sie mit dieser Maßnahme den Hals aus der Schlinge bekommen, wird sich zeigen. Die neuen Vertriebswege für Musik werden derzeit jedenfalls intensiv getestet. Die Kaffeehauskette *Starbucks* bietet jetzt in ihren Filialen die Möglichkeit an, über Tischcomputer Musik zu hören und auf Cd zu brennen. Kein Wunder, dass da der gute alte *Efa*-Vertrieb Pleite gegangen ist. Jetzt übernimmt ein Insolvenzverwalter die Geschäfte. Die Konsequenzen für die vielen sympathischen kleinen Labels sind noch nicht abzusehen, dürften aber nicht von Pappe sein.
Aus ganz anderen Gründen ist *Tumbleweed* Records nicht mehr. Die beiden Beteiligten arbeiten jetzt getrennt. Die eine Hälfte nennt sich *NoiseDeLuxe* Records.
Natürlich haben sich auch wieder ein paar Bands aufgelöst:

LEIAH

und

KROMBACHERKELLERKINDER.

Die

HANSON BROTHERS

haben sich von ihrem Schlagzeuger getrennt und verschwinden erstmal auf unbestimmte Zeit in der Kabine.
Dafür gibt es ein Wiederhören mit *Devin* und *Chad* von

FARAQUET,

die jetzt in einer neuen Band namens

MEDICATIONS

zusammenspielen. Die Band

EINLEBEN

hat sich für ein Zweitleben als

HI TERESKA

entschieden und sucht noch jemanden für den Gesang. Da können wir verdammt froh sein, dass *Jojo* von

BACKSLIDE

inzwischen von *Oli* (u.a. **Ready Killerwatt** / **Es werden 3 junge Männer verdächtigt**) ersetzt wurde. Ganz soweit ist es bei

FINCH

noch nicht, die sich von ihrem Schlagzeuger getrennt haben. Angeblich soll *Marc Allen* von

COUNTERFIT

seinen Platz einnehmen. Schon etwas interessanter wäre die Antwort auf die Frage, ob *Nick Oliveri* die

QUEENS OF THE STONE AGE

wirklich für immer verlassen hat. *Mark Lanegan* ist jedenfalls raus, um mehr Zeit für seine eigene Band zu haben. Zeit für eine Reunion wird später sowieso noch sein.

RAUSCH

haben diesen Schritt bereits getan, und wie uns aus *Los Angeles* berichtet wurde, spielen

CHINA WHITE

wieder zusammen - angeblich ziemlich schlecht.

Da ist doch besser, man heiratet wie *Frankie Stubbs* (**Leatherface**), der Anfang des Jahres seine Nikki in *Las Vegas* ehelichte. Wir lassen das Photo für sich sprechen.

Derweil spricht *Jello Biafra* mal wieder für sich. Diesmal entschuldigt er sich für die Veröffentlichung der kürzlich erschienenen CD der

DEAD KENNEDYS,

"Live at the Deaf Club". Er wird wahrscheinlich noch häufiger Gelegenheit bekommen, sich zu beklagen.

Johnny Cash kann sich nicht mehr beschweren, aber das erledigte seine Familie, als eine TV-Produktionsfirma den Song "Ring of Fire" für einen Werbespot verwenden wollte. Das allein war nicht das Problem, sondern das Produkt. Für eine Hämorrhoiden-Salbe wollte der Cash-Carter-Clan den Song nicht hergeben. Wohl nicht gebrannt, aber höllisch geschmerzt hat *Dave Laney* (**Milemarker**, **Challenger**) sein gebrochenes Schlüsselbein, nachdem er durch einen Pkw von seinem Fahrrad befördert wurde. Der komplizierte Bruch musste operiert werden, aber *Dave* musiziert schon wieder, so gut er kann.

Miguel von

KAPANGA

hatte weniger Glück. Nach einem Konzert stürzte er beim Verlassen der Bühne und brach sich seinen rechten Arm und Ellbogen. Die Tour schien vorzeitig beendet zu sein: *Miguel* musste schnellstmöglich operiert werden. Noch bevor er nach Argentinien zurückgeflogen werden konnte, war sein Ersatz gefunden: *Flavio*, der die Band noch nie persönlich getroffen hatte und die Songs nur aus dem Radio kannte, stand drei Tage später auf der Matte, um zu proben. Nach zwei ausgefallenen Konzerten wurde die Tour fortgesetzt. Eine ganze Pechsträhne meldet das Label *Household Name* Records: Erst bauten

FIVE KNUCKLE

einen Totalschaden in einem Schneesturm in *Schottland*. Dann hatten

ADEQUATE SEVEN

einen Haufen Scherereien mit ihrem Van. Als Nächstes traf es

DA SKYWALKERS,

an deren Fahrzeug ein Fenster eingeschlagen wurde. Zu guter Letzt haben sich

THE FILAMENTS

in ihrem Van eine tüchtige Kohlenmonoxid-



Vergiftung geholt, weil in ihrem Auspuff ein Leck war.

Zünftig gefährden kann man sich vielleicht auch beim 25. Jubiläum der *Survival Research Laboratories* am 9. April ab 19 Uhr Ortszeit in *San Francisco*. Wer es etwas beschaulicher mag, fährt vielleicht zwischen dem 5. April und dem 29. Mai nach *Berlin* und schaut sich in der Bibliothek der FU Berlin die Ausstellung "Fanzines - Do it yourself" an.

Die

BOXHAMSTERS

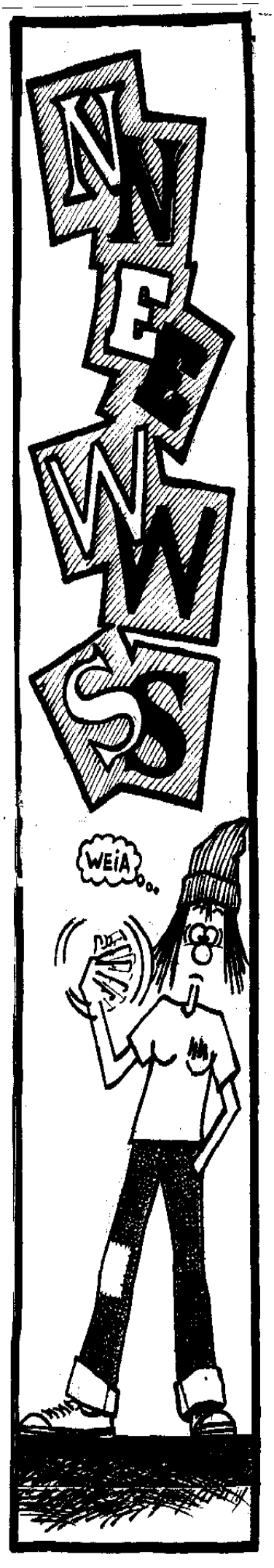
machen es sich nicht mehr selbst: Anstatt wie gehabt auf eigenem Label werden sie ihre nächste Platte bei *Lado* veröffentlichen.

Ihr könnt vielleicht demnächst einen Song auf *Deep Elm* Records veröffentlichen. Für die Nachfolgereihe zu "Emo Diaries" werden ab sofort Bands gesucht. Weitere Informationen unter www.deepelm.com

Wir kommen leider doch nicht darum herum, auch dieses Mal Todesfälle zu vermelden: In *Köln* verstarb der Journalist und Musiker *Rocco Klein*. In *Bremen* starb *Birgit Allerheiligen* (ganz früher bei **Substral**) und nur wenige Stunden später *Hanno* (**Splitter**).

text: dolf & stone





IMPRESSUM

TRUST Verlag

Dolf Hermannstädter
Postfach 11 07 62
28087 Bremen
Tel. 0421/49 15 88 0
Fax. 0421/49 15 88 1
e-mail: dolf@is-bremen.de
http://www.trust-zine.de

HINWEIS: Keine unaufgeforderten Dateien als Attachments schicken, sonst wird Bearbeitungsgebühr fällig. Reguläre Info Mail ist ok.

Mitarbeiter

Mitch, Dolf, Daniel, Stone, Torsten, Jörg, Al, Joachim, Andrea, Howie, Jobst, Christoph, Dietmar, Frank, Peter, Franco, Sebastian W., Malte, Frank D., Hans, Harm, Andreas, Melanie

e-mitarbeiter-kontakt

al: al_tered@stud.fh-frankfurt.de
christoph: loddes@nexgo.de
daniel: pj1@gute-stute.com
dietmar: dietmar_stork@mac.com
frank d: frank@gleis22.de
harm: HarmSolo@aol.com
howie: howietrust@aol.com
joachim: gethappy@buissnet.com
sascha: mystilllife@hotmail.com
jörg: evil.wavras@gmx.de
malte: M.Prieser@gmx.de
stone: andreas.schnell@gmx.de
peter: rupprech@uni-muenster.de
sebastian: sebastian@trust-zine.de
tom: tomdreyer18@hotmail.com
torsten: torsten@trust-zine.de

Fotos

Mik,Felix, Benni, Sebastian, Frank & div. Fotografen (siehe Artikel)

Layout

Der, der mit .pdf & Daniel & Joachim

Abo

6 Ausgaben (=1 Jahr) für 13.- € (Ausland 18.- €) per Bar, Scheck oder Überweisung an D. Hermannstädter.
Bitte angeben ob reguläres Abo (Bankverbindung nicht vergessen), oder Test Abo!
Bitte Anschrift (leserlich) und Angabe, ab welcher Nummer (einschließlich) das Abo starten soll nicht vergessen!

Bankverbindung

Stadtsparkasse Augsburg BLZ 720 500 00
Kto. Nr. 81 055 1903. Bitte bei Überweisungen/ Schecks **immer** die Rechnungsnummer oder den Verwendungszweck angeben!

ISSN 1615-4347

Anzeigen

Es gilt Anzeigenpreisliste XIV/04 Für nähere Informationen bitte bei Dolf die Mediadaten (Preise, Formate, Redaktionschlüsse) für 2004 anfordern.

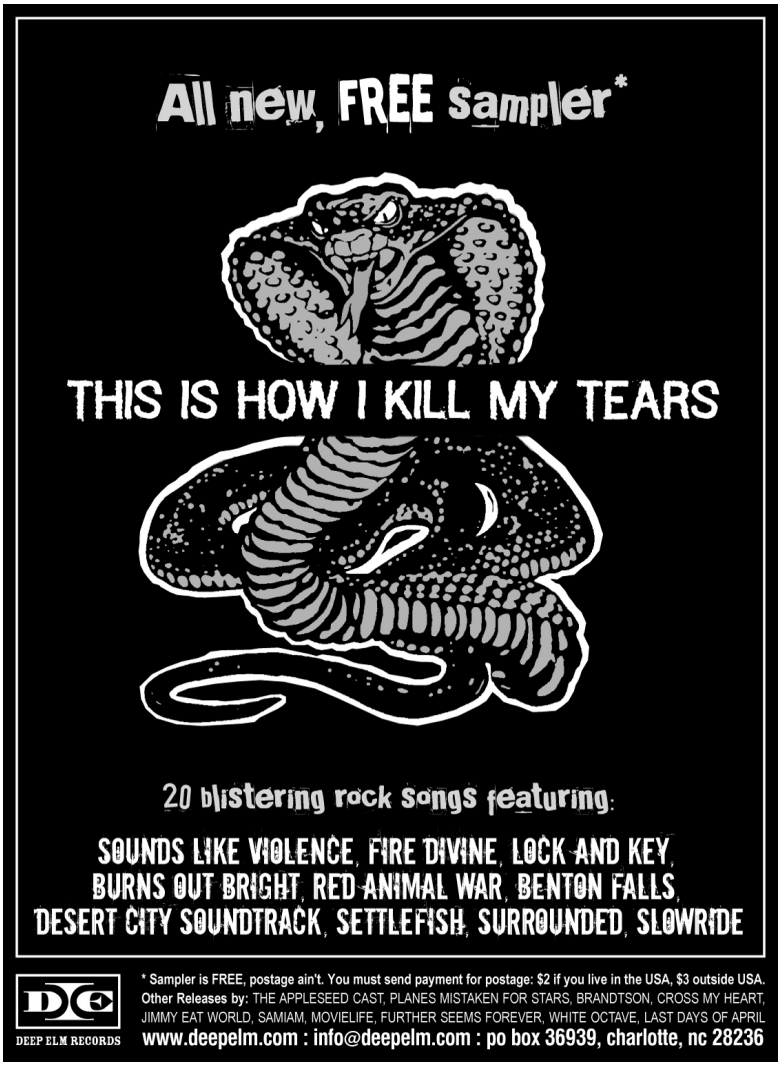
Unverlangt eingesandte Manuskripte sind generell erwünscht, auch wenn für selbige keine Haftung übernommen werden kann. Die einzelnen Artikel geben jeweils die Meinung des Verfassers wieder und nicht die der Redaktion.

TRUST #106 erscheint im Juni 04
Redaktionsschluß hierfür ist der
05. Mai 2004

JEDER KANN DAS TRUST AUF GIGS UND/ODER AN SEINE FREUNDE VERKAUFEN!!!!!
Für 8.- € (Vorkasse, incl. Porto) schicken wir euch 5 Hefte !
Meldet Euch!

IN FOLGENDEN LÄDEN KÖNNT IHR DAS TRUST KAUFEN:
Betty Ford Clinic, Kastanienallee 11 **Braunschweig**/ BluNoise, Landgrafenstr. 37-39, (Hh beim Studio), **Troisdorf**/ Core Tex Rec., Oranienstr. 3, **Berlin**/ Dirty Faces, Universitäts Str. 16, **Bochum**/ Discover, Bleichstr., **Bochum**/ Eldorado Rec., Unter dem Schwibbögen 9, **Regensburg**/ Flight 13, Nordstr. 2, **Freiburg**/ Green Hell Rec., Achtermannstr. 29, **Münster**/ H2O Recordstore, Clemensstr. 9, **Koblenz**/ LP Schallplatten, Bergheimer Str. 29, **Heidelberg**/ Independent Outlet, Vijzelstraat 77, NL-**Amsterdam**/ Nightmare Rec., Roermonderstr. 74, **Mönchengladbach**/ Optimal Schallplatten, Kolloseumstr. 6, **München**/ Prawda im Analph, Strassburgerstr. 10, CH-**Zürich/** Ratzer Rec., Paulinenstraße 50, **Stuttgart**/ Rex Rotari, Försterstr. 38, **Saarbrücken**/ Sternauge, Am Heilgen Kreuz 15, **Celle/** Shock Rec., Natruper Str. 9, **Osnabrück**/ Short Egg Rec., Mainzerstr. 1, **Saarbrücken**/ Ungawa, Dominikanergasse 12, **Augsburg**/ Lonley Planet Boy, Am Dobben 75 **Bremen**/ Wom, Zeil 90, **Frankfurt**/ / Zentr. Schlachthof, Gartenfeldstr. 57, **Wiesbaden**/ Underdog, Ritterstr. 52, **Köln**

Wenn es im Laden eurer Wahl, oder in Deinem Laden, das Heft nicht gibt, kontaktiert uns!!!! (Sollte es Läden geben die das Heft verkaufen & hier nicht aufgeführt sind - bitte melden!)



Konzerte im Juz Yellowstone Bergkamen
23.4. Freebase, Chefdenker, Free Living Insanity, Bleak, 7 Days
14.5. Dead Men Walking, Old Styles Best, Mayole, Tpunktrerror, Coming Down, Sticks'n'STones
18.6. Rifu, Daycare Swindlers, Tangled Lines, The 4 Sivits
9.7. Ftx, Kafkas
17.9. Common Enemy, Slup
8.10. No Rest, Flat Stanley

Konzerte im Ajz Bielefeld
17.4. Riistetyt, Fleas and Lice, Bacchus, Temple Addicts
11.5. Leatherface

Konzerte im Juz Bingen
17.4. The Chancers, Vertigo
24.4. The Berserkerz, Sugarbombs
1.5. Waltons, V8 Wankers
18.9. Groovie Ghoulies, Yakuzi

Konzerte im Bhf Langendreer Bochum
24.4. O Jarbanzo Negro & Rotes Haus

Konzerte im Zwischenfall Bochum
10.4. The Deep Eynde, The Other
3.6. Leatherface

Konzerte im Komma Esslingen
7.4. Serene Fall, Verbrannte Erde
16.4. This aint Vegas

Konzerte in der Weberei/ Bauteil 5 Gütersloh
7.4. Hotknives, Alpha Boy Shool, Stingers Atx
17.4. 44 Leningrad
19.5. The Fat Cats
30.5. Rude & Visser
28.5. Rude & Visser
4.6. D-Sailors, Schrottgrenze, Freygolo

Konzerte im Hot Herzogenrath
3.4. Trend, Chefdenker
15.5. Cut my Skin, Kings of Las Vegas, Strandgut, Whiskey Flavoured Shoes
4.6. Leatherface, For the Day, Sugarbombs

Konzerte im Mikrokosmos Magedburg
24.4. Coach, Rob & the Pinehole Stars, Homage to Catalonia, Zak Mc Cracken and the Ego Shooters
4.6. Bats & Mice

Konzerte im Backstage München
4.4. Kid Alex, Unit East
7.4. Heideroosjes, Brainless Wankers
10.4. Beatsteaks, Moneybrother
12.4. Waltons
13.4. Bones, Damnation, Disasters,
18.4. Electric Eel Shock
21.4. Capones
25.4. Leatherface
26.4. Promise, Paint the town red, Champion, Under Siege
26.4. Eläkesäiset
27.4. Ten Foot Pole, Almighty Trigger Happy
29.4. The Bronx
1.5. 24-7 Spyz, Las La Rue
6.5. Dri, Slamdamn, Riders of the Storm
8.5. Flyswatter, Kiu, Lock jaw
11.5. Standstill
18.5. Disfear
20.5. Bambix
5.6. Argies
15.6. Terror, Walls of Jericho

Konzerte im Cafe Kult München
2.4. Tagtraum
3.4. Brains
6.4. Experimental Dental School
29.4. Tkaru, Zann
3.4. Nine Days Wonder
11.4. Haymarket Riot, Ghost
12.4. Friends of Dean Martinez
12.4. This Aint Vegas
20.5. Hommage to Catalonia, Rachel Jacobs
23.5. Bats & Mice
1.6. Phoenix Bodies
18.6. Agains Me!

Konzerte im Gleis 22 Münster
3.4. Pale, Black Cherries
6.4. Shins, Preston School of Industry
11.4. Battledykes, Nimrods
13.4. Chixdiggit, New Black, Kate Mosh
15.4. Dean Dirg, Shakin Nasties
18.4. Rubbish
21.4. Bobby Bare Jr, Caitlin Cary
24.4. Angelika Express, Jessica Fletchers
4.5. Jonathan Richman, Hirzel Hirzelsen
5.5. Little Killers, Rubber City Rebels
9.5. Leatherface, Maple
12.5. Gigantor, Singles
14.5. Black Lips
15.5. Tigerbeat
19.5. James Chance & the Contortions
20.5. Columbian Neckties
23.5. La Vela Puerca, Puerto Muerte
27.5. Kevin Devine, Pilot to Gunner
16.6. Balzac
17.6. Marked Men
29.6. Alice Donut
6.7. Hidden Hand, Shepherd

Konzerte im Kunstverein Nürnberg
2.4. Inri, Dervova Chyba, C
13.4. Kevin K & the Real Kool Kats
4.5. N.v.u.

Konzerte im K4 Nürnberg
2.4. On the might of Princes
4.4. David Judson Clemmons
8.4. Heideroosjes
10.4. Voice of a Generation, Rejected Youth, Zsk, Antidote, Highscore, Inner Conflict, Shark Soup, Deutsche Leidkultur
16.4. Danko Jones, The Bronx
20.4. Donna Summer
21.4. Chris Knight
27.4. Leatherface, Van Norden
7.5. Handsome Hank
9.5. The Ghost, Sainte Catherines
13.5. Xiu Xiu
19.5. Mum
21.5. Ampersand, Coney Noise
22.5. Kid Kommando
29.5. Vialka, Sdl
4.6. Argies, 86150
5.6. The Wanted Men, The Resentments
17.6. Against Me, Fuck U is my name, Grabass Charlestons
10.7. Oliver Twist, Genetiks

Konzerte im Walzenlagen/Zentrum Altenberg Oberhausen
4.4. Universal Indicator, Zero Three
8.4. Seven Feet Four, Sainte Catherines
10.4. Grizzly Twister, Amical, Chelsy
23.4. Junias
24.4. Minnies, Nothing in Common
1.5. Fumblers, Nimrods
30.5. December Peals, Alics Gun
9.6. Logh, A Pixel starts moving
19.6. Rustica, Four Roses
31.7. Cailyn

Konzerte Asta Kneipe Rosenheim
8.4. The Reekys
20.4. Just a Fire, Nueva Vulcano
1.5. Hans Eberle & Band
27.5. Dead Rats, Surfaholics, Rodriguez
4.5. Zu

Konzerte im Landespavillon Stuttgart
22.5. Columbian Neckties, Kung Fu Dragon
19.6. Deadbolt, Digger, Pussycats

Konzerte im Exhaus Trier
23.4. Heaven Shall Burn, Dew Scented, Cataract, Fear my thoughts, The Crimson Drive

Konzerte im Schlachthof Wiesbaden
9.4. Bellrays, Tiki Tiki Bambooos
11.4. Beige GT, Trend, Von Spar, Black Cherries, Spruce
16.4. Die Mimmis, Der Zinker
17.4. Danko Jones, The Bronx
23.4. Darlo, Thimo Sander
2.5. Tigertunes, Team Bender
9.5. Sportfreunde Stiller, Mediengruppe Telekommander
12.5. Tobacco
19.5. Boxhamsters
20.5. Stella
5.12. Motörhead

Konzerte im Gaswerk Winterthur
2.4. Hno, Bananafishbones
8.4. Brink Man Ship
14.4. Mach Pelican, Battledykes
19.4. Nektar
23.4. Unflat, Rolo Tomaso, Lost Purity
24.4. Eminence
5.5. Cellophane Suckser, Natural Born Loser
8.5. 24-7 Spyz
19.5. Waxwings, Jack Adaptor
21.5. Pothead
28.5. The Sad Riders
25.6. Skatelites

Konzerte im Immerhin Würzburg
13.4. This aint Vegas, Cleanwall
21.5. Bats & Mice
27.5. Takaru

12.4. TwH Berlin
Tribute to Nothing, Shepherd, Lucies Brainfuck

30.7. - 1.8. Behnkenhagen
Antikörper, Aurora, Bonehouse, Kassierer, Frontkick, Jesus Skins, Lokalmatadore, Ohl, Rawside, Real Mc Kenzies, Zsk uvm.

3.4. Esch/Alzette Luxemburg Kufa
Turbostaat, Neighbour Rosicky, Buck, Ten Volt Shock, Tvesla

29.-30.5 Hannover Chez Heinz
Hugo Race & the true Spirit, Royal Beat Conspiracy, Zorros, Mandra Gora Lightshow Society, Curlee Wurlee, Montesas uvm.

24.7. Herzogenrath Altes Freibad
Muff Potter, Rasta Knast, Schnitter, Shocks, Hammerhai, Creetins, For the Day, Depraved

1.5. Karlsruhe Gotec
Jr Ewing, Stretch Arm Strong, Standstill, Keelhaul, Paint the town red, Llynch, Enliven

11.13.6. Luckau Mza Gelände
Massive Attack, Millencolin, Motörhead, Distillers, Weakerthans uvm.

29.&30.5. Mannheim Andlat, Annihlation Time, Baal, Bastard, Cut the Shit, Under Siege, u.v.m.

23.-24.4. Mühlheim Az
Disfear, Boonaraas, As we fight, Minion, Eaves uvm.

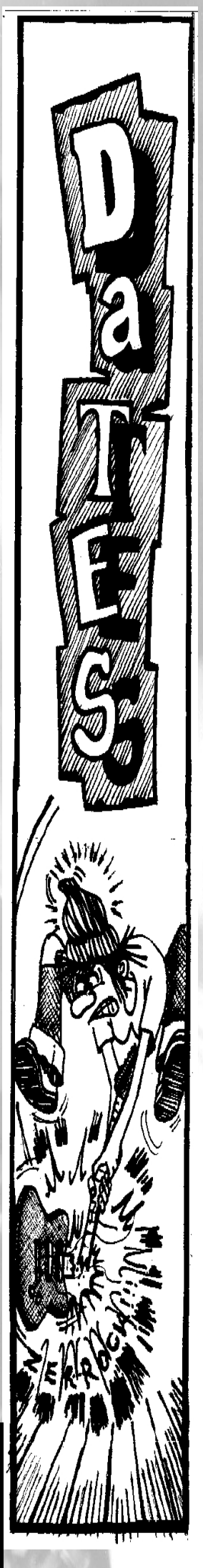
29.5. Roth Eckersmühlen Posthorn

25.-27.6. Scheeßel
Beatsteaks, Die Happy, Mars Volta. Dropkick Murphys, Anti Flag, Danko Jones, The (International) Noise Conspiracy, Tomte, McLusky uvm.

10.5. Wermelskirchen Ajz Bahndamm
Dri, the Other

Schickt auch in Zukunft eure Gig-Termine!

Alle Angaben wie immer ohne Gewähr!



E-mailt alle Dates an an dolf@is-bremen.de (damit sie im Heft erscheinen) sowie an evil.wavras@gmx.de (damit sie auf unserer Hompage erscheinen) oder an den Trust-Termin-Fax: 0421/49 15 88 1

A

A CASE OF GRENADA/ DIATRIBE
2.4. Braunschweig-B58
3.4. Paderbron-Gleis
4.4. Hamburg-Hafenklang
5.4. Herten-Juz
6.4. Hilden-Black Pub
7.4. Aachen-Wild Rover
8.4. Osnabrück-Ostbunker
9.4. Schwalmstadt-Bar
10.4. Saarbrücken-Umwalzer
11.4. Wittlich-Hdj
11.4. Neukirchen-Festival
16.4. Köln-Juz Dt

ADJUDGEMENT
3.4. Voigtstedt
10.4. Graefenhainichen-Ferropolis
23.4. Wunstorf-Wohnwelt
24.4. Hameln-Festival
22.5. Wolfsburg-Kaschpa
19.6. Sarstedt-Kleks
2.7. Roitschora-Festival
BamBam Booking

AGNOSTIC FRONT
18.6. Mannheim-Alte Feuerwache
23.6. Koblenz-Suppkultur
24.6. Hamburg-Markthalle
25.6. Herne-Gysenberg Halle
28.6. Freiburg-Cräsh
2.7. Luzern-Schüür
3.7. Foitschjora-Festival
M.a.d.

ALICE DONUT
25.6. Rechlin-Flugplatz Lärz
26.6. Hamburg-Fabrik
28.6. Bochum-Zwischenfall
29.6. Münster-Gleis 22

AMICAL
2.4. Solingen-Cobra
3.4. Darmstadt-Oettinger Villa
4.4. Linz-Kuba
5.4. Klagenfurt-Barfly
6.4. Wien Bach
7.4. Nürnberg-Gost
8.4. Berlin-Schokoladen
10.4. Oberhausen-Altenberg
11.4. Düsseldorf-Brause
13.4. Oldenburg-Alhambra
16.4. Quakenbrück-Kjz
17.4. Tangermünde-Ms President
myfavouritetoy

AMPERSAND
7.5. Leipzig-Nato
13.5. Aachen-Musikbunker
14.5. Hagen-Pelmke
18.5. Berlin-Knaack
19.5. Chemnitz-Atomino
20.5. Stuttgart-Universum
21.5. Nürnberg-K4
22.5. Hannover-Faust
Proton

ANDTHEWINNERIS
1.4. Wien-Shelter
2.4. Großmugel-Cocomo
3.4. Amstetten-Juz
4.4. Fulda-Panama
17.4. Frankfurt-11er
7.5. Quakenbrück-Werkstatt
14.5. Hamburg-Fabrik
21.5. Berlin-Twh
22.5. Halle-Rockstation
11.6. Alfeld-Juz
18.6. Braunschweig-B 58
25.6. Bielefeld-Falkendom
11pm

die ÄRZTE
5.5. Klagenfurt-Schleppe Arena
7.5. Wien-Arena
8.5. Wien-Arena
9.5. Bregenz-Festspielhaus
11.5. Freiburg-Stadthalle
13.5. Neumarkt-Jurahalle
14.5. Bamberg-Forum
15.5. Würzubrg-Carl Diem Halle
16.5. Ravensburg-Oberschwabenhalle
19.5. Grefrath-Eissporthalle
20.5. Emden-Nordseehalle
21.5. Bremerhaven-Stadthalle
22.5. Hannover-Stadionsporthalle
24.5. Köln-Palladium
25.5. Köln-Palladium
28.5. Mannheim-Rosengarten
29.5. Alsfeld-Hessenhalle
3.6. Düsseldorf-Philippshalle
4.6. Düsseldorf-Philippshalle
5.6. Dortmund-Westfalenhalle
7.6. Münster-Halle Münsterland
8.6. Göttingen-Lokhalle
9.6. Hamburg-Color Line Arena
11.6. Stralsund-Hoffest
12.6. Kiel-Ostseehalle
13.6. Bielefeld-Seidenstickerhalle
15.6. Magdeburg-Boerdelandhalle
18.6. Berlin-Wuhlheide
19.6. Berlin-Wuhlheide
20.6. Berlin-Wuhlheide
22.6. Leipzig-Arena
23.6. München-Olympiahalle
25.6. Karlsruhe-Europahalle
26.6. Losheim-Festival
28.6. Köln-Tanzbrunnen
2.7. Minden-Festival
16.7. Darmstadt-Stadion
18.7. Bern-Festival
6.8. Dresden-Elbufer
8.8. Berlin-Waldbühne
13.8. Salzburg-Festival
14.8. Erfurt-Festival
15.8. Rothenburg-Festival
Kkt

ARGIES
8.5. Davos-Box
13.5. Langenthal-Lakuz
21.5. Wunstorf
22.5. Kiel-Festival
30.5. Berlin-La Casa
4.6. Nürnberg-K4
5.6. München-Backstage
1.7. Obergrafendorf-Jesters
9.7. Wien-Festival
12.7. Halle-Reilstr.
15.7. Stuttgart-Universum
16.7. Bludenz-Festival
31.7. Berlin-WaH
7.8. Peine-Festival
20.8. Dresden-Chemiefabrik
21.8. Böhlen-Festival
22.8. Retz-Kino
Roadshock

die ASOZIALEN SUPERHELDEN
17.4. Duisburg-Asta
15.5. Cuxhaven-Bauwagenplatz

ATMOSPHERE
5.4. Frankfurt-Cookys
6.4. Schorndorf-Manufaktur
8.4. Will-Remise
Pape

ATTILA THE STOCKBROCKER w/ BARNSTORMER
29.4. Düsseldorf-Ak 47
30.4. Berlin-Schokoladen
1.5. Halle-Ludwigstr.
4.5. Burglengenfeld-Juz
5.5. München
6.5. Nürnberg
7.5. Wuppertal-Barmen
www.attialthestrockbroker.com

B

BACKFIRE
10.4. Gräfenhainichen-Ferropolis
7.8. Leisning—Festival
Mad

BACKSLIDE
11.4. Trier-Ex Haus
12.6. Oberhausen-Druckluft
30.7. Behnkenhagen-Festival

BAD RELIGION
29.5. München-Elserhalle
30.5. Essen-Grugahalle
31.5. Berlin-Huxley
2.6. Hamburg-Docks
3.6. Hannover-Capitol
4.6. Nürburg Ring-Festival
6.6. Nürnberg-Festival

BAMBIX
20.5. München-Backstage
21.5. Steyr
22.5. Traun-Spinnerei
11.7. Wien-Festival
Muttis Booking

BATS AND MICE
14.5. Münster-Baracke
15.5. Salzgitter-Forellenhof
16.5. Bonn-Bla
17.5. Halle-Tanzclub
18.5. Berlin-Kastanie
19.5. Dresden-Az
21.5. Würzburg-Immerhin
22.5. Offenbach-Juz
23.5. München-Kult
24.5. Wien-Shelter
30.5. Rohrschach-Hafenbuttet
1.6. Oldenburg-Alhambra
5.6. Blieskastel-P Werk
Selma

BEATSTEAKS
1.4. Kassel-Spot
5.4. Saarbrücken-Garage
6.4. Lindau-Vaudeville
7.4. Bern-Wasserwerk
8.4. Zürich-Dynamo
9.4. Basel-Kaserne
10.4. München-Backstage
12.4. Frankfurt-Batschkapp
13.4. Frankfurt-Batschkapp
14.4. Ulm-Roxy
15.4. Wien-Arena
16.4. Graz-Ppc
17.4. Salzburg-Rockhouse
18.4. Chemnitz-Ajz
20.4. Leipzig-Conne Island
21.4. Rostock-Mau
22.4. Braunschweig-Jolly Joker
23.4. Karlsruhe-Substage
26.4. Bielefeld-Kamp
7.5. Berlin-Columbiahalle
27.5. Wien-Arena
30.5. Pirmasens-Festival
4.6. Nürnberg-Festival
5.6. Nürburg Ring-Festival
26.6. Neuhausen-Festival
27.6. Scheeßel-Festival
9.7. Imst-Festival
10.7. Wiesen-Festival
Destiny

BEIGE GT
7.4. Hamburg-Molotow
8.4. Berlin-Pfefferbank
9.4. Leipzig-Ilses Erika
11.4. Wiesbaden-Schlachthof
12.4. Stuttgart-Schocken
13.4. München-Feierwerk
14.4. Wien-Flex
15.4. Graz-Arcadium
17.4. Basel-Bogen 13
Proton

BELLRAYS
7.4. Berlin-Bastard
8.4. Hamburg-Molotow
9.4. Wiesbaden-Schlachthof
10.4. Stuttgart-Schlesinger Int
Muttis Booking

BELVEDERE
19.4. Trier-Exil
20.4. Köln-Underground
21.4. Hamburg-Logo
22.4. Berlin-Magnet
Destiny

BITUME
7.5. Uedelhoven-Festival
8.5. Mülheim-Az
www.bitume.de

BLACKMAIL
16.4. Voerde-Club
23.4. Marburg-Uni
24.4. Leverkusen-Dopatkahalle
Proton

BLOOD FOR BLOOD
23.6. Koblenz-Suppkultur
24.6. Hamburg-Markthalle
27.6. Herne-Gysenberg Halle
1.7. Weinheim-Cafe Zentral
3.7. Roitschjora-Festival
9.7. Eisenach-Festival
Mad

BOB LOGG III
25.4. Düsseldorf-Coffy
26.4. Köln-G9
27.4. Hamburg-Krust
9.5. Rostock-Ms Stubnitz
10.5. Berlin
11.5. Dresden-Groove Station
13.5. Wien-Chelsea
Paceagency

BONEHOUSE
9.4. Freiburg-Cräsh
10.4. Bregenz-Between
11.4. Bremgarten-Kleiderfabrik
24.4. Verden-Juz
12.5. Potsdam
13.5. Berlin-La Carsa
14.5. Neuruppin-Festival
15.5. Saarstedt-Juz
5.6. Peine-Festival
12.6. Rauenstein-Kulturhaus
26.6. Braunschweig-Festival
30.7. Behnkenhagen-Festival
28.8. Hamburg-Störte
www.bonehouse.de

BONES
1.4. Koblenz-Suppkultur
2.4. Hannover-Glocksee
3.4. Peißenberg-Sowieso Kult
4.4. Stuttgart-Universum
5.4. Bremen-Schlachthof
6.4. Weinheim-Cafe Zentral
8.4. Schweinfurt-Stattbhf.
9.4. Berlin-So 36
10.4. Dresden-Starclub
11.4. Lindau-Vauveville
12.4. Wien-Arena
13.4. München-Backstage
14.4. Bochum-Matrix
15.4. Hamburg-Schlachthof
17.4. Erfurt-Centrum
26.6. Tuttlingen-Festival
27.6. Scheeßel-Festival
28.6. Münster-Jove
16.7. Bingen-Festival
Mad

BOONHAUER/ DISGRACE/ KOMETA
1.4. Dessau-Beatclub
2.4. Jena-Rosenkeller
3.4. Stressenhausen-Kulturstadel
4.4. Berlin-WaH
29.5. Hannover
Kioski

BORN FROM PAIN
10.4. Gräfenhainchen-Ferropolis
28.5. Zedwitz-Fernverkehr
29.5. Zug-Industrie 45
3.7. Genf-Festival
6.8. Schweinfurt-Alter Stadtbhf.
7.8. Leisning-Festival
M.a.d.

BOUNZ THE BALL
3.4. Wolkensdorf-Outback
5.5. Wien-Arena
6.5. Wien-Shelter
6.8. Leisning-Festival

www.bounztheball.com

BOXHAMSTERS
7.5. Köln-G9
21.5. Basel-Hirscheneck
22.5. Karlsruhe-Schlachthof
9.6. Leipzig-Conne Island
10.6. Berlin-Twh

BRAINLESS WANKERS
2.4. Ilsenburg-Klima
7.4. München-Backstage
10.4. Weimar-Schützengasse
11.4. Schweinfurt-Stattbhf.
15.4. Sonthofen-Barfly
16.4. Lichtenau-Weißes Roß
17.4. Köln-Underground
7.5. Grevenbroich-Kultur
8.5. Caputh-Festival
29.5. Kassel-Spot
12.6. Hessen-Festival
19.6. Heilsbronn-Festival
3.7. Lingen-Festival
www.brainlesswankers.de

the BRIEFS
23.7. Glaubitz-Festival
25.7. Flensburg-Volksbad
Muttis

the BRONX
11.4. Solingen-Cobra
12.4. Dresden-Star Club
13.4. Hannover-Musikzentrum
14.4. Hamburg-Fabrik
15.4. Bielefeld-Kamp
16.4. Nürnberg-K4
17.4. Wiesbaden-Schlachthof
18.4. Karlsruhe-Substage
20.4. Dortmund-Fzw
28.4. Köln-G9
29.4. München-Backstage

BUSINESS
4.6. Münster-Tryptichon
5.6. Leipzig-Conne Island
6.6. Fulda-Kreuz
M.a.d.

the BUSTERS
26.6. Neu Isenburg-Hugenottenhalle
Ass Tours

C
CAKECUTTER
5.4. Hannover-Chez Heinz
6.4. Weimar-Schützengasse
11.4. Dessau-Beatclub
15.4. Aalen-Rock it
22.4. Koblenz-Maximus
27.4. Zürich-Rote Fabrik
5.5. Wörgl-Komma
7.5. Ilsenburg-Klima
18.5. Köln-Underground
22.5. Flensburg-Kühlhaus
28.5. Hermsdorf-Jh

CALIBAN
2.4. Taunusstein-Jukuz
26.6. Herne-Gysenberg Halle
2.7. Roitschjora-Festival
6.8. Leisning-Festival
Mad

CELLOPHANE SUCKERS
5.5. Winterthur-Gaswerk
6.5. Luzern-Sedel
7.5. Basel-Hirscheneck
8.5. Dornbirn-Schlachthaus
Muttis Booking

CHAMPION/ PROMISE/ PAINT THE TOWN RED/ UNDER SIEGE
26.4. München-Kult
27.4. Leipzig-Conne Island
30.4. Saalfeld-Clubhaus
9.5. Stuttgart-Juz Avocado

CHELSY
3.4. Darmstadt-Oettinger Villa
10.4. Oberhausen-Altenberg
myfavouritetoy

CHIXDIGGIT
2.4. Wangen-Tonne
3.4. Ebersberg-Juz
7.4. Hannover-Chez Heinz
11.4. Solingen-Cobra
12.4. Zürich-Abart
13.4. Münster-Gleis 22
14.4. Berlin-WaH
15.4. Bremen-Römer
16.4. Düsseldorf-Bilk
17.4. Dresden-Church
Muttis

CHUNG
5.4. Bonn-Bla
6.4. Stuttgart-Schocken
7.4. Saarbrücken-Garage
8.4. Karlsruhe-Substage
10.4. Hagen-Pelmke
Proton

CIRCLE OF GRIN
3.4. Voerde-Stockhumer Schule
10.4. Bielefeld-Falkendom
17.4. Solingen-HdJ
23.4. Much-HdJ
24.4. Soegel-Alter Bahnhof
30.4. Aldekerk-Daddys Saloon
7.5. Ahaus-Logo
8.5. Wenden-Kot
15.5. Rath Heimar-Festival
17.5. Bonn-Atlantis
28.5. Emmerich-Juca
4.6. Bergisch Gladbach-Festival
5.6. Düsseldorf-Spilles

CRACK: WE ARE ROCK
27.5. Nürnberg-K4
28.5. Berlin-School
2ftr

CRAVING
5.4. Bonn-Bla
28.5. Esslingen-Komma

CROWFISH
30.4. Kassel-K 19
1.5. Göttingen-T Keller
4.5. Weimar-Schützengasse
6.5. Chemnitz-Subway to Peter
8.5. Halle-Jum
13.5. Berlin-Duncker Club
18.5. Siegen-Meyer
19.5. Dinslaken-Nd Heim
Hotellounge

CUT MY SKIN
6.3. Siegburg
17.4. Konstanz-Kontrast

D
DAMNATION
8.4. Schweinfurt-Stattbhf.
9.4. Berlin-So 36
10.4. Dresden-Starclub
11.4. Lindau-Vaudeville
12.4. Wien-Arena
13.4. München-Backstage
14.4. Bochum-Matrix
15.4. Hamburg-Schlachthof
17.4. Erfurt-Centrum
19.4. Gelnhausen-Lorbass
20.4. Stuttgart-Limelight
21.4. Freiburg-Atlantic
24.4. Hameln-Festival
29.4. Chemnitz-Talschock
30.4. Berlin-WaH
Mad

DAYS IN GRIEF
10.4. Duisburg-Asta
25.4. Köln-Underground
28.4. Wermelskirchen-Ajz
10.7. Erbach-Festival
11pm

DEADLINE
24.5. Stuttgart-Universum
25.5. Rheine-Little John
26.5. Peißenberg-Sowieso
28.5. Cottbus-Gladhouse
29.5. Dresden-Groove Station
31.5. Berlin-WaH
4.6. Leipzig-Conne Island
5.6. Fulda-Kreuzsaal
Mad

DEAD MOON
21.4. Tübingen-Sudhaus
22.4. Landshut-Alte Kaserne
23.4. Neu Ulm-Nu Bhf.
25.4. Lindau-Vaudeville
26.4. München-Substanz
28.4. Bielefeld-Forum
29.4. Köln-Kantine
30.4. Dortmund-Fzw
1.5. Eisenach-Kulturhaus
11.5. Cottbus-Südstadt
12.5. Dresden-Starclub
13.5. Berlin-Maria
18.5. Trier-Ex Haus
19.5. Jena-F Haus
20.5. Hannover-Glocksee
21.5. Frankfurt-Koz
22.5. Bremen-Tower
23.5. Hamburg-Fabrik
Ibd

DEAR DIARY
8.5. Marburg-Kfz
18.6. Michelstadt-Emju
myfavouritetoy

DECEMBER PEALS
19.5. Wien-Planet Music
11.6. Rheda Wiedenbrück-Roadhouse
23.5. Aurich-Uni

DESTINY
24.6. Frankfurt-025
6.8. Leisning-Festival
Mad

d.h.
21.5. Berlin-Schokoladen
25.6. Zittau-Emil
28.7. Köln-Bwp
30.7. Esslingen-Komma
Rilleralle Booking

DICKIES
1.7. Düsseldorf-Stone
2.7. Weinheim-Central
3.7. Bregenz-Between
4.7. Wien-Arena
Mad

DIGGER & THE PUSSYCATS
15.6. Chemnitz-Subway
18.6. Dornbirn-Schlachthof
19.6. Stuttgart-Landespavillion
Thb

DISCHARGE
2.4. Hamburg-Schlachthof
3.4. Freiburg-Cräsh
4.4. Dornbirn-Conrad Sohm
5.4. Fulda-Kreuz
6.4. Berlin-So 36
7.4. Leipzig-Conne Island
8.4. Essen-Zeche Carl
Mad

DISCIPLINE
15.5. Speyer-Halle 101
28.5. Magdeburg-Sackfabriek
29.5. Bremen-Discipline
27.6. Herne-Gysenberg Halle
Mad

DISGRACE/ BOOMHAUER/ KOMETA
1.4. Dessau-Beatclub
2.4. Jena-Rosenkeller
3.4. Stressenhausen-Kulturstadl
4.4. Berlin-WaH
Noisepoint

the DISTILLERS
14.6. Köln-Lmh
16.6. Hambrg-Fabrik
Target

DREI FLASCHEN
2.4. Erfurt-Engelsburg
3.4. Alfeld-Treff
22.5. Linz-Kuba
1.8. Behnkenhagen-Festival
20.8. Berlin-Festival
5.11. Wittenberg-Irish Harp Pub
17.12. Hermsdorf-Juz
18.12. Waldkirchen-Az Roadshock

DRITTE WAHL
22.4. Bochum-Matrix
23.4. Burla-Milk & Water
27.4. Berlin-WaH
28.4. Gelnhausen-Lorbass
Mad

D-SAILORS/ SCHROTTGRENZE+
1.4. Köln-Mtc
2.4. Peine-Badehaus+
3.4. Berlin-WaH+



4.6. Güterloh-Weberei
5.6. Jülich-Kuba Pulse

DUANE PETERS AND THE HUNNS/ THE BONES/ DEMENTED ARE GO/ DAMNATION
8.4. Schweinfurt-Stattbhf.
9.4. Berlin-So 36
10.4. Dresden-Starclub
11.4. Lindau-Vaudeville
12.4. Wien-Arena
13.4. München-Backstage
14.4. Bochum-Matrix
15.4. Hamburg-Schlachthof
17.4. Erfurt-Centrum
Mad

E
EINSTÜRZENDE NEUBAUTEN
7.4. Fribourg-Frison Kkt

ELECTRIC EEL SHOCK
9.4. Berlin-Tacheles
18.4. München-Backstage
19.4. Frankfurt-Nachtleben
25.4. Hamburg-Molotw
27.4. Köln-Underground
28.4. Münster-Gleis 22
29.4. Bremen-Tower Deag

ENIAC
15.4. Halle-Reitstr. 78
16.4. Berlin-Kastanie
17.4. Cottbus
18.4. München-Kult
20.4. Esslingen-Komma
30.4. Freiburg-Kts
1.5. Frankfurt-Exzess
2.5. Bremen-Grünenstr.

EPOXIES
22.5. Köln-Uni
23.5. Osnabrück-Hyde Park
24.5. Filderstadt-Philharmonie
28.5. Bochum-Zwischenfall
4.6. Dresden-Church
5.6. Berlin-WaH
Muttis

EVERGREEN TERRACE
18.6. Rudolstadt-Saalgärten
21.6. Saarbrücken-Hellmut
24.6. Frankfurt-025
25.6. Herne-Gysenberg Halle
Mad

the EX
16.6. Weikersheim-W71

22.6. Heidelberg-Karlstorbhf.
23.6. Bielefeld-Ajz
24.6. Berlin-Bastard
25.6. Frankfurt-Exzess
26.6. Hamburg-Fabrik

EXPERIMENTAL DENTAL SCHOOL
3.4. Bochum-Bei Wageni
6.4. München-Kult
7.4. Basel-Hirscheneck
14.4. Wien
17.4. Dresden-Az Conni
18.4. Berlin
19.4. Leipzig
20.4. Bonn-Bla
23.4. Degerloch-Juz

F
FAVEZ
8.5. Savigny-Festival
12.6. Bern-Uni
21.8. Gränichen-Festival
Proton

FEAR
22.6. Bochum-Zwischenfall
23.6. Kiel-Alte Meierei
24.6. Berlin-Magnet
25.6. Chemnitz-Ajz
26.6. Freiburg-Walfisch
2.7. Karlsruhe-Schlachthof
Mad

FEHLFARBEN
17.4. Berlin-Tempodrom
6.5. Mainz-Mainzer Hof
16.7. Trier-Sommerbühne
21.8. Fresenhagen
29.8. Wiesbaden-Festival Meistersinger

FELIX CULPA
2.4. Emden-Jz
16.4. Hermsdorf-Juz
17.4. Dresden-Riesa Efau
24.4. Georgsmarienhütte-Tor 3
21.5. Osnabrück-Ostbunker
22.5. Lindern-Teestube

FITNESS
2.4. Koblenz-Maximus
5.4. Aachen-Bunker

the FLYING WINDMILL
2.4. Buxtehude-Garage
3.4. Recklinghausen-Jz
4.4. Remscheid-Kultshokk
5.4. Rostock-Ms Stubnitz
6.4. Berlin-Butterclub
7.4. Nürnberg-Gost
8.4. Taunusstein-Juz
9.4. Wiener Neustat-Triebwerk
12.4. Wien-Bach
13.4. Fankfurt-Clubkeller
14.4. Giessen-Siemensstr.
21.5. Altzella-Festival
9.7. Halle-Festival
www.emotionisdead.de

FLYSWATTER
8.5. München-Backstage
14.5. Solingen-Jz
15.5. Hannover-Chez Heinz
20.5. Köln-Prime
21.5. Braunschweig-B58
25.5. Frankfurt-Clubkeller
28.5. Berlin-Magnet
29.5. Neunburg a. Rhein-Regio Jam

F-MINUS
3.7. Mannheim-Juz
7.7. Bochum-Zwischenfall
Mad

FOUR ROSES
5.4. Hamburg-Rote Flora
6.4. Berlin-Kastanie
7.4. Dresden-Riesa Efau
8.4. Löbau-Klinik
9.4. Mügeln-Mogelini
23.4. Nürnberg-Roter Salon
9.6. Frankfurt-Clubkeller
10.6. Hannover-Intesivstation
18.6. Erfurt-Topf & Söhne
19.6. Oberhausen-Altenberg
25.6. Quakenbrück-Kjz
27.8. Auterwitz-Festival
Emotionisdead

FREEBASE
23.4. Bergkamen-Yellowstone
24.4. Bülstringen-Saal
25.4. Hamburg-Scandia
26.4. Chemnitz-Subway to Peter
30.4. Wiesbaden-Kulturpalast
BamBam

FROM MONUMENT TO MASSES
21.7. Kiel
22.7. Hamburg-Rote Flora
23.7. Berlin-Kastanie
24.7. Dresden-Az
26.7. München-Kult
27.7. Würzburg-Immerhin
2.8. Karlsruhe-Carambolage
3.8. Bonn-Bla
Trapdoor

G
GARAGE 13/ THE TRASSELS
10.4. Kiel-Schaubude
11.4. Bremen-Lila Eule
12.4. Köln-Mtc
13.4. Koblenz-Circus Maximus
14.4. Jena-Rosenkeller
15.4. Dresden-Church
16.4. Berlin-Mad & Crazy
17.4. Rostock-Jaz Rock this Town

the GEESTRINGS
24.4. Basel-Hirscheneck
30.4. Aachen-Hauptquatier
www.geestrings.de

the GET UP KIDS
8.4. Berlin-Columbia Fritz
10.4. Köln-Lmh
Fkp Scorpio

the GHOST
4.5. Saarbrücken-Hellmut
5.5. Frankfurt-Clubkeller
6.5. Hamburg-Hafenklang
7.5. Dresden-Scheune
8.5. Linz-Kapu
9.5. Nürnberg-K4
11.5. München-Kult
12.5. Dornbrin-Schlachthaus
22.5. Hollabrunn-Schlachthof
23.5. Berlin-Butterclub
24.5. Münster-Baracke
Pape

the GO FASTER NUNS
23.4. Bamberg-Bootshaus
7.5. Bad Nauheim-Feuerwache
8.5. Würzburg-B-Hof
22.5. Kronach-Festival
Weser Label

GRAFZAHL
14.5. Saarbrücken-Jz Klarenthal
16.5. Mühlheim-Az
17.5. Hamburg-Weltbühne
18.5. Braunschweig-B58
19.5. Magdeburg-Mikrokosmos
20.5. Cottbus-La Casa
21.5. Lübeck-Treibsand
22.5. Berlin-Mudd
5.6. Neuwürschnitz-Festival
20.6. Würzburg-Festival
25.6. Neu Isenburg-Jugendcafe
Hotellounge

GRIZZLY TWISTER
8.4. Berlin-Schokoladen
10.4. Oberhausen-Altenberg
13.4. Oldenburg-Alhambra
14.4. Quakenbrück
17.4. Tangermünde-Ms President
myfavouritetoy

GROOVIE GHOULIES
4.6. Solingen-Cobra
Teenage Head

H
HARMFUL
12.4. Oldenburg-Amadeus
16.4. Jena-Rosenkeller
21.5. Schwerin-Doktor K
22.5. Hannover-Faust
17.7. Dornstadt-Festival
30.7. Dornburg-Festival
7.8. Lustenau-Festival
Pulse Entertainment

HATEBREED
8.6. Bielefeld-Kamp
10.6. Wien-Festival
12.6. München-Georg Elser Halle
14.6. Zürich-Abart
17.6. Hamburg-Markthalle
26.6. Herne-Gysenberg Halle
2.7. Roitschjora-Festival
Mad

HEIDEROOSJES
5.4. Kontanz-Kulturladen
7.4. München-Backstage
8.4. Berlin-WaH
9.4. Hannover-Chez Heinz
11.4. Schweinfurt-Stattbhf.
17.4. Köln-Underground
11.7. Wien-Festival
21.8. Wadern-Festival
Muttis Booking

the HEROINES
3.4. Dresden-Groovestation
21.4. Konstanz-Asta
8.5. Schwäbisch Hall-Festival
14.5. Burglengenfeld-Festival
15.5. Deggendorf-Outsider
21.5. Berlin-Zapata
28.5. Bremen-Festival
17.7. Lemgo-Festival
Pulse

HOMAGE TO CATALONIA
12.4. Bremen-Tower
13.4. Hamburg-Astra
14.4. Kiel-Subrosa
24.4. Magdeburg-Mikrokosmos
25.4. Berlin-Kastanie
27.4. Leipzig
28.4. Dresden-Conni
29.4. Wien
18.5. Karlsruhe-Carambolage
19.5. Kaiserslautern
20.5. München-Kult
Mi Amante/Trapdoor

HORRORPOPS
8.4. Stuttgart-Universum
9.4. Düsseldorf-Schlachthof
10.4. Hamburg
11.4. Hamburg
Dieinstyle

the HUNNS
8.4. Schweinfurt-Alter Stadtbhf.
9.4. Berlin-So 36
10.4. Dresden-Reithalle
11.4. Lindau-Vaudeville
12.4. Wien-Arena
13.4. München-Backstage
14.4. Bochum-Matrix
15.4. Hamburg-Schlachthof
17.4. Erfurt-Centrum
19.4. Trier-Exil
21.4. Freiburg-Atlantic
22.4. Saarbrücken-Hellmut
26.4. Düsseldorf-Schlachthof
4.5. Stuttgart-Universum
5.5. Soloturn-Kofmehl
6.5. Weinheim-Central
8.5. Wolfsburg-Kaschpa
Mad

I
IGNITE
26.6. Herne-Gysenberg Halle
29.6. Wangen-Tonne
30.6. Wien-Arena
3.7. Roitschjora-Festival
Mad

the (INTERNATIONAL) NOISE CONSPIRACY
18.5. Hamburg-Fabrik
19.5. Püttlingen-Festival
20.5. Köln-Lmh
21.5. Berlin-So 36
22.5. München-Elserhalle

J
JANCEE PORNICK CASINO
3.4. Wiesbaden-Kulturpalast
10.4. Ulm-Puffer Bar
23.4. Solothurn-Kofmehl
24.4. Coburg-Oyle
30.4. Köln-Lotta
8.5. Regensburg-Slick 50
19.5. Neu Ulm-Hansen
28.5. Glauchau-Taktlos
29.5. Hammerstadt-Commerzbanck
28.9. Leipzig-Festival
17.9. Salzburg
www.janceewarnick.com

JUST A FIRE/ NUEVA VULCANO
16.4. Hannover-Korn
19.4. Dresden-Star Club
20.4. Rosenheim-Asta Modern City

K
KAOSPILOT/ ANGORA STATIC
24.4. Karlsruhe-Erdbeermund
25.4. Leverkusen-Hdj
26.4. Magdeburg-Mikrokosmos
Selma

KASSIERER
3.4. Kassel-K 19
3.5. Frankfurt-Cave
26.5. Bochum-Bhf. Langendreer
18.6. Arnsberg-Zero Club
24.6. Fulda-Kreuz
25.6. Leizpig-Kulturhaus
26.6. Wolfsburg
31.7. Benkenhagen-Festival
Mad

KEVIN & THE REAL KOOL KATS
2.4. Tuttlingen-Tarantel
3.4. Schopfheim-Irrlicht
5.4. Zürich-D 33
6.4. Kempten-Ritterkeller
7.4. St. Pölten-Egon
9.4. Chemnitz-Bunker
10.4. Dresden-Groove Station
11.4. Berlin-WaH
12.4. Rosswein-Juz
13.4. Nüenberg-Kunstverein
14.4. Kassel-Haus Thb

KID KOMMANDO
6.5. Hamburg-Hafenklang
22.5. Nürnberg-K4

KILAUEAS/ KUNG FU DRAGON
16.4. Berlin-WaH
17.4. Hannover-Chez Heinz

KING KHAN AND HIS SENSATIONAL SHRINES
7.5. Saarbrücken-Garage
8.5. Koblenz-Suppkultur
Proton

KINGS OF NUTHIN
18.6. Zedwitz-Fernferkehr
24.6. Hamburg-Markthalle
25.6. Wolfsburg-Kaschpa
26.6. Chemnitz-Atomino
1.7. Düsseldorf-Stone
3.7. Roitschjora-Festival
6.7. Wien-Arena
7.7. Graz
12.7. Freiburg-Atlantic
13.7. Marburg-Kfz
17.7. Lindau-Festival
Mad

KNAR RELLÖM

1.4. Darmstadt-Öttinger Villa
2.4. Schaffhausen-Tab Tab
3.4. St Gallen-Grabenhalle
4.4. Winterthur-Kraftfeld
5.4. Zürich-Boschbar
7.4. Bern-Kairo
8.4. Basel-Erlkönig
9.4. Heilbronn-Mobilat
10.4. Dortmund-Cosmotopia
Tom Produkt

KOMMANDO SONNE N-MILCH
2.4. Bremen-Schlachthof
3.4. Jena-Kassablanca
4.4. Regensburg-Leerer Beutel
6.4-Köln-G9
7.4. Karlsruhe-Schlachthof
8.4. Schorndorf-Manufaktur
10.4. Dortmund-Fzw
11.4. Hannover-Glocksee
12.4. Hamburg-Fabrik Trümmer

L
LAIBACH
22.4. Frankfurt-Batschkapp
24.4. Dresden-Reithalle
25.4. Bochum-Matrix
Ibd
LA PAR FORCE
20.4. Regensburg-Mälzerrei
21.4. Nürnberg-Gost
13.5. Frankfurt-11er
15.5. Augsburg-Provino
19.5. Zwiesel-Jugendcafe
21.5. Schweinfurt-Stadtbhf.
23.5. Aachen-Hauptquatier
Dancing in the Dark

LAST DAYS OF APRIL
30.4. München-Atomic
4.5. Köln-G9
5.5. Heidelberg-Schwimmbad
6.5. Berlin-Magnet
7.5. Bochum-Matrix
8.5. Hamburg-Molotow

LAWN
12.4. Kusel-Juz
13.4. Siegen-Meyer
14.4. Saarbrücken-Hellmut
16.4. Pirmasens-Juz
17.4. Idar Oberstein-Juz
25.6. Neunkirchen-Festival
Hotelounge

LAWRENCE ARMS
7.4. Bremen-Schlachthof
8.4. Bochum-Zwischenfall
9.4. Hannover-Chez Heinz
10.4. Chemnitz-Ajz
11.4. Schweinfurt-Stadtbhf.
12.4. Marburg-Trauma
13.4. Hamburg-Molotow
14.4. Berlin-WaH
16.4. Grafing-Jig
17.4. Thun-Mokka
18.4. Wittlich-HdJ
29.4. Troisdorf-Juz
1.5. Primstal-Juz
5.5. Leoben-Spektaktel
6.5. Wien-Shelter
7.5. Lindau-Vaudeville
8.5. Frankfurt-Au
Muttis Booking

LEATHERFACE
20.4. Wien-Flex
23.4. Linz-Kapu
24.4. Regensburg-Alte Mälzerei
25.4. München-Backstage
27.4. Nürnberg-K4
28.4. Esslingen-Komma
29.4. Schweinfurt-Alter Stadtbahnhof
30.4. Frankfurt-Exzess
1.5. Saarbrücken-Hellmut
2.5. Trier-Ex Haus
4.5. Kassel-K 19
5.5. Köln-Underground
6.5. Siegen-Veb
7.5. Düsseldorf-Ratinger Hof
8.5. Dortmund-Fzw
9.5. Münster-Gleis 22
11.5. Bielefeld-Ajz
12.5. Hannover-Korn
13.5. Braunschweig-B58
14.5. Berlin-K17
15.5. Leipzig-Conne Island
16.5. Dresden-Groove Station
18.5. Göttingen-Juzi
20.5. Flensburg-Volksbad
1.6. Kiel-Alte Meierei
2.6. Bremen-Schlachthof
3.6. Bochum-Zwischenfall
4.6. Herzogenrath-Hot
5.6. Frankfurt-Au Festival

LES HOMMES QUI WEAR ESPANDRILLOS
4.4. Köln-Underground
9.4. Innsbruck-Workstation
10.4. Rosenheim-Vetternwirtschaft
15.4. Koblenz-Maximus
22.4. Aachen-Bunker
26.4. Bonn-Bla

LIAR
17.4. Leisning-Ajz
18.4. Berlin-WaH
30.7. Bielefeld-Falkendom
Mad

LIARS/ the BLOOD BROTHERS
17.5. Köln-G9
18.5. Bielefeld-Forum
19.5. Berlin-So 36
20.5. Dresden-Star Club
21.5. Würzburg-Akw Target

LOADED
16.4. Stuttgart-Universum
28.4. Heidelberg-Schwimmbad
13.5. Berlin-WaH
14.5. Bischofswerda-East Club
15.5. Annaberg Buchholz-Brauerei
20.5. Köln-Underground
21.5. Braunschweig-Drachenflug
30.5. Oschatz-Festival
19.6. Schweinfurt-Stattbhf.
9.7. Lorsch-Depot
Schoko Music

LOUSY
14.5. Erfurt-Ajz
15.5. Düsseldorf-Ak 47 Thb

LOWER CLASS BRATS
18.6. Düsseldorf-Juicy Bar
25.6. Potsdam-Archiv
9.7. Stuttgart-Universum
11.7. Erlangen-Scheune
14.7. Bochum-Zwischenfall
Mad

LOW FRQUENCY IN STEREO
1.4. Chemnitz-Atomino
2.4. Halle-Volkspark
3.4. Greifswald-Klex
4.4. Hamburg-Schilleroper
5.4. Potsdam-Kino Melodie
6.4. Berlin-Magnet

M
MACH PELICAN
5.4. Frankfurt-Cave
6.4. Köln-Underground
8.4. Erfurt-Engelsburg
9.4. Berlin-WaH
10.4. Hildesheim-Löseke
12.4. Chemnitz-Subway to Peter
13.4. Dornbirn-Schlachthaus
14.4. Winterthur-Gaswerk
15.4. Basel-Hirscheneck
Teenage Head

MADELEINE
9.4. Giessen-Muk
1.5. Hamburg-Hafenklang
7.5. München-Feierwerk
9.5. Düsseldorf-Fischmarkt
Hotellounge

MAD SIN
14.5. Düsseldorf-Stone
15.5. Aschaffenburg-Centrum
21.5. Weinheim-Zentral
29.5. Dresden-Groove Station
12.6. Osanbrück-Westwerk
25.6. Wolfsburg-Kaschpa
26.6. Backnang-Festival
2.7. Roitschora-Festival
16.7. Bingen-Festival
22.7. Bladel-Festival
Mad

MÄKKELÄ'S TRASH LOUNGE
29.5. Hannover-Chez Heinz
Kioski

MARK FOGGO and the SKASTERS
8.4. Fulda-Kreuz
11.4. Düsseldorf-Stone
Mad

MARR
16.4. Bremen-Tower
17.4. Siegen-Lyz
28.5. Neustrelitz-Festival
12.6. Luckau-Festival
24.7. Zwickau-Festival
31.7. Dornburg-Festival
Amadis

MAROON
3.4. Glauchau-Taktlos
9.4. Berlin-Twh
10.4. Niesky-Holz
11.4. Finsterwalde-Juselhalle
28.5. Zedwitz-Fernverkehr
29.5. Zug-Industrie 45
18.6. Mannheim-Festival
19.6. Lichtenstein-Jz Riot
24.6. Frankfurt025
26.6. Herne-Gysenberg Halle
30.7. Bielefeld-Falkendom
1.7. Schweinfurt-Alter Stadtbahnhof
7.8. Leisning-Festival
21.8. Hohenstein-Festival
2.10. Konstanz-Contrast
Mad

MARY LOU LORD
4.4. Frankfurt-3königskeller
6.4. Hamburg-Molotow
7.4. Bielefeld-Forum
Selma

MCLUSKY
9.5. Bochum-Matrix
10.5. Köln-G9
11.5. Berlin-Magnet
12.5. München-Atomic
Fsk Scorpio

MDC
20.6. Karlsruhe-Schlachthof
21.6. Düsseldorf-Schlachthof
22.6. Berlin-WaH
29.6. Dessau-Beat Club
3.7. Bregenz-Between
Mad

MELTED MEN
8.4. Hamburg-Hafenklang
9.4. Berlin-School
10.4. Bischofswerda-Eastclub
Puschen

METALLICA/ SLIPKNOT
8.6. Ludwigshafen-Südweststadion
10.6. Gelsenkirhcen-Arena
13.6. München-Olympiastadion
16.6. Bremen-Weserstadion
Lieberberg/Wizard

die MIMMI'S
16.4. Wiesbaden-Schlachthof
17.4. St Ingbert-Jz
18.4. Freiburg-Atlantik
19.4. Konstanz-Contrast
21.4. Heidelberg-Schwimmbad
22.4. Ulm-Beteigeuze
23.4. München-Feierwerk
30.4. Schwein-Komplex
1.5. Lübeck-Treibsand
27.5. Bremen-Festival
Weser Label

the MINNIES
22.4. Nürnberg-Hirsch
23.4. Karlsruhe-Kulturladen
28.4. Chemnitz-Subway to Peter
30.4. Berlin-So 36
1.5. Niesky-Juz
3.5. Weimar-Gerberstr.
Rilleralle

MOTHER TONGUE
2.7. Essen-Campus
3.7.
Bonn-Festival
9.7. Wiesen-Festival
Amadis



the MOVEMENT
7.4. Bremen-Römer
8.4. Wolfsburg-Kaschpa
9.4. Bischofswerda-East Club
10.4. Duisburg-Asta
11.4. Schweinfurt-Stattbhf.
19.4. Hannover-Chez Heinz
19.6. Regensburg-Festival
24.7. Glaubitz-Festival
Muttis Booking

MUFF POTTER
1.4. Frankfurt-Nachtleben
2.4. Rheine-Little John
3.4. Leer-Juz
5.4. Kassel-K19
22.5. Görlitz-Festival
2.7. Lingen-Festival
10.7. Oberhausen-Festival
24.7. Herzogenrath-Festival
31.7. Dornburg-Festival
6.8. Isny-Festival
Deag

N
NAKED LUNCH
19.4. Frankfurt-Cookys
20.4. Bremen-Tower
21.4. Hamburg-Tanzhalle
22.4. Bielefeld-Kamp
23.4. München-Atomic
24.4. Magdeburg-Projekt 7
25.4. Leipzig-Moritzbastei
26.4. Berlin-Knaack
27.4. Erlangen-E Werk
28.4. Heidelberg-Karlstorbhf.
29.4. Ulm-Nu Bhf

NECK
11.6. Chur-Safari
12.6. Ramsen-Festival
16.6. Bingen-Festival
3.7. Roitschora-Festival
16.7. Bingen-Festival
Mad

NEW BLACK
6.4. Wien-Bach
7.4. München-Orange
8.4. Frankfurt-3königskeller
9.4. Berlin-Roter Salon
11.4. Nürnberg-Rakete
12.4. Dresden-Scheune
13.4. Münster-Gleis 22
14.4. Hamburg-Tanzhalle
2ftr

NINE DAYS WONDER/ AM THAWN

29.4. Blieskastel-P Werk
3.5. München-Kult
4.5. Linz-Stadtwerkstatt
5.5. Esslingen-Komma
6.5. Hamburg-Astra
8.5. Münster-Baracke
9.5. Halle-Volkspark
10.5. Berlin-Butterclub
11.5. Dresden-Az
12.5. Giessen-Muk
Selma

NO FX
22.5. Köln-Palladium
23.5. Osnabrück-Hyde Park
24.5. Filderstadt-Philharmonie
Destiny

NO FX, TERRORGRUPPE, BEATSTEAKS; TEN FOOT POLE, ALMIGHTY TRIGGER HAPPY, NO MORE BLACK, usw usf.
27.5. Wien-Arena
28.5. München-Zenith
29.5. Zürich-Eissporthalle
30.5. Pirmasens—Festival
31.5. Köln-Tanzbrunnen
Destiny

NO MAYERS 50
8.4. Bochum-Zwischenfall
16.4. Bottrop-La Paz
19.4. Hamburg-Hafenklang
21.4. Berlin-WaH
22.4. Chemnitz-Subway to Peter
23.4. Adenau-Station
24.4. Düsseldorf-Stone
25.4. Bad Bresig-B9
28.4. Wermelskirchen-Ajz
29.4. Aachen-Bunker
30.4. Osnabrück-Unicum
1.5. Frankfurt-11er

NO MEANS NO
7.4. Saarbrücken-Garage
8.4. Karlsruhe-Substage
9.4. Frankfurt-Exzess
10.4. Köln-G9
18.6. Wien-Flex
19.6. Regensburg-Jahninselfest
22.6. Dresden-Star Club
25.6. Rechlin-Flugplazt Lärz
26.6. Hamburg-Fabrik
30.6. Bochum-Bhf. Langendreer
13.7. Feldkirch-Festival

NO REDEEMING SOCIAL VALUE
15.6. Leipzig-Conne Island
16.6. Bochum-Zwischenfall
Mad

NOT ENOUGH
17.4. Lünen-Lukaz
8.5. Danstedt-Gemeinschaftshaus
22.5. Ludwigshafen-Dome
12.6. Waldkirchen-Az
3.9. Limburg
11.9. Lünen-Festival

NOTHING IN COMMON
1.5. Niesky-Juz
3.5. Weimar-Gerberstr. Rilleralle

O
OIRO
7.5. Köln-G9
8.5. Bochum-Zwischenfall
28.5. Esslingen-Komma
29.5. Saarbrücken
30.5. Mühlheim-Ajz
31.5. Bonn-Bla
11.6. Hannover-Glocksee
12.6. Hamburg-Fabrik

OLIVER TWIST BAND
23.4. Berlin-Kesselhaus
22.5. Hof-Festival
30.5. Mainz-Zitadelle
25.6. Neu Isenburg
10.7. Nürnberg-Kulturgarten

ORANGE GOBLIN/ GRAND MAGUS/ WITCHCRAFT
20.6. Hamburg-Logo
21.6. Jena-Rosenkeller
22.6. Berlin-Knaack
25.6. Bern-Reitschule
26.6. Luzern-Boa
27.6. München
29.6. Wien-Arena
2.7. Ebensee-Kino
5.7. Stuttgart-Röhre
6.7. Marburg
7.7. Heidelberg-Schwimmbad
8.7. Köln
9.7. Flensburg
Ibd

P
PALE
1.4. Köln-G9
2.4. Bochum-Matrix
3.4. Münster-Gleis 22
4.4. Berlin-Knaack
5.4. Hamburg-Molotow
Deag

PANSY DIVISION
18.4. Bochum-Zwischenfall
19.4. Berlin-WaH

the PEACOOKS
3.4. Stockhum-Festival
8.4. Tuttlingen-Festival
12.4. Zürich-Abart
14.4. Lausanne-Bleu Lezard
16.4. Solothurn-Kofmehl
28.4. Heidelberg-Schwimmbad
13.5. Berlin-WaH
14.5. Bischofswerda-East Club
15.5. Annaberg Buchholz-Brauerei
17.5. Hannover-Chez Heinz
20.5. Köln-Underground
Schoko Music

PETER CORETTO
8.4. München-Orange
16.4. Erfurt-Besetztes Haus
17.4. Cottbus-La Casa
www.peter-coretto.de

PETER PAN SPEEDROCK
29.4. Paderborn-Kulturwerkstatt
14.5. Düsseldorf-Stone
2.7. Roitzschjora-Festival
3.7. Bonn-Festival
Muttis Tourbooking

PLANLOS
16.4. Emden-Alte Post
23.4. Vechta-Gulfhaus
21.5. Remscheid-Kraftstation
30.5. Immecke-Festival
26.6. Grevenbroich-Festival
17.7. Odenthal-Festival
18.9. Nürburgring-Festival
Pulse

POISON IDEA
6.4. Wutha-Juz
7.4. Münster-Tryptichon
8.4. Mannheim-Juz
9.4. Freiburg-Cräsh
10.4. Berlin-Kato
20.4. Stuttgart-Limelight
21.4. Marburg-Kfz
22.4. Bochum-Zwischenfall
Mad

the POPZILLAS
3.4. Schopfheim-Irrlicht
24.4. Torgau-Brückenkopf
14.5. Göttingen-Juzi
21.5. Chemnitz-Bunker
22.5. Nünchritz-Kombi
3.7. Frankfurt M-Charlies Wedding
23.7. Wiggeringshausen-Szeneschützenfest
24.7. Warmbronn-Festival
Thb

PSYCHO PATH
18.5. Nürnberg-Kv
21.5. Berlin-Magnet

PUNISHABLE ACT
17.4. Berlin-Knaack
24.4. Güstrow

Q

R
RAKETENHUND
30.4. Berlin-Kvu
11.6. Oberhausen-Druckluft

RANSOM
2.4. Erfurt-Engelsburg
3.4. Alfeld-Treff
4.4. Koblenz-Maximus
7.4. Hannover-Chez Heinz
11.4. Weikersheim-W 71
15.4. Gießen-Jokus
1.5. Magdeburg-Sackfabrik
15.5. Geislingen-Juz
17.7. Danneberg-Festival
23.7. Bad Karlshafen-Festival
21.8. Sarstedt-Klecks Roadshock

RAZZIA/ DER DICKE POLIZIST/ AMOCO CADIZ
7.4. Wermelskirchen-Ajz
8.4. Fulda-Kreuz
9.4. Linz-Stadtwerkstatt
10.4. Wien-Arena
11.4. Zürich-Dynamo
12.4. Basel-Hirscheneck

REAKTOR
8.4. Cottbus-La Casa
10.4. Kamenz-Safe
17.4. Mainz-Schick & Schön
18.6. Illingen-Festival
26.6. Friedberg-Festival Hotellounge

RED UNION/ THE HAVANA AFFAIRS
5.5. Rottweil
9.6. Berlin-WaH
10.6. Magdeburg-Mikrokosmos
11.6. Dresden-Chemiefabrik
12.6. Chemnitz-Bunker
13.6. Nünchritz-Kombi
Thb

REEKYS
8.4. Rosenheim-Asta
9.4. Innsbruck
21.5. Chemnitz-Bunker
22.5. Nünchritz-Kombi
Thb

REJECTED YOUTH
3.4. Berlin
10.4. Nürnberg-K4
15.4. Bern-Isc
16.4. Solothurn-Raumbar
17.4. Baden-Merker
22.4. Köln-Underground
23.4. Dortmund-Fzw
24.4. Bielefeld-Ajz

REMOVAL
2.4. Freiburg-Volta
3.4. Saarbrücken-Hellmut
4.4. Moers-Volksschule
7.4. Düsseldorf-Coffy
8.4. Mülheim-Az
9.4. Frankfurt-Exzess
10.4. Lustenau-Culturexchange
11.4. Wetzikon-Kulturfabrik
22.4. Kiel-Meierei
1.5. Lübeck-Alternative

the REVOLVERS
21.4. Soest-Schlachthof
22.4. Nürnberg-Hirsch
23.4. Mannheim-Jz
24.4. Trier-Exhaus
Muttis Booking

ROCK'N'ROLL STORMTROOPERS
3.4. Backnang-Juz
16.4. Weil der Stadt-Jh
17.4. Denzlingen-Jh
Thb

ROB & THE PINHOLESTARS
24.4. Magdeburg-Mikrokosmos
25.4. Berlin-Kastanie
7.5. Nürnberg-Rakete
8.5. Leipzig
11.5. Dresden-Az Conni
15.5. Frankfurt-Hausboot Venus
18.7. Chemnitz-Subway to Peter
2Ftr

ROBOCOP KRAUS
2.7. Essen-Campus
3.7. Nordhausen-Festival

ROCKO SCHAMONI UND LITTLE MACHINE
15.4. Hannover-Glocksee
16.4. Kiel-Pumpe
17.4 Flensburg-Kühlhaus
18.4. Lübeck-Treibsand
Tom Produkt

RUBBER CITY REBELS
5.5. Münster-Gleis 22
14.5. Berlin-WaH
15.5. Dresden-Church
16.5. Chemnitz-Subway to Peter
17.5. Frankfurt-Cave
18.5. Wien-Arena
19.5. Solothurn-Kofmehl
20.5. Wiesbaden-Kulturpalast
21.5. Dornbirn-Schlachthof
22.5. Einsiedeln-Fismo
Teenage Head

RUBBERSLIME
16.4. Münster-Tryptichon
17.4. Jena-Kasablanca
1.5. Wien-Arena
28.5. Gräfenhainichen-Festival
29.5. Johanngeorgenstadt-Festival
18.6. Köln-Bütze
19.6. Heidenburg-Festival
9.7. Wien-Festival
30.7. Behnkengagen-Festival
www.rubberslime.de

RUSTICATE
9.6. Frankfurt-Clubkeller
10.6. Hannover-Intensivstation
11.6. Dresden-Sprungschanze
12.6. Schwalmstadt-Bar
13.6. Mühlheim-Juz
14.6. Alzenau-Teestube
16.6. Gera-Az
17.6. Chemnitz-Subway to Peter
18.6. Erfurt-Besetztes Haus
19.6. Oberhausen-Altenberg
25.6. Quakenbrück-Jz

S
SADDEST LANDSCAPE7 THE PINE
4.6. Leverkusen-Hdj
5.6. Blieskastel-Festival
6.6. Stuttgart
7.6. Freiburg-Kts
8.6. Winterthur-Gg 31
13.6. Wien
16.6. Dresden-Az
19.6. Braunschweig
20.6. Darmstadt-Öttinger Villa
Trapdoor

SCHWARZ AUF WEISS
14.5. Wittmund-Juz
26.6. Grevenbroich-Festival

SERENE FALL
7.4. Esslingen-Komma
9.4. Wien-Ekh
Rilleralle

SETTLE THE SCORE
10.4. Liechtenstein-Juz
25.6. Herne-Gysenberg Halle
6.8. Leisning-Festival
Mad

SEVEN FEET FOUR
4.4. Hamburg-Astra
5.4. Köln-Blue Shell
6.4. Frankfurt-Clubkeller
7.4. Berlin-Butterclub
8.4. Oberhausen-Altenberg
9.4. Kassel
10.4. Dresden-Az Conni
13.4. Würzburg-Immerhin
14.4. Giessen-Muk
15.4. Schwyz-Himmel
28.4. Bremen-Heartbreak Hotel
2ftr

SFH
2.4. Jülich-Kuba
23.4. Erftal-Kontakt
24.4. Lübeck-Dorfkrug
21.5. Korschenbroich

22.5. Waltop-Yahoo
28.5. Viersen-Rkw
4.6. Scherverdingen-Juz
5.6. Düsseldorf-Spektakulum
18.6. Datteln-Raz 4 u
26.6. Grevenbroich

SHATTERED REALM
19.6. Rudolstadt-Saalgärten
26.6. Herne-Gysenberg Halle
Mad

SHE-MALE TROUBLE
1.4. Wien-Arena
2.4. Salzburg-Rockhouse
22.4. Göttingen-Juzi
19.5. Mühlheim-Az
29.5. Neuensee-Festival
2.7. Jena-Festival
30.7. Dornburg-Festival
X'n'o

SHUTCOMBO
10.4. Chemnitz-Ajz
29.5. Dresden-Chemiefabrik
2.6. Chemnitz-Subway to Peter
4.9. Haynsburg-Festival
Rilleralle

the SINGLES
3.5. Köln-Underground
4.5. Frankfurt-Clubkeller
5.5. Berlin-Mudd
7.5. Bremen-Lila Eule
8.5. Essen-Grend
11.5. Marburg-Kfz
12.5. Münster-Gleis 22
13.5. Karlsruhe-Substage
14.5. Schorndorf-Manufaktur
15.5. München-Atomic
19.5. Wien-Shelter
Pulse Entertainment

SKIN OF TEARS
2.4. Moers-Südring
3.4. Köln-Büze

SLAPSHOT
22.6. Marburg-Trauma
25.6. Herne-Gysenberg Halle
Mad

the SLIDESHAKER/ the MICRAGIRLS
9.4. Berlin-WaH
10.4. Bischofswerda-East Club
11.4. Magdeburg-Mikrokosmos
12.4. Leipzig
13.4. Chemnitz-Subway to Peter
14.4. Jena-Rosenkeller
15.4. Ansbach-Projekt Turm
16.4. Bremgarten-Kuzeb
17.4. Basel-Hirscheneck
18.4. Biel-Pool Bar
20.4. Neu Ulm-Hansen
21.4. Bad Lausick-Juz
22.4. Halle-Vl
23.4. Ludwigsfelde-Nva
24.4. Dessau-Beatclub
Noisepoint

SMUT PEDDLERS
26.5. Erlangen-Scheune
28.5. Cottbus-Gladhouse
29.5. Dresden-Groove Station
10.6. Stuttgart-Universum
11.6. Düsseldorf-Bilk
Mad

SOCKS
8.5. Schwerte-Rattenloch
20.5. München-Kulturfabrik
21.5. Seewen-Himmel

SOLILOQUY
2.4. Reichelsheim-Bürgerhaus
13.5. Gießen-Jokus
www.soliloquy.de

SOULMATE
2.4. Nortrop-Fiz
3.4. Kassel-Spot
4.4. Berlin
5.4. Düsseldorf-Coffy
6.4. Köln-Kulturbunker
7.4. Münster-Luna
8.4. Berlin-Garage
9.4. Roßwein-Jh
10.4. Hagen-Kultopia
12.4. Saarbrücken-Kyus
13.4. Siegen-Meyers
14.4. Hamburg-Molotow
7.5. Flensburg-Kühlhaus
8.5. Osnabrück-Festival
14.5. Wittmund-Juz
15.5. Bremen-Römer
19.5. Bamberg-Festival
24.6. Aurich-Igs
3.7. Hoyerswerda-Festival
Weser Label

SPIDER CREW
2.4. Wegeleben-Juz
3.4. Eilenburg-Juz

SPILLSBURY
22.4. München-Registratur
23.4. Traunstein-Metro
24.4. Bayreuth-Glashaus
28.4. Bochum-Zeche Carl
7.5. Hamburg

STELLA
6.5. Leipzig-Nato
19.5. Köln-G9
20.5. Wiesbaden-Schlachthof
21.5. München-Candy Club
22.5. Innsbruck-Treibhaus
23.5. Wien-Chelsea Powerline

STREET DOGS
24.6. Hamburg-Gr. Freiheit
4.7. Roitschjora-Festival
Mad

SUCH A SURGE
3.4. Wuppertal-U Club
10.4.Berlin-Star Club
17.4. Herford-Kick
23.4. Stuttgart-Röhre
28.4. Dornbirn-Cs
29.4. Innsbruck-Hafen
30.4. St Pölten-Vaz
1.5. Allensteig-Avalon
7.5. Pichelsdorf-Soundcheck
Target

SWORN ENEMY
18.6. Mannheim-Festival
21.6. Stuttgart-Universum
27.6. Herne-Gysenberg Halle
3.7. Roitschjora-Festival
4.7. Genf-Festival
5.7. Freiburg-Atlantic
6.7. Berlin-Magnet
9.7. Eisenach-Festival
10.7. Bielefeld-Falkendom
15.7. Schweinfurt-Alter Stadtbhf.
Mad

T
TEN FOOT POLE
25.4. Will-Remise
26.4. Wien-Arena
27.4. München-Backstage
28.4. Köln-Underground
29.4. Münster-Tryptichon
2.5. Bremen-Tower
3.5. Hamburg-Logo
4.5. Berlin-Magnet
5.5. Leipzig-Conne Island
6.5. Schweinfurt-Alter Stadtbhf.
7.5. Tholey-Hard Rock John
8.5. Basel-Kaserne
Destiny

TERROR
15.6. München-Backstage
16.6. Fulda-Kulturkeller
17.6. Ibbenbüren-Scheune
23.6. Koblenz-Suppkultur
24.6. Hamburg-Markthalle
25.6. Herne-Gysenberg Hall
4.7. Roitschojra-Festival
5.7. Bremen-Schlachthof
6.7. Berlin-Magnet
7.7. Weinheim-Central
8.7. Wangen-Tonne
14.7. Karlsruhe-Gotec
15.7. Schweinfurt-Alter Stadtbhf.
Mad

TERRORGRUPPE
21.4. Soest-Schlachthof
22.4. Nürnberg-Hirsch
23.4. Mannheim-Jz
24.4. Trier-Ex Haus
28.4. Koblenz-Suppkultur
29.4. Paderborn-Kultuwerkstatt
30.4. Berlin-So 36
2.7. Waltrop
Destiny

TIGERBEAT
17.4. Siegen-Lyz
23.4. Marburg-Audiomax
24.4. Lüneburg-Campus
15.5. Münster-Gleis 22
16.5. Leverkusen-Phillip Dopotka Halle
22.5. Hof-Festival
28.5. Neustrelitz-Festival
29.5. Kleinreifling-Festival
2.7. Essen-Campus
Proton

TISCHLEREI LISCHITZKI
28.5. Chemnitz-B Hof
29.5. Dresden-Chemiefabrik
25.6. Zittau-Emil
Rilleralle

TOKYO SEX DESTRUCTION
29.4. Hamburg-Tanzhalle
10.5. Berlin-Magnet
11.5. Kassel
12.5. Giessen-Muk
13.5. Trier-Ex Haus
14.5. Wutha-Juz
15.5. Bischofswerda-East Club
16.5. Ravensburg-Balthes
17.5. Wien-Chelsea
2ftr

TOMTE
20.4. Regensburg-Mälzerei
25.4. Berlin-Kesselhaus
Deag

die TOTEN HOSEN
5.6. Nürnberg-Festival
6.6. Nürburgring-Festival
10.6. Wiener Neustadt-Aerodom
20.8. Gampel-Festival
21.8. Tufertschwil-Festival
Kkt

TOXPACK
4.6. Münster-Skaters Palace
5.6. Leipzig-Conne Island
Mad

TRANS AM
1.4. Hamburg-Knust
2.4. Köln-G9
3.4. Heidelberg-Karlstorbhf.
5.4. Essen-Kkc
6.4. Leipzig-Conne Island
7.4. Berlin-Tacheles
10.4. Linz-Kapu
Pape

TRASHCAN DARLINGS
1.4. Berlin-WaH
2.4. Torgau-Brückenkopf
3.4. Peine-Ujz
4.4. Ibbenbüren-Scheune
6.4. Kassel-Arm
7.4. Düsseldorf-Ak 47
10.4. Backnang-Juz
11.4. Chemnitz-Bunker
12.4. Wien-Arena
14.4. Graz-After Dark
15.4. St Pölten-Egon
16.4. Dresden-Titty Twister
17.4. Leipzig-Conne Island

TREND
2.4. Köln-Subterrain
12.4. Darmstadt-Öttinger Villa
28.5. Esslingen-Komma
30.5. Hamburg-Störte
31.5. Bonn-Bla
12.6. Oberhausen-Druckluft

TRIBUTE TO NOTHING
1.4. St Gallen-Grabenhalle
2.4. Wetzikon-Kulturfabrik
3.4. Peissenberg-Sowieso
4.4. Rodgau-Iron Cow
6.4. Sulzbach-Parachutes
7.4. Frankfurt-11er
8.4. Graz-Explosiv
9.4. St Pölten-Warehaus
10.4.



Wien-Konkav
11.4.Wittlich-Juz
12.4. Berlin-TwH
13.4. Kyritz-Cosa Nostra
11pm

TURBO AC's
23.7. Glaubitz-Festival
25.7. Flensburg-Volxbad
26.7. Kiel-Meierei
30.7. Weinheim-Zentral

TURBOSTAAT
1.4. Kassel-Spot
2.4. Köln-Subterrain
4.4. Siegen-Motte
10.4. Husum-Speicher
11.4. Höhr Grenzhausen-Tenne
12.4. Solingen-Cobra

U
UP TO VEGAS
2.4. Riesa-Ojh
www.uptovegas.de

URGE OVERKILL
14.8. Feldkich-Festival
15.8. Ebensee-Kino
17.8. Hannover-Glocksee
18.8. Heidelberg-Schwimmbad
20.8. Köln-Tanzbrunnen
21.8. Berlin-Museumsinsel
22.8. Bremen-Tower
24.8. Leipzig-Moritz Bastei
25.8. Wiesen-Festival
26.8. München-Atomic
12.9. Zürich-Mascotte
14.9. Hamburg-Logo
21.9. Bielefeld-Forum
22.9. Stuttgart-Reithalle
26.9. Salzburg-Rockhaus
Ibd

URLAUB IN POLEN
2.4. Bochum-Matrix
14.4. Bremen-Tower
15.4. Hamburg-Molotov
16.4. Hannover-Faust
17.4. Siegen-Lyz
18.4. Saarbrücken-Hellmut
19.4. Köln-G9
20.4. München-Festival
21.4. Freiburg-Jazzhaus
22.4. Düdingen-Bad Bonn
23.4. Trossingen-Canapee
24.4. Neu Ulm-Bahnhof
25.4. Heidelberg-Karlstorbhf.
27.4. Nürnberg-Klüpfel
28.4. Würzburg-Akw
30.4. Chemnitz-Atomino

1.5. Dresden-Titty Twister
2.5. Berlin-Knaack
7.5. Leipzig-Nato
8.5. Kassel-K19
14.5. Lübeck-Alternative

V
VAGEENAS
17.4. Wuppertal-Zweistein
14.5. Nordhausen-Destille
12.6. Oberhausen-Druckluft
18.6. Bern-Reithalle
19.6. Konstanz-Contrast
10.7. Wien-Festival

VAN NORDEN
10.4. Ludwigshafen-Haus
12.4. Darmstadt-Oettinger Villa
13.4. Dortmund-Juz
15.4. Saarbrücken
16.4. Esslingen-Komma
17.4. Solingen-Cobra

VEAGAZ
14.4. Frankfurt-Sinkkasten
15.4. Wiesbaden-Kulturpalast
16.4. Karlsruhe-Substage
17.4. Krefeld-Schymys Pup
23.4. Hameln-Sumpfblume
5.6. Neuwürschnitz-Festival
27.8. Rostock-Mau Hotellounge

VERBRANNTE ERDE
3.4. Duisburg-Astakeller
7.4. Esslingen-Komma
8.4. Graz-Explosiv
9.4. Wien-Ekh
8.5. Koblenz-Kurt Esser Haus
28.5. Chemnitz-Hof
29.5. Dresden-Chemiefabrik
Rilleralle

VON SPAR
11.4. Wiesbaden-Schlachthof
Proton

W
WALLS OF JERICHO
15.6. München-Backstage
16.6. Graz-Subway
18.6. Wien-Festival
19.6. Karlsruhe-Gotec
27.6. Herne-Gysenberg Halle
29.6. Bielefeld-Falkendom
30.6. Trier-Ex Haus
1.7. Schweinfurt-Alter Stadtbhf.
4.7. Roitschjora-Festival
6.7. Berlin-Magnet
7.7. Lichtenstein-Juz
9.7. Will-Remise
Mad

WISSMUT
11.4. Berlin-K17
7.5. Audigast-Festival
21.5. Tiefengruben-Festival
Rilleralle

Y
the YELLOW PRESS
20.5. Mühlheim-Az
21.5. Bremen-Römer
23.5. Hamburg-Hafenklang
24.5. Halle-Reilstr.
25.5. Dresden-Az
26.5. Leipzig-Conne Island
27.5. München-Kult
28.5. Fürth-Kunstkeller
29.5. Stuttgart-Obw9
4.6. Blieskastel-P Werk Selma

Z
ZSK
10.4. Nürnberg-K4
24.4. Berlin-Alte Feuerwache
8.5. Uedelhoven-Festival
30.7. Dornburg-Sportpark
1.8. Rostock-Festival
Mad

E-mailt alle Dates an an dolf@is-bremen.de (damit sie im Heft erscheinen) sowie an evil.wavras@gmx.de (damit sie auf unserer Hompage erscheinen) oder an den Trust-Termin-Fax: 0421/49 15 88 1

Bitte schickt auch in Zukunft eure Tourneepläne!!!

Alle Angaben wie immer ohne Gewähr!!

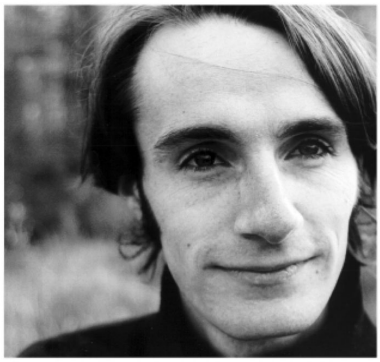
CATHARSIS Sebastian



Kaffeekränzchen mit DANCING IN THE DARK Records

Wer häufig - auch ausserhalb seiner oder ihrer Heimatstadt - auf Konzerte geht, kennt das Phänomen sicher: Es ist fast egal, wo man wie weit hinfährt, es gibt ein paar Nasen, die einem mit grosser Wahrscheinlichkeit über den Weg laufen. Und nicht selten kommt es vor, dass diese Nasen mehr machen, als auf Konzerte zu gehen und Platten zu kaufen. Und wenn die Nasen dann auch noch richtig nett sind, dann ist das eigentlich schon ein guter Anlass sich mal mit ihnen zu unterhalten - zumal wenn sie auch einiges zu erzählen haben...





Wir sind hier ja wohl erzogene Menschen. Daher wie es sich gehört: Stellt euch mal vor – wer seid ihr und was macht ihr bei Dancing In The Dark?

Gruni: Ja, hallo! Wir, das sind Oise Ronsberger und Stefan Grunwald. Wir betreiben das Label – Dancing In The Dark Records – und spielen bei Là Par Force. Oise am Bass und ich am Schlagzeug. Da wird im April unser erstes Album erscheinen und da wollen wir uns natürlich ins Zeug legen. Mit der Arbeitsaufteilung bei Dancing In The Dark geht es noch nicht so genau. Unsere Aufgabengebiete vermischen sich noch recht, wobei sich die Stärken des einzelnen schon gut rauskristallisieren.

Oise ist gut im schreiben von Infos. Er findet immer recht schnell die passenden Worte und somit überlasse ich das gerne ihm. Er ist auch der Mann für die Finanzen und führt das Kassenbuch. Ich bin ganz gut im organisieren, gestalten und mache deshalb die Homepage mit unserem Gestalter und Freund Flo Gleich. Ich bin kein Designer, aber mein Auge und Gefühl ist in der Ausführung ganz hilfreich. Grundlegend werfen wir uns aber die Sachen gegenseitig zu und sprechen uns ab. Die „Hauptstelle“, so ausgedrückt, liegt bei mir zu Hause. Da steht mein Computer, da habe ich Ordner angelegt und von da aus wird das ganze dann organisiert. Gemeinsam kümmern wir uns um alles was mit Band und Label passieren soll und was nötig ist. Beim Label ist das die komplette Organisation für die Veröffentlichung des Albums. Da kommt die Kalkulation, Gestaltung, Presswerk, Presse für Anzeigen und Artikel, Homepage, Vertriebswege suchen und Bewerbung, etc..

Für die Band wollen wir dann dieses Jahr viel Konzerte kriegen, eine Tour zusammenstellen, damit wir das Album anständig bewerben können. Dies soll dann bei möglichst vielen Menschen ankommen, denn der ganze Aufwand soll schließlich auch für was gut sein. Darum hoffe ich, dass es möglichst viele Leute gut finden und wir genügend Unterstützung bekommen. Unsere einzelnen Aufgaben werden sich die nächste Zeit noch etwas ordnen, da noch vermehrt Sachen anfallen werden. Bisher hielt sich das Grenzen, aber es wird bestimmt intensiver.

Die Gretchenfrage: wie seid ihr drauf gekommen, ein Label zu starten. Oft ist das ja nur ein Ausweg, weil man niemanden findet, der was von einem rausbringen will.

Oise: Hm, das greift jetzt natürlich weit in die Vergangenheit. Ich habe ja damals mit Stefan Fuchs von Bad Influence Records auf engstem Raum gehaust. Stefan brachte sich dann selbst das Veröffentlichen von Platten bei: Er fand heraus wo man günstig pressen kann, was ein "Mastertape" ist, wo man Filme für Druckvorlagen machen kann, wie man die Post mit eingeseiften Marken bescheisst... Für mich hat sich damals eine komplett neue Welt eröffnet. Plötzlich waren wir mitten drin, statt nur unsere Platten bei Lost & Found zu bestellen!

Ich habe ihm nächtelang beim Pakete verpacken geholfen, ihm dabei zugesehen wie er mit Leuten in Japan und Amerika getauscht hat, stapelweise Päckchen zum Postamt gefahren. Er hat dann auch die "Another Funeral" 7" unserer damaligen Band STATIC 84 veröffentlicht, die dann irgendwann ausverkauft war und er wollte sein Geld lieber in neue Sachen stecken. Ich entschied mich also, die 7" als Dance 000 nochmal mit neuem Cover nachzupressen. Daraufhin malte mir ein Bekannter ein Logo. Ich sagte nur: "es muss so aussehen wie das Workshed Logo von Dan O´Mahony (No For An Answer / 411)". Ich hörte meine Lieblingsplatten durch und suchte nach einem Namen. Bruce Springsteen´s " Dancing In The Dark" blieb mir dann im Ohr hängen - ich mochte und mag den Namen immer noch sehr!

Dann hatten Freunde von uns, die in der Screamo Sensation STAGNATION´S END spielten, dieses grossartige Seitenprojekt KITTY EMPIRE. Ich drängte mich also auf, wollte auch endlich einer dieser Menschen sein, die aktiv eine Subkultur mitgestalten, nicht immer nur am Rande stehen und zuschauen.

KITTY EMPIRE waren also lange Zeit der einzige Grund für mich, das Label überhaupt zu machen, ich veröffentlichte eine 10", LP sowie eine Split 7" von KITTY EMPIRE und THE CHERRYVILLE.

Ich war aber nie ein besonders engagierter "Labelboss", vernachlässigte meine Pflichten, hatte einfach zu viel zu tun, war zuviel als Fahrer anderer Bands unterwegs. So wurde das Label eingeschläfert.

Bis sich dann STATIC 84 auflösten und wir LÀ PAR FORCE gründeten... Wir standen ohne Label da und irgendwie war uns das auch alles zu kompliziert...

Wir wollten nur aufnehmen und was rausbringen und so wurde auch Dancing In The Dark Records wieder reaktiviert.

Gruni und ich entschieden uns, den Arbeitsaufwand zu teilen und das Label gemeinsam zu betreiben.

Und um jetzt auf deine Eingangsfrage zurück zu kommen: Anfangs ging es mir nur um das aktive Teilnehmen an einer Subkultur, darum Freunden von mir zu helfen. Mittlerweile ist das Label halt ein gute Plattform für unsere eigene Band - es ist grossartig gemeinsam mit Gruni Pläne zu schmieden, hart zu arbeiten und dabei zu beobachten wie Projekte immer konkretere Formen annehmen!

Welche Scheiben würdet ihr jederzeit wieder machen, welche anders und welche gar nicht?

Oise: Ich mag jede Veröffentlichung auf dem Label - es sind ja noch nicht zu viele... - und würde auch jedes Release sofort wieder machen. Ich wünschte mir nur, das ich für manche einfach mehr getan hätte. Zum Beispiel die KITTY EMPIRE LP - diese Band hatte und hat noch immer so viel Potential - und das

Album ging einfach in einer turbulenten Zeit meines Lebens ziemlich unter.
Schön wäre es auch gewesen, wenn sich Bands nach der Veröffentlichung nicht immer gleich aufgelöst hätten, z.B. THE CHERRYVILLE. Oder kaum das die LÀ PAR FORCE / THE_PYRO_TALE split raus war, bekam Robert das Angebot bei BOYSETSFIRE einzusteigen und damit waren THE_PYRO_TALE auch schon wieder Geschichte...



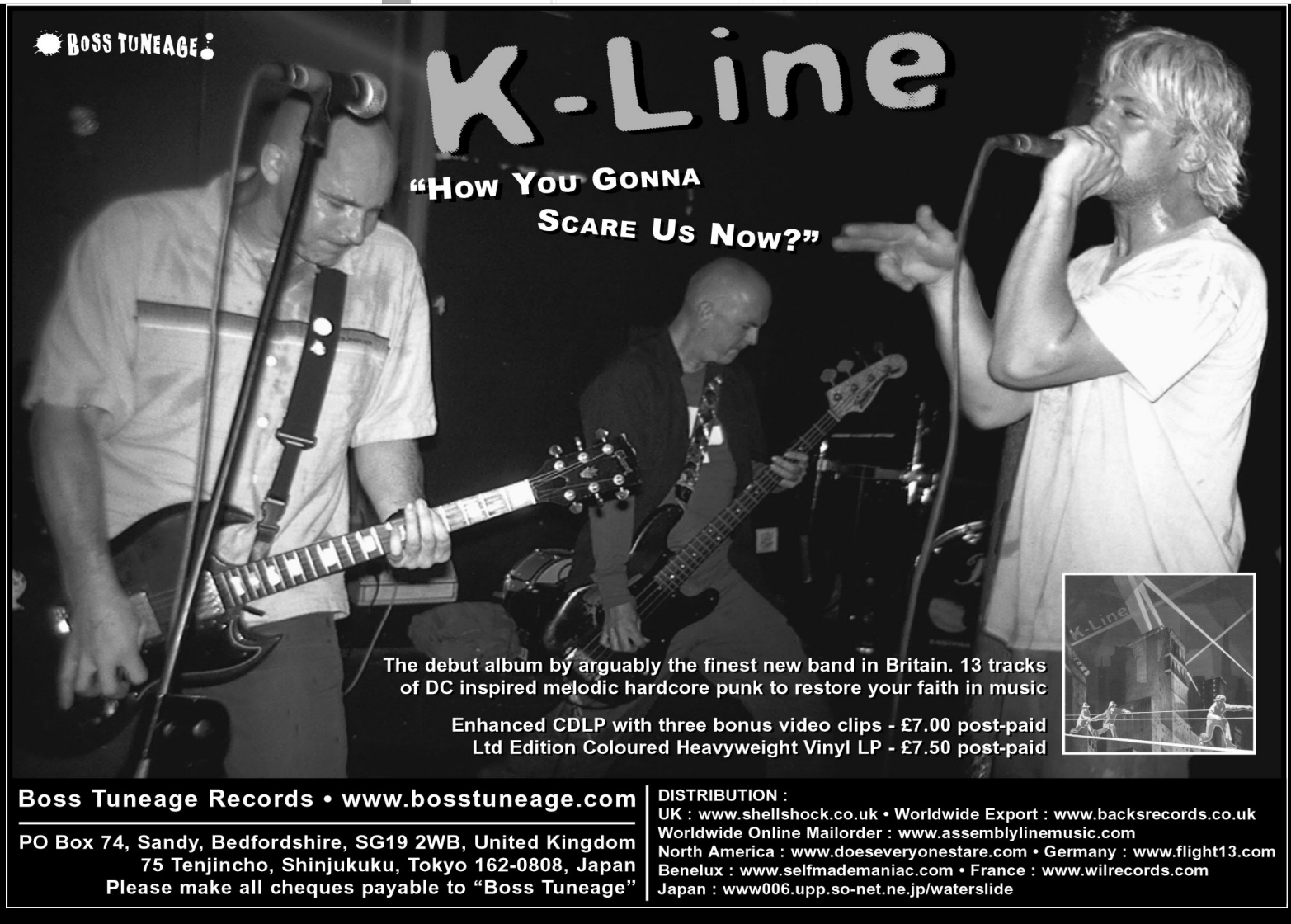








Aber da steckt man ja leider nicht mit drin.
Die Arbeit an der "Im Dunkeln Compilation" war wegen der vielen Beteiligten auch nicht einfach - ich glaube also nicht, das wir uns in Zukunft noch mal so ein Projekt antun werden, ha, ha.
Obwohl hier eher das organisieren der Release Konzerte ziemlich nervenaufreibend war.. Wie gesagt, jede Veröffentlichung hatte zu ihre Zeit eine absolute Berechtigung - wir bereuen nichts!
Im Hause Dancing In The Dark brummts ja zur Zeit mächtig. Erzählt, doch mal, was grad so alles bei euch passiert.
Gruni: „Brummt" ist gut ausgedrückt! Für uns ist es in der Tat schon recht viel, was so ansteht. Alleine die Entscheidung, dass wir das Album von LÀ PAR FORCE nun tatsächlich selber rausbringen, ist schon ein relativ großer Schritt. Da die Band bisher sehr viel investiert hat, viel Arbeit in die Songs und das Album gesteckt hat, soll alles weitere dem auch entsprechend gerecht werden. So wollen wir uns mit dem eigenen Label so bewegen, wie wir uns es von anderen auch erwarten würden - mit den Mitteln die uns zur Verfügung stehen. Das ist mehr Eigeninitiative als großes Budget, aber damit kann auch viel bewegt werden. Mit der Veröffentlichung von LÀ PAR FORCE haben wir uns gleichzeitig für die Weiterführung des Labels entschieden. Weiteres wird also folgen und wir sind schon damit in Planung. So soll noch Mitte des Jahres eine EP mit MUFF POTTER, THE ROBOCOP KRAUS, TOMTE, LÀ PAR FORCE, TAGTRAUM & EUROPEAN TRANSLATION OF.. Erscheinen. Dann folgen bis Ende des Jahres noch Tagtraum mit einem neuen sowie einem wiederveröffentlichten Album. TAGTRAUM sind Freunde von uns und eine tolle Band, was leider viele im Indie-, Gitarren-, Punkspektrum noch nicht so erkannt haben. Wir hoffen Ihnen helfen zu können, dies noch mehr Menschen zu zeigen. Ganz aktuell läuft bei uns gerade noch die Compilation „Im Dunkeln".
Gutes Stichwort: euer IM DUNKELN / BAYERN Sampler - was war der Grund für den Sampler? Solche lokalen Geschichten haben ja oft den Nachteil, dass halt recht gruselige Sachen draufgepackt werden, nur weil sie aus der Gegend sind... Ganz schlimm sind ja auch so Juze-sampler...
Gruni: Ja, das stimmt schon. Es sind schon oft ganz unhörbare Sachen dabei. Mit sowas ist das aber nicht zu vergleichen. An der Qualität der Compilation ist uns schon viel gelegen. Es sind einige Bands dabei, von denen wir sofort auch so was veröffentlichen würden. Die Auswahl war bei der Zusammenstellung nicht wahllos. Wir hatten gleich recht viele Bands zusammen, die in Frage kamen. Die meisten kannten wir schon und kamen uns deshalb auch gleich in den Sinn. Nicht alle Bands auf „Im Dunkeln" sind übrigens unbeschriebene Blätter, die das erste mal Töne außerhalb des Proberaums verlauten lassen. Viele haben schon einiges hinter sich gelassen und viel gespielt, einige Tonträger veröffentlicht etc..
Es gibt im regionalen Bereich ganz viel Gutes,



was uns bei der Arbeit an der Compilation gleich noch viel besser aufgefallen ist. Es bewegen sich hier noch weit mehr Bands, aber unser Rahmen hatte seine Grenzen. Wir sind dann eigentlich auch schon bei der Idee des ganzen. Wir haben nicht überlegt, welche bekannten, auswärtigen und Ami-Bands wir fragen könnten um was tolles zu machen. Das hätte als nächste Handlung für das Label keinen Sinn gemacht, den wirtschaftlichen jetzt mal nicht mitbetrachtet. Wir leben in Regensburg / Bayern und wollten hier agieren. Mit LÀ PAR FORCE und TAGTRAUM werden dieses Jahr noch weitere Veröffentlichungen aus der Gegend folgen. Es soll jetzt nicht heißen, dass andere nicht möglich sind, aber man kann hier was machen und darf Augen und Ohren offen halten. „Im Dunkeln" ist eine Bestandsaufnahme und Dokumentation der bayerischen Indie-/Gitarrenszene. Jede Band hat zwei Lieder darauf, wovon mindestens eines unveröffentlicht bleibt. 74 Minuten Musik und die Hälfte davon nur hier zu finden. Er ist gut gelungen, qualitativ sehr hochwertig und macht klar, dass sich hier niemand zu verstecken braucht.

Kein Vergleich also mit Juzi, Open-Air, Bandwettbewerbs-Samplern.

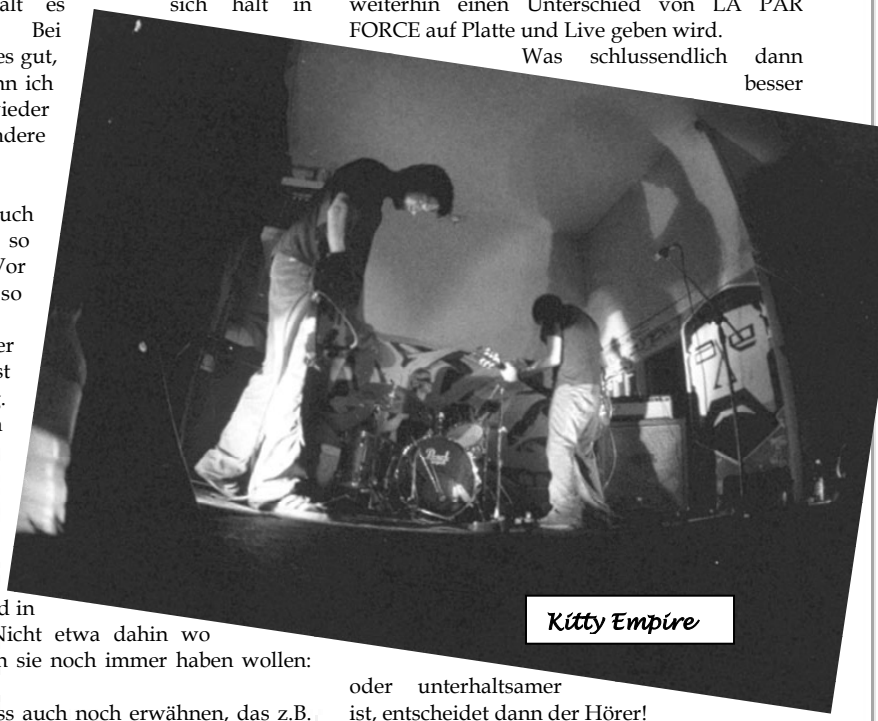
In der Besprechung in einem anderen Fanzine wurde die frage aufgeworfen, warum es gerade mal eine Frau (eure Sängerin / Gitarristin) auf die Scheibe gebracht hat, es gleichzeitig aber ein "Covergirl" gibt.

Gruni: Interessant, auf was Ihr





„Schreiberlinge" so kommt, aber ich muss zugeben, dass es eine durchaus berechtigte Frage ist! Mittlerweile wünschte ich auch, dass die Frauenquote auf der Compilation höher wäre. Mir würden jetzt auch schon noch Bands einfallen, wo Frauen mitspielen und die ich mir auf der Compilation gut vorstellen könnte. Damals war der Rahmen allerdings gemacht und es hat uns gut gefallen. Auf „die Quote" haben wir dabei nicht so geachtet, dass ist mir jetzt erst bewusst. Allgemein muss ich aber sagen, dass sich die Musik, wo Frauen beteiligt sind, einfach im Verhältnis schon in Grenzen hält. So fällt mir in der Gegend eine Band mit zwei Frauen und eine mit nur Frauen ein. Dann war's das aber auch schon wieder. Bei Là Par Force hätten wir auch liebend gern eine zusätzliche Gitarristin mit dabei gehabt. Da müssten wir aber schon eine bundesweite Ausschreibung machen um da überhaupt an ein paar Kandidatinnen zu kommen. Ich kann es mir auch nicht richtig erklären, aber es ist einfach so. Die Frauen interessieren sich wohl eher für andere Dinge und setzen andere Prioritäten. Im Gegensatz zu früher ist es aber bestimmt schon um einiges besser geworden. Ich kann viele gute Musik, von und mit Frauen, zu meinen Favoriten zählen. Trotzdem wäre es sehr schön wenn noch mehr denn Weg zur Musik finden könnten. Bei Musik im allgemeinen kann man sich ja nicht beklagen. Nur bei der Art Rockmusik hält es sich halt in Grenzen. Bei klassischer ist es gut, denk' ich. Wenn ich dann aber wieder an andere modernere Musiksparten denke, ist es auch nicht so überragend. Vor allem bei so Instrumenten wie Gitarre oder Schlagzeug ist es eher gering. Wenn, dann spielen viele Bass oder Singen. Wie auch immer. Mehr Frauen an Gitarre, Schlagzeug und in den Rock!!.. Nicht etwa dahin wo viele Menschen sie noch immer haben wollen: an den Herd!


Kitty Empire

Oise: Man muss auch noch erwähnen, das z.B. eine der ersten Bands die wir bei der Compilation dabei haben wollten die SIGHS aus Nürnberg waren – die konnten zu dem Zeitpunkt leider nicht und haben sich ja auch vor kurzem schon wieder aufgelöst...

Es kam an dieser Stelle ja schon des öfteren die Sprache auf die neue LÁ PAR FORCE (mit Chad Istvan / Boysetsfire als Produzent und an der Gitarre)... Wie gross wird der Aufkleber "produced by..." sein? Ausserdem: es gibt ja Stimmen, die sagen, ihr würdet auf Platte den Unterhaltungswert, den eure Konzerte haben nicht halten können...

Oise: Ha, ha - ich denke das mit dem Aufkleber lassen wir mal besser sein! Kann aber durchaus passieren, das die Tatsache das Chad Istvan das Album produziert hat, in der ein oder anderen Werbung seinen Platz findet :)

Die Sache mit dem Unterhaltungswert: Ich kann ja jetzt wirklich nicht genau sagen, inwiefern wir Live unterhaltsam sind, wir sind ja jetzt auch keine besonders lustige Band auf der Bühne. Live sind wir je nach Stimmung oft recht energisch - auf Platte kommt das ganze natürlich etwas sauberer und kontrollierter rüber - aber das ist für mich ja auch der Reiz bei der ganzen Sache.

Solange es da nicht gravierende Unterschiede gibt, bin ich persönlich der Meinung das einfach ein gewisser Unterschied zwischen Tonträger und Konzert bestehen muss. Sonst kann man ja zuhause bleiben und die perfekte Platte geniessen und muss sich nicht unnötig mit Eintrittsgeld, schlechter Luft und dem Quoten-Alki im örtlichen JUZ belasten :)

Bei LÀ PAR FORCE haben wir uns bei den Aufnahmen zum neuen Album auf alle Fälle bemüht, die Lieder kompakter, direkter aber auch abwechslungsreicher zu gestalten. Dafür haben wir aber auch viel mit zusätzlichen Instrumenten wie Cello, Piano, Lap Steel Gitarre, etc gearbeitet.

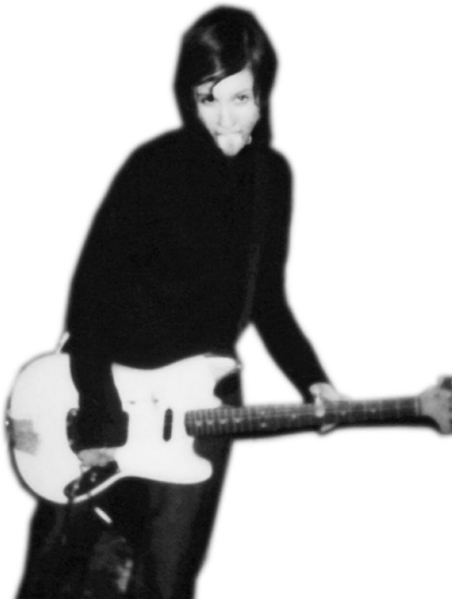
Das sind alles Dinge, die Live wohl nur schwer oder vielleicht auch gar nicht umzusetzen sind. Man darf sich also darauf einstellen, das es weiterhin einen Unterschied von LÀ PAR FORCE auf Platte und Live geben wird.

Was schlussendlich dann besser oder unterhaltsamer ist, entscheidet dann der Hörer!

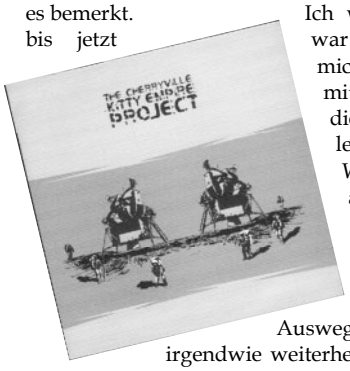
Eine weitere Baustelle, die auch schon Erwähnung fand ist die Benefitz-EP für die Selbstmord-Beratungsstelle in Regensburg mit MUFF POTTER, ROBOCOPS, TOMTE, LÃ PAR FORCE, TAGTRAUM. Von Deep Elm gab´s ja letztens auch so nen Sampler. Ich muss gestehen, als ich mir den zu Gemüte geführt hab, hatte ich so meine Bedenken, ob die Geschichte nicht kontraproduktiv sei. Der war vollgepackt mit Gewimmer, dass man eigentlich nur trübselig werden konnte...

Oise: Tja, ich kenne den angesprochenen Sampler auch nur flüchtig. So sehr ich die "100% Independent" Philosophie von Deep Elm Records schätze - musikalisch ist das Label oft nicht besonders spannend. Leider habe ich die Beiträge von MUFF POTTER, THE ROBOCOP KRAUS, TOMTE, LÀ PAR FORCE, TAGTRAUM & EUROPEAN TRANSLATION OF selbst noch nicht gehört - ich kann also nicht sagen, ob wir dich damit in den Selbstmord treiben :)

Nur soviel - jede Band wird eine exklusive (teilweise recht gewagte - Überraschung!) Coverversion für diese Benefitz EP aufnehmen. Diese werden alle entfernt etwas mit dem Thema Selbstmord (sei es der gecoverte Künstler, Text des Liedes, etc) zu tun haben und so hoffentlich dieses ernste Thema von



verschiedenen Seiten darstellen.
Der Anstoss für die EP war der Selbstmord von ELLIOTT SMITH im letzten Jahr. Es ist ja irgendwie blöd, wenn dich der Tod von jemanden berührt, den man gar nicht kennt. Aber der kurz darauf folgende Suizid eines entfernten Bekannten hier in Regensburg hat mir mal wieder ins Gedächtnis gerufen, wie verzweifelt manche Leute sind, ohne das man es bemerkt. Ich weiss nicht - bis jetzt war jeder Tag für mich vollgepackt mit Dingen, für die es sich zu leben lohnt... Wir wollten also Leuten, die in diesem Loch sitzen und keinen Ausweg mehr sehen, irgendwie weiterhelfen. Deshalb gehen Teile der Einnahmen an eine Telefonberatungsstelle für Selbstmordgefährdete hier in Regensburg.



Klar, viel Geld kann man mit so einem Projekt nicht auftreiben, aber ich denke das in diesen sparwütigen Zeiten der Kommunen jeder Cent hilft. Und man vor allem ein Zeichen setzt: Du bist nicht der einzige dem es so geht und es gibt da jemanden, der dir vielleicht helfen oder zumindest zuhören kann!
Für mich führen wir mit dieser Benefitz EP auch den Gedanken der "Im Dunkeln Compilation" einen Schritt weiter: Nämlich das wir als Label und Individuen erstmal unsere nähere Umgebung betrachten und positiv beeinflussen wollen.

In wie weit besteht bei Dancing In The Dark die Gefahr, das euch das gleiche Schicksaal ereilt, wie ein anderes sympathisches Kleinlabel, das ja ende letzten Jahres pleite ging...

Oise: Oh je - du spielst bestimmt auf den traurigen Abschied von Scene Police an...ich habe leider keine Ahnung warum die pleite gingen.
Hmm, ich denke wir sind uns - was das finanzielle Risiko angeht - sehr wohl bewusst, das wir da auf dünnem Eis wandern... Aber wir wollen in diesem Jahr nur äusserst vorsichtig veröffentlichen. Man muss, auch wenn es einem schwer fällt, zu manchen Projekten einfach auch mal "nein" sagen können und seine eigenen Möglichkeiten und Mittel realistisch einschätzen.
Ich denke unsere Pläne und Herangehensweise sind jetzt nicht soo utopisch, als das ständig das Damokles-Schwert des Konkurses über uns schweben würde. Für die LÀ PAR FORCE Cd zum Beispiel arbeiten wir ja auch mit unseren Freunden von Millipede Records/Nürnberg zusammen, was das Risiko auch nochmal stark verkleinert und es für alle Beteiligten etwas leichter macht. Wir wollen nicht auf Teufel komm raus ein erfolgreiches Label etablieren, sondern eine Sache die uns Spass macht und an der unser Herzblut hängt Schritt für Schritt weiterbringen.

Zu eurem Distro / Mailorder Eldorado gehört ja auch ein Plattenladen. Wie kann sich der in einer relativ kleinen Stadt wie Regensburg halten? Gerade in "unserer" Sparte gibt es ja die Mailorder Tradition und gegen die könnt ihr preislich vermutlich ja nicht anstinken...

Oise: Tja, es gibt da natürlich schon Preisunterschiede, die dann besonders deutlich werden, wenn wir gemeinsam mit anderen Leuten bei einem Konzert verkaufen, die einen der punküblichen "Bauchläden" haben. Diese Leute (ich habe das ja auch jahrelang so gemacht...) haben keine Ausgaben für Lademiete, Strom, Werbung, zahlen oft keine Mehrwertssteuer, etc. Dadurch sind die gleichen Platten bei denen halt oft extrem billiger, aber was sollen wir machen?! Ich bin da auch niemanden böse, der sich die Platten da besorgt, wo sie am günstigsten sind. Wir haben ja auch einen Online-Shop, in dem die Platten noch mal billiger sind als im Laden - und wir die Sachen eben auf dem Preisniveau von anderen Mailordern verkaufen. Trotzdem bietet ein Plattenladen im Vergleich zum Mailorder ne Menge Vorteile: Nette Atomsphäre, Kaffee, Kontaktbörse, ha, ha. Man kann direkt in die Platten reinhören, ist nicht auf Beschreibungen und die dauernden Vergleiche angewiesen, es gibt die Möglichkeit sich auch vom visuellen Aspekt einer Platte begeistern zu lassen...für mich oft genau so wichtig wie die Musik wenn ich ehrlich bin! Wir haben halt viele Stammkunden, die gerne für eine CD auch etwas mehr bezahlen, als beim Müllermarkt und eben dort einkaufen, wo sie geschätzt und verstanden werden bzw. Leute hinter dem Tresen stehen, die Musik genauso lieben wie sie selbst. Das klingt jetzt vielleicht pathetisch, aber kommt der Wahrheit sehr nahe, ha, ha.

Ich selber kenne einige Leute, deren „Traum" es ist, mal nen eigenen Plattenladen zu haben, oder zumindest in einem zu arbeiten. Wie sieht das einer, der tatsächlich in einem drinhängt? Hattest du eigentlich diesen Traum, oder hat sich das halt ergeben?

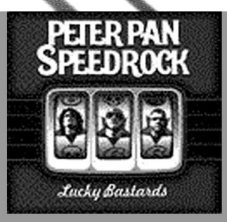
Oise: Es hat sich wirklich so ergeben! Christian Willnecker - der ja die Hauptarbeit im Laden/Mailorder macht - hat den Laden ja schon zwei Jahre alleine aufgebaut und betrieben. Über Gespräche beim Kaffeetrinken und Plattenkaufen haben sich immer konkrete Pläne für eine "gemeinsame Zukunft" ergeben und irgendwann habe ich mein erspartes zusammengekratzt und bin mit eingestiegen. Für mich war das nie ein richtiger "Traum" - ich bin ja in der Hinsicht manchmal eine sehr





The Punkles `Pistol´ CD
15 neue Beatles Cover Versionen
in bester Ramones Tradition.
www.punkles.com





The Flaming Sideburns `Sky Pilots´ DoLP
Das neue Album zum ersten Mal auf Vinyl
mit einer Radio Session von 2002.

Peter Pan Speedrock `Lucky Bastards´ LP / CD
Das neue Kick-Ass Album
des exzellenten Power Trios aus Holland.
www.peterpanspeedrock.com

Electric Eel Shock

Neu bei Bitzcore: Electric Eel Shock. Grosse Tour ab April 2004. Infos: www.electriceelshock.com

Coming
The Briefs `Hit After Hit´ CD
The Punkles `Magical Punk Rock Tour´ DVD
Peter Pan Speedrock `Mean, Loud, Fast & Dirty´ (Rarities) LP / CD / DVD
Turbo AC´s `new album´ LP / CD (09.2004)

Neue Homepage incl. Mailorder Shop: www.bitzcore.de
Exclusive Merchandise und Shop
www.bitzcore.de oder www.turbonegro.com

BITZCORE · Postfach 304107 · 20324 Hamburg · Fax 040 - 421 03 131 · info@bitzcore.de

Achtung: Die Weltturbojugendtage finden am 21 Mai 2004 (Grünspan) und 22 Mai 2004 (Grosse Freiheit) in Hamburg statt.
Ticketinfo: felix@bitzcore.de

nüchterne Person...Es war für mich ein Schritt mehr in die Richtung, wie ich mir mein Leben und das Ausschöpfen meiner Möglichkeiten und Interessen vorgestellt habe. Ich lerne jeden Tag etwas dazu, manche Sachen weil sie mich begeistern, manche weil sie essentiell sind, um so ein Geschäft am laufen zu halten. Um ehrlich zu sein - meine absoluten "Traumjobs" sind noch immer Filmvorführer oder in einer Bibliothek zu arbeiten. Ebenso wie das Arbeiten in einem Plattenladen werden auch diese beiden Berufe spätestens nach zwei Monaten ihren mysteriösen Reiz verlieren und zur Routine werden, ha, ha. Also spare ich mir eine Umschulung in die Richtung! Viele Leute vergessen halt einfach auch, das dieser Traum halt oft nur verdammt viel Arbeit bedeutet. Es gibt da nicht die Möglichkeit sich mal krank zu melden oder mal einen Tag nur im Internet zu surfen, weil der Chef mal nicht im Büro ist... Ich wäre auch vorsichtig damit, sich seine Leidenschaft zum Beruf zu machen - denn dabei kann eine Menge der Faszination davon verloren gehen. Vor allem wenn man mal hinter die Kulissen der Musikindustrie geblickt hat - da wird´s echt duster, ha ha.

Gibt´s bei euch auch so komische Typen wie in „High Fidelity", die den Laden als ihr zuhause sehen? Ich musste jedenfalls feststellen, dass es in dem Laden, in dem ich jobbe wirklich solche Gestalten gibt (zugegeben, bevor ich dort gearbeitet hab, war ich auch nicht seltener in dem Laden als jetzt ;-)). Und natürlich jede Menge Musiknerds! Witzig ist, dass es die aus jedem Genre gibt, egal ob Punk, Metal, Jazz oder Klassik (oder Rock usw..). Was war die frage nochmal... Äh, ja: wie ist das bei euch so?

Oise: Oh ja! Diese Menschen gibt es definitiv. Ich dachte auch immer Punks seien kleinkariert - aber diese Freaks gibt es wirklich in jedem Lebensbereich...da ist Musik ja nur ein kleiner Ausschnitt. Aber diese Leute machen das ganze ja auch irgendwie schön: Wenn man sich darauf verlassen kann, das derjenige bestimmt noch vorbei kommt, einen Kaffee mittrinkt (wichtig!!!) Und mit mir dann über die unkundige Laufkundschaft lacht, die "was altes von den Onkelz" kaufen wollte - oder vor der Tür die Burschenschaftler beschimpft, die sich das alte Römergemäuer gegenüber von unserem Laden anschauen - oder..... Ohne diese Leute, die schon halb zum Inventar gehören, wäre das Arbeiten in einem kleinen Laden nur halb so lustig, das steht fest! ABER - und das muss mir jemand erklären der schlauer und studierter ist als ich - sind diese "Nerds" ausschliesslich männlich...Was ich leider immer etwas schade finde. Unser Plattenladen wird nämlich zu 85% von Männern besucht und ich würde gerne mal wissen, wie man das ändern kann und/oder die Atmosphäre für weibliche Besucher angenehmer gestalten kann...Tips bitte per email an mich!

Ich finde es ja recht interessant, dass sich gerade in der Provinz so viel tut. Was sagt da jemand dazu, der aus Niederbayern stammt und jetzt in Regensburg lebt, aber halt auch schon einiges von der grossen weiten Welt gesehen hat ;-)

Gruni: Es liegt eben manchmal an der Provinz, dass sich so viel tut, vorausgesetzt es leben noch genug Menschen dazu da. Der Grund ist, dass die Leute sich selber was schaffen, wenn nicht automatisch viel geboten ist. Das kann durchaus positiv sein, da sie damit was zu tun haben und selber an Entstehungsprozessen mitwirken. Siebringen selber ihre Energie und Kreativität in Projekte und wachsen damit. Wenn viel geboten ist, entsteht so ein Überdruss und allgemein das Bedürfnis nach immerbesseren Angeboten. Es entsteht eine Trägheit dadurch, dass man sich mehr auf andere verlässt. Andere machen das dann schon. Beschweren kann man sich dann auch leichter, wenn man nicht selbst daran beteiligt ist. In Regensburg geht das noch, wobei man das schon auch beobachten kann. Ich möchte fast behaupten, dass meistens die Leute von außerhalb in Regensburg was auf die Beine stellen. Dieses „fast" heißt, dass es natürlich auch Ausnahmen gibt. Wenn ich mich in meinem Kreise so umschaue, sind es jedenfalls hauptsächlich „zugereiste", die was produktives leisten. Das haben sie eben da gelernt, wo sie nichts geboten bekamen, sondern sich selbst was bieten mussten. Wo wir herkommen, also aus der richtigen Provinz, nämlich Zwiesel, da war ne zeitlang echt viel im Gange. Ich bin froh, dass ich meine Jugend dort verbracht habe, auch wenn man natürlich in diesen jüngeren Jahren schon interessiert an den „größeren" auswärtigen Dingen war. In Zwiesel aber, musste man sich eben selbst was schaffen und das ist dann oft in Zusammenarbeit mit anderen Menschen passiert. Da war unser Jugendcafe mit der wichtigste Anlaufpunkt für Treffen und dort wurde auch viel gemacht. Es fanden viele Konzerte, schöne Parties, Montagsenglischstunden, Lesungen etc.., statt. Diese Mentalität prägt uns heute noch und so setzen wir uns eben jetzt nicht hin und heulen rum, dass nichts passiert, sondern nehmen unser Schicksal selber in die Hand, auch wenn das manchmal echt ganz schön schwer ist. Da wir mit Là Par Force aber spielen und was schaffen wollen, da wir eben glauben das unsere Kunst gut ist, erarbeiten wir uns eben eine eigene Plattform um uns selbst weiterzubringen, da man auf andere erst mal weniger zu hoffen braucht. So gibt es Dancing In The Dark und wer weiß, diese Plattform kann auch anderen wieder behilflich sein. Etwas von der „großen weiten Welt" zu sehen, ist bestimmt eine schöne Sache. So bin auch froh bisher auf ein paar Touren, u.a. Mit The Locust und Darkest Hour, sowie mit den eigenen Bands Static 84 und Là Par Force gewesen zu sein, um andere Länder und Kulturen zu sehen und aber auch zu erkennen, dass es bei denen trotzdem nicht recht viel anders oder besser läuft. Viele nette Menschen habe ich bisher in der Provinz getroffen. In einer kleinen Stadt und zählbaren Einwohnern und dabei tollen Konzerten. Wenn man wo fremd unterwegs ist, schaut erst mal vieles beeindruckender aus. Stellt man sich aber dann das Leben und den Alltag vor, so wie er zu Hause eben gewohnt ist, dann ist es auch nicht mehr so großartig, egal wo man ist. Große Städte können für vieles was man so machen will, von Vorteil sein, da die meisten Dinge dann eben „ausgewachsener" sind. So kann es für Musiker durchaus interessant und Vorteil sein, sich mal in Berlin, London oder Los Angeles zu bewegen. Herzlicher, ist es aber definitiv wo anders! In der sog. „Provinz"….





Ein schönes Schlusswort...

(Interview: Sebastian)

Kontakt:
Eldorado Music,
Unter Den Schwibbögen 9
93047 Regensburg/Germany
Phone: 0049 - (0) 941/567 47 12
Fax: 0049 - (0) 941/567 47 13
www.eldoradomusic.de

PUNKVOTER.COM
ZEIT FÜR EINE ENTSCHEIDUNG



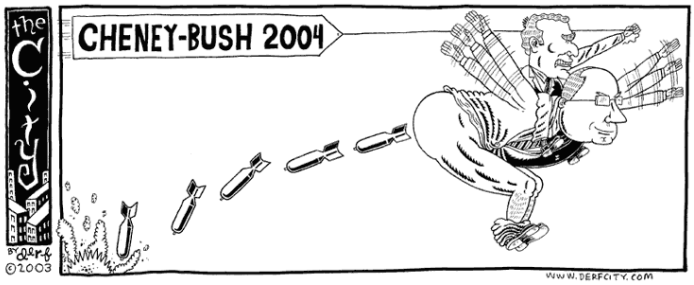
Okay, wir hatten das schon einmal hier im Heft, als in Österreich der Haider in die Regierung kam: Wahlen und wofür die gutsein sollen. Aber das Thema ist schließlich immergrün. So las man in den vergangenen Monaten immmer wieder von Punkvoter.com, einer Initiative von Fat Mike (NOFX), der über eine Website "*progressive Wähler ausbilden, registrieren und mobilisieren*" (alle Zitate, so nicht anders angegeben, von www.punkvoter.com) will. Erwartungsgemäß tut er das nicht allein: "*Punk-Bands, Musiker und Plattenlabels*" haben eine Koalition gebildet, die sich diesem Zweck widmet.

Es ist indes nicht einfach nur der patriotische Gedanke, dass auch kleine Punker (zu klein dürfen sie natürlich nicht sein) überhaupt wählen sollen, der diese Menschen dazu treibt: "*Es muss etwas getan werden, um die Stimmen der Jugend zu vereinen und echten Aktionismus zurück in unsere Gesellschaft zu bringen*", heißt es auf der bewegungseigenen Homepage. Und weiter: Es sei an der Zeit, eine Mehrheit der Jugendbewegung und Punkrocker für gesellschaftliche Veränderung zu mobilisieren.

Der Anlass: In den USA geht es dieses Jahr mal wieder an die Urnen, und auch wenn es nur eine bloße Namensähnlichkeit zwischen der Wahlurne und der ist, in der man die Asche von Verstorbenen aufbewahrt, ist doch die Gemeinsamkeit nicht nur eine des Namens, aber dazu später.

Punkvoter.com verfolgt vor allem ein Ziel: George Bush soll weg. Und dafür ist eine Wahl ein legitimes weil legales Mittel. So weit, so gut.

Man muss ihn schließlich auch nicht mögen, den Sohn vom alten Bush. Aber die Frage ist doch richtig am Platz: Was genau haben sie eigentlich gegen den? Schließlich würde auch ein Osama Bin Laden keine Einwände haben, wenn der Mann abtritt. Und mit dem will man sich dann doch nicht so ohne Weiteres gemein machen.



WHY?

Angeführt werden folgende Gründe:

1. Der Krieg auf Grundlage falscher Behauptungen (die Massenvernichtungswaffen ihr kennt das ja)
2. Kids, die nach geltendem US-Recht nicht trinken dürfen, dürfen für die Nation sterben
3. Die Arbeitslosigkeit ist so hoch, wie seit neun Jahren nicht
4. Die Staatsverschuldung
5. Rund 60% aller Graduierten aus dem Jahr 2003 ziehen bei ihren Eltern ein, weil sie keine Jobs finden
6. Der Anteil der Wähler unter den 18- bis 24-Jährigen ist mit 38% so niedrig wie nie zuvor

Also sollen Punkbands, Labels und Fans eine "*Einheit gegen die chaotische Politik von George W. Bush*" bilden: "*Er muss entblößt werden.*"

Aber es geht angeblich nicht nur um das Gesicht, die Person, sondern um die Inhalte, sprich: deren Politik.



Das Dumme ist nur: Die stehen in einer Demokratie überhaupt nicht zur Wahl. Wir erinnern uns: Wer vor sechs Jahren Rot-Grün wählte, bekam Bomben auf Belgrad, einen rasanten Umbau des Sozialstaats mit der Konsequenz der zunehmenden Verarmung weiter Teile der Bevölkerung (uns ging es eben all die Jahre viel zu gut) und einen Haufen Dinge mehr, die so manchem Stimmlieferanten vielleicht gar nicht in den Kram passten (dass die Konsequenz daraus nicht etwa ein Wahlboykott ist, ist eine andere Sache).

So unterschiedlich aber die Beteiligten der Koalition Punkvoter.com denken mögen - einig sind sie sich darin, dass Wahlen etwas verändern können. Jello Biafra sagt in einem Interview auf Punkvoter.com: "*Ich bin ganz für den Aufstand auf der Straße. Aber das erreicht nicht viel ohne einen Aufstand an der Wahlurne*", um wenige Sätze später noch zu vermelden: "*Patriotisch* (!) *zu sein bedeutet nicht, blind einem kriminellen Präsidenten in illegale* (!) *und gefährliche* (!) *Kriege zu folgen. Es bedeutet, unseren Teil zu tun, unser* (!) *Land von korrupten Konzernmarionetten zurückzuholen, die ins Amt kommen, weil wir auf unserem Arsch sitzen und sie lassen.*"

Die Alternative?

DAS KLEINER UEBEL

"*Ich bin Realist. Wenn man etwas verändern kann, dann nur durch das System. Und keiner kann mir erzählen, dass unser Planet nicht besser dran wäre, wenn Bush sich nicht die letzten Wahlen ‚geklaut' hätte. Die Demokratische Partei, zu deren Unterstützung und Wahl wir aufrufen, ist eigentlich auch für'n Arsch, aber nicht so für'n Arsch wie die Republikaner, und jede Stimme für eine der anderen Parteien ist im US-Wahlsystem leider eine verlorene Stimme.*" (Fat Mike in einem Interview)

"*Die Grundlagen seiner Wirtschaftsordnung darf ein pflichtbewußter Staat auch von einer Wählermehrheit nie und nimmer antasten lassen.*" (Geheimrat Stechbein in "Alle Wetter" von Erich Mühsam)

Im Grunde lässt sich trotz gewisser Besonderheiten des Wahlsystems in den USA feststellen, was auch hierzulande gilt:

WAS ZUR WAHL STEHT

sind die Parteien mit ihren Kandidaten. Keine Inhalte, außer einem, und der ist das Vorankommen der Nation. Hat jemand mal etwas Anderes vor (Sozialismus, Faschismus, you name it), ist schon Schluss mit lustig. Wählen lassen darf sich nur, wer das Beste für die Nation will - das steht in jeder Verfassung. Und ein Staatswesen wäre ja auch schön blöd, wenn es die eigene Abschaffung so ohne Weiteres zuließe.

Unter dieser Prämisse stehen dann Herrschaftsalternativen zur Wahl (in den USA wie hier geht es im Grunde bekanntlich immer um die Wahl zwischen zwei Volksparteien, also eine echte Alternative im Wortsinne), die auch dann noch nicht einem weitergehend spezifizierten Auftrag abgesehen von dem erwähnten - dem aber erst recht - verpflichtet sind. Der und die Abgeordnete, die die Regierung im Bundestag wählen, sind



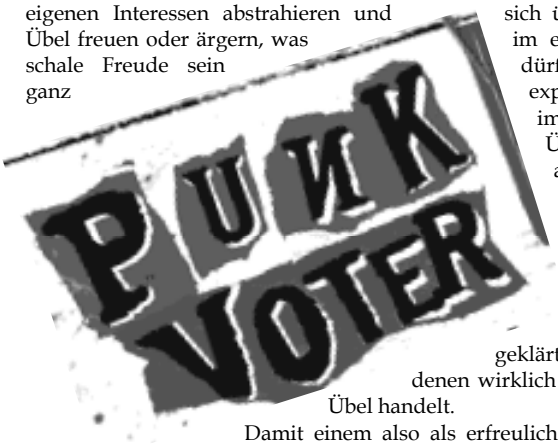
schließlich lediglich ihrem Gewissen verpflichtet (und vielleicht noch der Fraktionsraison, versteht sich). Deshalb ist es auch gar kein Wunder, dass die Slogans der Parteien sich gleichen, wie ein Ei dem andern. Wichtiger ist, ob der Kandidat glaubhaft verkörpert, das Beste für das jeweilige Land zustande bringen zu können.

Deswegen ist es bei so einer Wahl auch mit einem einfachen Kreuz getan, keinesfalls jedoch mit einer ausführlichen Instruktion darüber, was der Souverän, wie der Wähler hierzulande gern genannt wird, dem in Zukunft Regierenden so aufträgt.

So sind mit der Stimmabgabe in der Regel jede Menge Illusionen verbunden - ansonsten nähme sich das Angebot doch recht schmal aus ("Leistung muss sich wieder lohnen", "Gemeinsam für Deutschland" und so weiter). Da taktiert der Bürger, mutmaßt die Bürgerin, und hat doch kein Mittel zur Hand, die Inhalte der Regentschaft zu bestimmen. In den USA sieht das derzeit unter anderem so aus, dass Tausende sinnieren, ob sie Ralph Nader von den dortigen Grünen wählen sollen, oder lieber den Kandidaten der Demokratischen Partei - denn eine Stimme für die Grünen, deren Inhalte man womöglich sympathischer findet, könne vielleicht den Demokraten in der Konkurrenz mit den Republikanern fehlen.



Dass da jemand dem umworbenen Stimmvieh mal ein reelles Angebot im Gegenzug für die Ermächtigungsstimme machen würde, wie es angeblich im alten Rom üblich war (bei uns nännte man das Bestechung und Wahlmanipulation), steht nicht zu befürchten. Das Ergebnis: Die Gewählten freuen sich, die Wählenden dürfen immer wieder von den eigenen Interessen abstrahieren und sich über das kleinere Übel freuen oder ärgern, was im ersteren Fall eine schale Freude sein dürfte, ist es doch ganz explizit offenbar immer noch ein Übel. Mal abgesehen davon, dass bei den Vorhaben, die Rot-Grün verfolgt, die Frage damit noch gar nicht geklärt ist, ob es sich bei denen wirklich um ein kleineres Übel handelt.



Damit einem also als erfreulich einleuchtet, was die Gewählten hernach veranstalten, muss man schon ein Kriterium teilen: das Fortkommen der Nation. Der Euro-Kurs. Das Bruttosozialprodukt. Die Arbeitslosenquote. Die Steuerpolitik. Deren Opfer man zwar ist, die aber so ganz allgemein mit den eigenen Interessen erstmal nichts zu tun hat. Außer, dass es eben dem System immanente Dinge sind, die an und für sich dem gemeinen Stimmvolk eher schaden als nützen. Diese Sorge hat sich dann aber nach der Wahl praktisch sowieso schon wieder erledigt. Da wird dem Druck der Straße nicht stattgegeben - es sei denn, es passte gerad so schön.

Bezogen auf Punkvoter.com heißt das: Der aufgeklärte amerikanische Punkrocker von heute will eine Regierung, die ihrem Amt des Regierens möglichst verantwortungsvoll nachkommt. Er ist ein politisierter Staatsbürger, wie seine Claqueure der alternativen Musikpresse. Seine Stimme wird als Zustimmung zu dem Programm und unabhängig von dem Inhalt des Programms benutzt und verstanden. Und zwar in den meisten Fällen richtig verstanden. Er gibt seine Stimme und damit gleich noch die Verantwortung ab.

Und dann muss man sich vielleicht auch noch auf der Zunge zergehen lassen, was denn der bevorzugte Kandidat in der von Punkvoter.com anvisierten Wahl eigentlich will. In der "Tageszeitung" vom 4. März finden sich folgende Wahlkampfthemen, an denen sich die Konkurrenten profiliere wollen:

1. Gesundheit: "Beide Kontrahenten wollen die Last der Wähler finanziell erleichtern, indem sie die Kosten im Krankheitsfall für bestimmte Bevölkerungsgruppen senken - durch billigere Medikamente, Steuererleichterungen oder eine Ausweitung der Kriterien, die den Zugang zur Krankenversicherung erleichtern." Billige Medikamente für Billiglohnarbeiter - ein untrüglicher Beweis dafür, dass es den Leuten schon reichlich dreckig gehen muss. Und das soll sich auch gar nicht ändern:

2. Jobs: "Die Interessen der amerikanischen Arbeiter und der Mittelschicht seien unter Bush vernachlässigt worden, die von den Großaktionären hingegen gewahrt worden. Bush habe zugelassen, dass Jobs aus den USA nach Übersee ausgelagert worden seien, er habe mit seinen Steuerkürzungen die Wohlhabenden bevorteilt, wirft Kerry dem Präsidenten vor. Unter einer Kerry-Administration würden die Renten nicht gekürzt (...)." Richtig: Er äußert nicht einmal die Absicht, dass es den Leuten unter seiner Ägide besser gehen sollte!

3. Sicherheit: "John Kelly hat wie die überwältigende Mehrheit seiner demokratischen Parteikollegen für den Patriot Act gestimmt, also das umfassende Gesetzespaket aus dem Hause des erzreaktionären Justizministers Ashcroft. (...) Kerry will die Bestimmungen des Patriot Act auslaufen lassen. Bush habe die USA nicht sicherer gemacht. Kerry kündigte an, er werde die Nachrichtendienste umstrukturieren und mehr Mittel für Feuerwehr und Polizei bereitstellen."



Und vielleicht ist euch auch noch folgendes aufgefallen, was die ganze Punkvoter-Nummer zu einem so richtig runden Unsinn macht: Die Kritikpunkte, die auf Punkvoter.com formuliert sind, finden hier schlichtweg gar keine Entsprechung. Ganz abgesehen davon, dass

1. Kriege, die auf wahren Behauptungen beruhen, auch keine schöne Sache sind.
2. auch Kids, die trinken dürfen, wenn sie für ihr Land sterben müssen, dabei in aller Regel ins Gras beißen.
3. die Arbeitslosigkeit an und für sich nicht das Problem ist, sondern die Armut, die sich auch mit einem Job keineswegs erledigt hat.
4. die Staatsverschuldung einen Punker auch nicht weiter jucken sollte.
5. die 60% der Graduierten mal überlegen sollten, woran es eigentlich liegt, dass sie wieder bei Muttern die Füße unter den Tisch stecken müssen.
6. der niedrige Anteil der Wähler nur dann ein Problem ist, wenn Wahlen etwas verändern könnten - und den Nachweis dafür bleiben Punkvoter.com erwartungsgemäß schuldig.

(stone)



Backissues

ACHTUNG! Einige der älteren TRUST´s sind nur noch in begrenzten Stückzahlen erhältlich, bitte immer Ersatztitel angeben.
Die Hefte 1-31, 33-43, 45-56, 75, 80, 83 & das MRR/TRUST Photomagazin sind restlos ausverkauft.
Folgende Hefte sind (zum Teil in sehr geringen Stückzahlen, deshalb Ersatztitel angeben) noch zu haben.
Ein Heft kostet 3.- €. Ab 5 Heften kostet ein Heft nur noch 1,50 €.
Fotobildband "Got to land somewhere" mit Fotos von Anne Ullrich und Texten von Lee Hollis, gebunden, Hardcover. 23.- € incl. Porto und Verpackung. [Paperback 14.- € incl. P & V]
Alle Preise fürs Inland, Ausland auf Anfrage.

#32/2-92 u.a. **Mother**, Schlönk, Fudgetunnel, Morbid Angel, Coffin Break, Urban Dance Squad, Mohawks, Flex

#44/2-94 u.a. **MDC**, Mucky Pup, Girls against Boys, Nonoyesno, **Tar**, Killdozer, Atheist, Les Thugs, Young Gods, Hard Ons

#57/4-96 u.a. Jarbone, Kxlu, Pere Ubu, **Miozän**, Exploited, Gurd, **No Not Now**, Die Form

#58/6-96 u.a. **Rocket from the Crypt**, Voodoo Glow Skulls, Queerfish, Misfits, **Bikini Kill, Team Dresch** 10-Jahres-Ausgabe mit **Farbcover**

#59/8-96 u.a. Compulsion, Bottom 12, Mr Bungle, **Mr T Experience**, Attention Rookies, 24/7 Spyz, Stereolab, Satanic Surfers, **Gentle Vein Cut**

#60/10-96 u.a. **Rhythm Pigs,** Jawbox, Ignite, Oblivians, Glen Matlok, T. Geiger, **E. Drooker**

#61/12.-96 u.a. Aeronauten, Men or Astromen, P**ansy Division**, Saprize, New Bomb Turks, **Supergouge**

#62/2-97 u.a. No Redeeming Social Value, **Ratos de Porao**, Social Distortion, **No Means No**, 11 Toes, Slug

#63/4-97 u.a. **Dackelblut**, Apt3G, Toe to Toe, Hausbesetzen in NY, Food Not Bombs, **Descendents**

#64/6-97 u.a. Lightning Beatmen, Sophia, **Jello Biafra**, Slick, Integrity, **Steakknife**, Jon Spencer

#65/8-97 u.a. One Foot In The Grave, Naked Lunch, **Superfan**, Pollergebnis

#66/10-97 u.a. Mongrelbitch, Millencolin, **Apocalyptica**, **Bier**, 4. Dimension, Scumbucket, Another Problem, Betty Bitch, Samiam

#67/12-97 u.a. **Cramps**, Painted Thin, Kerosene 454, **Bluetip**, Euro Boys, Fliehende Stürme, Streit, Iron Monkey, Hazeldine

#68/2-98 u.a. Baffdecks, Esel, **Vhk**, Crippled Dick, **World/Inferno Friendship Society**, Atari Teenage Riot, Radio Z

#69/4-98 u.a. Upfront, Candysucker, Stella, Panacea, **Hot Water Music**, Valentine Six, Soulfly
#70/6-98 u.a. Dropkick Murpyhs, Waterson, Flying Luttenbachers, Kurdistan, Hellacopters, **The Ex**

#71/8-98 u.a. Stunde X, **Mike Watt**, Klinsmen, Frank Kozik, **Logical Nonsense**, Tito & Tarantula, Isip, **Rantanplan**

#72/10-98 u.a. Anarchist Academy, **Rockbitch**, Bob Mould, **Guts Pie Earshot**, Sepultura

#73/12-98 u.a. Melt Banana, **Avail**, Das Klown, Swinging Utters, Pendekil, St James Infermary, Clairmel, **Vaccination Rec**., Rancid

#74/2-99 u.a. Shai Hulud, **Boy Sets Fire**, Indecison, **Earthlings?**, Main Concept, Fluchtweg, Rocket from the Crypt

#76/6-99 u.a. My Hero Died Today, Kemuri, Kid Dynamite, **Glen E. Friedman,** Favez, Ninewood

#77/8-99 u.a. Liar, Sabeth, Dropkick Murphys, **Hellworms**

#78/10-99 Drogenausgabe (84 Seiten & farbiges Isip Cover!), u.a. Man or Astroman, Bongzilla, Buckethead, Metroshifter, Drogen, Drogen.....

#79/12-99 u.a. Judas Factor, Sub City, Mumble & Peg, 15, Testimony, Sle, Avail

#81/4-00 u.a. Make Up, Motorpsycho, Yage, Nra, Eric Mingus, Internetplattensammeln

#82/6-00 u.a. Chris Papa, Botch, Mörser, L7, Snuff, Sandy Dillon, Combat Wound Veteran, Mark Ryden

#84/10-00 u.a.Solei Noir, Burning Airlines, Dismemberment Plan, As friends rust, Grndntnl Brnds

#85/12-00 u.a. Drowning Man, Soulmate, Snapcase, Gaza Strippers, Enfold, Masics

#86/2-01 u.a. Boxhamsters, J Church, Cave In, Ec80er, Baffdecks, Green Apple Sea, Brassy

#87/4-01 u.a. End on End, Strike Anywhere, Explosion, Q and not U, Tuxedomoon, Tanger

#88/6-01 u.a. Melvins, Pylon, Dead Kennedys, Saccarine Trust

 # 89/8-01 u.a. Juno, Edge of Quarrel, Jon Savage, Reno Kid, Anfall, Ycr, Anfall

90/10-01 u.a. Unitas, Durango 95, Dawncore, White Flag, Pleasure Forever

 # 91/12-01 u.a. Foetus, Minus, Genua, Hillsidetourbericht UK

 # 92/2-02 u.a. Alkaline Trio, Benguela, Dialhouse, Nathaniel Green, Notwist, Ruins, Spidervirus

 # 93/4-02 u.a. Firewater, Icarus Line, Trail of Dead, The Ghost, Black Rebel Motor Cylce Club, Pelzig/Plan, Mars Volta

94/6-02 u.a. Favez, Sonic Youth, Aina, Bob Log, Burst, Botanica, Dillinger 4, Dogtown Boys

#95/8-02 u.a.Retisonic, Lonely Kings, Girls against Boys, Hissyfits, Radio 4, Liars, Grubbs

#96/10-02 u.a. Erase Errata, One Dimensional Man, Beatsteaks, Garrison, Gomez, Los de Abajo, McLusky, Melt Banana

#97/12-02 u.a.Endearment, Nation Blue, DRI, Paint the town Red, Düsenjäger, Pretty Girls make Graves, Black Heart Procession

 # 98/01-03 u.a. Big Lazy, Good Life, J.Mascis, Moonlighters, Alex Newport, NoMeansNo, Plotkin

99/03-03 u.a. Smoke Blow, Common Rider, Mike Wat, Minion, R. Gordon, Mighty Mighty Bosstones

100/06-03 u.a.Cult of Luna, Isolation Years, Pilates, La Par Force, Rev. Billy, Craving, Petrograd

101/08-03 u.a. Oxes, Are we Electric, North of America, Tschechei Report, Milemarker, Spearhead, Costas Cakehouse

 # 102/10-03 u.a.Dean Dirg, Today is the day, SheMale Trouble, G. Bordello.....

 # 103/12-03 u.a. Muff Potter, Chung, Hillside, Kevin Martin, These arms are snakes, Irak, Boy Sets Fire

 # 104/02-04 u.a. Rise Against, Ulan Bator, Paper Chase, Terrorgruppe, Raketenhund, Shakin Nasties

Hiermit bestelle ich:
0 #32 0 #44 0 #57 0 #58 0 #59 0 #60
0 #61 0 #62 0 #63 0 #64 0 #65 0 #66
0 #67 0 #68 0 #69 0 #70 0 #71 0 #72
0 #73 0 #74 0 #76 0 #76 0 #77 0 #78
0 #79 0 #81 0 #82 0 #84 0 #85 0 #86
0 #87 0 #88 0 #89 0 #90 0 #91 0 #92
0 #93 0 #94 0 #95 0 #96 0 #97 0 #98
0 #99 0 #100 0 #101 0 #102 0 #103 0 #104
Ersatztitel: _____

0 Fotobildband 0 Fotobildband (paperback)
(bitte ankreuzen)

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort _____

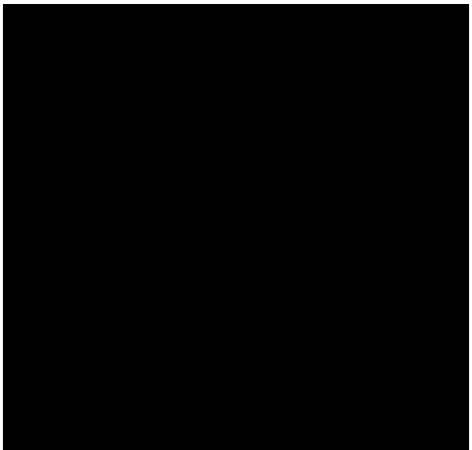
Datum, Unterschrift

_____

Das Geld habe ich:

0 bar beigelegt (bei Einschreiben, bitte Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!)
0 per VR-Scheck beigelegt
0 auf das Konto 81 0 55 19 03 der Stadtsparkasse Augsburg BLZ 720 50 000 überwiesen (Bearbeitung erst nach Eingang des Geldes)
0 in Briefmarken beigelegt

Back Issues können nicht per Nachnahme oder auf Rechnung bestellt werden.
TRUST - Back Issues, Postfach 11 07 62, 28087 Bremen (Bei Einschreibe Briefen unbedingt Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!)



Da stehen wir nun im Halbdunkel. Eine letzte Zigarette vor dem Einlass des Teatro Fondamenta Nuove in Venedig rauchend. Das knarzende Geraeusch von sich spannenden Tauen der am Kai festgezurrten, leicht schunkelnden Dampfschiffe in der Luft. Etwas abseits, fast versteckt unter einem Torbogen ein Japaner, ebenfalls wartend. Wir nicken uns zu. Der von der Lagune kommende Wind hat sein langes, schwarzes Haar erfasst. Welch' schuechtern wirkende Headbanger-Gestalt. Erst beim Hereingehen erkenne ich, dass er der Grund meiner Anreise ist. Masami Akita, alias MERZBOW, der Zelebrant grossmeisterlich-inszinierter Klangorkane, wie es auf dieser Welt keine zweiten zu hoeren gibt.

Masami Akita wirkt, wenn man ihm gegenuebersteht, weitaus juenger, als sein Geburtsdatum vermuten laesst. 1956 in Tokio geboren, wuchs er mit westlicher Rockmusik der 60er und 70er auf, studierte Literatur und darstellende Kunst am College und begann Gitarre in ProgressiveRock-Coverbands zu spielen. Spaeter entdeckte er FreeJazz fuer sich und beschaeftigte sich eingehend mit der DADA-Bewegung und den Surrealisten um Salvador Dali.

Mitte der 70er Jahre entfernte sich Akita von den Limitierungen in Rockmusik, haengte sein bisheriges Banddasein an den Nagel und begab sich in seinen Keller, um mit kaputten Kassettenrekordern und Rueckkopplungen herumzubasteln. 1979 sah sein erstes, 'cassette only'-Label, „Lowest Arts & Music", das Licht der Welt. „Metal Acoustic Music" nannte er sein Debut, und wie besessen produzierte er einen primitiv-wuetenden Anschlag nach dem anderen auf alles zuvor Gehoerte und Dargewesene. Punk war zur der Zeit reine Popmusik im Vergleich zu seinen Kakophonien und wenn ueberhaupt konnten nur wenige Industrial-Kuenstler, wie S.P.K. oder THROBBING GRISTLE seinen Ansatz teilen.

Mit „Material Action 2" erschien 1983 MERZBOW's erste LP in Japan und verhalf ihm zum Sprung aus dem Keller in die besseren Plattenlaeden. Schnell zog Akita nach und formierte ein neues Label, ZSF Produkt, das dutzende weitere Singles, EP's, LP's und noch mehr Kassetten unters paralisierte Volk brachte. Ende der 80er wurden dann endlich auch Labels ausserhalb von Japan auf den umtriebigen Japaner aufmerksam. Insbesondere die Australier von EXTREME verhalfen Masami Akita mit ihrer Veroeffentlichung von „Collaborative" 1988 dazu, internationales Publikum zu erreichen und die Faszination des Japaners an kollagenhafter Verknuepfung von Abfall, gepaart mit ritualisierter Erotik (Bondage & Fetischismus) in die westliche Welt zu tragen.

Ueber diverse Touren in Europa und Amerika und eine halbe Tonne weiteren Vinyls an Werken, konnte MERZBOW seit dem konsequent zum unangefochten kompromisslosesten Klangterroristen weltweit avancieren. Seine Laermorgasmen lassen die Zuhoererschaft mit einem Gefuehl peinigender Hilflosigkeit zurueck, richtungslos im Zentrum des tobenden Orkans verharren zu muessen und sich ja nicht zu bewegen, um nicht in abgrundtiefes Elend hinfortgerissen zu werden. Seine genutzten Folterinstrumente haben sich dabei ueber die Jahre gewandelt, von eingangs erwaehnten praeparierten Kassetten und „klassischen" Rueckkopplungen, ueber Metall-Percussion, Loops, elektronische Manipulationen, Synthesizer, Moogs, Metall-Objekte, Generatoren, Kurzwellenradios, gestrichene Instrumente bis zu Powerbook und Software. Doch so abschreckend dieses Arsenal fuer viele auf den ersten Blick wirken mag, so ist im Inneren fast eines jeden seiner geschaffenen Biester ein beinahe elegischer Ruhepol zu finden, das Auge des Orkans. Erst einmal eingetaucht und die konditionierten Hoergewohnheiten beim Durchschreiten monstroeser Woelle an Soundgewalten ueberwunden, bekommt man gerade bei den neueren Werken MERZBOW's, wie „1930", auf JOHN ZORN's Tzadik-Etikette erschienen, oder „MAZK" ein Gefuehl von Zugang zu den Symphonien von Morgen. Da wirkt ploeztlich nichts, was eben noch Angst bereitet hat, beklemmend, nichts, was eben noch abstossend wirkte, fremd und feindseelig. Im Gegenteil, als Akita und Karkowski in Venedig ungefaehr eine halbe Stunde gemeinsam am Toben waren, setzte bei mir eine innere Ruhe, ein tiefes Wohlbefinden in Koerper und Geist ein, das mich noch in den Schlaf getrieben haette, waeren die Beiden nicht mit einem abrupten Paukenschlag von der Buehne gegangen.



Provokation und Schock machen schon seit einigen Jahren nicht mehr den Hauptteil an der faszinierenden Wirkung aus, die MERZBOW auf viele seiner westlichen Kollegen ausuebt, die wie LEE RANALDO, MIKE PATTON (Maldoror) oder GENESIS P. ORRIDGE Kooperationen mit ihm suchten. Vielmehr ist es diese reine, ungeschminkte und so gaenzlich hippie-fremde meditative Ruhe und Kraft, die seiner Musik anhaftet und das Zuhoeren selbst nach weit ueber einhundert Alben spannend bleiben laesst.

Folgendes Gespraech fuehrten wir direkt nach seinem Auftritt …

THE SILENT LORD OF LOUD

MERZBOW alias Masami Akita: Apple G3 Powerbook & verschiedene Software

Guten Abend. Deine Musik ist eine natuerliche Erfahrung, nicht mit irgendetwas Strukturiertem zu vergleichen, eher einem Erdbeben aehnlich, das Koerper und Sinne erfasst. Heute war das wieder so. Die hundert Anwesenden hier habt Ihr effektiv vom Scheitel bis zur Sohle durchgebuerstet. Wie hast Du Deine musikalische Herangehensweise als 1956 geborener entwickelt?

Masami: Ich?

Ja.

Masami: Entwickung. Ganz einfach natuerliche Entwicklung.

Allerdings so weit entfernt von konservativer Rockmusik.

Masami: Der groesste Unterschied in meiner MERZBOW-Musik besteht darin, dass das meiste improvisierte Musik ist. Improvisiert und wie ein Unfall entstanden. Und sehr kritisch.

Wie hast Du diesen Ansatz der natuerlichen Gewalt gefunden und dabei die Zusammenarbeit mit Deinem polnischen Kollegen Zbigniew Karkowski entwickelt?

Masami: Wir haben uns vor ungefaehr zehn Jahren getroffen. Zu der Zeit benutzte ich noch Instrumente, waehrend er schon mit einem Computer arbeitete. In den 90er Jahren wechselte ich also zu Computern ueber. So wurde die Zusammenarbeit sehr einfach.

Wo habr Ihr Euch das erste Mal getroffen?

Masami: Wir trafen uns in Tokio. Er kam aus Amsterdam und besuchte mich in meinem Haus. Ich kannte ihn bereits von seinen Arbeiten her. Er unterrichte mich darin, einen Computer zu nutzen.

Vorher warst Du auf „herkoemmliche" Instrumente konzentriert?

Masami: Ja, vorher benutzte ich viele analoge Pedale.

Und praeparierte Gitarren?

Masami: Gitarren als Instrumente habe ich nicht genutzt. Ausschliesslich Pedale und Verzerrer.

Vor Jahren kaufte ich mir Dein Album „Venereology". Welche Klangquellen hast Du fuer diese Aufnahmen genutzt?

Masami: Gitarren-Pedale. Das war 1994.

Genau.

Masami: Ausserdem benutzte ich selbstgemachte Instrumente.

Welcher Art?

Masami: Metallische Schrottteile, die ich mit Saiten versehen und mit Kontaktmikrofonen bestueckt habe. Die habe ich dann mit den Pedalen und Filtern verbunden.

Diese Apparaturen hattest Du selbst entwickelt?

Masami: Ja.

Was inspirierte Dich dabei, diese Instrumente zu bauen, was war die Idee dahinter?
Masami: Vorher befestigte ich nur Kontaktmikrofone an Metallplatten, dann jedoch wollte ich mehr Aktion haben. Mehr Aktion auf der Buehne. Was alle Kontaktmikrofone kaputtgehen liess. (*haelt laengere Zeit inne*) Wegen dieser Aktion fing ich dann an Draht und staerkere Verkabelungen zu benutzen, was es mir nicht mehr ganz so einfach machte, meine Ausruestung zu zerstoeren.
(*lacht*) **Deine Instrumentierung und der Klang Deiner Musik finden fuer mich weder Anlehnung an traditionelle westliche noch oestliche Musik. Was hat Dich dazu inspiriert, Deinen recht eigenwilligen Weg zu gehen?**
Masami: Ich wuchs damit auf, westliche Rockmusik zu hoeren. STONES, THE WHO, LED ZEPPELIN, DEEP PURPLE.
Und worin besteht die Verbindung, zu dem, was Du heute selbst an Musik machst?
Masami: In meinem Kopf ist die ziemlich kurz. Ich war eigentlich an allem an Rock- und Metalmusik interessiert. Also denke ich, das, was ich mache, ist eine Art von Heavy Metal Musik. Das ist extreme Heavy Metal Musik.
(*lacht*) **Okay, das koennte man gelten lassen. Aber es ist gleichzeitig auch ziemlich weit fortgeschritten.**
Masami: Nun …
Du arbeitest ja nicht mit Riffs wie … (*imitiert „Smoke on the water“*)
Masami: Nun, beides hat mit Sound und Feedback, mit zerstoertem Sound zu tun. Wie bei JIMI HENDRIX und THE WHO. Verzerrungen, zerstoerte Gitarren, das hat Krach geschaffen. Ich dachte schon immer, dass



das ziemlich cool ist. Also moechte ich ein wenig Geld mit dieser Art von Musik verdienen.
Du bedientest Dich also der Momente in Rockmusik, in denen sie ihre Instrumente zerstoerten …
Masami: (*lacht*)
… und kompromiertest diese zu Deinem MERZBOW-Sound.
Masami: Nicht jetzt, aber frueher, in den 80ern.
Deine erste Platte hast Du 1983 aufgenommen. Kannst Du die 20 Jahre Deiner Klangentwicklung in Worte fassen?
Masami: Als ich mit dieser Art von Musik begann, benutzte ich ausschliesslich bespielte Kassetten. Dann begann ich staerker, verschiedene Arten von Live-Electronics einzusetzten. Mit vielen Verstaerkern. Jetzt benutze ich Laptops. Meine Musik veraendert sich bestaendig und wird beeinflusst von den Moeglichkeiten der jeweiligen Instrumente.
Computer sind Dein einziges Instrument in diesen Tagen?
Masami: Ja.
Hast Du damit am meisten Spielraum?
Masami: Als ich noch analoges Equipment nutzte und viele Dinge zusammenbringen wollte, war das nicht so gut. Mit Computern ist das simpler. Als ich anfing, Musik zu machen, benutzte ich eine sehr einfache Ausruestung. Mit Computern ist das jetzt, wie an den Ausgangspunkt zurueckzukehren.
Mit einem Computer zu arbeiten ist fuer Dich in etwa also mehr „Punkrock“, als mit allen moeglichen Analog-Quellen zu arbeiten, deren Steuerung weitaus schwieriger ist?
Masami: Richtig.
In Westeuropa und den Vereinigten Staaten erfaehrst Du eine schon als legendaer zu bezeichnende Rezeption als der „Koenig des Krachs“, wie ich oft gelesen habe. Wie empfindest Du persoenlich diese Praeskriptionen?
Masami: Ich denke, viele Menschen haben Schwierigkeiten, Dissonanzen zu akzeptieren und daher geht es ihnen leicht von der Hand, Musik als Krach zu kategorisieren. Es ist so einfach, zu dieser Art von Musik Krach zu sagen. Ich mache nur meine Musik. Ausserdem bin ich daran interessiert, zu provozieren. Mit Laerm.
Dein Kuenstlername ist von KURT SCHWITTERS Bild „Merzbau“ abgeleitet.



REMASTERS

Records & Stuff We Sell:

91. SLANT 6	'Soda Pop Rip Off'	Ⓑ
87. FAITH/VOID/FAITH	Split CD	Ⓒ
81. SCREAM	'Still Screaming'/'Banging the Drum'	Ⓒ
71. NATION OF ULYSSES	'Plays Pretty for Baby'	Ⓑ
69. JAWBOX	'Novelty'	Ⓑ
67. SHUDDER TO THINK	'Get Your Goat'	Ⓑ
66. LUNGFISH	'Talking Songs for Walking'/'Necklace of Heads'	Ⓒ
63. CIRCUS LUPUS	'Super Genius'	Ⓑ
49. GRAY MATTER	'Food for Thought'/'Take It Back'	Ⓒ
40. MINOR THREAT	Complete Discography	Ⓒ
36. FUGAZI	'13 Songs'	Ⓒ
19. DAG NASTY	'Can I Say' + **extras**	Ⓑ
16. RITES OF SPRING	'End on End'	Ⓑ

CDs REMASTERED AT SILVER SONYA
SEE OUR WEBSITE OR CATALOG FOR A MORE COMPLETE LIST

Price Guide, including postage, in U.S. $:

	U.S.A.	SURFACE & CANADA	Airmail
Ⓐ 7"/CD single	4.00	5.00	7.00
Ⓑ LP/CD	10.00	11.00	14.00
Ⓒ MaxiCD	12.00	13.00	15.00
Ⓓ Video/DVD	18.00	20.00	23.00
Ⓔ Box Set	25.00	29.00	35.00

ORDERS: www.dischord.com (703) 351-7507 dischord@dischord.com
We accept most credit cards and, of course, real money.
Stores: Let's deal direct! direct@dischord.com or fax (703) 351-7582

Illustrated **CATALOG!** please send one US $ or 3 US Stamps or 4 IRCs.

DISCHORD records

For a plain but complete LIST of all records, send us a US stamp or an IRC.

3819 BEECHER ST. NW, WASH., D.C. 20007-1802

Bist Du generell an Malerei interessiert?
Masami: Hmm. Seine Art zu malen ist nur eine Art, Abfall zu vermischen. Ja, er bediente sich des Abfalls und machte daraus Objekte. Was er Merzbau nannte, ist ein gejagtes Objekt. Als ich sein Bild sah, dachte ich, meine Musik ist in aehnlicher Weise gemacht. Also nahm ich diesen Namen an. Das war am Anfang. Heute inspiriert mich jeder Tag des Lebens. Jeden Tag hoere ich mir Musik an und denke nach.



Worueber?
Masami: Jeden Tag ueber andere Sachen.
Natuerlich. (*lacht*)
Masami: Ich erreiche keinen bestimmten Punkt. Ich mache Musik unter dem Einfluss eines jeden Tages meines Lebens.
Hast Du Albtraeume, denkst Du, dass Du ein gluecklicher Mensch bist?
Masami: Denke ich nicht. (*schweigt laengere Zeit*) Kuerzlich wurde ich Vegetarier. Ich esse kein Fleisch. Letztes Jahr habe ich mir Huehner als Haustiere zugelegt und so begann ich, Vegetarier zu werden. Vier Huehner, zwei Enten und zwei Tauben. Das sind sehr friedvolle Tiere. Ich unterstuetze nicht die Fisch- und Fleischindustrie. Ich denke, dass Menschen ihre Essensgewohnheiten aendern muessen. Bei Tieren ist das instinktbedingt, wir als Menschen jedoch koennen uns durch unseren Verstand veraendern. Ich mag also Tiere und will den Tierschutz unterstuetzen. Von daher ist es nur natuerlich, mit dem Fleisch- und Fischessen aufzuhoeren.
Wie wuerdest Du Dich darueber hinausgehend beschreiben?
Masami: Ich denke, dass war ein gutes Statement zum Menschsein.
(*grinst*) **Botschaft verstanden, letzte Frage: Was denkst Du von den Menschen, die heute Abend mit Ohrenstoepseln zu Deinem Konzert gekommen sind?**
Masami: It's up to them.
Herzlichen Dank fuer unser Gespraech.

Tom Dreyer

Ausgewaehltes aus der Vergangenheit:

Merzbow: „Sleeper Awakes On The Edge Of The Abyss" ('87/Streamline)
Merzbow: „Ecobondage" ('87/Ecobondage)
Merzbow: „Rainbow Electronics 2" ('90/Dexter's Cigar)
Merzbow: „Noiseembryo" ('94/Laughing)
Merzbow: „Venereology" ('94/Release)
Merzbow: „Deus Irae" ('95/Nux)
Merzbow: „Music For Bondage Performance" ('95/Extreme)
Merzbow: „Mort Aux Vaches" ('96/Staalplaat)
Merzbow: „Noizhead"(live) ('96/Blast First)
Merzbow: „Music For Bondage Performance, Vol.2" ('96/Extreme)
Merzbow: „Pulse Demon" ('96/Release)
Merzbow: „Magnesia Nova" ('96/Staalplaat)
Merzbow: „Voice Pie" ('96/Relapse)
Merzbow: „Bastard Noise" ('96/Release)
Merzbow: „Rectal Anarchy" ('97/Relapse)
Merzbow: „Balance" ('97/Human)
Merzbow: „Pinkcream" ('98/Dirter)
Merzbow: „1930" ('98/Tzadik)
Merzbow: „Tauromachine" ('98/Relapse)
Merzbow: „Mort Aux Vaches:Locomotive Breath" ('98/Staalplaat)
Merzbow: „A Perfect Pain" ('99/Cold Spring)
Merzbow: „Doors Open At 8 AM" ('00/Cold Spring)
Merzbow: „Merzbox Sampler" 50!CD's ('00/Extreme)
Merzbow: „Mazk"(live) ('01/Tigerbeat6)
Merzbow: „Frog" ('01/Misanthropic)

aktuelle Veroeffentlchungen:

V.A.: „Ikebana: Merzbow's Amlux, Rebuilt, Reused and Recycled" DCD (mit u.a. DJ Spooky, DJ/Rupture, Luke Vibert, Alec Empire, Negativland, Mouse On Mars, Sonic Boom, KKNull)
Masami Akita & Russel Haswell: „Satanstornade" LP



dröönland production präsentiert: Die beste Punker-Party der Welt

FORCE ATTACK

Behnkenhagen bei Rostock

30.07.–01.08.2004



Für Sparfüchse: Tickets ohne Gebühren wenn weitere Mailorderartikel bei Impact bestellt werden:

IMPACT LABEL & MAILORDER
www.impact-records.com

Festival-Ticket
nur 30€
zzgl. Geb.

PRESSEZENTRUM

limitierte gratis Festival-CD sichern!
Solange der Vorrat reicht!

Zelten inklusive (neben dem PKW) ab Donnerstag

Kauft die Tickets nur bei offiziellen Vorverkaufskassen (siehe: www.forceattack.de) !!!

44 Leningrad · Antikörper · Aurora · Backslide · Barackca · Bonehouse · Boozed · Broilers
Church Of Confidence · Crushing Caspars · Cut My Skin · Die Kassierer · Die Tornados
Drei Flaschen in'na Plastiktüte · Esa Zecken · Freygang · Frontkick · Gumbles · Jan Feat.
UdSSR · Jesus Skins · Loikaemie · Lokalmatadore · Müllstation · Mutabor · No Exit · OHL
Popperklopper · Rasta Knast · Rawside · Regatta 69 · Rejected Youth · Riot Of Rats
Rolando Random & Young Soul Rebels · RubberSlime · Skarface · Spitfire · The Backseats
The Briefs · The Real Mc Kenzies · The Shocks · Volxsturm · ZSK **Bier wie immer nur 1 € !**

Dr. Martens Airwair
Dr. Martens Stockist
Berlin -Hackescher Markt
Freecall 0800 20 70 700

EASTPAK U.S.A.
BUILT TO RESIST

Alle Infos und Tickets unter:
www.forceattack.de

ROSTOCKER SEIT 1878



SLIME sind tot – lang lebe

RUBBERSLIME

16.04. Münster – Tryptichon · 17.04. Jena – Kasablanca · 01.05. Wien – Arena
28.05. Johanngeorgenstadt – Open Air · 29.05. Gräfenhainichen – Open Air
18.06. Köln – Büze · 19.06. Heidenburg (bei Trier) - Rack am Rong Open Air
09.07. Wien – If The Kids Are United Open Air · 30.07. Force Attack Open Air

CDs bei Konzerten und bei: www.emp.de · www.impact-records.de · www.nix-gut.de
www.punk-shop.com · www.green-hell.de · www.nastyvinyl.de · www.klartext-rec.de
www.flight13.com · www.vopo-records.de · www.mailorders.de · www.amoebenklang.de

STARTER - 'Stern' & 'Fallen um' CDR
Einmal zweimal stark von frühem deutschem Wave inspirierter Gitarrensound auf "Stern", fünfmal etwas weniger elektronisch vollzogen auf "Fallen um" von den ehemaligen Kafka! aus Augsburg. Stark vor allem, wenn sie nach den frühen Achtzigern klingen, zickig, spröde, frisch. (stone)
www.starterkommt.de

KONTAKT46 - 'bestialische meile' cd-r
würde man bei den grauen Zellen mal den metallischen anstrich abkratzen und das ganze auf der tonleiter eine handbreit in richtung moll verschieben, dürfte so in etwa Kontakt 46 übrig bleiben. punk mit deutschen texten eben, engagiert und direkt, musikalisch auf erzkonservative festen wie poltrig-scheppernden klang und depressives hauruck gestützt...
WÜRDE ICH HIERFÜR GELD BEZAHLEN?: Naja, persönlich ziehe ich die gute alte sonne dem griesgrämigen deutschen regenwetter vor... (torsten)
Kontakt46@aol.com

KEINE AHNUNG – 'Lebenszeichen' selfburned
Gute Laune kommt natürlich aus Köln, im Falle von KEINE AHNUNG aus Frechen bei Köln. Ist das nun die neue deutsche Punkrock-Generation? Nun ja, wir sind hier auf der Demo-Seite, und da ist es erlaubt, aber wenn die Band noch ein wenig mehr wert auf die sogenannte Synchronisation, besonders zwischen Musik und Gesang, legt, dann werden wir KEINE AHNUNG eventuell recht bald weiter hinten in diesem Heft finden.
(howie)
EUR 2,50 (+ EUR 2,00 Versand) an: A. Strohwald, Birkenweg 4, 50226 Frechen

DISCO ANTISTAAT – 'Igitt, Die Welt' Tape
Es ist doch immer wieder schön, so ein richtiges Demo-Tape vorliegen zu haben. Und wenn darauf die Musik dann auch noch so inspirativ und gehaltvoll wie bei DISCO ANTISTAAT ist, dann sage ich Volltreffer! Hardcorepunk muss einfach so klingen, und DISCO ANTISTAAT machen das sehr gut. Anklänge an die „Helden„ der 80er erkenne ich genauso wie gute eigene Ideen. Irgendwie schade, dass nur acht Songs auf diesem Tape drauf sind... (howie)
[sebi@tenyearsaday.de]

NO MORE FEAR – 'Walkin´ on' CDR
End 80er HC aus Italien. Klar, wenn das Label schon Youth Crew Rec. Heisst, kann man keinen Street Punk erwarten! Infos gibt´s keine, nicht mal ne Tracklist, dafür 2 Aufkleber, die uns verraten, dass No More Fear den Hardcore Spirit alive keepen. Da hat er noch mal Glück gehabt. Putzig.

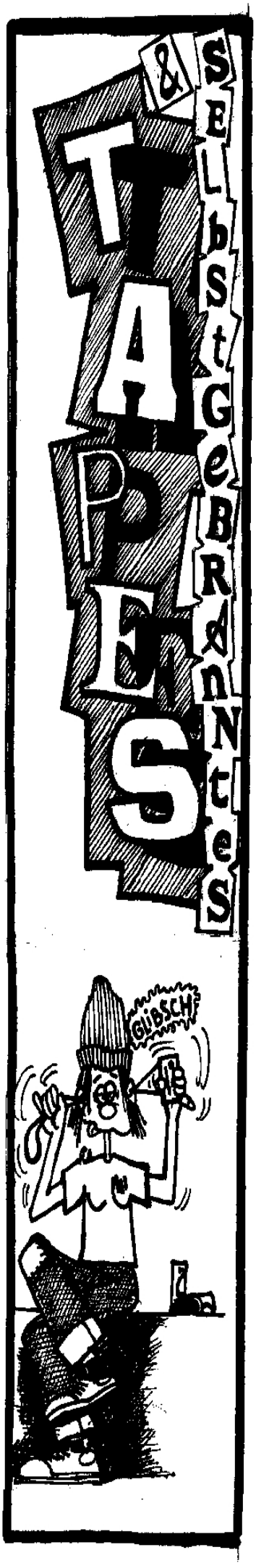
(sebastian)
D. Santori - Via 1° Maggio. 32 – 20092 – Cinisello. B. – Milano – Italy

ANYWAY - 3 Track 3"CD
So richtig passt diese CD nicht unter die Demos, zumal Anyway bereits ein hervorragendes Album bei Day After Records veröffentlicht haben. Weil die Songs aber so klasse sind, soll hier darauf hingewiesen werden. Die CD enthält einen eigenen Titel, 'Martyr', sowie Coverversionen von Sonic Youth ('Sugar Kane') und Nation Of Ulysses ('N-Subulysses'). Ich bin ein großer Fan dieser Postcore-mit-Mundharmonika-Band aus Prag. Grad die Mundharmonika gibt dem ansonsten schon sehr kraftvollen Sound etwas Eigenes. Die Coverversionen erscheinen offenbar auf zwei Compilations, was mit dem anderen Song passiert, ist noch unklar. Also die Band einfach mal anschreiben und nach diesem Demo fragen. Lohnt sich! (dietmar)
www.anywaymusic.com

THE RIPPLE EFFECT - s/t Demo
Lieder, die für die anderen Bands der Ripple-Effect-Mitglieder einfach zu "melodisch/poppig" waren, heißt es im Waschzettel zu diesem Vier-Song-Demo. Das ist allerdings nicht ganz falsch. Down By Law (weniger All) sind definitiv ein wichtiger Einfluss auf das Projekt aus dem Ruhrgebiet. Der Gesang ist mir fast schon zu glatt, da könnte ruhig ein bisschen mehr Biss hinter sein. Und die Gitarre klingt auf dem Demo nach dem typischen Proberaum-Sound - nicht sehr voluminös eben. Aber durchaus ein vielversprechender Anfang dieser Band. Mal sehen, was da noch kommt. (dietmar)
www.mp3.de/therippleeffect

KARCHER - 'Confirming QSD' Demo-CD
KARCHER - 'Elephants & Anchors/ (Why?) We´re In A Car Crash' Demo CD Single
Saarbrückens Rocksportler Karcher rocken auf ihren beiden neuen Demos mal wieder äußerst dynamisch und intensiv nach vorne. Einflüsse von QUOTSA, Sonic Youth, Girls vs Boys und Comets On Fire können und wollen sie gar nicht leugnen, da sie diese ziemlich stilsicher zu einem ganz eigenen Soundgebräu verarbeiten. Zur Zeit definitiv eine der besten deutschen „Indie„-Bands, für die sich endlich mal ein gutes Label interessieren sollte! (frank d.)
One Take
www.rocksport.de





Das Interview haben Dennis McVean, Tim Homuth, Tom Dittrich und Jakob Dalby geführt. Fast wäre es nicht zustande gekommen, weil die Deutsche Bahn ihr Bahnnetz mal wieder nicht unter Kontrolle hatte und wir einen außerplanmäßigen langen Aufenthalt von einer Stunde in Lüneburg verbringen durften (Buchtipp: Das Bahnhasserbuch). Mit `ner dreiviertel Stunde Verspätung und einer interessanten „ich hab `ne Hardcoreband und habe früher das TRUST gelesen" Bekanntschaft die uns zum Club führte, trafen wir dann bei der „Fabrik" an, wo wir erst mal wie die Bekloppten an die Fensterscheiben klopften um zum Interviewtermin eingelassen zu werden. Daraufhin ließ die Kassedame erst mal die Jalousien runter. Wir klingelten dann im Lieferanteneingang (oder so) Sturm und wurden dann auch tatsächlich noch reingelassen. „Ach, ihr macht ein Interview. Mit VIER Mann? Muss das sein?", maulte jemand der Verantwortlich war, sich aber leider nicht vorstellte. „Och...jaaaa" „Grummelgrummel" machte der Verantwortliche und zog dann nimmer wieder gesehen ab. Nach fünfzehn Minuten kam dann plötzlich wie aus dem nichts Pat Thetic (der Schlagzeuger der Band) und gab gut gelaunt Antwort auf unsere Fragen. (Tim)



ANTI FLAG

Hey Pat, werdet Ihr immer noch von der CIA beobachtet? (*ein Titel vom Album „Die For The Gouverment" heißt „I`m being watched by the CIA"*)

Pat: Wir werden auf jeden Fall beobachtet. Ich weiß nicht genau, denn ich habe nicht mitbekommen, dass in letzter Zeit etwas verschwunden wäre. Wir haben auch noch keine Post bekommen, die schon geöffnet wurde. Dieser Song war nur ein Scherz, aber es passieren schon merkwürdige Dinge und wir sind sicher, dass wenn nicht schon vor dem 11. September, dass sie dann doch danach ein Auge auf uns geworfen haben. Und entweder haben sie entschieden, dass wir es nicht wert sind oder sie beobachten uns weiter, um sicher zu gehen, dass wir nichts tun, was sie nicht wollen, dass wir es tun.

Zur aktuellen amerikanischen Politik. Wie ist Deine Meinung zu JFK the second. John F. Kerry?

Pat: (*lacht*) Wird er so in Europa beworben? Er ist auf jeden fall ziemlich reich und das erschreckt mich ganz schön.

Denkst Du, er könnte ernsthaft Amerikas Zukunft sein oder ist er nur eine Übergangslösung?

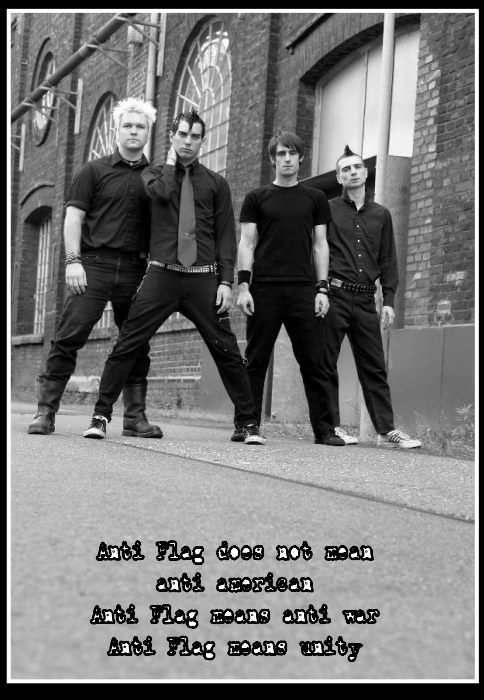
Pat: Auf jeden Fall besser als Bush. Ich nehme jeden für den Übergang. Wenn ich auf lange Sicht wählen würde, würde ich auf jeden Fall für Nader stimmen, aber auf kurze Sicht brauchen wir so schnell es geht einen Wechsel, denn ich glaube wir gehen in eine sehr gefährliche Richtung, also nehme ich die schnelle Lösung, weil ich es muss.

Nun zu „Terror State", eurem neuen Album. Denkst Du, dass es poppiger geworden ist als eure alten Alben? Wollt Ihr die breite Masse damit erreichen ?

Pat: Denkst Du, dass es poppig ist? Wenn ich an Pop denke, denke ich an Britney Spears oder so.

Poppig, wie die Ramones auch poppig waren...

Pat: Interessant. Nun ja, ich habe einen Helden namens Billy Bragg, der macht politischen Folk und ich habe ihn einmal getroffen. Er hat mir erzählt, als ich meinte ich sei in einer Band mit soziopolitischer Botschaft und fragte ob er einen Rat für mich hätte, dass man gute Songs schreiben müsse, denn wenn man das nicht tut, gibt es keine Aufmerksamkeit. Ich denke, dass wir versuchen gute Songs zu schreiben, egal ob sie nun notwendigerweise poppiger sind, denn die Botschaft kommt besser an, wenn das Transportmittel gut ist. Wenn der Song scheiße ist, hört sich das ja auch keiner an. Wir versuchen auch nicht bewusst, die Massen zu erreichen, aber wir versuchen immer bessere Songs zu schreiben, damit die Leute zuhören und unser Anliegen ernst nehmen.



Auf eurem neuen Album kann man genau wie auf der BYO Split-LP mit den Bouncing Souls, wieder den Gegensatz von Kampfbereitschaft zu Friedfertigkeit sehen und hören. Inwieweit ist es für euch zu verantworten, für seine Ideale mit Gewalt einzutreten, gleichzeitig aber die Fahne des „Pazifismus" hochzuhalten?

Pat: Pazifist zu sein, ist wie ein Alkoholiker zu sein. Du versuchst immer ein besserer Pazifist zu werden. Aber jede Revolution oder jeder Wechsel, der durch Gewalt erreicht wurde, wird nicht halten, denn Gewalt macht immer alles kaputt. Das Ziel ist es also einen friedlichen Wechsel in den Köpfen der Menschen zu erwirken, ohne Gewalt auszuüben. Manchmal, und das ist die Frage, denn ich würde niemals Gewalt gegen Menschen unterstützen, kann man ein Fenster oder so einschlagen, denn das bringt die Aufmerksamkeit der Menschen und die



Aufmerksamkeit der Medien, was evtl. manchmal einen negativen Effekt mit sich führt, dann aber wiederum die Aufmerksamkeit der Menschen bringt.

Würdet Ihr es in Erwägung ziehen, von Fat Wreck auch noch auf ein größeres Label, also ein Major zu gehen, um mehr Leute, vor allem Jugendliche zu erreichen? Und unter welchen Bedingungen?

Pat: Meine Standardantwort auf diese Frage ist: Ich würde mit jedem zusammen arbeiten, der meine Stimme größer macht, ohne das zu ändern, was ich tue. Wenn jemand wie Rupert Murdoch oder der Typ von Virgin, ich weiß seinen Namen nicht... Mr. Virgin, zu uns kommen und sagen würde: „Ich gebe euch `nen ganzen Haufen Geld. Ich gebe euch die Vertriebsmöglichkeiten, die eure Platte in jeden Laden auf der Welt bringt. Und ihr könnt sagen und tun, was ihr wollt", würde ich auf jeden Fall „ja" sagen. Aber wenn sie sagen würden: „Wir geben euch das Geld unter der Bedingung, dass ihr dies und das so tut, wie wir es wollen", wäre ich nicht daran interessiert. Das ist das schöne an Fat Wreck. Fat erlaubt uns das zu tun, was wir wollen und wie wir es wollen und unterstützt uns dabei mit den Ressourcen, die es uns ermöglichen, z.B. nach Deutschland zu kommen.

Ihr seid also zufrieden mit Fat Wreck?

Pat: Ja, Fat Wreck ist großartig, tolle Leute und sie wissen, wie man eine Platte veröffentlicht und...

... und Fat Mike muss ganz offensichtlich ein guter Koch sein.

Pat: (*lacht*) Ja, was? Er ist ein guter Koch?

Er sieht jedenfalls so aus...

Pat: Ah ja, ich denke schon, aber ich glaube mittlerweile hat er Leute, die für ihn kochen. Ich weiß nicht.

Das ihr jetzt auf so riesigen Festivals wie dem Hurricane spielt...

Pat: Ich weiß, dass das ein riesiges Festival ist, wir haben aber auch erst heute erfahren, wie riesig das ist. Ich werde mit David Bowie abhängen, wir werden die besten Freunde.

Was hältst Du denn von Bowie?

Pat: Ich denke David Bowie ist cool, er hat die Transsexualität und die Androgynität zu den Massen gebracht und ihnen die Möglichkeit gegeben zu verstehen, dass man nicht notwendigerweise ein Junge oder ein Mädchen sein muss, dass es ein Zwischenstadium geben kann, in dem man sich wohlfühlt.

Dass ihr jetzt auf dem Hurricane spielt, könnte ja einige „Die- Hard Fans" dazu bringen zu sagen, ihr würdet euch jetzt total ausverkaufen. Was hältst Du denn von so was?

Pat: Seit ich 15 war, wurde mir gesagt, dass ich mich ausverkaufen würde. Das ist also nichts neues für mich. Die Wahlen, die ich für mich treffe, müssen die sein, die für mich Sinn machen. Das interessante an den Leuten, die mir das damals erzählten ist, dass sie nun Schreibtischjobs haben. Ich bin mir klar geworden, dass ich auf so was nichts geben darf.

Wie steht Ihr denn so zu Straight Edge?

Pat: Für mich ist Straight Edge eine Entscheidung, die ich für mich treffe, wenn andere Leute trinken wollen, dann ist das okay für mich, ich habe keine Probleme damit, es ist eine Entscheidung die mich von Tag zu Tag führt. Wir sind nicht richtig offiziell Straight Edge. Als wir jünger waren, gab es Partys, auf denen jedermann trank, außer uns, und jeder fragte uns, warum wir es nicht tun, deshalb sagten wir, wir seien Straight Edge, um nicht genervt zu werden. In diesem Sinn wurde es irgendwie zu einer Identität für uns. Es ist aber keine Identität für uns, wie für manch anderen, denn wir sind keine Fans davon, anderen zu sagen was sie tun sollen. Wir bieten Ihnen nur Auswahlmöglichkeiten.

Wie ist denn der Support durch Darkest Hour zustande gekommen? Ihr unterscheidet euch musikalisch ja doch ziemlich...

Pat: Denkst Du? Wir sind mit ihnen auch schon in den USA getourt. Sie sind nette Jungs. Wir sind halt gerne mit Leuten unterwegs, mit denen wir gut auskommen. Das trifft auf Darkest Hour zu, und sie haben ähnliche Werte, die wir auch haben. Und wir finden ihre Musik großartig.

Und was sagt das Publikum?

Pat: In den USA ist es unserem sehr ähnlich. Punkrockkids, die auch mal ein bisschen Metal hören und ein bisschen härteren Punkrock als Anti-Flag. Bei Darkest Hour ist das Ziel dem von Anti-Flag ähnlich, nur der Weg ist ein anderer.

Was haltet ihr denn von Religion?

Pat: Religion hat keinen großen Stellenwert in meinem Leben. Wie auch immer. Ich kenne viele Aktivisten, die regelmäßig in die Kirche gehen. Es ist mir auch egal, ob die nun religiös sind oder nicht, es hat bloß keinerlei Einfluss auf mein Leben.

Einige Worte an den Verfassungsschutz? (*wir sprachen kurz über diesen*)

Pat: (*lacht*) Ja, versucht unsere Akte von der CIA zu bekommen, und seht nach ob wir euch gefährlich werden könnten

Vielen Dank für das Gespräch

Übersetzung: Dennis McVean







Es gibt ständig Bands innerhalb der so genannten Alternativ-Szene, die heimlich oder ganz offensichtlich versuchen, groß zu werden, die sich den aktuellsten Trends anpassen und davon träumen, dass der dicke A&R Mann vom McMajor-Label einen Vertrag unter ihre Nasen steckt. In Großbritannien wie in anderen Ländern gibt es genug Bands, die davon ihre musikalische Entwicklung abhängig machen, mit dem Ergebnis, dass viele gleich und homogen klingen, deren Kreativität zum Opfer der Scheuklappen-Perspektive „Stars" zu werden wird. All style but no substance. Man kann jedoch erleichtert aufatmen, denn es gibt noch Bands, die sich ihre eigenen Wege bahnen, ihre Musik aus einer Mischung aus Einflüssen und Erfindungsreichtum spielen - scheiß egal, welche Trends zur Zeit im Mainstream angesagt sind. Genau wie K-LINE aus London, deren erstes, neulich auf dem Boss Tuneage Label, erschienenes Album ständig bei mir zu Hause läuft. Mit ex-Members von u.a. THE STUPIDS, SINK, BAD DRESS SENSE, DONE LYING DOWN, TOAST, GRAND CENTRAL, BIG RAY, FREELOADER und HOMOGENIUS. Es war höchste Zeit, den Jungs in der Band ein paar Fragen zu stellen.
Das folgende Interview wurde mit Ed Wenn und Paul Duncan per Email geführt.

Ok, lass uns mit der „Bratwurst mit Pommes"-Frage beginnen: Wie und wann ist die Band zustande gekommen – wer hat wen angerufen, belästigt, erpresst? Hat es schnell zwischen euch funktioniert oder dauerte es eine Weile, bis die richtige Komination da war?
Ed: Ich bin 2000 zurück nach London gezogen, und habe mich entschieden, eine neue Band zu gründen, eine die regelmäßig probt und Konzerte spielt. Während ich einige Jahre an der Ostküste wohnte, habe ich viel Musik gemacht, aber eher an "Projekten" orientiert, und die Situation wurde so, dass die Leute, mit denen ich öfters aufgenommen habe, plötzlich in anderen Städten wohnten, Kinder bekamen oder einfach keine Zeit mehr hatten. Es war problematisch zu proben und live zu spielen, und ich glaube, ich habe es vermisst, in einer echten Band zu spielen. Ich dachte: Erst wenn ich zurück nach London ziehe, wird es leichter sein, Leute zu finden um eine Band zu gründen. Innerhalb von zwei Monaten hatte ich eine Besetzung, aber die war nicht stabil. Nachdem unser Drummer Scott und Gitarrist Paul Symes (beide spielten auch bei DEAD INSIDE) die Band verließen, weil sie mit DEAD INSIDE zu beschäftigt waren, sind nur ich und der Bassist Paul Duncan übrig geblieben. Wir haben etwa zwei Monate nach einem anderen Schlagzeuger sowie Gitarristen gesucht, bis der Tag kam, an dem ich eine Email von Zac empfing, den ich bei einer Hochzeit eines Freundes Anfang des Jahres getroffen hatte. Er arbeitete zusammen mit einem alten Bekannten von mir, James Sherry. Da wurde mir plötzlich klar, dass er ein geiler Drummer ist. Es stellte sich nach ein paar Emails heraus, dass Zac und James, die auch in einer Band spielten, ebenfalls gerade zwei Mitglieder verloren hatten. Nach einigen Diskussionen, haben wir uns also entschieden, beide Kräfte zu vereinigen, und K-LINE Version 2 wurde geboren. Wir haben neue Lieder geschrieben und im September 2001 angefangen, Konzerte zu spielen. Rich, der letzte und jüngste Teil des K-Line Puzzles, ist etwa sechs Monate nach der Veröffentlichung unserer ersten E.P. "In the red" eingestiegen. Der wurde uns von dem ursprünglichen K-Line-Gitarristen Paul Symes vorgestellt, und ist in der Londoner Szene seit einigen Jahren aktiv gewesen. Jeder mag Rich, er ist ein populärer Kerl!





Euer Name stammt von einer bekannten internationalen Speditions Firma - oder? Wir sind im Zeitalter des PR Betrugs sowie der Verschwörungs-Theorien, und man könnte euch vorwerfen, dass ihr mit Absicht diesen Namen ausgesucht habt, um gratis Werbung abzusahnen - Schlagzeilen in der Presse u.s.w. - wenn die Firma euch wegen unbefugter Verwendung eines geschützten Namens eine Anzeige anhängt.
Ed: Verdammt, ich wusste nicht, dass wir so transparent sind!! Denkst du, dass es klappen wird? Nein, um ehrlich zu sein, ich habe in einem Büro in Felixtowe gearbeitet, von wo aus man auf den Hafen sehen konnte und das direkt neben einem riesigen Containerparkplatz lag. Jeden Tag sah ich diese cool aussehenden K-Line-Container an, die umher transportiert wurden. Die haben einen tiefen Eindruck bei mir hinterlassen. Anyway, ich dachte zu diesem Zeitpunkt, wenn ich nochmals eine Punk-Band gründe, dann nenne ich sie K-Line. Es ist wirklich schwierig, sich einen Bandnamen auszudenken, und deshalb habe ich jenen etwa vier Jahre verstaut, bevor ich ihn gebrauchen konnte.

Warum habt ihr euch für ein Independent-Label - Boss Tuneage Records - entschieden? Wollt ihr unabhängig und außerhalb der Corporate-Maschine bleiben? Glaubst du, dass es möglich ist, auf einem Indie-Label zu bleiben und trotzdem ein gewisses Niveau in puncto Aufmerksamkeit und Vertrieb auf internationaler Ebene für die Band zu erreichen?
Ed: Ich kenne Aston Boss T seit ungefähr 1989, als SINK damals Konzerte in Boston spielte, wo er herkommt. Wir hatten seit Jahren den Kontakt abgebrochen, bis ich ihn während eines Konzerts mit UNKNOWN und DEAD INSIDE in London wiedergetroffen habe. Das war im Jahr 2000, als sich K-LINE gründete. Ich habe ihn später angerufen wegen der Veröffentlichung von zwei Alben (CHOCOLATE und BIG RAY), die bereits fertig waren, und wir sind danach halt immer im Kontakt geblieben. Er mochte das K-LINE-Demo und fragte uns, ob er in Frage käme, wenn wir soweit wären, etwas zu veröffentlichen. So einfach war es. Er war der einzige, der sich von Anfang an für die Band interessierte, und deshalb sind wir bei ihm geblieben. Heutzutage gibt es auch andere Labels, die gerne mit uns zu tun haben wollen, und wir werden vielleicht - oder vielleicht auch nicht - bei Boss Tuneage bleiben. Aber Aston ist super cool, und dem haben wir viel zu verdanken. Deswegen würde ich gerne bei ihm bleiben. Ich würde sagen, dass es unser absoluter Wunsch ist, mit K-LINE ausserhalb der Major-Label-Szene zu bleiben. Paul und Zac, schätze ich, sind die die am meisten einen Mainstreamsinn haben, aber ich glaube auch nicht, dass die ernsthaft dran denken, einen Vertrag mit einer großen Corporate Firma zu



unterschreiben. Was mich persönlich angeht: Majors sind völlig überflüssig, und ehrlich gesagt denke ich überhaupt nicht daran. Es ist sehr gut möglich, mit einem Indie internationale Verkäufe und Aufmerksamkeit zu erreichen….. Du musst einfach gute Platten aufnehmen und viel touren.

Wie entstehen eure Lieder? Zum Beispiel wie ihr zusammen Sachen ausprobiert. Jammt ihr, oder fängt dieser Prozess bereits zu Hause an, wenn ihr im Schlafzimmer auf der Gitarre klimpert oder in der Badewanne eine Melodie summt?!

Ed: Echte Punks waschen sich nicht, deshalb gibt es keine Chance, dass etwas in der Badewanne ausgedacht wird! Normalerweise denke ich mir eine Strophe/Refrain/Strophe-Sequenz für ein Lied aus, nehme das dann zur Probe mit und jeder arbeitet seine Parts aus. Dann wird eine Zeit gejammt (manchmal dauert es Wochen), bis es Gestalt annimmt. Manchmal hört sich das fertige Stück fast wie die originale Idee an, manchmal hat es sich sehr verändert. Mit dem Gesang ist es so: Zak denkt sich eine Melodie aus, und erst nachdem er mit der neuen Komposition zufrieden ist, wird er den Text dafür schreiben. Abgesehen von zwei Songs ("Stay Poor" & "Pax Americana") hat Zac alle Texte geschrieben. Von den neuen Sachen die wir im Moment schreiben, ist ein Lied von Rich. Mal sehen ob er so weitermacht. Es ist sehr wichtig für uns, gute Lieder zu schreiben. Als wir damals zusammengekommen sind, war das einer von mehreren Punkten, bei denen wir uns einig waren, da wir der Ansicht waren, dass es heutzutage viele Bands gibt, die sich kaum für Quality Control interessieren. Es ist Punk, deshalb muss es frisch und energetisch sein, aber zur gleichen Zeit kannst du nicht einfach einige Riffs zusammenschmeißen und einen schreienden Gesang darauflegen. Einen Ausgleich zu finden, ist für uns das A und O.

Paul: Ich habe immer gern gejammt, im Gegensatz zu Ed, der viel stukturierter arbeitet. Nachdem Ed mir alle Strophen- und Refrain-Riffs gezeigt hat und wir alles ein paar mal durchgespielt haben, kann ich anfangen ein bisschen zu experimentieren. Zugegeben, alle denken, dass ich die Parts noch nicht richtig gelernt habe, und vielleicht haben sie Recht. Wenn ich denke, dass ich etwas habe, dann schmeiße ich es rein und wir sehen ob das klappt. Falls Zac sich für meinen Part eine tolle Melodie ausdenkt, dann schleicht sie sich irgendwo zwischen Ed's Riffs rein.

Die Texte einiger eurer Lieder erwähnen die „City". Wohnst du gern in London? … auf der einen Seite eine Brutstätte gesichtsloser Kapitalisten, auf der anderen Seite ein spannender, vielseitiger und vibrierender Mix von Kulturen und Nationalitäten sowie eine Inspirationsquelle für Texte. Is it a love/hate type of relationship?!!

Ed: Ich mag es sehr, in London zu wohnen. Du triffst es genau richtig mit diesem "Kapitalismus gegen Kultur"-Ding - die sind beide Treibstoff, in unterschiedlichen Formen.

Wie habt ihr es geschafft, die DC-Legende Michael Hampton dazu zu bewegen, für euch einen Song zu schreiben, der sich auch auf der neuen CD befindet?

Ed: Ich kenne Michael seit '86, als ich in DC war, kurz vor einer US-Tour mit den STUPIDS. Er ist seit langem Gitarren-mäßig ein großer Einfluss auf mich gewesen, und es war damals ganz toll, ihn kennen zu lernen und mit ihm rumzuhängen. Wir sind seit 1986 in Kontakt geblieben und sehr gute Freunde geworden, von daher ist es normal, dass wir begonnen haben, zusammen Musik zu spielen. Er hat auf vielen Liedern der letzten BIG RAY Alben gespielt und mit komponiert. Ich besuche ihn in New York (er lebt jetzt dort) ungefähr einmal im Jahr. Er ging zur Schule mit Brian Baker, und die sind auch gute Freunde. Als die neue DAG NASTY LP erschien, mailte ich Michael:



"Diese neue LP von Brian ist ok, aber nichts Besonderes. Du kannst es besser. Warum schreibst du nicht ein Punk-Lied für K-LINE?" Ich dachte, dass er kein Interesse daran hätte, da er nicht mehr Mr. Hardcore ist, aber innerhalb von 3 Wochen schickte er mir eine CD mit der Musik von "Full Attention". Wir waren natürlich sehr glücklich und sind an die Arbeit gegangen, um das Lied zu arrangieren. Es hat sich so entwickelt, dass das Lied sehr poppig ist und meines Erachtens ein bisschen überproduziert, aber viele Leute sagen, dass es eines ihrer Lieblingslieder ist.

Und wie hast du Bert Querioz engagieren können, Bandfotos für euch zu schießen? Es ist witzig, denn als ich zum ersten Mal die Fotos gesehen habe dachte ich, dass das ein Witz wäre… Aber es stimmt tatsächlich! Michael und Bert haben zusammen in Manifesto gespielt...

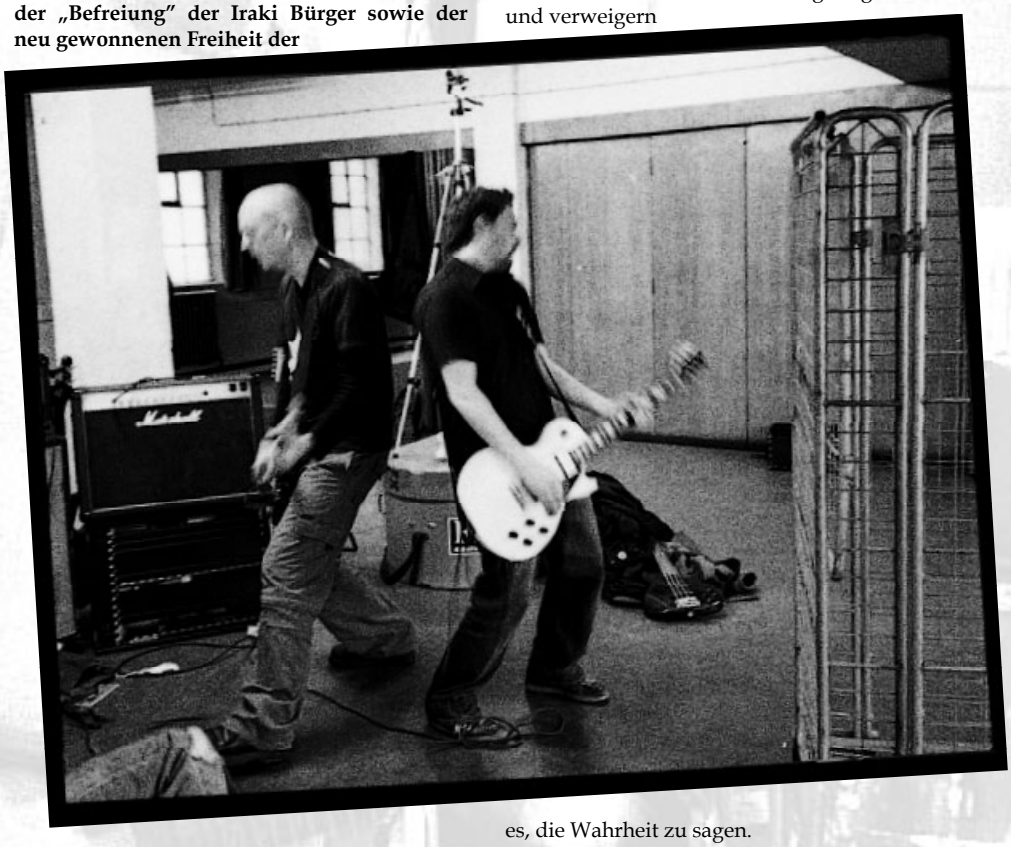
Ed: Also, ich habe Bert erst 1985 kennen gelernt, als er nach London kam und bei mir wohnte. Wir hatten gemeinsame Kumpels, nämlich Stu Hill von SHUDDER TO THINK und Bobby Justice (Lead-Sänger von FRANKFURTER) und die brachten mich mit ihm in Kontakt. Als ich im folgenden Jahr wegen der STUPIDS-Tour in DC war, hatten wir die Gelegenheit, viel Zeit zusammen zu verbringen, und sind seit dieser Zeit beste Freunde. Bert ist echt einer von den coolsten Leuten der Welt, und es ist einfach ein Plus, dass beide, er und Michael, DC-Hardcore-Helden sind - grins! Er schießt auch geile Fotos, wie du weißt, und als er letzten August wegen meiner Hochzeit nach London gekommen war, habe ich ihn gefragt ob er zu einer K-LINE Probe mitkommen würde, um ein Paar Fotos für unsere nächste Platte zu schießen. Er und James sind jetzt auch häufig in Kontakt, da beide Kings of Ebay sind sowie Platten und allen möglichen Krams tauschen. Das mit der MANIFESTO-Connection stimmt. Bert, Michael und Ivor Hansen sind 1989 nach UK gekommen, um einige Konzerte mit SINK zu spielen, da MANIFESTO zu der Zeit einen UK-Label-Vertrag hatten. Wie nannten das "The Tall Tour", weil jeder im Transporter 2 Meter gross war.

Wessen Idee war es, ein Lied von THE CURE zu covern? Wer ist der heimliche Gruftie in der Band?

Ed: Paul ist der Gruftie in der Band, aber das ist kein Geheimnis! Es war seine Idee, "A Forest" zu covern – übrigens, in jeder Band in der ich zusammen mit Paul spielte, hat er die Cover-Versionen ausgewählt. Zum Beispiel, falls es noch Leute in Deutschland gibt, die sich erinnern können, dass SINK auf Tour das Lied "Daddy Cool" gespielt haben: Paul ist daran schuld! Anyway, als ich 17 war liebte ich THE CURE (alles bis auf "Japanese Whispers"), und es stellt sich heraus, dass Zac auch ein großer Fan war. "Faith", "Pornography" und "Seventeen Seconds" sind drei großartige Alben – ohne Frage. Rich und James haben nie richtig THE CURE gehört, aber drei von fünf sind eine Mehrheit, und von daher haben wir es ausprobiert. Auf dem Album hört sich das Lied nicht schlecht an, aber nicht so verrückt, wie wenn wir es live spielen, weil Zacs Stimme zu diesem Zeitpunkt komplett im Keller war, er konnte während des Refrains nicht mehr schreien.

Paul: Lass mich das hier richtig stellen: Paul war ein Gruftie. Es war damals noch cool, ein Gruftie zu sein (stimmt, ich bin alt). Das nächste geplante Cover wird auch toll sein, aber es wird ein bisschen dauern, die Band davon zu überzeugen. Und weil wir gerade dabei sind: Vor Jahren bin ich zu einer Buch-Signierstunde von Henry Rollins gegangen, aber da ich das Buch nicht kaufen wollte, hab ich meine "Greatest Hits"-LP von Boney M mitgebracht, die er mit "Daddy Cool – Rollins" beschriftete!

Das Lied "Pax Americana" ist offensichtlich eine Kritik an dem Bush-Regime und dessen Angriffen auf Afghanistan und Irak. Was hältst du nun von dem „Alliierten-Sieg" und der „Befreiung" der Iraki Bürger sowie der neu gewonnenen Freiheit der



normalen Bürger, die ihre Meinungen äußern dürfen, ohne Angst haben zu müssen, Repressalien ausgesetzt zu sein. Sowie die Marsh-Araber[1] die zum ersten Mal seit Jahrzehnten wieder in ihr Heimatland zurückkehren dürfen. Hatten Bush und Blair tatsächlich Recht, den Krieg zu führen?

Ed: Es ist schwierig, oder? „Ein Musiker redet über Weltpolitik, aber das, womit er seine Meinung bildet, basiert auf Berichterstattungen westlicher Medien und ein paar Büchern von Leuten wie John Pilger". Wer unter uns kann wirklich wissen, was passiert in dieser Welt? Wir werden 24 Stunden am Tag manipuliert und sehen kaum das, was wir nicht sehen sollten. Es ist deswegen schwierig, sowas Spezifisches zu kommentieren. Deine Frage hat absolute Gültigkeit, es geht seit dem Abgang Saddams vielen Leuten im Irak besser, aber ich bin immer noch nicht zufrieden mit dem Timing oder den Absichten der alliierten Invasion. Es wäre natürlich schön, wenn was Gutes dabei rauskommen würde... Aber ich denke wegen der Invasion und dieser lächerlichen Idee eines "War on terror" gibt es viele unbeantwortete Fragen. Wer entscheidet übrigens, wer die Terroristen sind? Um zurück zum Lied "Pax Americana" zu kommen: Es handelt sich eigentlich um zwei Sachen: das Ende des kalten Krieges und wie die Weltmächte bemüht sind, neue Wege zu finden, die Massen zu verängstigen, damit sie die massiven, ununterbrochenen Verteidigungsausgaben akzeptieren, und zweitens, ein allgemeiner Kommentar über die US-Außenpolitik seit dem Ende des zweiten Weltkriegs.

Paul: Ich will wissen, was die wahren Beweggründe hinter dem Krieg waren. Keiner hier vertraut, geschweige denn glaubt ernsthaft den Politikern. Die haben öffentlich gelogen, um die öffentliche Ünterstützung zu gewinnen, und verweigern es, die Wahrheit zu sagen.

Daran anschließend: Wie ist eure Meinung über die gegenwärtige politische Situation in Großbritannien? Ich denke an Blairs Arschlecker-Beziehung zum US-Präsidenten George Bush jr, die Entlassung des Führers der Konservativen Partei und das Fehlen einer effektiven Alternative - gibt es überhaupt die Chance einer besseren Zukunft?

Paul: Es geht Großbritannien schlecht. Neulich wurde eine super TV-Reportage über den psychologischen Zustand Tony Blairs gesendet. Schon an der Uni war er mehr an Schauspielerei interessiert als an Politik, und diese Fähigkeiten hat er eingesetzt, um dahin zu kommen, wo er heute ist. Er hat sich viel Mühe gegeben, alle zu jederzeit zufriedenzustellen. Er würde einer Gruppe Rentner sagen, dass die Antwort "Schwarz" ist, und einer Gruppe Schüler, dass die Antwort "Weiß" ist. Er wird ständig als zwanghafter Lügner enttarnt und merkt das nicht. Von der populären Option hat er sich entfernt und tut jetzt, was er will. 'Du hast mich gewählt, ich bin

[1] Volksgruppe ganz im süden Iraks, die "Marsh Arabs" heissen. Die wohnten damals in einem Sumpfgebiet (engl: marsh), aber während Saddam's Regime sind die von diesem Gebeit vertrieben worden.

der Beste, also halt's Maul und tu, was ich sage.' Seine Besessenheit, an der Macht zu bleiben, in Verbindung mit seinem neu entdeckten Selbstbewusstsein bedeutet, dass er nicht mehr denjenigen zuhört, die um ihn stehen, sondern das tut, was er will. Thatcher hatte dasselbe getan und war im Grunde genommen verrückt, als sie von den Tories entmachtet wurde. Lasst uns hoffen, dass die Labour-Partei dasselbe tut, wenn es mit Tony so weit ist!

Ed: Ich würde es hassen, ein Land regieren zu müssen. Er ist kein leichter Job. Es ist schwierig genug, eine Band zu führen. Aber ich bin sehr enttäuscht von der Blair-Regierung. Noch mehr von dem gleichen Scheiß, nehme ich an, und eine abscheuliche Außenpolitik. Je mehr ich daran denke, desto wütender werde ich. Ich stimme zu, dass es keine Alternative auf der nationalen Ebene gibt. Ich glaube die Leute werden Michael Howard, den neuen Leader der Konservativen, noch mehr hassen, als Iain Duncan Smith. Michael Howard ist ein Baseball-Fan, zum Teufel! Er fliegt in die USA wegen der Spiele. Ich hasse es auch, wie er spricht. Hör mal zu, wie er „people" ausspricht – ich würde ihn gerne umbringen! Es wird sich in der nahen Zukunft nichts ändern, außer vielleicht, wenn der Proporz (Proportional Representation) eingeführt worden wäre, aber ich denke auch, dass Sprüche wie „Hier ist es aber nicht so schlimm wie in den Staaten" eigentlich nichtssagend sind.

Ihr seid seit langem keine pickligen Teenies mehr. Habt ihr vor, sowohl national wie international viel zu touren, oder gibt es externe Verpflichtungen die das verhindern werden?

Ed: Es tut weh, das zuzugeben, aber ich glaube, dass die Zeiten vorbei sind, wo wir ständig mit der Band unterwegs sind. Es gibt bei K-LINE eine einzigartige Kombination von Verantwortlichkeiten, die uns daran hindern, dass wir länger als ein Paar Tage fort von Zuhause sind. Es ist wirklich schade, denn die besten Zeiten haben wir in dem alten weißen Renault-Transporter auf Tour durch Europa während der späten 80er und frühen 90er verbracht. Wir trafen viele tolle Leute (ihr wisst wer ihr seid), spielten echt witzige Konzerte und erlebten eine tolle Gastfreundlichkeit uns gegenüber. Es ist etwas, was ich und Paul nie vergessen werden. James hat auch viele Touren mit seiner alten Band DONE LYING DOWN durch Europa absolviert, er hat auch schöne Erinnerungen. Nichtsdestotrotz planen wir Anfang nächsten Jahres über ein langes Wochenende einige Konzerte in den Benelux-Ländern zu spielen, und es gibt keinen Grund, warum wir auch nicht dasselbe in Deutschland machen könnten. Rich hat nie im Ausland getourt, und ich weiß, dass er echt heiß drauf wäre. Falls es jemanden gibt, der uns helfen könnte, drei oder vier Konzerte zu organisieren: Bitte melde dich! Ich bin sehr neugierig, zu sehen, wie Deutschland sich verändert hat, seit ich 1994 das letzte Mal dort war … Es wäre der Hammer, nochmal in Deutschland spielen zu können. Im UK versuchen wir, einmal alle zwei Wochen zu spielen. Als wir neulich mit der Fertigstellung des Albums beschäftigt waren, sind wir ein bisschen schlapp geworden, außerdem brachte Jane, die Freundin von James, ein zweites Kind zur Welt. Die schöne Tochter heißt Sadie. Wir haben bis Ende 2003 ein paar Konzerte in London geplant und suchen jetzt für 2004 Konzerte. Unser Ziel ist es, einmal pro Woche mit der Band tätig zu sein, sei es zu proben, aufzunehmen oder live zu spielen.





Bist du bzw. sind die anderen in andere musikalische Projekte involviert? Ich habe dich neulich als Support für Kevin Seconds live gesehen...

Ed: Zur Zeit liegt der Schwerpunkt für uns alle bei K-LINE. Ich glaube, dass alle von uns andere Sachen hätten, womit wir uns beschäftigen könnten, aber um ehrlich zu sein: Es gibt kaum Zeit in unseren Leben für diese Band, geschweige denn eine andere. Trotzdem, es ist relativ einfach für mich, eine akustische Gitarre in die Hand zu nehmen, ins Auto zu springen und ein Konzert zu spielen. Als ich neulich die zwei Support-Shows für Kevin Seconds gespielt habe, stellte ich fest, dass ich es vermisse, akustisch zu spielen – auch wenn das Set ziemlich ungeschliffen klang – und da es noch Lücken in dem K-LINE Zeitplan gab, ließ ich mich leicht überreden

Du bist einer, der seit über 15 Jahren aktiv in der britischen Alternativszene eine Rolle gespielt hat. Warum denkst du, dass du noch „da" bist, im Vergleich zu den Tausenden die sich neue Gefilde ausgesucht haben, „groß geworden sind", den Iro abrasiert haben, verheiratet mit 2.5 Kindern sind usw??!!! Wie vergleichst du die heutige Szene mit der der mittleren bis späten Achtziger (z.B. was Labels und Veranstalter angeht...)?

Ed: Tja, es sind eigentlich mehr als 15 Jahre, aber zwischendurch habe ich Pausen gemacht!! Der Hauptgrund dafür, dass ich noch dabei bin, ist, dass ich es liebe, Gitarre zu spielen und zu singen. Ich liebe es, in einer Band zu spielen und Songs zu schreiben. Ich liebe es, Platten aufzunehmen und EP's, und ich LIEBE es total, live zu spielen. Es ist schade für euch, dass ich es so gern habe, denn im Wesentlichen kann ich nicht so gut schreiben und warte noch, dass die Talent-Police vorbei kommt, aber ehrlich gesagt: Mit K-LINE hat es etwas Spezielles auf sich, und wenn ihr SINK oder eine andere Bands von mir gemocht habt, werdet ihr das hier auch mögen. Der größte Unterschied zwischen dem, was sich jetzt abspielt, und dem, was damals abging, ist einfach das Volumen



von Bands, Labels, Konzerten und Veröffentlichungen. James ist der so gennante Hardcore-Historiker der Band, und letzte Woche haben wir zusammen darüber geredet, dass man, egal für welches Jahr während der 80er, eine Liste von jedem signifikanten Hardcore-Album das veröffentlicht worden war, erstellen konnte. Heutzutage kommt es mir vor, als ob Boss Tuneage in einem Jahr mehr Platten veröffentlicht, als Dischord jemals rausbracht hat. Das ist vollkommen wahnsinnig. Es gibt heutzutage viele Sachen, die veröffentlicht werden, die früher nie eine Chance gehabt hätten, und von daher ist dies keine schöne Sache, denn man verliert den Überblick (die Szene leidet echt an einem Sub-Genre-Overload). Auf der anderen Seite ist es ein Zeichen dafür, dass die Szene heute organisierter denn je ist. Über die Jahre hinweg haben es die Leute überall auf der Welt begriffen, und es ist faszinierend, wie organisiert und autonom das alles abläuft. Meinen eigenen Erfahrungen der letzten drei Jahre nach ist es schön zu sehen, dass die Szene noch freundlich ist, und das will man nie verlieren. Es gibt trotzdem weit weniger Vegetarier!



Achtest du bzw. die anderen auf die Geschehnisse, und seid ihr außerhalb der Band in der UK-Alternativszene aktiv involviert?

Ed: Achten darauf, was passiert? Ja, die meisten von uns besuchen ständig Konzerte, lesen Zines usw. Get involved? Ja, auch ein bisschen. James schreibt für viele verschiedene Zines, bis neulich war Rich ein Teil des "Rude To Stare"-Kollektivs, das viele Konzerte in London veranstaltete. Zac hat sein eigenes Ding am Laufen, Gig-Promotion, eine verrückte Web-Seite und ein Zine – alles unter dem Namen Crossfire. Ich fotografiere ab und zu sowohl bei Konzerten als auch für verschiedene Bands.

Du hast früher in Deutschland gelebt, Ed, wo war das und was hast du dort gemacht?

Ed: Ich habe zwischen 1971 und 1985 in Hamm, Westfalen gewohnt. Meine Eltern hatten an einer Armee-Schule gelehrt, und wir hätten in einem Haus mit den anderen Briten wohnen sollen, aber aufgrund Platzmangels wohnten wir in einer Wohnung in einem anderen Viertel der Stadt. Es gab keine anderen britischen Familien in der Nachbarschaft, und deswegen haben meine Schwester und ich mit den lokalen Kids rumgehangen und haben sehr schnell Deutsch gelernt. Das war auch die Zeit, als für die britischen Streitkräfte kein englisches TV ausgestrahlt wurde. Wir sind mit Bonanza, Kojak, den Straßen von San Francisco, Starsky & Hutch, Happy Days usw. auf Deutsch aufgewachsen, was ziemlich komisch war. Huggy Bear auf Deutsch zu hören, war total lustig. Das war damals in den 70ern, wo es nur ein Paar Akteure gab, die alle Stimmen für die ganzen Shows gemacht haben. Ich liebte es, als ich Kind war, Sachen wie Tatort und Dalli Dalli anzuschauen. Die Mainzelmännchen waren auch toll. Früher konnte ich ziemlich flüssig reden und meine Aussprache war sehr gut, aber da ich kaum in Deutschland bin, ist es bergab gegangen, und wenn ich jetzt Deutsch rede, antworten die immer auf Englisch …. Echt peinlich! Also: Ja, ich kann die Sprache noch, aber brauche dringend einen Schulungskurs.

Paul: Hey, mein Stiefvater kommt aus Stuttgart, und deswegen ist Ed nicht der Einzige mit deutschen Connections. Mein Deutsch ist nicht so gut wie das von Ed, aber es ist weit besser als mein Gesang.

OK, vorletzte Frage – welche Projekte stehen bei K-LINE im Jahr 2004 an?

Wir bringen eine Split-Ep mit unseren guten Freunden KILLEREST EXPRESSION raus. Pro Band zwei neue Songs, und die wird von Boss Tuneage und In At The Deep End Records veröffentlicht. KE haben ihre Lieder schon aufgenommen, und nachdem Zac Mitte Januar zurück aus dem Urlaub ist, werden wir auch fertig sein. Danach planen wir, eine Mini-Lp rauszubringen – vielleicht auf Newest Industry Records, das von unserem Freund Dave Monk betrieben wird. Noch kein Termin dafür.

Apropos Konzerte: Unsere großartigen Freunde The Unknown werden irgendwann im Mai hierher kommen, und wir werden zusammen einen Haufen Konzerte im UK und vielleicht Europa spielen.

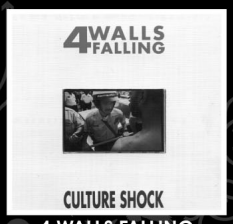
Any other comments?

www.k-line.co.uk ist unsere Web-Adresse und der beste Weg, euch auf dem Laufenden zu halten. Es würde uns total freuen, 2004 für ein paar Shows nach Deutschland rüberzukommen. Wer helfen kann, melde sich. Danke für das Interview. Es ist schön, wieder im Trust zu sein!

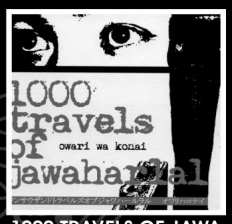
Interview: Tom Craven

Bilder: Jacq, Joel & Bert Queiroz

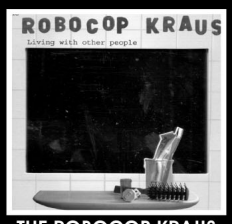
OUT NOW ON DAY AFTER



4 WALLS FALLING
Culture Shock
LP



1000 TRAVELS OF JAWA
Owari Wa Konai
LP / CD



THE ROBOCOP KRAUS
Living With Other People
LP / CD



NO KNIFE
Riot For Romance
LP / CD

coming next:
AM THAWN LP/CD

nine days wonder
with EUPHORIA CD



NINE DAYS WONDER
ON EUROPEAN TOUR FROM
THE APRIL 24TH - MAY 13TH.
(MOST DATES WITH AM THAWN).

CHECK THE WEBSITE FOR FULL LIST OF OUR RELEASES, MP3, TOURDATES AND OTHER INFO.
VISIT OUR ONLINE STORE AT WWW.DAYAFTER.CZ/MAILORDER WITH THOUSANDS OF TITLES IN STOCK.
DISTRIBUTORS AND STORES, ASK FOR THE COMPLETE WHOLESALE CATALOG.

DAY AFTER PO BOX 153 35201 AS CZECH REPUBLIC
WWW.DAYAFTER.CZ

ABO-SERVICE

Ab sofort könnt Ihr bequem abonnieren, ohne das lästige Verlängern alle 6 Ausgaben. Die alte Abo-Form bleibt natürlich bestehen.

Ich bestelle das Trust frei Haus für 13.- € pro Jahr (6 Ausgaben) (Ausland 18.- €) mit dem Recht, jederzeit schriftlich zu kündigen.
Das Abo verlängert sich jeweils um ein Jahr.
Das Geld für bezahlte, aber noch nicht gelieferte Hefte bekomme ich auf ausdrücklichen schriftlichen Wunsch zurück. Ansonsten werden die verbleibenden Ausgaben zugestellt.

Bitte liefert das Trust ab Nummer _____ an:
(bitte eintragen, wenn du nichts einträgst beginnt dein Abo mit der zuletzt erschienen Ausgabe)

_____

Name, Vorname

_____

Straße, Hausnummer

_____

PLZ, Ort

☐ Ermächtigung zum Bankeinzug von jährlich 13.- € (gilt nur für Inland Abos)

_____

Bankleitzahl Konto-Nr.

_____

Geldinstitut

_____

Datum, Unterschrift

ACHTUNG

Für die fünf ersten Neuabonnenten gibt es Diesmal ein TRUST Geschenkabo, das Du Deinem besten Freund schenken kannst.

☐ Test-Abo frei Haus für 13.- € pro Jahr (6 Ausgaben) (Ausland 18.- €)
Das Abo wird **nicht** automatisch verlängert, du mußt also selbst immer wieder neu bestellen. Mit welcher Nummer dein Abo ausläuft kannst du an der Zahl links unten auf dem Adressenaufkleber ersehen.

Ich zahle (Zutreffendes bitte ankreuzen!)
☐ bar (beigelegt) (bei "Einschreibe"-Briefen, unbedingt Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!!)
☐ per VR-Scheck (beigelegt)
☐ überweise auf das Konto 81 0 55 19 03 der Stadtsparkasse Augsburg, BLZ 720 50 000 (Abo wird bei Eingang des Geldes gültig)

Mit meiner zweiten Unterschrift nehme ich zur Kenntnis, daß ich meine Bestellung innerhalb von 8 Tagen schriftlich widerrufen kann.

_____

2. Unterschrift
Bitte zweimal unterschreiben

Abos können nicht per Nachnahme oder auf Rechnung bestellt werden.
Eine Probeausgabe gibt es gegen die Einsendung von € 3.-- in Briefmarken.
Wenn ihr direkt überweist schickt bitte einen Beleg von eurer Überweisung mit, dann wird die Bestellung schneller bearbeitet.

GESCHENKABO

Du bist bereits Trust-AbonnentIn/LeserIn und willst deinem/r besten FreundIn nicht immer alles erzählen, sondern mit ihm/ihr reden? Dann ist das GESCHENKABO genau das richtige. Kostet sogar nur 'nen Zehner (nur für Abonnenten), verlängert sich nicht automatisch & weder dir noch ihm/ihr entstehen irgendwelche Verpflichtungen.

☐ Geschenkabo frei Haus für 10.- € pro Jahr (6 Ausgaben) (Ausland 13.- €) **Das Geschenkabo kann nur von Abonnenten verschenkt werden !**
Das Abo wird **nicht** automatisch verlängert, sondern läuft nach einem Jahr aus, kann dann verlängert werden oder in ein reguläres Abo umgewandelt werden.

Ich zahle (Zutreffendes bitte ankreuzen!)
☐ bar (beigelegt) (bei "Einschreibe"-Briefen, unbedingt Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!!)
☐ per VR-Scheck (beigelegt)
☐ überweise auf das Konto 81 0 55 19 03 der Stadtsparkasse Augsburg, BLZ 720 50 000 (Abo wird bei Eingang des Geldes gültig)

Bitte liefert das Trust ab Nummer _____ an:
(bitte eintragen, wenn du nichts einträgst beginnt dein Abo mit der zuletzt erschienen Ausgabe)

_____

Name, Vorname

_____

Straße, Hausnummer

_____

PLZ, Ort

_____

Name, Vorname (des Abonnenten der Verschenkt)

_____

Datum, Unterschrift

Mit meiner Unterschrift nehme ich zur Kenntnis, daß ich meine Bestellung innerhalb von 8 Tagen schriftlich widerrufen kann.

_____

Unterschrift SchenkersIn
Bitte unterschreiben

TRUST, Postfach 11 07 62, 28087 Bremen

Legs McNeil & Gillian McCain
Please Kill Me
Untertitel: "Die unzensierte Geschichte des Punk". Jemand aus der Belegschaft warf die Frage auf, was vorher daran zensiert gewesen sei. Ich weiß es auch nach der Lektüre des Buchs nicht, aber immerhin geben die Protagonisten ausführlich und mit allen schmutzigen Details (sofern sie sich noch daran erinnern, aber dazu später) zu Protokoll, was sich zwischen 1965 und 1992 in einer zunächst äußerst überschaubaren kleinen Welt abspielte, die gleichwohl große ästhetische Verwerfungen verursachte. Ausgehend von Velvet Underground über MC5 und Stooges, New York Dolls, Patti Smith, die Ramones, Blondie, Heartbreakers, Dead Boys und deren Zerfallsprodukte bis hin zu den Sex Pistols, deren Ende und das einer Reihe einst unverwüstlich erscheinender Zeitgenossen werden hier die Anfänge und der Verlauf dessen geschildert, was derweil irgendwie immer noch nicht zu Ende ist. Formal ist dieses Buch gestaltet wie "Verschwende Deine Jugend" von Jürgen Teipel, nur dass es älter ist und also eigentlich Teipels Buch funktioniert wie dieses hier - nicht andersherum. Es ist auch hier ernüchternd zu lesen, wem man da all die Jahre zugehört hat. Gruselig, wie selbstzerstörerisch die Konsequenzen der Eitelkeiten und Selbststilisierungen ausfielen. Aber auch schön, traurig, spannend und überaus komisch. Zu Wort kommen die Erwähnten, zahlreiche weitere Musiker, Künstler, Journalisten, Groupies, Freunde und andere, die dabei waren.

(stone)

25,90 Euro, Hannibal Verlag, ISBN 3-85445-237-3

FRACTURE, final issue
Hey, sad but true. "Go down believing" says the title. Calling it a day the folks from Fracture got their shit together for a great Swan Song. I'm not too much into most of the bands featured in here (The Take, K-Line, Manifesto Jukebox, Weakerthans, No choice, Blocko, Four Letter Word and Black Cougar Shock Unit), but then there's a lot more. An interview with a guy named Dolf from Bremen, another with the guy from Dr. Strange Records (what an idiot...) plus the obligatory bunch of columns (many of them worth the read) and a pretty neat review section. By the way: The guys will come up with something new soon. Watch out!

(stone)

A4 für $2 c/o Fracture; PO Box 623; Cardiff; CF3 4ZA; Wales; UK

JOURNAL DER JUGENDKULTUREN #9 - Oktober 2003
Hier geht es um die Agitation der NPD unter Schülern, den jüdischen Box-Verein Makkabi im Berlin zu Zeiten der Weimarer Republik, die Bemühungen der HipHop-Szene, als Kultur anerkannt zu werden und den Fanzine-Vertrieb Passionate Resistance, außerdem gibt es einen umfangreichen Rezensionsteil, der sich mit für das Anliegen relevanten Büchern und Zeitschriften beschäftigt. Im Moment sind Jugendkulturen für mich nicht sonderlich von Interesse. Wer sich dafür interessiert: Go ahead!

(stone)

10 Euro, ISSN 1439-4324

LANDPLAGE #38
Neulich fiel sie mir in die Hände, zum ersten Mal. Die Landplage ist eine kostenlose Politikzeitschrift, hat reinweg gar nichts mit Musik zu tun, ist jedoch unbedingt empfehlenswert: Erstens, weil eine Menge richtiges Zeug darinsteht, zweitens, weil sie schmal im Umfang ist und deswegen auch als Anfixer für weiter gehende Lektüre taugt. In dieser Ausgabe finden wir Artikel über den "Kampf den Lohnnebenkosten!", "Die Lüge von der Überalterung", den "ganz normalen freiheitlichen Wahnsinn" und noch ein paar mehr.

(stone)

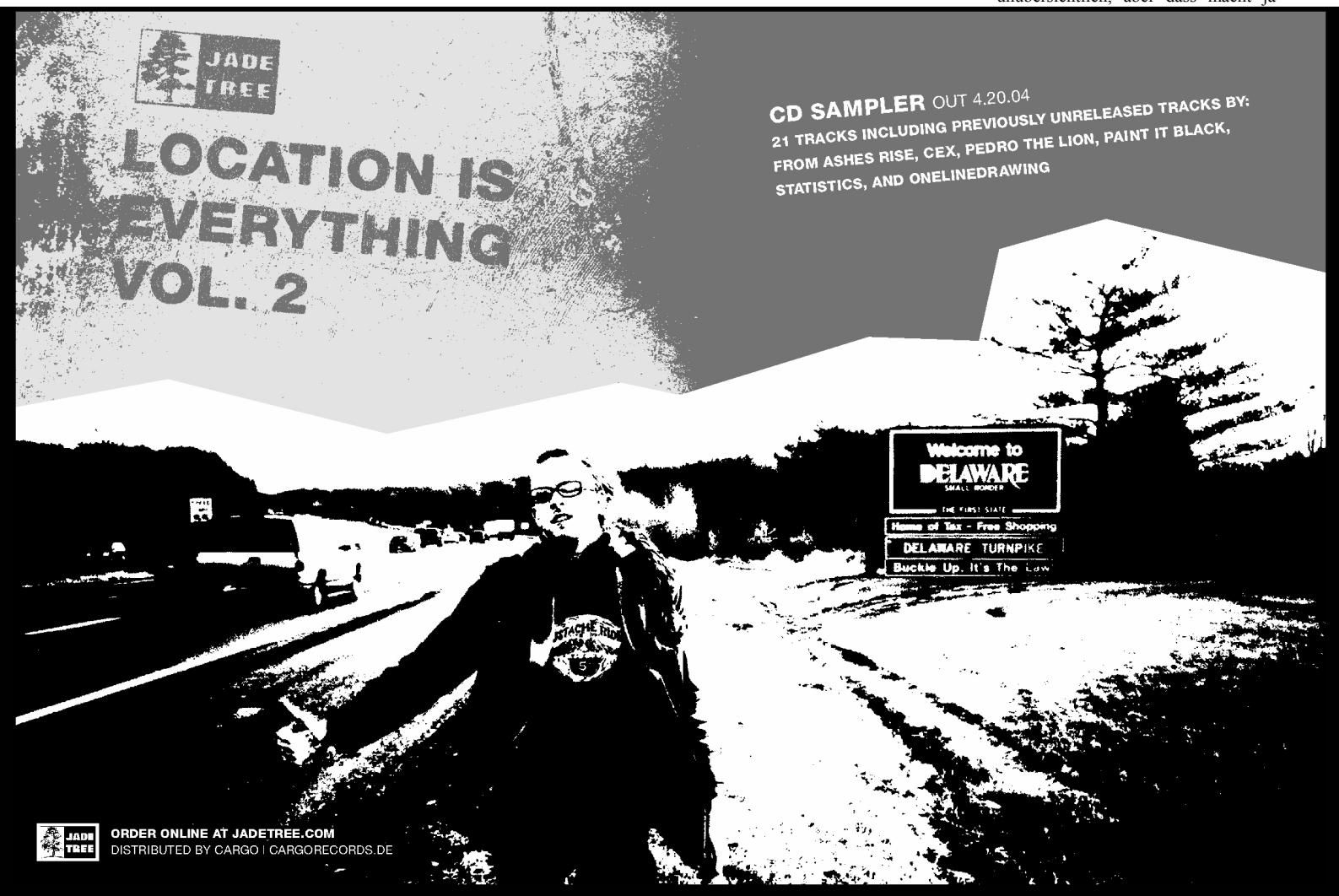
A3, kostenlos c/o K. Appel, Diebsteigle 3, 72764 Reutlingen; www.landplage.de

PASSION DEBIL #1/2
Ich bin mir leider sicher: Passion Debil hätte eine etwas intensivere Beschäftigung verdient, als ich sie mir angesichts allerlei Unannehmlichkeiten leisten konnte. Ein neues Heft aus "Bremen Hamburg Berlin", Die Attitüde: angepisst. Die Gründe? Sympathisch: Die verlogene "Anti-Kriegs"-Rhetorik der Regierenden, die Selbstbeweihräucherung der "Szene", der Fetisch "Arbeit" im Dienste des herrschenden Nationalismus, die Funktionalisierung der Proletarier als Ressource für die Volkswirtschaft und und und. Die Konsequenz dieser Sympathen ist Aktionismus. Zwar wird auch mal nach den Gründen gefragt, aber ein Bankraub ist nun nicht eben eine geeignete Kritik am Privateigentum. Revolutionsromantik "im Herzen der kapitalistischen Bestie". Die Bandinterviews habe ich nicht gelesen, aber der Rest ist immerhin positiv bemerkenswert für ein Fanzine im Jahr 2004.

(stone)

A4 bei Art Kriminell c/o Schwarzm.; Kl. Schäferkamp 46; 20357

HERJAZZ # 1
Interessantes Egomag. Das besondere an dieser Erstausgabe ist, dass sie von einer Frau stammt, der Verena. Bevorzugte Themen sind das Rollenverständnis der Frau in der Punk- und Hardcoreszene, sowie Feminismus, Sexismus und Ausgrenzung „anderer“. Des weiteren werden Gedanken über DIY, Verlust eines geliebten Individuums, Riot Grrrl und Politik zu Papier gebracht. Alle Ansichten sind persönlich und somit durchaus streitbar aber man merkt, dass hier sich wirklich jemand Gedanken gemacht hat. Abgerundet wird das Heft durch Interviews mit Submission Hold, Flamingo Massacres, Allison Woolfe (Bratmobile), Milemarker und Sunshine, sowie Plattenbesprechungen und umfangreichen Fanzinebesprechungen. Man merkt der Autorin an, wie viel Herzblut sie in das liebevoll, teilweise Handschriftlich und mit der Schreibmaschine verfasste Heft, geopfert hat. Teilweise zwar etwas unübersichtlich, aber dass macht ja



auch gerade einen gewissen Reiz aus. (tim)
Heft bekommt ihr bei:
V. Eickhoff, Ebelingplatz 3, 20537 Hamburg
Herjazzine@yolamda.net
Für 2, 37 Euro (inkl. Porto) oder im tausch gegen andere persönliche / politische Hefte

THREE CHORDS # 3
Das Three Chords erinnert mich von der Aufmachung ja schon etwas ans Trust. Wahrscheinlich gefällt es mir deshalb auch sehr gut ☺
Im Gegensatz zum oben beschriebenen Heft ist das Layout sehr übersichtlich gehalten, was ja ebenfalls so seine Reize hat. Die Fokussierung des Magazins liegt musikalisch überwiegend im Hardcorebereich. Interessante, gut geführte Interviews werden mit Force Of Change, Black Friday 29`, Hot Water Music, Durango 95, Terror, den Machern des BOARDSTEIN, und einem brasilianischen Tätowierer namens Tete absolviert. Der Bericht zum Harcoresuperfestival Hellfest in den USA ist exzellent geschrieben und sehr lesenswert. Dazu gibt's dann noch leicht schwachsinnige Kolumnen und die üblichen Fanzine-, Demo- und Plattenbesprechungen. Auch die beiliegende CD nimmt man für läppische zwei (!!!) Euro doch gerne mit. Drauf ist u.a.: Durango 95, The Vaders, Force Of Change, Highscore und eine menge anderer Bands, die (noch) keinen Plattenvertrag haben. Geht rundherum schwer in Ordnung und ist absolut zu empfehlen. (tim)
Three Chords Magazin, c/o M. Thamling, Bahnhofstr. 70, 48143 Münster

BLURR MAG/BUCH 025
Das neue Blurr hat das Thema Hobby. Schlimmes Wort, oder? Ich sage mal nein, aber das ist auch egal. Zu lesen gibt es viel! Über glückliche Arbeitslose, BMX Girls, Hoteltester, Maskotchentreffen, Blumfeld, Manuel Muerte, Weakerthans, Pochoir/Stencil (super Interview mit Banksy), Kleptomanie, Dieter Hallervorden, Wohnwagenverkäufer, Zigarrettendisplaysammler, Kreidler, Carrerabahnen, Tierpräperationen, und eben Freizeit. Alles ist wie immer beim Blurr anders geschrieben. Sie machen es so, wie kein anderes Heft/Buch sonst. Seitdem das Blurr kein Musik-Fanzine im üblichen Sinn mehr ist, merke ich erst wie sehr wir eine Publikation, die es endlich geschafft hat, von der Musik als Hauptthema wegzukommen, brauchen.
SUPER HEFT/BUCH!! Habe ich in einem durchgelesen, wo bleibt Nr. 26??
(al)
Blurr Verlag, Oberbilker Allee 23, 40215 Düsseldorf

ANARCHO # 5
Veganes Crustpunk-Zine (lustige Verbindung, das) mit vielen Parolen und Thesen, kleineren Interviews und ein paar Reviews/Live-Rezensionen. Nicht allzu spektakulär das Ganze. (dietmar)
für 50 Cent, aber ohne Adresse

CRAP # 5
Punkrock-Egozine aus Hamburg, das ganz sympathisch wirkt. Die Interviews mit Bands wie den Lonely Kings scheitern meist daran, dass Macher Sepp Crap zu betrunken ist - was aber auch irgendwie lustig ist. Ansonsten gibt es Konzertberichte sowie ein traurig/lustiger Kontakt mit MTV über Nazi-Botschaften in deren SMS-Chat. Dem Fanzine liegt im übrigen noch eine CD-R mit coolen Songs von alten Helden wie Black Flag oder Angry Samoans sowie "neueren" Bands wie Hot Water



Music bei. Sehr lustig, das Teil - sollte man ruhig unterstützen. (dietmar)
für 1,50 Euro plus 1,44 Euro Porto bei:
Crap Fanzine, S. Lüdemann, Hammer Weg 32, 20537 Hamburg

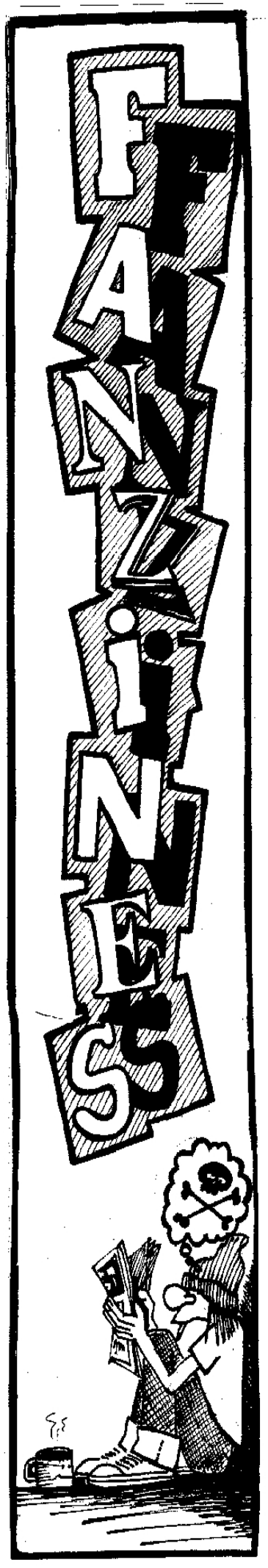
PLASTIC BOMB # 44
Das Plastic Bomb halt. Interviews mit Buzzcocks, D.O.A., The Shocks, Pistol Grip usw. Und vielen Plattenkritiken. Was soll ich sonst noch schreiben? Kennt ihr ja sowieso. (dietmar)
für 3,50 Euro am Kiosk

STREETMUSIC F.C. - # 9
Ich kann immer noch kein Schwedisch, aber Bands wie Randy, ein Bericht über das Holidays In The Sun 2003 oder die Geschichte des Oi interessieren mich ehrlich gesagt auch nicht sonderlich. Streetpunker, die schwedisch sprechen, können sich das Heft ja mal besorgen. (dietmar)

S. Felds, Gruvången 21, 65343 Karlstad, Schweden

SUBURBAN VOICE # 46
Well, it probably is a matter of finding the right time to stop. Suburan Voice is celebrating its 20th anniversary with this issue, and I guess this would be a good date to finish the fanzine. Especially as editor Al Quint is expressing his own lack of interest. It still is a thick issue with interviews with totally unknown bands like Cut The Shit or Vitamin X, etc., but I have to admit that my interest in new hardcore is kinda small, so this issue wasn't really one for me. Maybe Al should go on, and I should quit reading this? (dietmar)
für 8 Dollar:
Suburban Voice, PO Box 2746, Lynn, MA 01903-2746, USA

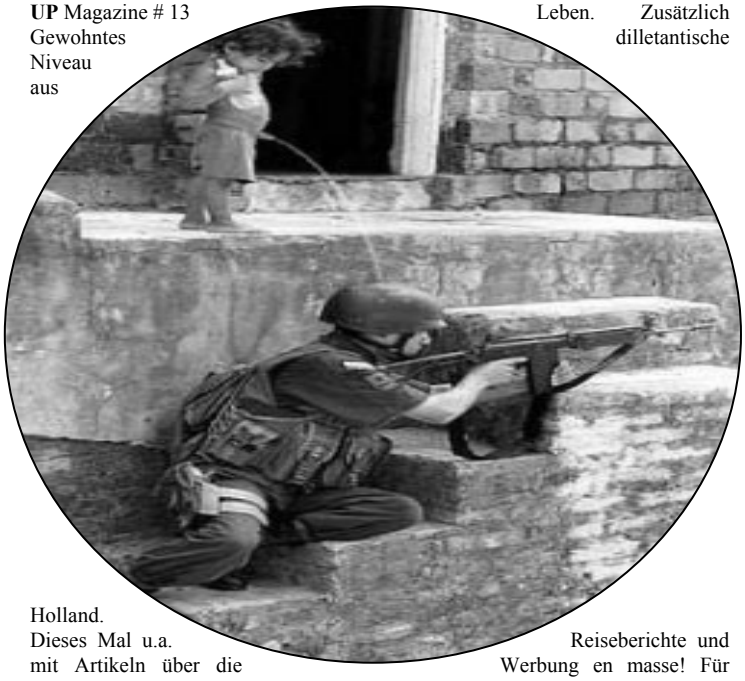
YOT # 30
Eine eher langweilige Ausgabe des ansonsten guten Yot mit Interviews unter anderem mit Julie Delpy sowie einem viel zu langen Konzertrückblick von Ex-Flamingo-Massacre Evi, der mich herzlich wenig interessiert. Das war alles schon mal besser.
(dietmar)
K4, Königstr. 93, 90402 Nürnberg



ROCKASS # 4
Nettes, noch junges Fanzine aus Münster, welches sich hauptsächlich dem Rock´n´Roll Punk verschrieben hat. Zu lesen gibt es zahlreiche Interviews, u.a. mit Nashville Pussy, The Mistreaters, The Avangers, Radio 4, The Termals. Darüber hinaus sind noch sehr lesenswerte Portraits von Johnny Chash und Billy Childish sowie eine Kolumne über Ebay und Punkrock in dem Zine zu finden. Für Freunde jener Klänge, durchaus eine Alternative zum Ox. (harm)
p.stöcker, hammerstr.49, 48153 münster

BOARDSTEIN # 26 März/April 2004
Tja, Qualität scheint sich im Endeffekt dann wohl doch durchzusetzen und so wuden die ehrlichen Männer von Boardstein nicht in die Knie gezwungen und machen einfach damit weiter, was sie am besten können und zwar ein liebevolles Fachblatt rund ums Thema Skateboarding. Die Interviewten Bands sind zwar nicht so ganz mein Ding (KASSIERER, LIFE OF AGONY), aber dafür kommen die Freunde alter Schule im beliebten Teil „History of Skaterock“ auf ihre Kosten. Hier sind ein Interview mit AGENT ORANGE und Tony von den ADOLESCENTS kommt zu Wort. Wie immer viele schöne Bilder und das Gefühl, dass der Geist von damals noch nicht ganz gewichen ist.
(harm)
boardstein, paderbornerstr.15, 44143 dortmund
www.boardstein.com

UP Magazine # 13
Gewohntes Niveau aus Holland.
Dieses Mal u.a. mit Artikeln über die Distillers, Anti-Flag, Riverboat Gamblers u.a.. Wie immer ist für 4,99 € eine Gratis-Werbe-CD enthalten. Nederlandstalig!
(frank d.)
Up Magazine, Postbus 4269, 5604 EG Eindhoven/NL
www.upmagazine.nl

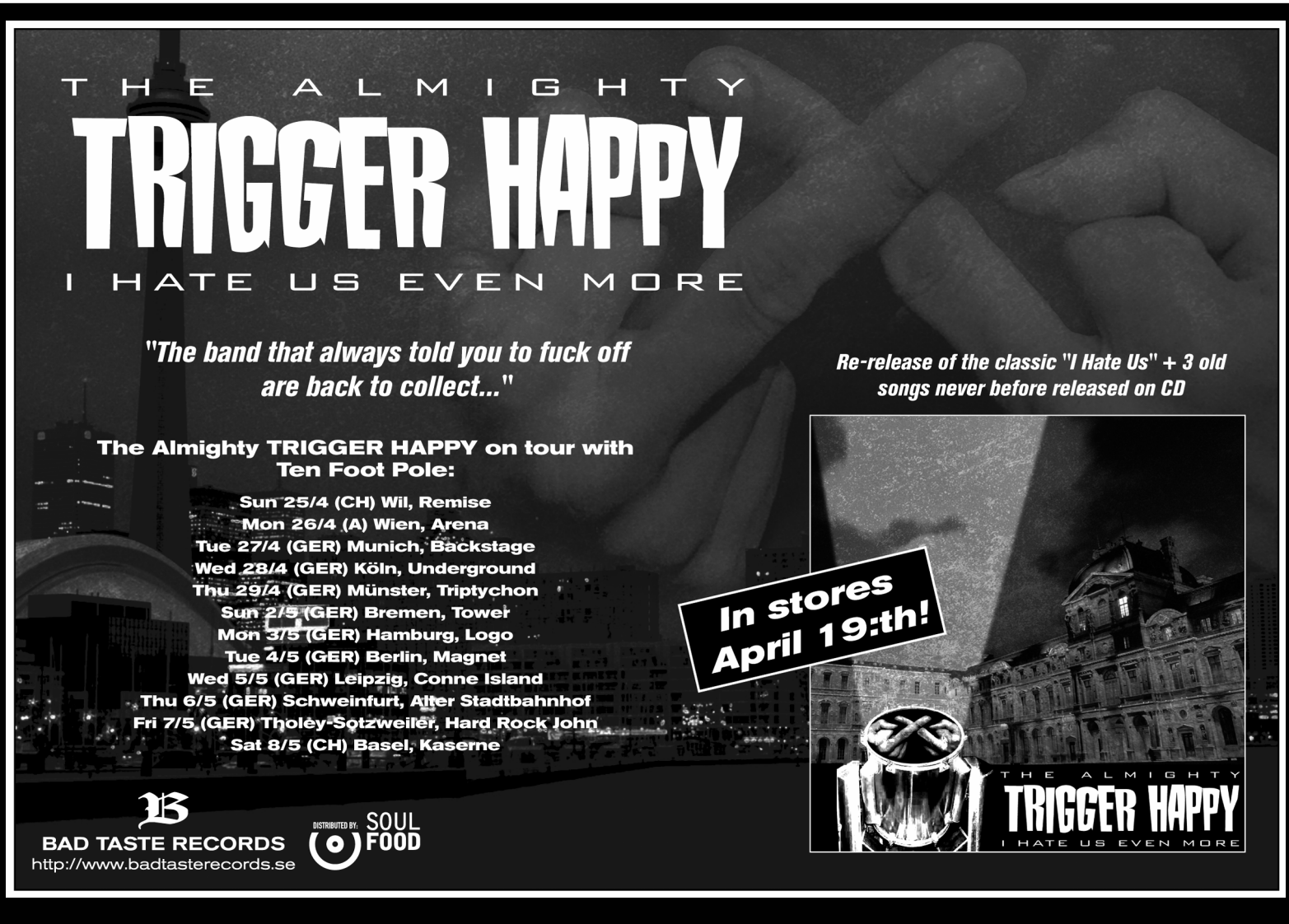


GROW 01/2004
Mächtig buntes Magazin mit Tipps und Tricks für das gepflegte Kiffer-Leben. Zusätzlich dilletantische Reiseberichte und Werbung en masse! Für die Zielgruppe sicher interessant, für mich stinklanweilig!
(frank d.)
www.grow.de

OX # 53
Unschlagbar wie immer das neue Ox. 162 Seiten voll gestopft mit Interviews, Reviews, Konzertbesprechungen, Comic- und Film-Ecke. Höchst abwechslungsreich natürlich und äußerst lesenswert! U.a. mit Muff Potter, Danko Jones, Joe Strummer. Pretty Girls Make Graves!
(frank d.)
www.ox-fanzine.de

SUBH # 41
Kurzweiliges unabhängiges Literatur Magazin mit sympathischen bis langweilige Kurzgeschichten, Kolumnen, Rezis und Prosa!
(frank d.)
www.subh.de

MAXIMUMROCKNROLL # 243 February
Reading thru the big lettersection is always "fun", even if some of the topics are no fun at all. Alot of columns, Arwen announces to quit as a coordinator, political news, scene reports from Massachusetts, South Dakota and Canada. Interviews: From Ashes Rise, Hagar the Womb, This is my fist, Skip Jensen, Gride, Pagenintynine (ups, that is a dialogue), John Yates (that is a artist, not a band) and Pointing Finger. Followed by reviews of books, films, records and zines.
152 pages, newsprint for 6.- $ (surface) or 10.- $ (air).
(dolf)
Mrr, P.O. Box 460760, San Franciso, CA 94146-0760, Usa



Vom Opferschreiber für Täterleser

party of horrors stuns nation

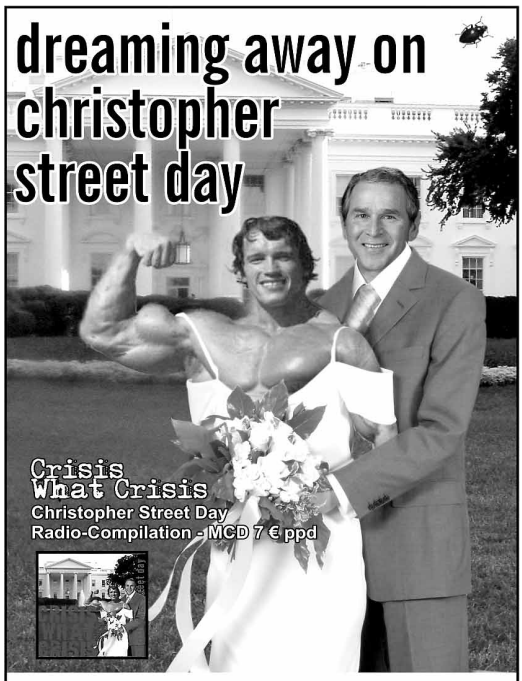
Ich möchte Euch warnen, meine lieben unschuldigen Freunde und Leser. Warnen vor einer grausamen, alles verschlingenden Bestie. Ihr kennt Sie noch nicht, aber glaubt mir - sie kennt Euch. Sie beobachtet Euch. Tag und Nacht. Doch: Lest selbst.
Schweißgebadet wache ich auf. Leise lausche ich meinem Atem in der dunklen Nacht. Mein Herz rast. Sind Sie da? Können Sie mich sehen? Ich kann ihre Gegenwart fühlen. Merke, wie sich ihre eiskalten Hände um meinen Hals legen und mir langsam die Kehle zuschnüren. Tränen fließen über mein Gesicht. Tagsüber fühle ich mich manchmal in Sicherheit. Doch nachts, wenn sich die Dunkelheit wie eine unheilbare Krankheit über unser Land legt, kann ich sie fast körperlich spüren. Sie haben mich längst in ihren Bann gezogen. Wehrlos gebe ich mich Ihnen hin. Woche für Woche. Monat für Monat. Jahr für Jahr. Bis an das Ende meiner Tage bin ich ein wehrloser Sklave ihrer sadistischen Launen. Ein Spielball ihrer perversen Phantasien und Gelüste.
Doch halt! Hier geht es nicht um mich. Ich - der Autor dieser Zeilen und euer getreuer Freund - bin längst verloren. Es gilt Euch zu retten. Euch. Doch dazu muss ich etwas in die dunkle Vergangenheit der Menschheitsgeschichte abschweifen.
„House of Horrors stuns Nation", titelte das amerikanische Life-Magazin im Jahr 1957. Ein unvorstellbares Verbrechen lähmte die gesamte Nation. Am 16. November 1957 wurde in dem friedlichen Dorf Plainfield, Wisconsin, ein unscheinbarer und als einfältig geltender Mann, Edward Theodore Gein, verhaftet. Er leistete bei seiner Festnahme keinen Widerstand. In seinem Schuppen hatte die Polizei wenige Stunden zuvor die ausgeweidete Leiche einer 60-jährigen Frau gefunden. In seinem Haus machten die Beamten weitere grausame Funde: Köpfe, Möbel aus Menschenknochen, Kleidungsstücke aus der Haut von Toten, ein menschliches Herz in der Pfanne auf dem Herd.
Ed Gein ging als der „Schlächter von Plainfield", in die Geschichte der US-Justiz ein. Eine schwere Psychose, teilweise hervorgerufen durch seine strengreligiöse Mutter, trieb ihn bis zu seiner Festnahme zu den scheußlichsten Gewalttaten. Des nachts zog sich der Schlächter ein Kleid aus der Haut exhuminierter Frauenleichen an und tanzte im fahlen Mondlicht. Mit seinen Taten inspirierte Gein die amerikanische Film-Kultur. Auf seinem Fall basieren Klassiker wie Alfred Hitchcocks „Psycho", aber auch Hollywood-Kassenmagnete wie „Das Schweigen der Lämmer."
Berühmtester von den Taten des Killers inspirierter Film ist aber sicherlich das „Texas Chainsaw Massacre" (unter Kenner TCM genannt).
Durch das „verbannen" der grausamen Taten auf die Filmleinwand nahmen die Amerikaner Ed Gein etwas von seinem Schrecken. Kino - das ist Popcorn und Cola und nicht Blut und Gedärme. Egal, was auf der Leinwand passiert.
Doch einen Verdienst hat Gein dann doch. Er amerikanisierte den Horror. Denn zuvor kam das Böse immer aus anderen Ländern. Mumien aus Ägypten, Vampire aus Transsylvanien und Nazis aus Deutschland. Eine Entwicklung, die unserem Land auch bevorsteht!
Unser Pech dabei: Wir haben das deutsche Gegenstück zu Ed Gein vor einigen Jahren selbst gewählt. Ich spreche natürlich von Gerhard Schröder. Einer grausamen und rücksichtslosen Bestie. Zwar bringt er im Gegensatz zu Gein seine Opfer nicht direkt um, dafür lässt er sie langsam und qualvoll ausbluten. Über 80 Millionen Opfer hat seine Schreckensherrschaft schon gefordert. Schröder ist der politikgewordene Wortbruch.
Ein Beispiel gefällig? Schröder nimmt mir fast die Hälfte meines schwer verdienten Gehalts weg. Einfach so. Dafür verspricht er mir das Blaue von Himmel herunter. Finanzierbare Transportmöglichkeiten und eine umfassende Bildung zum Beispiel. Fakt ist jedoch, dass es für einen Normalbürger fast unerschwinglich geworden ist mit der Deutschen Bahn AG von München nach Berlin zu reisen. Das ich diese Zeilen tippen kann ist eh schon ein Wunder. Schließlich habe ich mein Abitur in Nordrhein-Westfalen gemacht und bin damit so eine Art Legastheniker. Erinnert ihr Euch noch an die Ergebnisse der Pisa-Studie?
Als Dank für diese finanzielle Vergewaltigung meinerseits sorgt Schröder dafür, dass vor meinen Augen der Sozialstaat zusammenbricht. Ich muß seit diesem Jahr für meine Arztbesuche zahlen. Bin ich am Ende des Monats pleite, sollte ich mir den Arztbesuch besser verkneifen. Glaubt mir: Es ist die Hölle. Wobei? Ich will nicht ungerecht sein. Schröders Politik hat natürlich auch gute Seiten. Werde ich arbeitslos hat er dafür gesorgt, dass ich mich mit über 4 Millionen Leidensgenossen an meiner Seite nicht einsam oder gar ausgestoßen fühle.
Ich hoffe natürlich, dass der Spuk bald vorbei ist. Für mich ist es eh schon zu spät. Ich bin 28 Jahre alt und damit fast tot. Ich hoffe für Euch. Für Dich. Für die vielen Leser von Trust, die noch zur Schule oder zur Uni gehen. Seit wachsam! Draußen im so genannten „wirklichen" Leben lauert er auf Euch. Erhöhte Studiengebühren und die Arbeitslosigkeit der eigenen Eltern sind da nur ein makaberer Vorgeschmack. Er will Euch!
Doch die Hoffnung stirbt ja bekanntlich zuletzt. Vielleicht schaffen wir es ja gemeinsam, unsere Ängste auf die Leinwand zu bannen. Wie es die Amerikaner mit Edward Gein getan haben. Hollywood soll sich angeblich schon die Filmrechte an dem schröderschen Trauerspiel gesichert haben. Auch einen Filmtitel gibt es schon: Socialdemocracy Pain Disaster (unter Kennern SPD genannt).
Und: Das Life-Magazin titelte vor wenigen Wochen: „Party of Horrors stuns Nation". Erinnert ihr Euch? Bald ist wieder Wahl. Egal ob auf Landes- oder Bundesebene. Wehrt Euch! Noch seit ihr nicht verloren! Ich bin raus.

P.S: Wer diesen Text als Wahlaufruf für Merkel, Stoiber oder Westerwelle versteht, kann mir gepflegt den Schritt shampoonieren. Klaut Waffen! Bildet Banden! Rettet Lummerland!

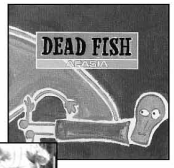
Text 2:

Der Leser des folgenden Textes ist im Bewusstsein seiner Mitmenschen omipräsent. Außerdem schmückt er sich durch selten gewordenen Liebreiz und ist auf eine unaufdringliche Art sexuell anziehend.
An manchen Tagen lassen verantwortungslose Menschen sinnlos ihre Gedanken treiben. Obwohl einst zu Recht vom lieben Gott aus dem Paradies vertrieben frönen diese Kreaturen zügellos dem Müßiggang. So auch ich. Lautstark gähnend und dabei ohne Scham einen kleinen Pups lassend saß ich in einem Café im Luisenviertel und beobachtete das eifrige Treiben meiner Mitmenschen. Dies war gar nicht so einfach, wie es sich hier auf den ersten Blick liest. Schon vor Stunden war ich - beim Versuch eine geeignete Sitzposition zu finden - etwas zu weit nach vorne gerutscht. Jetzt versperrte mein Bauch mir die Sicht auf vorbeilaufende Mittdreißigerin, joggende Punker und zottelige Langzeitstudenten. Aber egal. Ich fühlte mich trotzdem ein bisschen wie die muskelstrotzende Herakles-Skulptur des griechischen Bildhauers Lysippos, die als Riesenkopie auf der Kasseler Wilhelmshöhe ausgestellt ist und entschloß mich ein kurzes Mittagsschläfchen zu halten.
Wie so oft in den letzten Wochen träumte ich von meinem geliebten Vaterland. Wie brutal war Deutschland nur von Fortschrittsgläubigen und Andersdenkenden verunstaltet worden? Wie rücksichtslos hatten Sozialdemokraten und Neoliberale unsere unbefleckten Träume nach einer besseren Welt vergewaltigt?
Bekanntestes und vielleicht traurigstes Opfer dieser Entwicklung - Joschka Fischer. Einst eine politische Hoffnung für gemäßigte Linke ist Fischer längst zu einem „Außenminister“ mutiert. Als solcher besitzt er Eigenschaften, die sonst nur der afrikanischen Gänseblume (Gerbera jamesonii) zugeschrieben werden. Diese Pflanze wird offiziell als Weichstieler klassifiziert. Ihr schwächlicher Stiel kann den viel zu schweren Blütenkopf nicht aufrecht halten - es sein denn, sie wird an einen Hartstieler wie beispielsweise die Rose gebunden oder mittels eines Drahtgefechts in die Vertikale gezwungen. Bei Fischer verhält es sich nicht viel anders. Einst ein Hartstieler mit politischen Idealen (Stichwort: Putzkolonne) ist er längst zum Weichstieler (Stichwort: Atomfabrik Hanau) geworden. Um zu überleben, muss er sich an heutige Hartstieler (Stichwort: Schröder) binden. Tragisch. Tragisch.
Dabei war diese Metamorphose nicht abzusehen. Schließlich kommt Fischer aus Hessen. Und dieses Land hat schon einige Hartstieler hervorbebracht. Ich möchte nur an Hohmann, Koch, Kanther und Dregger erinnern. Zwar waren diese Köpfe nicht nur politisch verwirrt, aber es waren ganz eindeutig Hartstieler. In diesem Zusammenhang geht mir eine Frage nicht aus dem Kopf. Gibt es eigentlich auch Dummstieler?
Der Traum ist aus. Rio hatte recht. Während Deutschland von Arbeitslosigkeit, Wirtschaftskrise und Sozialabbau geweckt wird, erwachte ich durch leises Vogelgezwitscher. Ich bestellte Grappa und beschließe mich mit Drogen zu betäuben.

Texte: Sebastian Badenberg



Dead Fish
Afasia - CD, 12 € ppd



ASARAH
s/t MCD, 7 € ppd

Honnycutt
to jane m CD,. 8,65 € ppd



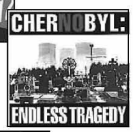
Radiobaghdad
120 Years of Bakin´- CD, 5,60 € ppd



Radiobaghdad
Hooked on Ebonics -
CD 6,10 € ppd



Chernobyl - Endless Tragedy
(Compilation)
Endless Tragedy - CD, 6,60 € ppd



Captain Not Responsible
Ship of Fools - CD, 6,10 € ppd



The Fixtures
Dangerous Music Defect - CD, 6,10 € ppd



Crisis What Crisis
Superbomber - CD, 8 € ppd



Crisis What Crisis
Christopher Street Day - CD-R, 4,50 € ppd



Various
Almost 10 Years of losing and fuckin` up
CD, 9 € ppd



FRIENDLY COW RECORDS

Friendly Cow Records
c/o Emke • Thumbstr. 72
D-51103 Köln
info@friendlycow.de
www.friendlycow.de

distributed by:
USA: Interpunk: www.interpunk.com
Germany: Suppenkasperz Noise Imperium: www.punk-shop.com
Netherlands: DP or Not DP: www.dp-or-not-dp.nl
Great Britain: Out of Step Records: www.outofstep.co.uk
Brazil: Nitroala Records: www.nitroala.com
Argentina: Custion de Actitud, Luciano R. Leone, Terrada 2045 6° A, 1416 - Buenos Aires

No Idea, Gainesville, 2 Worte bei denen ich automatisch an gute Musik denke und auch bei Army of Ponch werde ich nicht enttäuscht.
Wieder beschert uns die "Szene Metropole" eine mehr als "heisse" Band , die wie auch soviele andere (aus der Stadt) durchaus das Potential hat, ihr hohes Niveau auf lange Sicht zu halten und sogar zu steigern.
Man muss AoP einfach gesehen haben, um meine Begeisterung (ja,so sieht das aus wenn ich beigeistert bin) zu verstehen, was aber nicht heisst, dass sie auf Platte ihrer Live-Darbietung in irgend etwas nachstehen.
4 Musiker, mit denen man sehr interessante Gespräche führen kann. step 1. Read
step 2. Listen
step 3. Enjoy

ARMY OF PONCH ? Gainesville ? No Idea ? Rad !!!



army of ponch

Hi, stellt euch doch erstmal vor!
Jack: Ich spiele Gitarre und singe.
Danny: Ich bin Danny und spiele Schlagzeug.
Geis: Ich heisse G.E.I.S., spiele Gitarre und singe ab und zu.
Gui: Ich spiele Bass.
Warum habt ihr keine website (mehr)?
Jack: Wir sind Computer- Analphabeten, das ist eigentlich alles was ich sagen kann...unsere alte Website hatte ein Student für uns als Collegeprojekt gemacht, aber er hat dann seinen Abschluss gemacht und ist dann mehr oder weniger verschwunden.Wir haben nicht viel Zeit damit verbracht, Leute, die im Gegensatz zu uns zu sowas in der Lage sind, zu fragen, aber seitdem wir auf NO IDEA sind, sind wir auf ihrer Site vertreten und die ist ja auch sehr gut, da stehen dann eben tourdates u.s.w.
Ihr habt ja gerade Leute angesprochen, die die Szene verlassen, das ist hier nach der Uni auch ziemlich oft so...seid ihr alle Vollzeitmusiker?
AoP: JA!
Jeder?
AoP: JA!
Jack: Keiner von uns ist Student, das College ist ja immer da, egal wie alt man ist. Meine Mutter ist gerade aufs College gegangen, aber im Moment sind wir jung..naja, wollen Spass haben und mal sehen, wie lange das so geht..Ich spiele seit ca.10 Jahren in Bands ..die anderen auch so um den Dreh und das ist genau das, was wir wollen.
Wie würdet ihr eure Musik beschreiben?
Jack: Naja... sie ist laut, zumindest manchmal, irgendwie Rock und irgendwie verdammt hart zu beschreiben.
Geis: Drop D, melodisch, ein gewisser Grad an Melodie, aber nicht "lalalalalala"
Mehr BABABAMABAM?
Geis: Ja, genau.
Also euch kümmern keine Schubladen à la Post HC etc.?
Jack: Ja, das ist eine Musikertherapie.
Hattet ihr auf "so many you could never win" irgendwelche Reaktionen, lokal, national, international?
Jack: Naja es war unsere erste Platte und viele andere Bands schreiben ein Album und gehen dann ins Studio...das war bei uns nicht der Fall, es sind ja 11 Songs drauf und das sind die ersten 11 songs, die wir je zusammen geschrieben haben.
Reaktionen gab es meist nur auf lokaler Ebene von Freunden, die einem zur gut laufenden Band gratulierten.
In den Staaten scheint es so zu sein, dass die Leute vielleicht noch 1 - 2 Alben abwarten, bevor sie sich irgendeine Meinung bilden. Hier haben wir erst 2 shows gespielt, die Beide grossartig waren, und wir hatten das Gefühl, das manche Leute das Album kannten , von dem wir auf der tour aber auch nur 2,3 songs spielen. Die sind ja schon fast 2 Jahre alt und es wird irgendwie langweilig, weil wir uns weiter entwickelt haben...nicht soundtechnisch, aber Habe ich die Frage überhaupt richtig verstanden? Neugier oder Reaktionen des Publikums?
Naja,beides!
Jack: Manche Leute sind neugierig, weil ich mit Leuten von Hot Water in einer Band gespielt habe; das geht dann meistens so:"(*stöhn*) Army of Ponch, ich book euch nicht....achso ihr wart mit Hwm-leuten in einer Band, dann geht das klar." Sie erwarten einen bestimmten Sound und ein bestimmtes Publikum und die sagen dann Sachen wie "ich habe euch mit Blacktop Cadence gehört, ihr hört euch aber anders an" und das stimmt ja auch, wir hören uns anders an, aber die meisten mögen uns, besonders andere Musiker, weil wir es mögen, richtig kurze Songs zu spielen "we hate generic, boring song structures like Verse, chorus,Verse, Chorus"... Songs, die länger als 2-3 minuten gehen, werden einfach langweilig zu spielen und auch fürs Publikum langweilig zu hören.."we just try to get in and get out "
Ihr habt ja bereits lokale Bands angesprochen und ich denke, dass die "szene" in Gainesville schon etwas besonderes ist, weil sie so viele Bands hervorgebracht hat, die z.t. kommerziell sehr erfolgreich sind wie: HWM auf Epitaph und Against Me! auf Fatwreck, was ist das besondere an Gainesville?
Jack: Für amerikanische Verhältnisse ist Gainsville eine sehr kleine Stadt mit geringen Lebenshaltungskosten. Das hat zur Folge, dass Bands viel auftreten und viel touren können ohne viel Geld zu verlieren. Die meisten Bands, die die du gennant hast, (hwm,against me!) touren wie wir die ganze Zeit. Alle dort touren die ganze Zeit, man tourt, man kommt zurück, man arbeitet ein bisschen und wenn man mit 4 Typen in einem Van rumhängt, desto mehr wird man zu einer Art Einheit.
Bands aus anderen Städten hingegen, wo das Leben teurer ist und die viel für ihre Miete arbeiten müssen, können nicht einfach gratis für eine Handvoll Leute auf einer Party auftreten, weil sie ja irgendwie überleben müssen...für uns wäre es natürlich cool, richtig Geld zu machen,aber wir machen genug, um zu

touren und zu Hause proben zu können. Wir spielen alle in mehreren Bands und haben Zeit zu proben.

Ist Gainesville eine Gemeinde die Künstler unterstützt?

Jack: Es ist eine Collegestadt, in der viele Künstler leben.

Das Radio bei euch ist ja etwas anders als hier, wir haben zum Beispiel kein College(bzw.Uni) -Radio. Werden Bands aus Gainesville in Gainesville gespielt?

Gui: Es gibt eine wöchentliche Show, die zwei Stunden lang lokale Bands spielt.

No idea ist meiner Meinung nach ein ziemlich cooles label, gute Bands und sehr guter Vertrieb....könntet ihr was darüber erzählen?

Jack: Der Chef von NO IDEA heißt VAR und bringt unsere Platten raus - weil wir aus GAINSVILLE sind und ihn kennen- und so läuft das normalerweise auch/er bringt die Platten befreundeter Bands ohne Papierkram raus - man bekommt immer Platten, wenn man auf tour geht...das ist sonst immer ein Problem bei grossen Labels.



VAR macht viel Werbung in einer Menge zines, um sicher zu gehen, dass Leute, die Interesse haben, auch informiert werden, viele kleine Labels können oder wollen das nicht machen.

Ich weiss nicht wie es hier ist aber in den USA gibt es ständig neue kleine Labels von immer jünger werdenden kids, meist aus reichen Familien, für die es einfach ist, an einen Haufen Geld zu kommen, um eine Platte rauszubringen. Und dann haben sie eine Platte rausgebracht, aber sie machen keine Werbung - sie schaffen keine Kontakte und sie verschicken keine Promo- cd´s.

NO IDEA macht aber einen verdammt guten Job.

Also entwickelt sich die "szene" immer mehr zu einem Hobby reicher Kinder?

Jack: Manchmal hat man das Gefühl...wir spielen mit vielen Bands von 16 oder 17 jährigen kids, die Equipment für tausende von Dollar haben und wir sind dann die mit unseren halb kaputten Sachen - müssen uns was leihen - und dann kriegt man so Sachen wie "öhh ich weiss nicht, es könnte kaputtgehen" zu hören.

Es war mal gemeinschaftlicher, einfach freundlicher, heute interessieren sich alle nur noch für ihre eigene Band, es gibt aber hunderte von Bands, die gleich klingen und es geht darum, was die eine ausmacht, darum sollte es gehen: anders zu sein !

Die kümmern sich also auch nur um den"fashion-aspect" und den sound.!?!

Ja, die sehen einen Weg, einen Haufen Kohle zu "chef"-feln, ohne ein bisschen dafür zu arbeiten. Im Gegensatz dazu sehen wir einen Weg, um Spass zu haben - wenn wir Geld machen cool - wenn nicht, dann nicht.

Die Leute sehen eben all diese

army of ponch

MTVpunkbands, für die Punkrock Iros und Spikes sind und die zum 100. mal über das selbe Mädchen reden, von dem sie sich getrennt haben "its just like DISTORTED GUITARS HAVE BECOME PUNKROCK!!!".

Enge Hosen, schwarz gefärbtes Haar und die älteren Kids hassen es und interressieren sich immer weniger für die Szene und neue Bands, egal wie sie sind.

Weil sie denken, das alle so sind!?!

Jack: Ja, wie Avril Lavigne

Wir hören hier immer wieder über punkvoter etc. Hat das überhaupt in der Szene und/oder bei den "anderen" Menschen einen Effekt?

Geis: Es gab Medieninteresse von Sachen wie CNN usw., aber die gingen meistens in die Richtung "was soll das, punks kümmern sich um nichts, die sollen das System hassen" usw.



Bald auf Dancing in the Dark Records:

V/A - Benefiz CDEP (mit Millipede Records)
mit exklusiven Coverversionen von Là Par Force, The Robocop Kraus, Tomte, Tagtraum, The European Translation Of, Muff Potter

Tagtraum - Komm' Lass Es Echt Sein CD
Melancholischer, deutschsprachiger Indie/Post-Punk mit eingängigen Melodien und vertrackter Rhythmik

Tagtraum - Ich Bin MCD
Single mit Video und brandneuen/exklusiven Liedern

Rote-Stern-Gasse 6 I 93047 Regensburg
Deutschland I Tel.: 00 49 (0) 9 41 5 04 73 96
info@dancinginthedark.de I www.dancinginthedark.de

dancing in the dark records



FALLEN LEAVES CD
AB 19. APRIL 2004
Das Album mit 11 neuen Liedern, produziert von Chad Istvan (Boy Sets Fire) inklusive Video und Bonusmaterial
www.parforce.net

Bald auf Millipede Records:

Sky Promises Rain - Deep Field South CDEP
Abschieds CDEP mit 3 neuen, tollen Emorock Songs

Jennifer Eight - The Missing Link Discography CD
Single, Samplerbeiträge, Coverversionen und viele unveröffentlichte Songs in exklusiver Metalldose

V/A - A Tribute To Dischord Records CD
mit The Cable Car Theory, The Robocop Kraus, Amen 81, Seven Feet Four, Homage To Catalonia, Genetiks, The Nationale Blue, Là Par Force, Anyway ...

millipede records

Kohlfurterstrasse 2 I 90473 Nürnberg
Deutschland I Tel.: 00 49 (0) 9 11 80 88 96
info@millipederecords.de I www.millipederecords.de

army of ponch



Fat Mike versucht etwas zu organisieren, das genug junge Leute dazu bringt, sich einfach mal um etwas zu kümmern, ob es funktioniert? Wer weiss? Was ich jedoch weiss, ist das er richtig grosse Mainstreampunkbands für eine Tour hat, die dann bei vielen Colleges auf dem Campus spielen und zwar für umsonst, und der einzige Weg, die Show zu sehen, ist sich entweder vor Ort für die Wahl zu registrieren oder seine Wahlbescheinigung vorzuzeigen. Man wird das Ergebnis der Aktion bei der nächsten Wahl sehen.

Seid ihr "politisch"?

Jack: Wir schreiben nicht über Politik, aber wir gehen alle wählen. Ich meistens lokal, für viele Leute fühlt es sich aber an, wie zur Arbeit zu gehen, ohne bezahlt zu werden.

Sie haben diese "ich bin nur einer und kann doch eh nichts ändern"-Einstellung und ich versuche schon davon wegzukommen.

Supporten sich die Bands in Gainesville gegenseitig? z.B tourmässig?

Geis: Ja klar, im April gehen wir mit Against Me!, Planes mistaken for stars und No choice auf tour

Jack: Wir waren auch schon mit HWM, Against me! und den Planes auf Tour, die Planes sind zwar nicht aus Gainsville, aber auch auf No Idea.

Geis: Natürlich ist es einfacher, wenn man zu Hause ist und in "the top" oder in anderen Bars und dann sitzt da George von Hot Water oder Tom und man grüsst sich, fragt, wie es läuft, "ihr geht auf tour? Lasst uns ein paar Shows spielen! Klar" Das ist natürlich einfacher, als in Kalifornien irgend jemanden anzurufen, den man mal flüchtig getroffen hat oder so.

WIr sehen uns alle jeden Tag und das ist natürlich von Vorteil. Es gibt eine gute Gemeinschaft, jeder ist in einer Band oder macht T-shirts oder Artwork oder managed eine Band oder hat gerade eine Band aufgelöst und versucht eine neue zu gründen und alle sind sehr an Shows und Musik interessiert.

Habt ihr irgendwelche Erwartungen an die Tour?

Jack: Wir sind letzte Woche angekommen, haben zwei Shows gespielt und hatten drei offdays. Heute startet unsere Tour offiziell und unsere Erwartungen wurden schon alle erfüllt.

Geis: Einfach neue Leute wie dich kennen zu lernen.

Habt ihr schon Unterschiede bemerkt?

Jack: Alle sind sehr nett und hilfsberei



das Bier ist gut.

Gui: Wenn es gratis ist, ist es gut.

Geis: Naja, zB. irgendwo ankommen und Essen zu bekommen, dass sogar schon fertig ist, passiert bei uns NIE! Vielleicht 1 von 20 malen. Meistens wird man zum nächsten Taco Bell oder so geschickt und dann geht das so: plug your shit in and play, wir geben euch Rabatt aufs Bier, 2$ pro Flasche, manche sind schon angepisst, wenn man ankommt, weil der Club nicht ausverkauft ist .Dabei können die ja wenigstens zu Hause schlafen - wir müssen im Van pennen, aber wir kennen das ja auch nicht anders.

Ich weiss gar nicht, wie oft ich mich auf den letzten beiden Shows bedankt habe und die Leute wissen gar nicht, warum.

Danny: Man wird einfach viel mehr unterstützt, von jedem und überall.

Jack: Ältere Leute zu treffen, wie z.B. Ingo, unseren Fahrer und Booker für die Tour, er ist 41, du musst schon sehr lange suchen um einen 41-jährigen in den Staaten im Punkrock-Umfeld zu finden. Bei uns sind es meistens Kids, die sich für Punkrock interressieren. So um die 16 und noch auf der Highschool, die sind noch nicht erwachsen und noch nicht übersättigt, die älteren haben schon genug gehabt. Ingo ist wunderbar, wir waren 3 Tage in seinem Haus und haben 3 Mahlzeiten pro Tag bekommen und hatten Betten zum Schlafen..in den Staaten sagen die Leute nach dem gig "bis später" und man schläft im Van, wenn man Glück hat, kennt man irgendwen in der nächsten Stadt und kann da hinfahren.

Hier kommen wir an, essen, schlafen, essen nochmal und fahren dann weiter und das ist einfach wunderbar.

Zukunftspläne?

Danny: Mehr Platten verkaufen wäre echt nett.

Jack: Naja, No Idea kann so viele Platten verkaufen, wie man braucht, um die Musik zu unterstützen, wir haben ja Bands wie Against ME! und HWM zu grösseren Labels gehen sehen -und für die ist das gut.

Aber No Idea ist riesig für uns und wenn unser neues Album rauskommt, ist es verdammt cool, unsere Anzeige auf dem Backcover von PUNKPLANET zu sehen, wir konzentrieren uns mehr aufs Plattenmachen als auf die Zukunft.

Fav. Bands?

Gui: NOFX, Lagwagon

Geis: Kid the whitney High, Kid Bob, Kid N Play

Danny: Alles, alles was nicht schlecht ist, ich bin ein Musik-Nerd

Jack: Kommt auf meine Stimmung an, auf Shows mag ich hart rockende Bands, die nach vorne gehen. Aber zu Hause will ich relaxen - alter Country und ruhige Akustikmusik. Im Moment höre ich Neutral Milk Hotel.

Noch was?

Jack:Danke!

So was hört man gern, AoP waren "awesome" und haben richtig gerockt, wer die Tour verpasst hat, sollte sich jedenfalls das im Herbst erscheinende neue album geben...auf No Idea natürlich.

Interview: Philip Nee-Kotey

HOME OF PROG

Dieser Tage erschien ein Album, das Furore machte: Dave Grohl, der nach seinem Einsatz bei Queens Of the Stone Age gleich ein weiteres Mal seine dullen Foo Fighters vergessen ließ, hatte einen Haufen alter Helden zu einem munteren Ringelpitz mit Anfassen geladen. Cronos (Venom), Max Cavalera (Sepultura, Soulfly), Lee Dorrian (Napalm Death, Cathedral), Lemmy (Motörhead), Snake (Voivod), King Diamond, Kurt Brecht (DRI), Mike Dean (COC), Wino (Obsessed, Saint Vitus etc.), Tom G. Warrior (Celtic Frost) und Eric Wagner (Trouble) liehen Grohl ihre Stimme. Für jeden komponierte Grohl ein Stück, spielte es ein und ließ seine großen Helden dazu machen. Grohl und Genossen gelang es dabei glatt, die Energie des Untergrund-Metal der späten Achtziger in eine zeitgenössische Form zu übertragen. Kein NuMetal-Gekasper, sondern gut abgehangenes Schwermetall in Perfektion. Und wer war für die Veröffentlichung zuständig? Southern Lord - ein Label, das uns in den letzten Jahren mit einem Sack voll hervorragender Alben zwischen Doom, Doom und Brachialmetal versorgte. Besonders bemerkenswert nicht zuletzt die Alben von Sunn O)), auf denen zeitlupenhaft in der Manier von Earth und Lysol-Melvins erschütterndes geschah. Als Sunn O)) in Bremen spielten, traf ich Greg Anderson und Stephen O'Malley, beide an Southern Lord wie Sunn O)) federführend beteiligt, und unterhielt mich mit ihnen über ihre Musik und das Label.

SOUTHERN LORD

Greg, vielleicht fängst du einmal an mit ein wenig Geschichte. Was hast du vor Sunn O)) und Southern Lord gemacht?

Greg Anderson: Ich spiele seit fünfzehn Jahren in Hardcore- und Punk-Bands. Southern Lord entstand, als ich Steve traf. Wir hatten ein Projekt namens Thorr's Hammer, aus dem dann die Band Burning Witch wurde. Für diese beiden Projekte gründeten wir das Label, um die Platten herauszubringen. Das war 1989. Thorr's Hammer war primitiver Blackmetal. Wir hatten eine norwegische Sängerin namens Runhild. Es war vor allem Spaß. Wir waren vielleicht für zwei Wochen zusammen, naja, sagen wir zwei Monate. Aber alle Aufnahmen und Auftritte passierten innerhalb von zwei Wochen. Als Runhild zurück nach Norwegen ging, war es vorbei und wir beschlossen, mit dem Drummer von Thorrs Hammer Burning Witch zu gründen.

Stephen O'Malley: Ich lernte Runhild bei einer Carcass-Show in Seattle kennen, wo wir damals lebten. In Seattle kommst du nicht in Clubs rein, wenn du noch nicht 21 bist. Wir waren beide noch zu jung. Ich war 19, sie 17 oder so, und wir standen beide vor der Hintertür. Als Greg und ich eine Band starten wollten, fragten wir sie.

Seitdem seid ihr auf diesen dunklen doomy Kram abonniert?

Greg: Was das Label angeht schon. Stephen und ich waren an schwerer Musik interessiert, aber wir haben beide auch eine große Vorliebe für Jazz, die eher dunklen Sachen wie der elektrische Miles Davis, manches von Coltranes späteren Sachen.

Ich habt auch etwas für ein Coltrane-Tribut gemacht...

Greg: Ja, das ist eine alte Aufnahme, wo wir "Olé" gecovert haben. Das ist ehrlich gesagt sehr amateurhaft, aber es war ein cooler Versuch. Wir können sowas definitiv nicht spielen. Ich sehe mich nicht als einen so guten Musiker, der sowas bringen könnte.

Stephen: Spaß.

Greg: Ja, es hat Spaß macht. Das ist der Spirit, denke ich.

Ich frage, weil ich wissen wollte, ob es sowas wie eine Label-Philosophie gibt. Auf der einen Seite gibt es auf Southern Lord experimentelle, extrem langsame Bands, auf der anderen Seite eher rockige Sachen.

Greg: Es hat sich in den letzten eineinhalb Jahren so entwickelt, dass wir auf dem Label exeperimentellere, extremere Sachen gemacht haben, und das ist wahrscheinlich auch die Richtung, die wir beibehalten werden. Es bewegt sich zunehmend von Sachen weg, die eher konservativ sind (*lacht*) und eher hin zu experimentelleren Sachen. Aber wir werden auch ein paar eher an Deathmetal orientierte Sachen rausbringen.

Ich habe lange keine Deathmetal-Platte mehr gehört, die mir gefallen hätte.

Greg: Es gibt ziemlich viel Mist, aber ich mag den Stil immer noch sehr. Es gab ein paar Sachen, die meine Aufmerksamkeit erregt haben. Ich versuche das nicht zu sehr festzulegen. Wir sind kein Doomlabel, wir sind offensichtlich kein Stonerlabel, wir sind auch kein Experimentallabel - wenn die Musik intensiv und schwer ist und ich sie mag, mache ich das.

Du entscheidest also, was erscheint?



Greg: Steve hilft mir ein bisschen. "Gib mir ein Ja oder ein Nein", so in der Art. Sein Hauptanteil ist das Graphikdesign. 99% der Label-Ästhetik kommt von ihm.

Viele eurer Veröffentlichungen in der letzten Zeit sind auf eine Art Ambientmusik. Ich denke u.a. an Sunn O)) - Wieviele Alben gibt es eigentlich von euch?

Greg: Auf Southern Lord haben wir zwei gemacht. Vor drei Jahren gab es ein paaar Projekte, an denen Stephen und ich beteiligt waren, die wir an andere Labels lizensiert haben. Die ersten Sunn-O))-Platten kamen bei anderen Labels raus, und die beiden Goatsnake-Platten auch. Das haben wir gemacht, bevor das Label wirklich auf eigenen Füßen stehen konnte. Ich wollte außerdem sehen, ob es nicht besser wäre, meine eigenen Sachen nicht auf meinem Label zu haben. Aber ich fand heraus, dass es das Beste ist, es selbst zu machen. Ich denke, dass wir auch in Zukunft alles selbst machen werden.

Woran arbeitet ihr noch musikalisch?

Stephen: Es gibt ein paar Goatsnake-Aufnahmen, die hoffentlich eines Tages rauskommen werden.

Die Band gibt es noch?

Stephen: Ich weiß es nicht.

Greg: Ich und Peter (Stahl) sind noch involviert. Wir haben hier und da Mitglieder verloren oder sie wohnen ziemlich weit weg, wie unser Bassist Rob Holzner, der in Chicago lebt. Wir haben versucht, neue Leute zu finden, aber Pete ist ziemlich oft weg und ich habe viel mit dem Label zu tun, deshalb wissen wir auch nicht, was passieren wird. Wir haben uns nicht wirklich aufgelöst, aber wir sind auch keine funktionierende Band. Wir haben im Sommer 2002 Aufnahmen gemacht, die ich gern rausbringen würde. Und es gibt viel Sunn-O))-Material, das irgendwann veröffentlicht werden wird.

Wie arbeitet ihr als Band? Komponiert ihr zuhause?

Stephen: Ein bisschen. Wir bringen ein paar Ideen mit ins Studio.

Greg: 70 bis 80 % oder mehr sind improvisiert. Die neue Platte ist fast komplett improvisiert.

Spielt ihr auch mit anderen Musikern zusammen? Auf eurer letzten Platte ist ein Merzbow-Remix...

Stephen: Das hat er in Japan gemacht. Wir haben ihm zwei Stücke geschickt. Ein weiteres Stück hat James Plotkin remixt. Das wird auf einer 12" rauskommen. Auf "White 1" haben wir mit Joe Preston, Rex Ritter und Runhild

gearbeitet, das passierte alles im Studio. Auf "00 Void" spielen Petra Haden und Pete Stahl mit.

Die man allerdings nicht hören kann...

Greg: Sie sind ein bisschen begraben worden.

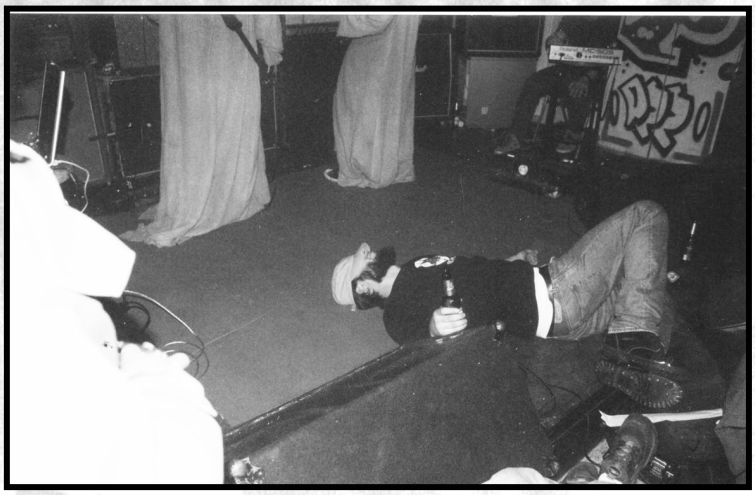
Stephen: Es ist Textur.

Greg: Ja.

Ich fand das ganz lustig: Auf dem Cover steht etwas von Violine, Gesang - aber es ist einfach nicht zu hören.

Greg: Wir wollten es nicht so machen, dass da ein Solo von Petra Haden ist, oder der Gesang von Pete.

Stephen: Das musikalische Charisma dieser Leute ist so stark, dass sogar bei dem Stück mit Petra der Charakter der Textur genügt, sie zu repräsentieren. Und es macht den Track ein kleines bisschen anders.



Um auf meine Frage zurückzukommen: Ihr habt gesagt, dass ihr auch an Jazz interessiert seid. Habt ihr daran gedacht, mit Leuten aus dem Jazz oder der Freien Improvisation zu spielen?

Greg: Vielleicht machen wir das mal. Aber ich sage immer: Sunn O)) ist eine Jazzband. *(lacht)*. Es ist meine Jazzband. Das Konzept ist Jazz, die Musik definitiv nicht. Vielleicht machen wir sowas mal. Wir haben in der Tat darüber geredet, vielleicht Sitars und andere ungewöhnliche Instrumente zu benutzen.

Stephen: Akustische Instrumente.

Ist die Musik von Sunn O)) eine Form der Meditation für euch?

Greg: Definitiv, ja. Es gibt da noch einen Track, der erstmal nicht erscheinen wird, auf dem wir mit Attilla Csihar der bei Mayhem und Tormentor spielte und jetzt Aborym macht, und das Stück ist ein pures Meditationsstück für mich.

Stephen: Er macht diese wirklich dicht geschichteten Sanskrit-Chants, das klingt wirklich rituell.

Diese Art von Musik ist oft mit metaphysischen Konzepten verbunden. Könnt ihr damit was anfangen, seht ihr sowas in der Musik, oder ist es einfach eine spezielle Sorte von Spaß?

Stephen: Ich denke, wenn du in dieser Geschwindigkeit und Lautstärke spielst und in solch einer Dichte, wird es ein Werkzeug, mit dem du Zeit verbiegen kannst. So erfahre ich es, diese Art von Musik zu spielen.

Du spielst auch in Khanate. Ist das eine funktionierende Band?

Stephen: Es ist disfunktional *(lacht)*, aber wir proben und so, versuchen Shows zu spielen. Im Moment arbeiten wir an unserem zweiten Album, den Mix machen wir am Computer und das braucht viel Zeit. Im Moment machen wir abgesehen davon nicht viel. Aber es es ist eine funktionierende disfunktionale Band.

Als ich las, wer da mitspielt, dachte ich, das ist die Cream of Doom. Es scheint eine sehr kleine Szene zu sein, in der die selben Leute immer wieder auftauchen.

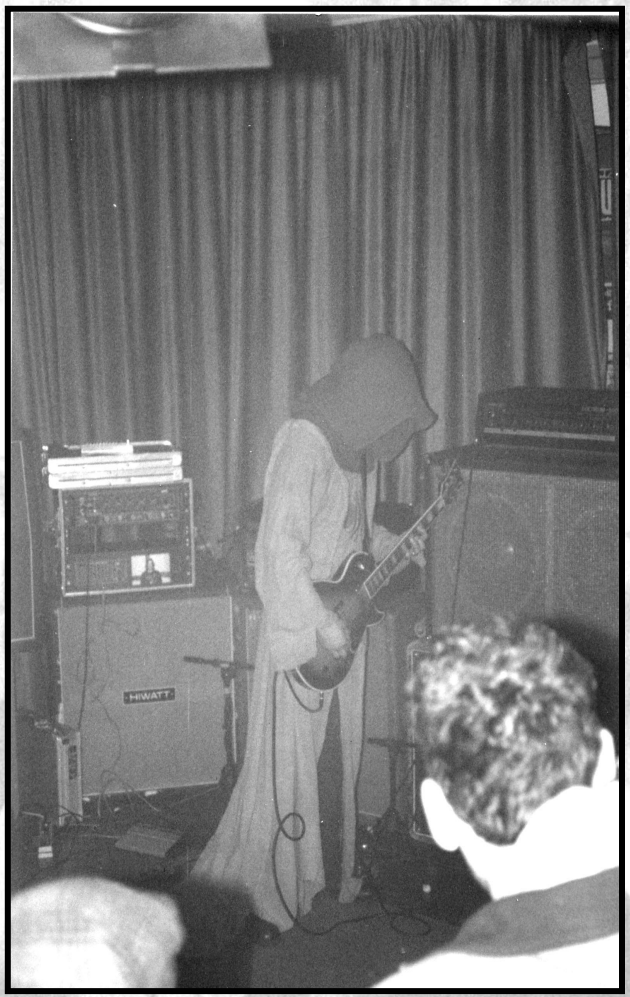
Stephen: Man kennt sich nach einer Weile, redet miteinander. Die Leute sind ziemlich offen dafür, miteinander zu arbeiten. Es macht Spaß, neue Sachen zu machen, neue Leute zu treffen.

Greg, kannst du von dem Label leben?

Greg: Im Moment trägt es sich, es ist nicht viel Geld im Spiel. Ich lebe ziemlich billig und ich stecke viel Zeit hinein. Aber uns ging es ganz gut in den letzten Jahren.

Wie sind die Reaktionen auf die Live-Show von Sunn O))?

Greg: Wir spielen nicht sehr oft, vielleicht zwei Shows pro Jahr. Die letzen Shows waren toll. Letztes Jahr spielten wir ein Konzert in Portland, und es war großartig. Dann spielten wir auf dem SXSW auf einem Southern-Lord-Label-Showcase, und auch die Show lief wirklich wirklich gut. Bei manchen unserer frühen Shows haben die Leute es einfach nicht gerafft - wenn überhaupt jemand kam. Wir haben vor drei Jahren eine Tour mit Goatsnake und Orange Goblin gespielt, und manche Shows waren okay, bei manchen Shows legten sich die Leute auf den Boden oder auf die Bühne - wir hatten sie eingeladen, auf die Bühne zu kommen - und das war toll.



Stephen: Ich glaube diese Tour hat uns für ein Publikum interessant gemacht, dass sich unsere Platten vielleicht nie angehört hätte.

Zuhause kannst du dir das auch kaum in der erfoderlichen Lautstärke anhören...

Greg: Genau. Nachbarn und so.

Und in der Disco wirst du es auch nicht hören...

Greg: Aber jetzt scheint es so, dass sich Leute dafür interessieren, und das ist natürlich gut für uns.

Was ist mit Drogen?

Greg: Hast du welche? *(lacht)* Als wir mit der Band anfingen, waren Drogen wahrscheinlich ein wichtiger Teil der Band. Ganz einfach weil wir Drogen nahmen und miteinander rumhingen. Aber bei allen Shows, die wir gespielt haben, waren wir ziemlich nüchtern. Das finde ich ziemlich cool, wenn du die Musik oder die Sounds dich an andere Orte bringen lässt. Ich mag es gar nicht, zu fucked up zu spielen, weil die Chemie zwischen den Musikern nicht funktionieren oder es länger dauern würde, in die richtige Stimmung zu kommen.

Stephen: Es passiert soviel bei improvisierter Musik, was du nicht erwartest.

Ihr spielt aber bei den Shows die Stücke von den Alben?

Greg. Ja. Wir nehmen Teile und benutzen sie als eine Art nurse log (ein Stück Holz, das im Wald liegt und neue Triebe hervorbringt).

(stone)

<u>Mindestens annähernd Label-Diskographie:</u>

THORR'S HAMMER - Dommedagsnatt
BURNING WITCH - Crippled Lucifer
THE OBSESSED - Incarnate
ELECTRIC WIZARD - Supercoven
GOATSNAKE - Dog Days
THE WANT - Greatest Hits Vol. 5
MONDO GENERATOR - Cocaine Rodeo
INTERNAL VOID - Unearthed
WARHORSE - As Heaven Turns To Ash
BORIS - Absolutego
CHURCH OF MISERY - Master Of Brutality
PAUL CHAIN / INTERNAL VOID - Split-7"
GOATSNAKE - Flower Of Disease
KHANATE - std.
SUNN O)) - Flight Of the Behemoth
PLACE OF SKULLS - Nailed
SPACEBOY - Searching The Stone Library For The Green Page
EARTHRIDE - Taming Of The Demons
SOURVEIN - Will To Mangle
GRIEF - Turbulent Times
SUNN O)) - White 1
BORIS - Amplifier Worship
PLACE OF SKULLS - With Vision
KHANATE - Things Viral
PROBOT - Probot

http://www.southernlord.com

THE *[...Markenname entfernt..]* **RESISTANCE TOUR VOLUME I** - RC0 PAL DVD
WÜRDE ICH HIERFÜR GELD BEZAHLEN?: ich denke, der umstand, dass ich gleich zum "würde ich dafür..." teil übergehe, spricht bände. mit der bloßen veröffentlichungsnotiz ist diesem 140 minütigem konzertmix aus biohazard, agnostic front, hatebreed usw. grütze nämlich schon deutlich mehr ehre zu teil geworden, als ihm eigentlich zusteht. alleine der tour name treibt mir den kalten schweiß auf die stirn. da haben sich ganz offensichtlich mal wieder irgendwelche marketing clowns eines US amerikanischen rucksack konzerns gedacht, RESISTANCE ist immer gut, und selbst wenn nicht, dann verkauft es sich wenigstens prächtig. hardcore soll das sein, ja?! oh man, haut blos ab... (torsten)
www.iscreamrecords.com

THE ADOLESCENTS - 'the show must go off episode 10 - live at the house of blues 2003' RC0 NTSC DVD
sehr professionell gemachter konzertmitschnitt aus dem jahre 2003, bei dem als erstes mal die leibesfülle einiger beteiligter auffällt. mein gott sind die fett. ansonsten gibts zu dem release eigentlich nicht viel zu sagen. neben der dvd liegt das selbe konzert auch noch als reine audio cd bei, was im grunde komplett überflüssig ist, da jeder dvd spieler sowieso auch ein cd spieler ist. und die gefahr, sich diesen lahmen alte männer punk tatsächlich im auto anhören zu wollen, dürfte wohl so ziemlich gegen null tendieren. lustiger ist da natürlich der audio commentary track der band, der als einziges feature dieser dvd eine wirkliche existenzberechtigung gibt. so richtig rausreissen allerdings kann auch er hier nichts mehr. ein hoffnungsloser fall von belanglosigkeit also...
WÜRDE ICH HIERFÜR GELD BEZAHLEN?: Nee, Rockpalast ist doof... (torsten)
Kung Fu/Green Hell

DESPERATE TEENAGE LOVEDOLLS - RC0 NTSC DVD
wer in seinem leben schon mal bücher zum thema punk rock gelesen hat, ist dabei eventuell auch über den namen



David Markey gestolpert. von ihm stammt nämlich der wälzer "1991: THE YEAR THAT PUNK BROKE". das eigentlich interessante an dem mann ist aber weder die tatsache, dass er sich anfang der achtziger mit WE GOT POWER seine fanzine meriten verdient hat, noch die erwähnten neuzeitlichen beiträge zur ´weltliteratur´. viel bedeutender, und vor allem unterhaltsamer sind seine celluloid verbrechen, die zur hochzeit der Reagan ära entstanden und auf die namen Desperate Teenage Lovedolls und Lovedolls Superstar hören. kleine, punkig-schmutzige, auf super 8 gedrehte trash perlen, die, wären sie waffen, fraglos das zeug zu ganz großen geschossen hätten. dafür sorgen allein schon Redd Kross, die nicht nur für den titelsong verantwortlich zeichnen sondern auch den rest des soundtracks verbrochen haben. den ganzen rest? nein, so´n bisschen abwasch haben sie noch für Nip Divers, The Bags, Sin34, Greg Graffin, Greg Hetson, White Flag und Darkside übergelassen, was aber nicht so wirklich wichtig ist, da hier im grunde ausschließlich die tunes der legendären rotkreuzler aus den boxen knattern. ja gut, zu ´nem film gehört natürlich auch immer ein bisschen story, ist klar. im falle der verzweifelten liebespuppen drehen sich die geschehnisse um eine girl punk band, die es nicht mehr zu hause aushält und einfach nur weg will von mutters generve. lustigerweise ist muddahn aber eigentlich ein kerl, was selbst schürze, perücke und todschickes perlenkettchen nicht verbergen können. blöd nur, dass wir über dieses kuriosum nicht so wirklich lange lachen können. denn schwuppdiwubbs wird die transsexuelle mutter-anwäterin nämlich auch schon wieder von den lovedolls abgemurkst, als sie in einer letzten grossen nervaktion versucht, ihre tochter aus dem wilden LA zurück an den heimischen herd zu schleppen. steil den blick nach vorne gerichtet, wird nun die große karriere im show biz angepeilt. bevor es allerdings soweit kommt vermöbeln Kitty Carryall, Bunny Tremelo und Patch Kelly noch schnell mal ein paar andere gestalten. das macht zwar alles nicht wirklich sinn, sorgt aber dennoch für universelle kurzweil. ja, und wie es im leben so geht, taucht dann aus heiterem himmel so´n langhaariger spandexhosenträger auf, der normalerweise bei Redd Kross spielt, hier allerdings den manager motz mimt. tja, und kaum haste dich versehen, hat er auch schon eine von unseren ludern bei sich auf der heimischen couch in der mache. so wirklich prima finden die lovedolls vergewaltigungen zwar nicht, aber rächen kann man sich ja immer noch, wenn´s denn dem erfolg dienlich ist. da dieser dann schneller kommt als man gucken kann, sind wir auch den porno baron in kürzester zeit los. dies trifft allerdings auch auf die love dolls zu, denn die She Devils finden unsere punkrockerinnen doof und erschiessen sie einfach. nicht gleich alle auf einmal natürlich, schließlich muss es im zweiten teil ja irgendwie weiter gehen. für heute ist allerdings erstmal schluß mit lustig, denn nach rund 50 minuten bodenlosem underground trashs brauchen wir wohl alle eine klein wenig luft zum admen. bei solch exorbitanten lachkrämpfen wird es nämlich irgendwann bedrohlich knapp mit der sauerstoffversorgung des gehirns. diese unterversorgung muss im übrigen wohl auch dafür verantwortlich sein, dass ich den gastauftritt von Black Flags Dez Cadena verpennt habe. keine ahnung, was der im film für eine rolle bekleidet haben soll. mitgespielt hat er jedenfalls, steht ja schließlich so im abspann. kurzum: der film ist eine party granate vorm herrn.
die dvd bietet obendrein noch bonusmaterial in form eines audio kommentars von David Markey, welcher, ergänzt um trailer, outtakes, Redd Kross video, biografien der beteiligten sowie Markeys kurzen historischen rückblick über die frühen 80s, die dvd sicherlich nicht unattraktiver macht...
rock n roll, baby!
Regie: David Markey / USA 1984 / Code 0 / NTSC / ca. 50min + Bonusmaterial
WÜRDE ICH HIERFÜR GELD BEZAHLEN?: Das kannste wohl wissen!! (torsten)
www.wegotpowerfilms.com

THE SLOG MOVIE - L.A. HARDCORE ARCHIVES ´81-´82 RC0 NTSC DVD

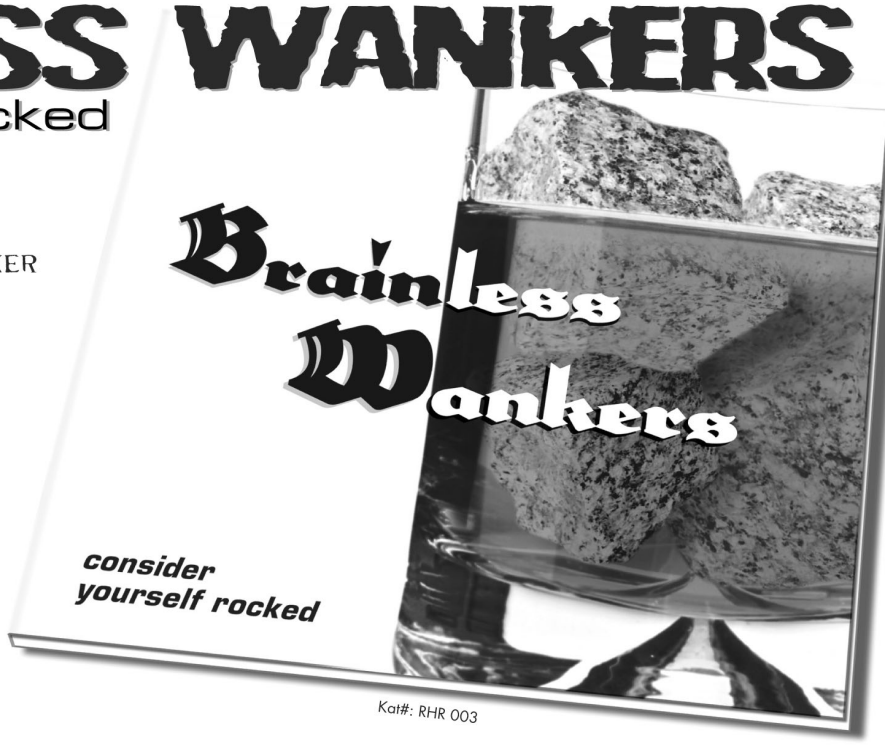


wie schon Desperate Teenage Lovedolls so stammt auch SLOG aus dem hause David Markey. es handelt sich hierbei allerdings nicht um einen spielfilm sondern um dokumentarische gehversuche aus der frühphase der kalifornischen punkbewegung. das ganze wirkt dann auch wie ein zusammengeschnippseltes cut&paste fanzine, sehr sympatisch also. ganz gleich ob es sich um kurze konzertclips, interview passagen, on the road

BRAINLESS WANKERS
consider yourself rocked

DAS NEUE ALBUM DER TROMPETEN-PUNKROCKER
IM DIGIPAK INCL. VIDEO
DRAUSSEN AB 05.APRIL

LIVE AT:
26.3. BRAUNSCHWEIG - B58
27.3. GÖTTINGEN - CAFE KREUZBERG
02.4. ILSENBURG - KLIMA
07.4. MÜNCHEN - BACKSTAGE (MIT HEIDEROOSJES)
10.4. WEIMAR - SCHÜTZENGASSE
11.4. SCHWEINFURT - ALTER STADTBAHNHOF (MIT HEIDEROOSJES)
15.4. SONTHOFEN - BARFLY
17.4. KÖLN - UNDERGROUND (MIT HEIDEROOSJES)
23.4. DORTMUND - SYNCHRON (VISIONS PARTY)



Kat#: RHR 003

BRAINLESS WANKERS
www.rockhit.de
www.brainlesswankers.de
ROCKHIT RECORDS
Distributed by
AL!VE

footage, Ted Nugent parodien oder einfach nur um skateboard werbung handelt: in Markeys kleinem punk kosmos findet alles seinen angestammten platz. Black Flag sind hier zu hause, wie auch die Circle Jerks, T.S.O.L., Fear, Wasted Youth, Redd Cross, Circle One, The Chiefs oder Davids eigene band Sin34. der charme dieser nostalgischen zeit/raum verschiebung liegt dann auch vornehmlich in seinem unnachahmlich rotzigen flair. entgegen dem ganzen pollierten mist der gegenwart, schien man in LA anno 1982 nämlich noch stolz auf den dreck unter seinen fingernägeln zu sein. punk eben, kompromisslos ohne wenn und aber. sehr schön auch, dass mit Mike Watt (Minutemen), Keith Morris (Circle Jerks), David Markey (Sin34) und Jordan Schwartz (We Got Power Fanzine) noch ein grüppchen zeitzeugen eingefunden hat, um dieser DVD einen äußerst informativen audio commentary track zu verpassen. wir erfahren nicht nur was aus den beteiligten von damals mittlerweile geworden ist, sondern auch, wen man schon seinerzeit nicht für sonderlich zurechnungsfähig hielt. darüber hinaus wird das thema christian punk kurz angerissen, und auch Rollins bekommt jede menge bissige kommentare nachgeworfen, als man ihn gegen ende des gut 50 minütigen films noch gänzlich untätowiert über kalifornische bühnen springen sieht. da kann einen, trotz eigener turbulenter vergangenheit, durchaus schon mal ein gefühl von wehmut packen, bei diesem rustikalen treiben nicht live dabei gewesen zu sein. klasse release also, der obendrein noch liner notes von Sonic Youths Thurston Moore sein eigen nennt...
WÜRDE ICH HIERFÜR GELD BEZAHLEN?: Siehe DESPERATE TEENAGE LOVEDOLLS! (torsten)
www.wegotpowerfilms.com

THE NIGHTINGALES - 'cartoon of a band' cd
hm, das klingt irgendwie, als würde die gesamte sesamstrassen crew zusammen mit den beatles und joe strummer eine platte aufnehmen. ein bisschen garage, jede menge kruder pop und dann noch ein paar spritzer punkmarmelade dazwischen. die finnen schaffen es immer wieder, mich zu irritieren...
WÜRDE ICH HIERFÜR GELD BEZAHLEN?: kann ich nicht drauf, sorry... (torsten)
Tur Rec./Flight 13

BLACK COUGAR SHOCK UNIT - 's/t' cd
rauchige-kratzige stimme und dreckig-melodischer punkROCK ergibt in der summe einmal mehr eine nicht ganz uninteressante band aus dem beschaulichen Gainesville. wenig überrascht sind wir daher auch, dass die bandmitglieder bereits in grauer vergangenheit bei Discount, Panthro UK United 13 und Unitas für einiges aufsehen gesorgt haben. die qualität der einstigen bands wird mit diesem debüt release zwar noch nicht ganz erreicht. aber die zukunft sollte dennoch recht rosig aussehen, wenn man es schaft, irgendwann einmal die arschtretende energie des openers Iron Cobra über ein ganzes album zu halten. im augenblick ist es leider nicht viel mehr als ein netter aha effekt mit höhen und tiefen, wobei ein absolutes hoch definitiv das sehr stylische coverartwork darstellt.
WÜRDE ICH HIERFÜR GELD BEZAHLEN?: auch wenn ich aufgrund von sympathiewerten eigentlich geneigt wäre JA zu sagen, muss ich mich rein qualitativ doch für ein NEIN entscheiden. (torsten)
newest indüstry / www.flight13.com

FREE YOURSELF - 'beweg mich' cd single
wenn ich so die beiden songs dieser cd hier höre, durchdringt mich eigentlich nur eine einzige frage: wo sind die restlichen 15-18 stücke, die ´beweg mich´ umgehend zum album des jahres machen würden? soviel druck - soviel melodie - soviel energie, serviert als leckerer musikalischer appetizer, der dezente frühe Quicksand bezüge in einen treibenden ureigenen punkrock kontext setzt, ohne sich fataler abgedroschenheit und mörderischen gefühlsduseleien unterzuordnen. mit anderen worten: ´beweg dich´ rockt wie sau, ist emotional bis zum anschlag und sorgt konsequenterweise für einen einzigen zustand der glückseligkeit. auch wenn 99,99% unter euch die griechischen texte wohl nicht verstehen dürfte, ändert das nichts an der tatsache, dass free yourself spontan zum ausgelassenen mitsingen animieren. es handelt sich halt um musik, die nicht unsere köpfe sondern tanzbeine ins visier nimmt. und dies mit einer treffsicherheit, wie sie fast schon erschreckend ist... neben den beiden erwähnten songs, bietet die cd im übrigen auch noch einen kleinen elektronischen ausflug ins grauen sowie einen video clip, der die 10 jährige bandgeschichte in wort und bild zusammenfasst. kurzum eine tolle, viel zu kurze platte...
WÜRDE ICH HIERFÜR GELD BEZAHLEN?: Wenn man mir hoch und heilig versichern würde, dass da nicht noch ein album nachgeschoben wird, wo die zwei songs auch mit drauf sind, hätte ich jetzt schon das scheckheft gezückt... (torsten)
buenaventure notes / www.freeyourself.com

THE GOD AWFULS - 'next stop armageddon' cd
ich sag mal, wenn die beim endless grind in Bremen am pool spielen würden, während sich die leute mit ihren skateboards die kniescheiben zertrümmern, täte da niemand bierflaschen in richtung bühne werfen. auf der anderen seite ist dieser highspeed hochdruck (hc)PUNK mit leicht britischen spät 70´s tendenzen aber auch wieder so austauschbar und abgenudelt, dass da, losgelöst von einem ohnehin spaßbringenden event, nicht wirklich ein hahn nach krähen würde. solider und komplett überflüssiger durchschnitt also...
WÜRDE ICH HIERFÜR GELD BEZAHLEN?: Hab kein Skateboard! (torsten)
Kung Fu/Green Hell

LARA - 'stardust' cd
es tut mir wirklich leid das sagen zu müssen, aber bei einem urbaneren klang könnten Lara ohne probleme im vorprogram von Nickelback auftreten. warum mir das leid tut? weil ich die cd aufgrund des bezaubernden artworks aus dem Trust HQ zum rezensieren mitgenommen hatte, in der hoffnung, dass solch ein design verständnis und ich auch phonetisch blendend harmonieren müssten. diese annahme war definitiv ein irrtum, denn alles an das ich beim hören von Stardust erinnert werde, sind die provinziellen bands meiner bescheidenen heimatstadt, welche durch die oberstufen der hiesigen gymnasien alle jahre wieder auf unsere örtlichen bühnen gespült werden...
WÜRDE ICH HIERFÜR GELD BEZAHLEN?: Nein, ich finde Nickelbeck scheisse und hoffe daher, dass ich meine anmerkung zum vorprogram nicht irgendwann mal als aus dem zusammenhang gerissenen presse quote in einer anzeige oder einem presseinfo wiederfinde. (torsten)
www.cellarphon.de

NO NOT NOW - 'still on fire' cd
cowboy musik für MÄNNER. aufgenommen von 1993 - 2003, will sagen, es gibt unveröffentlichtes und alten kram, yiiiehaa!
WÜRDE ICH HIERFÜR GELD BEZAHLEN?: Nee, "...weil ich´n mädchen bin..." <--zum mitsingen!!! (torsten)
tripleN rec. / www.nonotnow.com

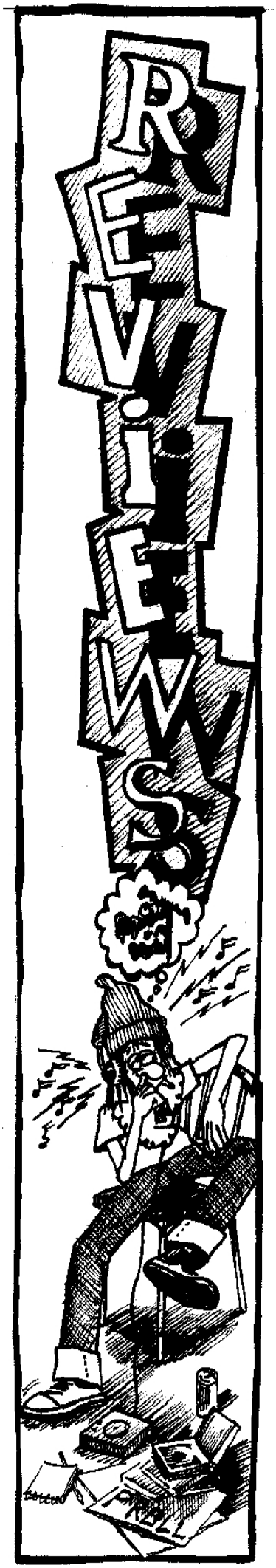
VARIOUS ARTISTS - 'the immaculate deception - tribute to the music of madonna' cd
Madonna finde ich ja eigentlich ganz gut. schönes, leichtverdauliches kommerzentertainment, dass seit mehr als 20 jahren seinen beitrag zu meiner lebensqualität leistet. diese tribute cd hier ist allerdings eher durchwachsen. die grunge version von Frozen zählt da noch zu den stärkeren momenten. genau wie auch die garage rock/pop fassung von Burnin´ Up oder die Rocksteady versuchung namens Material Girl. müßten wir uns auf der anderen seite nicht durch solche elektropop grütze wie Like A Prayer kämpfen, liefe diese cd durchaus gefahr, in einem monatelangen heavy rotation loop zu enden. so allerdings wird es rotation technisch wohl zu kaum mehr als einem gelegentlichen mixtape beitrag langen. schade, da hätte mehr draus werden können...
WÜRDE ICH HIERFÜR GELD BEZAHLEN?: Nö, ich nehme eh so gut wie nie mixtapes auf! (torsten)
www.deliriumrecords.com

DIE AERONAUTEN - 'zu gut für diese welt' cd



zu meiner schande muss ich ja gestehen, diese band bislang komplett verpasst zu haben. obwohl das TRUST bekanntlich, oder auch ganz offensichtlich nicht, eines der ersten fanzines überhaupt war, dass sich den schweizer luftfliegern widmete, dauerte es bis zu dieser ´25 TRACK BEST OF & RARES´ compilation, bis auch meine wenigkeit mit an board genommen wurde. und kinder ich sage euch, es war liebe auf den ersten blick. wäre ich in sachen sexualität eher gleichgeschlechtlich orientiert, diese band müsste sich einen größeren briefkasten zulegen, denn sie würde absofort tag ein tag aus mit jeder menge liebesbriefen überhäuft. verantwortlich dafür sind vor allem die naiv intelligenten texte, die, verpackt in allerlei musikalische finesse, von schnee und country musik genau so erzählen wie vom weltmeister werden. alles selbstverständlich wunderbar zum mitsingen geeignet, besonders *„der tag an dem ich weltmeister wurde, der tag an dem ich weltmeister wurde. der torwart viel nach links und ich schoss den ball nach rechts ins tor. der tag an dem ich weltmeister wurde, der tag an dem ich weltmeister wurde...*". und wenn man gerade mal nicht mitsingen möchte, darf man sich immer noch mit einem verschmitzten lächeln über aus dem leben gegriffene geschichten freuen, wie zum beispiel das aussichtslose verliebt sein in eine kneipenbedienung, und das damit einhergehende gefühl des tot sein wollens. schon schön, dass es eine band schafft, die hand in so viele wunden des täglichen lebens zu legen, ohne dabei auch nur einen deut schwermütig oder verkopft zu sein... klanglich orientiert sich der spass dann zumeisst an den ruhigeren, unpunkigeren stücken der Boxhamsters. nicht gänzlich dem high-fi verfallener lightweight gitarrenschranz also, der immer dann besonders gut ist, wenn er die nähe zu harmonisierenden bläsersätzen sucht. zusammengefasst und auf den punkt gebracht heisst das so viel wie: AERONAUTEN = WELTMEISTER!
WÜRDE ICH HIERFÜR GELD BEZAHLEN?: Si Senior. (torsten)
l´age l´or

TENFOLD LOADSTAR - 'mellow garden' cd
das erste stück ist wirklich eine klasse popnummer. schön verspielt und mit zuckersüßem gesang unterlegt, ist dieser track voller moog´scher elektro-romantik ideal für jedes "hach ich kenn die welt und habe die hippste musik für dich" mixtape. ab dem zweiten song setzt dann allerdings eine flächendeckende verflachung auf allen spaßebenen ein. die melodien sind nicht mehr so wirklich catchy und es macht sich diese lado typische art-pop unsitte



breit, die sich mir bis heute nicht erschlossen hat. wäre als einseitiger seven inch vinyl release sicher ein absoluter feger geworden. auf album länge jedoch drückt es bei mir allerdings nur einen knopf und auf dem steht EJECT!
WÜRDE ICH HIERFÜR GELD BEZAHLEN?: Nie Senior. (torsten)
l´age l´or

CEX - 'maryland mansions' cd
der einzige grund, warum CEX aka Riyan Kidwell fälschlicherweise originalität unerstellt werden könnte, ist die tatsache, dass sich weirdo kollegen ala Beck oder Atom and his Package schon seit ewigen zeiten in eine kreative endlosschleife verabschiedet haben. in anbetracht dieser lange verblassten spass-impulse springen nicht gerade wenige leute nun auf den CEX zug auf. die prominenteren unter ihnen hören auf die namen The Roots, Mogwai und Dismemberment Plant. der durchgedrehte Babyland meets Eminem meets Everlast meets Lofi verwurstung bizarro hip hop des aus Baltimore stammenden Kidwell scheint sie derart überzeugt zu haben, dass sie CEX allesamt mit auf tour geschleppt haben. ob die massen dort genau so gelangweilt gähnend das ende der malträtierung herbei gesehnt haben wie der reviewer ist bisland nicht überliefert. verwundern sollte es mich allerdings nicht, denn ein alter hut läßt sich eben ganz einfach nicht neu erfinden...
WÜRDE ICH HIERFÜR GELD BEZAHLEN?: NEIN, ich zähle zu jenen zeitgenossen, die ihre verschlissenen klamotten in die altkleidersammlung geben, und nicht zu denen, die sie von dort kaufen. (torsten)
www.jadetree.com

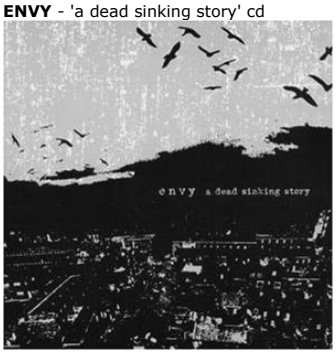
HELLA – 'The Devil isn´t Red' CD
Das US amerikanische duo Hella erötert einmal mehr die nicht ganz uninteressante frage, wieviel musikalisches choas sich eigentlich mit schlagzeug und gitarre über die menschheit hereinbrechen lässt. Erstaunlicherweise bewegt sich ihre vertonte analyse dabei noch im recht hörbaren, sprich semi-avandgardistischen rahmen. Sicherlich ist es nicht zu leugnen, dass sich alle 12 tracks in ihrer grundanlage sehr dem schaffen der Flying Luttenbachers ähneln. Doch wo großmeister Weasel auf rücksichtslose dekonstruktion setzt, legen Hella ein indy rock verständnis an den tag, welches ihren virtuosen output zwischen freejazz, industrial, double bass attacken und knarzendem frickelspass zu jeder zeit ein refugium im indie rock offen hält. Unterm strich also keine platte für jeden tag, aber dennoch ein mittelgroßes forderndes instrumental elaborat, das uns den mund in puncto live performences wässert wie schon lange kein release mehr....
WÜRDE ICH HIERFÜR GELD BEZAHLEN?: Einmal in 2 Jahren bekomme ich immer so einen anfall, wo ich derlei musikalische verfrickelung brauche. Wenn die sich dann allerdings nicht in extrem liebhaberischem vinylgewändern präsentiert, bleibt der kaufzeiz meist aus... (torsten)
www.5rc.com

CHALLENGER - 'Give the people what they want in lethal doses' CD



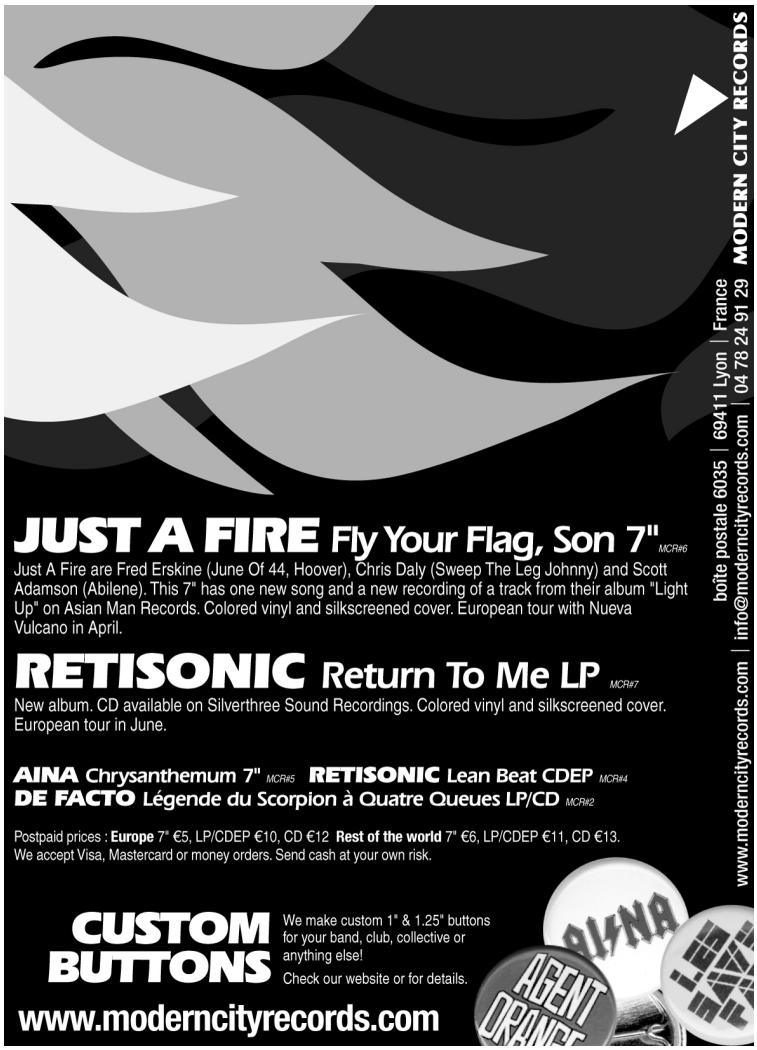
Wenn man sich nicht voreilig den begleittext zu diesem neuen Jade Tree release zu gemüte führt, dann kommt man sicherlich nicht ad hoc auf die zentralen stützen, die sich hinter diesem 'sideproject' verbergen. Wirklich rauszuhören ist es nämlich nicht, dass Milemarkers Al Burian des schrägen, fordernden indie-core sounds anscheinend müde geworden ist und sich nun gänzlich anderen klängen hingibt. GIVE THE PEOPLE klingt nach mid 80s DC, nach druckvollem rock mit punkiger roughness und unpeinlichen emotionen. Ein bisschen Fugazi steckt da drin und noch viel mehr Seaweed, ganz zu schweigen vom schwungvollen druck der guten alten Pegboy. Los geht es allerdings mit einem schmissigen old school hardcore akkord, der, ergänzt um die sofort einsetzende Moss Icon atmosphäre, den weg für eine platte ebnet, die mal so ganz nebenbei bereits im Januar 2004 den anspruch auf das album des jahres erhebt. Glück was willst du mehr...
WÜRDE ICH HIERFÜR GELD BEZAHLEN?: JA!!! (torsten)
www.jadetree.com

ENVY - 'a dead sinking story' cd



Envy sind eine recht erfrischende Screamo brise aus Japan. warum screamo im jahre 2004 noch erfrischend sein soll? ganz einfach: man muss sich halt nur trauen, aus dem korsett einfältiger kellersound-produktionen auszubrechen und sein heil in breitwandigen gitarren teppichen suchen, die sich zudem perfekt mit unprätentiös gefühlvollen schreivocals verbinden. ergänzt um wirsch umsich schlagende drumfundamente und den mut zu elektronischen spielereien sowie melodischen tempobreaks, entfaltet sich eine melancholie, die nur selten feuersturmgleicher präsentiert wurde. wirklich heraushören tut man dabei die herkunft der band leider nicht. der sound ist und bleibt nunmal sehr amerikanisch. daran können auch die anscheinend japanischen lyrics nichts ändern, denn diese sind derart verzerrt, dass man sich selbst nach dem dritten genauen hinhören nicht sicher sein kann, dass das quintett aus dem land der aufgehenden sonne sich tatsächlich in seiner muttersprache mitteilt.
WÜRDE ICH HIERFÜR GELD BEZAHLEN?: Hm, sagen wir mal so, ich würde mich zumindest nicht ärgern, wenn ich diese platte als blindkauf erstanden hätte. eine aussage, die sicher mehr einem nein, als einem ja gleicht... (torsten)
rock action records / play it again sam

BETWEEN US - 'regrets & apologies' cdep
der opener dieser 6 song EP verspricht eigentlich recht großes. mit unbändiger kraft und von einem gnadenlosen melodieverständnis getrieben, schmettern sich die nachwuchsschweden von Between Us durch einen hardcore sound, wie er mitte der neunziger vor allem in Orange County Kalifornien vorzufinden war. mit anderen worten: Ignite haben deutlich ihre spuren auf Regrets & Apologies hinterlassen. leider gehen dem quintett aber bereits nach dem ersten track die ideen und die zündenden momente aus. von kinetik oder hochdruckgefüllten explosivgeschossen ist man fortwährend so weit entfernt wie die Sahara von flächendeckenden agrarbewirtschaftungen. stattdessen ergießt sich ein beliebiger brei standardisierter hardcore verwurstung über uns, dem man sicherlich lange vor dem finalen sechsten song in die ewigen jagdgründe schicken möchte. nach dem grandiosen ersten stück eine wirklich mehr als enttäuschende entwicklung.



WÜRDE ICH HIERFÜR GELD BEZAHLEN?: Als besitzer aller Ignite elaborate kann ich da nur sagen: why bother?! (torsten)
www.burningheart.com / epitaph europe

VARIOUS ARTISTS - 'rock action presents vol.1' cd
rock action ist eigentlich eine erstaunlich fluffige compilation wenn man sich mal die recht konträren musikrichtungen auf diesem silberling vor augen hält. die gitarren noiser von part chimp treffen da zum beispiel auf Mogwais eso-hippie-elektronika, während sich die japanischen screamo heroen von Envy im selben abteil mit elektronischem break beat hack ala Random Number wieder finden. wirklich komisch, dass sich diese bizarre kombination bestens für längere autofahrten eignet.... für die statistik hier noch die komplette playlist: James Orr Complex - Segue / Part Chimp - B1 - Kling Klang - Radium / Random Number - Discontents / Mogwai - Tuner (7" Version) / James Orr Complex - Slip Into Slumber / The Zephyrs - Stargazer / Papa M - I Of Mine / Mogwai - Star Wars / Cex - Destination:Sexy / Part Chimp - Punishment Ride / Kling Klang - Nexus / Envy - A Will Remains In The Ashes.
WÜRDE ICH HIERFÜR GELD BEZAHLEN?: Nö... (torsten)
www.rockactionrecords.co.uk / www.pias.com

VOICE OF A GENERATION - '...the final oddition' cd
dass streetpunk im grunde nur im komatösen vollrausch genießbar wird, muss hier wohl nicht lang und breit erklärt werden. an dieser goldenen regel weiß selbstverständlich auch The Final Oddition nicht zu rütteln. die immer gleichen oh-oh-ohohoooo ah-ah-aaaaahhhh-ah singalongs treffen auf tausendmal beschrittene riffpfade und ergänzen sich um genau die richtige dosis testosteron beladenen gegröhles, um herrscharen tätowierter 'Gold Gym Punks' das so sehnsüchtig vermisste gefühl von rebellion und underdogtum zu verkaufen. naja, immerhin ist es soundtechnisch so perfekt vorgetragen, dass besagte klientel sicherlich auf ihre kosten kommen dürfte...
WÜRDE ICH HIERFÜR GELD BEZAHLEN?: Bin ich Gold Gym member oder was?!?!... (torsten)
www.burningheart.com / epitaph records europe

SNUFF – 'greasy hair makes money' MCD



Yeah Snuff! Ich kann leider nicht verbergen, dass Snuff für mich zum Größten gehört, was die britische Insel seit Ende der Achtziger zu bieten hat. Jedes mal ein neues Fest. Auch hier kein bisschen Enttäuschung. Zwar 9 mal Coverversionen, aber kein plumpes Nachgespiele, sondern brilliant snuff-ig interpretiert. Im Gegensatz zum etwas polierten Song-Geschreibe für Fat Wreck ist hier wieder britische Rauheit und erstklassiges Sing-a-long angesagt. Egal, ob die Buben Bob Dylan, Tim Buckley oder African Bambaata intonieren, man kommt aus dem Fußwippen nicht heraus. Einzig und alleiniger Makel ist, dass sie ihre Orgel nur einmal kurz auspacken. Aber es soll ja Leute geben, die grade diese Songs nicht mögen. Volle Punktzahl!
(joachim)
www.10past12records.com oder Cargo

MASTER PLAN – 'colossus of destiny' LP
Das passiert, wenn Leute einfach zu routiniert ihre Musik spielen. Arschglatt

und langweilig. Die Vorzeichen der Band stehen jedoch gut, da alle Combos, aus denen sich Master Plan zusammensetzt in ihrer Zeit zu von mir hoch geschätzten Kapellen gehör(t)en. Zweimal FLESHTONES Urgestein, einmal DICTATORS und zuguterletzt noch jemand von den schändlich übersehenen aber erstklassigen WAXING POETICS. Na, und was machen die heute so? Rhythm´n´Blues, was sonst. Sobald Andy Shernoff ein Stück schreibt, klingt merkwürdigerweise sofort nach Dictators der langsameren Gangart, der Rest liegt irgendwo zwischen altem US-Powerpop auf Rhino, sagen wir Twisters oder Taxi Boys und bluesigem Garagen-Material. Leider ohne irgendeinen Aspekt, den man nicht schon zig mal gehört hat. Schade drum. Da kommt vor der Rente glaube ich nicht wirklich was in die Kasse.

(joachim)

Demolition Derby, www.demderby.com

ARE WE ELECTRIC? – 'Novoc' LP

Kinder … grade hat´s mich weggeblasen. Eine Scheibe, wie´n riesiger Orgasmus (bzw. wie man sich so was vorstellt). Punk und Surf treffen sich, ohne Surfpunk zu sein. Für alle, die wie ich, darauf gewartet haben etwas Innovation in Sachen Surf zu finden, sei diese Medizin dringendst empfohlen. Konzept ist ähnlich wie „Your Weight On The Moon" von Man ... Or Astroman, also mit dem Scientist Gequatsche und so, dann bricht´s aber über einen herein. Ohne wirkliche Anlehnungen an Sixties Surf, wird die Lead-Gitarre brachial in ein Punk Geknüppel eingebaut, das es sich gewaschen hat. Mit „Geknüppel" meine ich Speeeeed, nicht Unfähigkeit. Alles, was man sonst gemeinhin an sauberer Surf-Gitarre kennt, wird hier einfach als Schrubber benutzt und drübergebürstet. Verlässt manchmal die Leit-Pfade, um dem ganzen Drive Platz zu machen und kommt wieder um das Ohr zu schmeicheln. Und das alles ohne Vocals. Scheisse, diese Drogen möchte ich auch fressen um so draufzukommen. Hiermit rufe ich alle Freunde von mir auf, bis Ende dieses Jahres diese Platte zu besitzen. Sonst ...?! (joachim)

Red.Can.Records, www.red-can.com

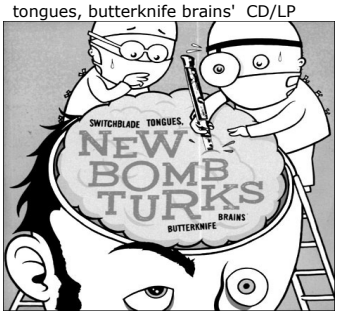
SHAKIN´NASTIES – 'refrigerated' LP

Geil, endlich mal wieder authentischer 77er Punk Rock. Wann hört das endlich auf. Auch wenn andere die Bremer Combo abfeiern, krieg ich noch nicht mal ein müdes Grinsen hin. Richtig gute Songs sind eigentlich nicht drauf, richtig schlechte auch nicht. Ich glaube, da ist alles bis 1979 schon mal gespielt worden. Aber machen wir uns nichts vor. Wäre die Platte vor 25 Jahren erschienen, würde sie auch nur in der zweiten Liga UK-Punk spielen, dort, wo sich heute die Plattenpreise pro LP dem aktuellen BaFöG Satz angepasst haben, weil´s damals schon über die Erstpressung nicht rauskam. Sagen wir irgendwo zwischen London, Warsaw Pakt oder Drones. Nein, Drones nehme ich zurück und ersetze es durch Killers. Das wäre ja alles nicht so schlimm. Wirklich schlimm ist die Coverversion von Pink Floyd´s „Lucifer Sam". Da wird zwar der eine oder andere Garagen-Riff eingesetzt, aber verstanden wurde Syd Barrett (auf dem Cover auch noch falsch geschrieben ... schämt Euch) gar nicht. Solche Songs gehören nicht von Retro Punkern gecovert. Habe fertig.

(joachim)

Radio Blast

NEW BOMB TURKS – 'switchblade tongues, butterknife brains' CD/LP



Eigentlich braucht die Welt momentan keine neue Scheibe der Band, aber hier macht´s mal wirklich wieder Sinn. Zusammenstellung von Tracks nie veröffentlichter Singles und etwas rarem Krams. Kommt gut und man merkt, das die Band mit verschiedenen Ansätzen am Werk ist. Das kommt recht frisch daher und hat nicht den erzwungenen Charakter einer neuen Studioplatte. Musikalisch muss man die Band wohl nicht mehr vorstellen ... oder? (joachim)

Gearhead, www.gearheadrecords.com

PLASTIQUES – 'shoplifting' 7''

REVOLVERS – 'some kind of wonderful' 7''

Buäh, zweimal stoischer Punk Rock, wie man ihn seit über 25 Jahren spielt. Gibt´s da eigentlich nicht schon genug von. Plastiques aus Schweden schaffen es wirklich nicht, über das 3-Chord Wonder rauszukommen. Stumpfes Akkord-Geknatter ohne irgendeine Idee, einen Song draus zu machen. Auch wenn es als Garage und 6T´s influenced sowie Bubblegum Aspekte haben soll, muss ich leider achselzuckend mir die Frage stellen, ob da die richtige Single zum Promowisch gehört. Revolvers aus unserem Lande sind schon etwas gefälliger, da sie wenigstens noch den Anstand besitzen, Songs zu schreiben. Ist gefällig und nett, hat auch einen klitzekleinen Glam Aspekt in der Geschichte, ist aber im Endeffekt so eigenständig wie `ne Raufasertapete.

(joachim)

beide Radio Blast, www.radioblastrecordings.de

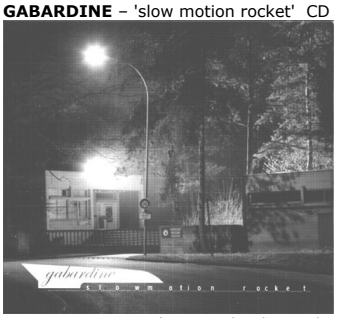
BULLET UNION – 'stay indie, don´t be a hater' 7''

Hab´ ich doch gestern abend glatt was gelernt. Da war nämlich dieses recht nette Cats On Form Konzert und hups ... die hier klingen auf Platte, wie C.O.F. live. Bisschen Gefrickel, bisschen Gas gegeben, bisschen den Schreie-Mann gemacht. Live ist das ganz lecker. Auf Platte, nun ja, nicht so mein Ding. Sollte man aber im Auge behalten.

(joachim)

www.jealousrecords.com

GABARDINE – 'slow motion rocket' CD



Wow! Eine unverschämt geile Platte, die Visionen verbreitet, wie ich sie mir am jüngsten Tag vorstelle. Ich, mit meinem kleinen fetten Hund, einer kalten Flasche Bier und diese Platte auf dem Kopfhörer stehe dort, wo der riesige Meteorit auf die Erde knallt. Was´n Ende. Diese Buben aus der Schweiz sind das größte Geschenk auf meiner Anlage, was ich seit langem hatte. Musikalische Vergleiche sind etwas schwierig, aber die erste Parallele, die ich gefunden habe sind sie genialen TELEFILME aus Spanien, danach UNION WIRELESS aus England und ein bisschen HOOD, auch aus England. Ey, Herangehensweisen von S/T aus Deutschland sollte and dieser Stelle nicht verschwiegen werden. Was für ein Brett. Minimalistisch, psychedelische Ansatzpunkte, Experimentierfreudigkeit und ziemliches Gefühl für den kleinen Popsong. So werden gute Platten gemacht. Zwischen Endzeitstimmung mit Brit-Pop Gesang und verwegenem Synthie-Geschraube. Da bleibt einem die Spucke weg. Glaubt man bei einem Song noch zu erahnen, dass, während Thomas Alva Edison an einem Volksempfänger schraubt, die Creme de la Creme der Manchester Pop Sänger drübersingt, ist man ein Song später schon im Glauben, Yukio Yung ist im Studio und spielt den besten Chrysanthemums Song ein, der nie veröffentlicht wurde. Danach wieder Chrome meets Alan Jenkins und so weiter. Vielleicht können so was nur die lieben Eidgenossen auf Platten machen ... keine Ahnung. Auf jeden Fall Scheibe des Monats für mich. Gibt´s eigentlich noch die Weltraumforscher und was ist aus „Flieger erobern die Welt" geworden? Man sollte mal wieder in die Schweiz fahren. Da geht noch was!

(joachim)

Daisycutter/Rec Rec, www.gabardine.ch

PURREN – 'same' LP

Mega sympathische Scheibe, vom schmusigen Pergament Cover bis hin zur Musik. Alles, was man so an zeitgenössischer Musik mag wird hier befriedigt. Und trotzdem. Wie immer ist es schwierig, es so zu beschreiben, wie man es gerade hört. Sagen wir ein klasse Mix aus ENDEARMENT mit etwas bissigerer Stimme und LAST DAYS OF APRIL, schleppender gespielt. Hey ... ich habe grade beide Vergleichsbands noch mal aufgelegt, um sicher zu gehen. Mach ich äußerst selten. Denn ich hielt es für wichtig. Klasse, dass außer Krach noch prima Platten rauskommen. Ich denke, man wird von denen noch hören. Uneingeschränkte Kaufempfehlung!

(joachim)

Red.Can.Records, www.red-can.com

WORLD DOWNFALL – 'before world obliteration' 7''

Gosch! Japanischer Knüppelkrach, der klingt wie `ne hängengebliebene Unclean Platte mit einem Sänger dessen Geschlechtsgebimsel ins Holzwollschnitzelwerk geraten ist. Die Zielgruppe wird's lieben. (joachim)

Agromosh Records, PO Box 2480, Escondido, CA, USA

D.O.A. – 'war and peace' CD



Tja, da feiern die Kanadier ihren 25sten Geburtstag und bringen die "definitive" Zusammenstellung auf den Markt. Tracks aus 25 Jahren, wobei es schon merkwürdig ist, dass über die Hälfte der Songs aus den ersten 5 Jahren sind. Hat Joey Shithead wohl selbst erkannt, dass ihre Jugendtage musikalisch einfach die besten waren. Egal. Ich denke, dass jeder Leser die Band kennt und man musikalisch nicht rumseieren muss. Leider fehlt das von mir geliebte „Singing In The Rain", was mich darauf bringt, dass ihre Zusammenstellung „The Drawning Of A New Error", damals auf Alternative Tentacles mit seinen 33 Tracks irgendwie besser war. Wer die jedoch verpasst hat und die Lust verspürt sich mal wieder durch 25 Jahre Kanada Punk hören zu wollen, dem sei dieses Release gegönnt. (joachim)

Sudden Death, www.suddendeath.com

HAMMER – 'raw tracks 2000' 7''

Japanisches (fast schon Melodic-) Gebolze, was alles hat, was ich an Gauze, Kuro und Lip Cream gehasst habe. Kam ursprünglich 2000 mal als Demo Tape raus und irgendeiner hat das sogar gekauft und auf Platte gepresst. Es gibt Dinge, da sollte man mal ein ernstes Wort mit der Menschheit reden.

(joachim)

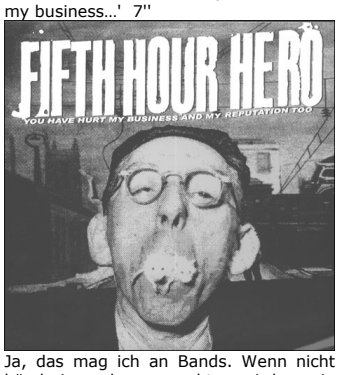
Deranged Records, www.derangedrecords.com

LOW 500 – 'high commissioner' 7''

Hey, da tut sich noch was in meinem Städtchen. Klasse Single, schwer zu beschreiben. Hier wird mit allen möglichen Stilmitteln experimentiert, dass eigentlich ein Zusammenhang fast ausschließlich durch den verzerrten, teils Unterwasser klingenden Gesang gegeben ist. Treffen wir hie und da auf die schräge Songschreibe und Keyboardspieler eines frühen Brian Eno, trifft sich die mit teils spacigem Synthieblubber der frühen New Wave Era. Auch Elemente früherer Canterbury Bands und etwas kommerzielleren Residenz hauen durch. 4 absolut prima Songs, die auf das angekündigte Longplay Release hoffen lassen. Klasse Jungs. P.S., was ist eigentlich eine „Porn Orgel ?" (joachim)

www.low500.com

FIFTH HOUR HERO – 'you have hurt my business…' 7''



Ja, das mag ich an Bands. Wenn nicht händeringend versucht wird, ein Musikstil über´s Knie zu brechen. Kommen aus Kanada, sind auch keine Unbekannten mehr und lieben den typischen US-Punk, wie er in den Mitt-90er „hip" war. 4 Tracks, bei denen sich male/female Vocals abwechseln, wo man auch mal die Akustik-Klampfe für eine Ballade auspackt. Wirklich klasse Single. Bandvergleiche. Nun ja, auch wenn man´s nicht mehr sagen darf, etwas J Church ist da drin, dann etwas Atomic Boy, bisser´l Tugboat Annie und eine Brise Loose Change. Wäre garantiert vor einer handvoll Jahren auf Shredder Records gelandet. Kleiner Geheim-Tipp. (joachim)

No Idea (Florida)

NEUROTIC SWINGERS – 'art rats' LP

Schon als ich die Band auf dem Cover gesehen habe wusste ich, das sind Franzosen oder Belgier. Dieses aufgetarkelte Outfit mit beschmierten T-Shirts und Sonnenbrillen gibt´s heutzutage nur noch dort, wo man für Johnny Thunders, NY Dolls, Richard Hell, Heartbreakers und Iggy Altare baut und Plastic Bertrand immer noch für den ersten Punker hält. Na ja, sei´s drum. Band kommt aus Marseille und klingt eigentlich richtig ordentlich. Songschreibe erinnert mich weit über die Hälfte hinaus an Kanadier der Ende-Siebziger, vor allem Forgotten Rebels und etwas Young Canadians. Natürlich im rock´n´rolligen NY-Stile runtergezerrt mit Anleihen an ihre Landsleute TV Killers. Rundum nette Platte ohne Innovationen, aber auch ohne Retro-Peinlichkeiten. (joachim)

Demolition Derby, www.demderby.com

LEG HOUNDS – 'same' LP

Wie will man sich wehren, wenn im Promotext, der aus nur 2 knappen Sätzen besteht 3 mal das Wort Devil Dogs steht? O.K., O.K. ihr habt ja recht. Ich höre da auch so was raus und ich denke, das ist Absicht. Rasender Punk´n´Roll mit bisschen Gitarrengefiddel. Schmuddelig, dreckig, jedoch mit ziemlichem Humor intoniert. Großer Unterschied von Leg Hounds aus Wisconsin und Devil Dogs ist, dass die hier schicker aussehen. Mit dunkeln Hemden und Krawatten ... wow ... noch `ne Polizeimarke und sie hätten Crime optisch gleich mitgecovert. Darf man gepflegt Geld für ausgeben. (joachim)

Demolition Derby, www.demderby.com

NO CHOICE / FIFTH HOUR HERO – Split-7''

Hübsches Split-Release mit je 2 Songs, die alle das kleine Punkrock Herz höher schlagen lassen. Gewinner gibt´s nicht, beide Bands machen ihr Ding. No Choice von der großen Insel sind eher straight nach vorne gehender „non pop" Melodicore, Fifth Hour Hero aus Kanada, dem einen oder anderen von ihren Releases auf No Idea bekannt eher

poppiger Singalong Punk. Kleiner Favorit von mir ist „Bruce Oh My Bruce", da ich schon immer klasse Songs mit Front-Mädel liebe. Geht hier in Richtung CUB, eben auch aus Kanada. Lohnenswertes Kleinod. (joachim)
Newest Indüstry, Unit 100, 61 Wellfield Road, Cardiff CF 24 3DG, UK

DISCO DOOM – 'binary stars' MCD
Nun, bei dieser Band weiß ich wirklich nicht, was sie bezweckt. Kommen aus der Schweiz und machen 6 verschiedene Songs auf dieser 6-Track. Alles klasse, keine Frage, kommt mir aber vor, als müsste ich einen Sampler mit 6 verschiedenen Bands beschreiben. Fängt erstklassig an. Sagen wir: Dinosaur jr. spielt den besten, nie veröffentlichten Lemonheads Song dinosaur-ig nach. Beste Meldung, klasse. Danach Elektro-Stoner mit less Black Sabbath und more Jesus And The Mary Chain. Dann wieder obskures Rock Gebrabbel mit "Art" Aspekten und so weiter. Endet am Schluss mit einer Ballade, bei der ich denke, die haben zuviel Füxa und Windy & Carl gehört. Sehr merkwürdig. Spannend ist die Sache schon. Man kann sie auf sechs Taps für sechs verschieden Freunde aufnehmen. Nur was hat der liebe Leser gelernt? Scheiß auf den bescheuerten Bandnamen und kauf zumindest den besten Dinosaur jr/Lemonheads Song aus dem Jahr 2003. (joachim)
Defer Records/Rec Rec, www.discodoom.net

ONE TWO THREE FOUR – 'you´re ugly' 7''
Recht einfach gestrickte Neo Garagen Single. A Seite mit einer Riff Reihenfolge, die wirklich jede Garagen Band zwischen Hammerfest und Feuerland runtergedaddelt hat. Ohne Höhen, Tiefen oder anständigem Zwischenpart. Wäre die Orgel mehr im Vordergrund würde ich sagen mit typisch schwedischem Touch a la mittlelmäßigem Song von Strollers, Stomach Mouth oder Wylde Mammoth. B-Seite klingt dann eher nach 1967/68 mit kleinen Keyboard Einsprengselungen a la Tiffany Shade oder Surprise Package. Nett, aber zahnlos. Ob sich die Platte mit dem lustlosen Cover an die Zielgruppe bringen lässt ...?(joachim)
Motolow Records, www.one-two-three-four.de

KNARF RELLÖM WITH THE SHI SHA SHELLÖM – 'einbildung ist auch ne bildung' LP/CD
Nachdem sich die Frage, was Huah heute eigentlich macht, immer noch nicht eindeutig geklärt hat, widmen wir uns der neuen Knarf Rellöm Platte. Leichte Kursänderung auf dem Schiff mit dem Spaßfaktor eines Hanns Dieter Hüschs auf Acid. Wechselt er doch auf diesem Release vom Bombast Symphonic Rock früher DER PLAN über erdiges Folk-Liedgut a la `82 er DAF bis hin zu Hi-Tec Singer/Songwriter der frühen Tim Buckley Klasse. Ja, tanzbar ist es auch. Man kann dabei auch prima ein Buch lesen. Oder die Strasse lang gehen. Man kann die Eieruhr auf Sommerzeit stellen oder sich heimlich den Kasper schnäuzen. Aber eines kann man sich nicht: langweilen. Klasse Platte, die der Eingeweihte sowieso „vor R.E.M." und hinter „Fehler Is King" einordnen wird. (joachim)
Ritchie Records/Flight 13

V/A – '**greaseball melodrama**' CD
Von Eric Davidson von den New Bomb Turks für Gearhead zusammengestellter Sampler mit neuen und aktuellen Bands aus dem groben Raw Punk, Garage Punk und Broom Broom Punk Umfeld. Ausser Columbian Neckties, Mystery Girls und Baseball Furies sagen mir die Bands rein gar nichts, kann aber daran liegen, dass es momentan zu viel gibt und man langsam die Ohren anlegt und versucht zu vergessen. Sei´s drum. 16 Songs, die allesamt Gearhead und seinem Umfeld gerecht werden. Ist zwar eine Klasse unter „500 Miles To Glory" aber ein überdurchschnittlicher Sampler, auf dem es einiges zu entdecken gibt. (joachim)
Gearhead, www.gearheadrecords.com

HAWNAY TROOF – 'get up resolution: love' LP
Heilige Maria hinter den fünf Bergen. Hip Hop zum Lap Top. Ey Mutherfukka. Da iss nix Goldständer in da ho(u)se. (joachim)
The Company With The Golden Arm, www.tcwtga.org

AMTRAK – 'wüsten' 7''



Immer wieder verwunderlich, dass Bands sich auch noch gute Bandnamen geben. Macht die Sache schon gleich sympathisch. Was gehts sonst ab? Klasse Stoff von ein paar durchgeknallten Mädels, die es schaffen irgendwie die Mania D-, Malaria- und X-mal Deutschland Welt neu zu definieren. Zwischen klingelig schräg und brachial gebratzt werden hier 4 Songs abgeliefert, die alles haben, nur eins nicht: Belanglosigkeit. Es ist ein bisschen schräges Material, was nicht gleich ein Ohrwurm wird, aber das soll´s auch nicht. Spätestens beim dritten Hören weißt du: Da geht noch was in diesem unserem Lande. Da mache ich einen artigen Knicks vor den Damen und warte gespannt auf die LP. Kaufempfehlung für alle die wissen wollen, wie heute Hans-a-Plast klingen würde, wenn sie den Zeitgeist gelöffelt hätten. Wobei sich mir die Frage stellt: was macht eigentlich Frieder Butzmann? (joachim)
Narshardaa Records, www.narshardaa.com

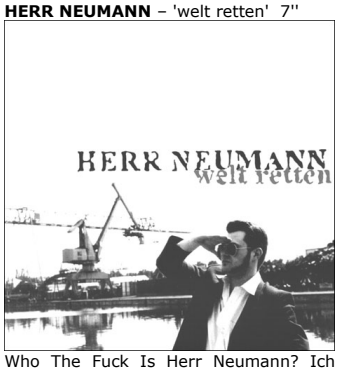
RAZORS – '1977' 7''
Ist das nicht toll? Ja genau die alten Razors haben `ne neue Single. Und dann noch mit völlig innovativem Titel. Ich könnte mich übergeben vor Freude. Wie die klingt wollt ihr wissen? Nein, das wollt ihr nicht wirklich! Na gut, einen habe ich: Sie klingt besser als die alten Sachen. Aber machen wir uns nichts vor liebe Leser. Das mit der vorsorgenden Riester Rente ist dann doch falsch verstanden worden. Ich will da ja nicht gemein sein, aber ... ach lassen wir das. (joachim)
Teenage Rebel

GIRLS – 'same' LP
Well done! Großartige Platte. Habe leider keine Infos zur LP. Wenn ich aber das Cover richtig interpretiere, kommt die Band aus Seattle und hat eigentlich alles, was ich unter dem Deckmäntelchen „innovativ" in Bezug auf Punk mag. Hier wird nicht das 3-Chord Wonder runtergeleiert, sondern man orientiert ich an Rock´n´Roll Riffs als Transportmittel, baut aber die Songs darum auf. Unmengen Ideen werden hier verarbeitet, kein Song gleicht dem anderen. Viele Elemente erinnern an Früh-Achtziger Wave Einlagen, die ähnlich gelagerte Combos in den Staaten von über 20 Jahren genutzt haben. Was ihnen teils zum Verhängnis wurde, und heutzutage bei vielen nicht als „Punk" gerechnet wird weil zu „arty". Zum Beispiel Parasites Of The Western World oder Nuclear Commission. Es soll aber nicht heißen, dass die GIRLS "arty" sind. Nein, es ist eben eine erstklassige Mischung aus straighten Punk Riffs mit Einsprengselungen und Ideen aus allen möglichen Töpfen der Musikgeschichte. Da klingt mal ein Song nach Cardboard Brains mit Revillos, dann wieder nach Adverts mit Keyboardgeblubber usw. Beste Meldung. (joachim)
Radio Blast

SADDEST LANDSCAPE – 'the sound of the spectacle' LP
Das ist genau so' ne Platte, wo deutsche X-core Mäuse hinwollen, nur meistens an Kreische-Shouter und/oder schlechte Musikanten scheitern. Hier stimmt alles. Ein wirklicher Soundscape wird hier ausgebreitet. Lassen wir alle 3 Buchstaben „E" Worte weg, da sowieso keiner mehr weiß, was das eigentlich ist. Ein fast schon wehleidiger Sänger prügelt die Songs nach vorne, währen der Rest der Band eifrig ihren Soundteppich ausbreitet, ohne geschwindigkeitsmäßig mitzuziehen. Das hat Weite, das hat Größe. Da bleibt genug Platz um atmen und mitdenken. Kein überdrehter Krach, nein, wohlgeformte zeitgeistliche –core Musik die es gar nicht nötig hat, mit irgendetwas verglichen zu werden. Klasse ... danke für die Platte! (joachim)
Narshardaa Records, www.narshardaa.com

EGOTRIP – 'ego = ego-1' LP
Oh Gott hilf mir Kotzen. Was ein monotones, hilfloses Elektro-Rumgekratze. Ey, iss `ne Verarsche, gelle? Habe so was 1978 mit meinem ersten KORG MS-20 gemacht, bevor ich wusste wofür die Kabel und Knöpfe sind. Völliger Stumpfsinn. Huups ... hab´ ich jetzt den Kunstaspekt übersehen? Kommt aus Österreich und wird mit einem fröhlichen „a geh´scheiss´n" verabschiedet. (joachim)
Interstellar Records, www.interstellarrecords.at

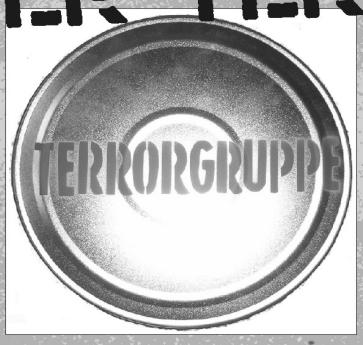
HERR NEUMANN – 'welt retten' 7''

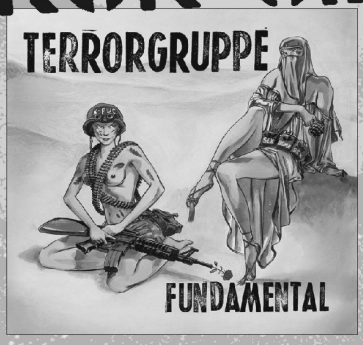


Who The Fuck Is Herr Neumann? Ich kenne zwar Herr Bolzheimer und Herr Mannstädter, aber Herr Neumann ist mir bislang nicht untergekommen. Scheint aber ein lustiges Kerlchen zu sein. So richtig mit Spaß in den Backen, was man schon an Titeln wie „Sonnig Youth" und „Schillderwald" erkennen kann. Prima 4-Track, die zu gefallen weiß. O.K., da macht es gar nichts, wenn hie und da die Synthetik eines Computers aus den Boxen quillt. Der Mann (oder sollte es eine Band sein?) weiß sich zwischen Olifr von Guz, Co von den Hamsters und Funny von den Dannen durchzuschlagen, textlich gesehen. Ach, was reitet mich da wieder für ein Schalk. Musikalisch ist es kleiner feiner Punk / Pop / Art /Gitarrenpop Sound. Und würde im Fließtext nicht irgendwas von Düsenjäger stehen, wäre ich selbst drauf gekommen. Oder war es Raketenhund oder Missileschwein oder Turbohamster? Egal: Kaufen und die „Welt retten". Geil! Doppel LP machen! (joachim)
Meerwert Platten, www.meerwert.org

DIE TOTEN HOSEN – 'friss oder stirb' 7''
Au weia. Jetzt muss ich auch noch zugeben, nie eine DTH Platte in meiner Sammlung gehabt zu haben. Aber irgendwie scheint einem das alles geläufig zu sein. Denn irgendwie kennt man immer irgendjemanden, der die

DER TERROR GEHT WEITER





Terrorgruppe:
*** fundamental LP
die aktuelle im Klappcover
farbiges Vinyl nur bei uns!

*** blechdose 2LP lim. auf 500
mit Bonustracks in
original Filmdose!



Auch auf Flight 13 / Rookie Records / Ritchie Records & still hot:
Knarf Relloem - einbildung LP (brandneu) ** Oiro - neon CD (alle drei 7" auf einer CD)
Turbostaat - schwan LP/CD ** Lombego Surfers ** Spermbirds ** Walter Elf ** GUZ **

Flight 13 Records | Nordstr. 2
D-79104 Freiburg | Germany
Fon: ++49 (0) 761 500 808
Fax: ++49 (0) 761 500 811
mailorder@flight13.com

Bestellt unseren neuen umfangreichen kostenlosen Gesamtkatalog!!
Wiederverkäufer: Grosshandelsliste anfordern!
www.flight13.com | www.terrorgruppe.com | www.destiny-tourbooking.com

Band mag. Genauso wie man immer aus Versehen immer jemanden kennt, der den FC Bayern München gut findet. Beides deutsche Institutionen, mit denen ich recht wenig anfangen kann. Nun ja, einen Unterschied gibt es. Campino brabbelt bei Interviews nicht ganz so viel Scheiß und weiß im Unterschied zum Bayern Präsidenten wovon er redet. O.K., halt neue Single. Hätte vor 10 Jahren rauskommen können oder in 10 Jahren. Natürlich alles wieder mächtig engagiert und auch textlich nicht so schwer zu verstehen. Habe die A Seite aus Versehen zweimal aufgelegt und konnte gleich mitsingen. Soweit. Nur, wem schenke ich jetzt die Single, denn ich habe noch nie eine DTH... ach was, das hatten wir schon. (joachim)
www.dietotenhosen.de

PILOT TO GUNNER – 'get saved' CD



War ich doch die Tage im WOM, wo ich für erstklassige 99 Cent zwei verschweißte Exemplare der neuen CD einer der besten deutschen Punkbands kaufen durfte. Nein, keine Werbung an dieser Stelle. Nur soweit, hat 7 Buchstaben und fängt mit „O" an. Nun ja. Unverschämter Weise hat mir dann die (Fach-) Verkäuferin auch noch die Hausgazette in die Tüte gesteckt. Sowas lese ich eigentlich nicht, fand es aber spaßig, das bei den Reviews die Platten mit den schlechtesten Punktzahlen die besten (?) waren. So konnte man unter anderem über die „Get Saved" von Pilot To Gunner erfahren, dass, wem diese Platte gefällt, auch Rick Astley auf Panflöte gefallen könnte (WOM magazin nr.234, Seite 43). Hups! Nichts gegen die Kollegen von der schreibenden Zunft. Auch kenne ich die momentanen Auswürfe von Rick Astley nicht, aber dies gibt zu denken. Zumal auf der PTG Scheibe gar keine Panflöte ist. Yep! Ansonsten alles vom Feinsten. Extrem dichtes Songwriting, was mich nicht nur einmal an die erste CAKE erinnert. Zwischen Gesang, Bass und Gitarre passt kein Blatt Papier mehr. Fast jeder Song erweckt irgendwelche Songstrukturen, die man hilflos versucht unterzubringen. Das hüpft von Nova Mob über frühe Weezer, krallt sich irgendwo einen U2 Musikbogen (nein, ich mag U2 nicht, aber früher konnten sie wirklich Songs schreiben). Eben all dies in einem straighten modernen Rockgewand. Nein Rock nicht als BOF oder Mainstream. Rock soll hier stehen, weil es wirklich nichts mit Punk (als Punk) zu tun hat, obwohl die Energie vorhanden ist. Hey, ich liebe diese Platte. Ich mag diese Art Songs zu schreiben und auch wie man mit Instrumentierungen umgeht. Wenn das mal kein Kracher ist?! Kann mir jemand Rick Astley brennen? (joachim)
Ryko/Zomba

MIDASUNO – 'when bulls play god' Mini-CD
Man kann die 6 Songs zwar nicht auf einen Nenner bringen, aber grob gesagt sollte dieses Teil allen gefallen, die Leatherface mögen. Zwar ist dies alles, nur keine straighte Hardcore Scheibe, aber der Wechsel von schnell zu langsam, von Gas geben und auf Bremse treten erinnert mich in den harten, schnellen Parts eben an Mr.Stubbs (ohne den typischen Stubbs-Gesang) und herzallerliebsten Songwriter-Pop. Ja ist schon ein Wahnsinn, wie hier versucht wird einen eigenen Stil zu kreieren und es macht Spaß, den Buben dabei zuzuhören. Kommen aus Wales und sind, wenn dieses TRUST erscheint in Deutschland unterwegs. Unbedingt antesten. (joachim)
Lockjaw Records/Plastic Head Distro

OOIOO - 'Kila Kila Kila'
Thinking man's Björk - wenn ich mal so gemein sein darf. Das haut natürlich nicht recht hin, weil 00I00 bei weitem nicht so zugänglich sind wie ihre isländische Elfigkeit auch noch da, wo sie von durchaus sperriger Elektronik sich begleiten lässt. Dabei ist "Kila Kila Kila" in seinem avantgardistischen Ansatz immer freundlich und schön. Krautrock, Rock, Tribal, Avantgarde, was nicht noch und wie ihrs nennen wollt, das bleibt sich gleich. Ganz unangestrengt klingt das noch in den freiesten Momenten, lächelnd zum Experiment ladend. Tolle Platte! (stone)
Thrill Jockey/Efa

ACID MOTHERS TEMPLE & THE MELTING PARAISO U.F.O. / ESCAPADE - 'A Thousand Shades Of Grey'
Abteilung Irrsinnige: Die New Yorker Esacapade konstruieren psychedelischen Rock freihändig und spontan. Anders als das Klischee gebietet klingt bei ihnen alles eher kühl und mathematisch (wer jetzt an Voivods Pink-Floyd-Annäherungen denkt, liegt nicht ganz daneben) statt säurewolkenweich oder verzerrt ausfransend. Unnahbar kreist "Because Because Because", das erste von zwei Escape-Stücken dieser CD, langsam um sich, wie der schwarze Quader in "2001". Soviel langen Atem haben Acid Mothers Temple aus Japan schon lange. In einer knappen halben Stunde "European Sun" durchmessen sie endlose Weiten, schon eher in klassischem Psych-Verständnis, aber nicht minder beeindruckend in seiner abstrakten Architektur. Dann gibt es noch einmal 13 Minuten Escapade. "Transformation 2" ist etwas weniger streng als "Because Because Because", aber nicht minder effektiv. Psychedelischer Rock auf die Höhe der Zeit gebracht. (stone)
Fünfundvierzig/Indigo

ALL NIGHT RADIO - 'Spirit Stereo Frequency'

Dave Scher und Jimi Hey sind Gründer der Beachwood Sparks, spielten zusammen bei den Lilys und Jimi zwischendurch auch bei The Rapture, Tristeza und anderen. Um ihren musikalischen Vollknall erst so richtig ausleben zu können, machten sie nun auch noch All Night Radio auf. Zum Glück. Als hätten sie nie etwas anderes getan, spinnen sie Sixties-Psych mit elektronischen Spielerein, schwülstigem Soul, Dub, Beat und Beach aus. Die große Umarmung in Musik, ähnlich wie sie National Trust, die auch aus einem Post-Hardcore-Umfeld kamen, vor einer Weile übten, aber noch ausgefeilter, luxuriöser. Erstklassige Songs im Übrigen und so. Toll! (stone)
Sub Pop/Cargo

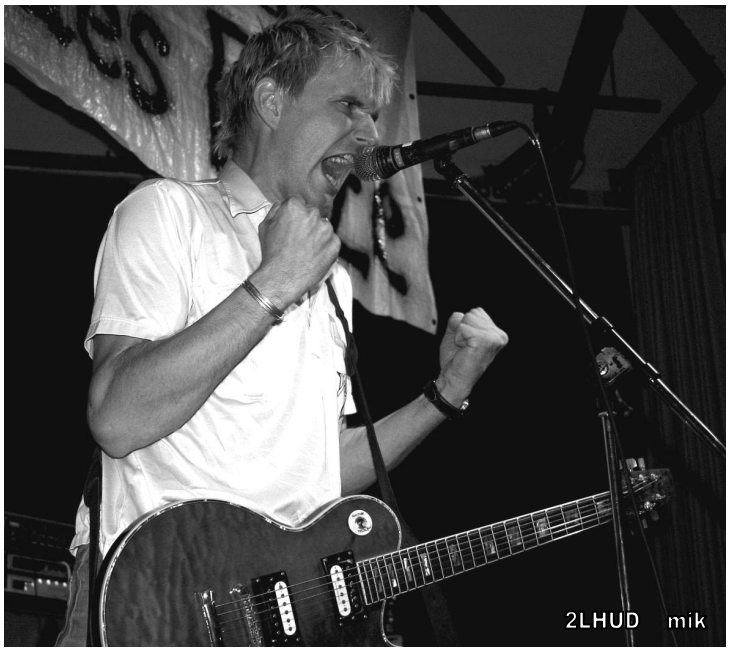
BLONDE REDHEAD - 'Misery Is A Butterfly'
Der offensive Mut zur musikalischen Hübschheit steht ihnen gut. Deswegen schadet es natürlich kein Stück, dass sie die hier noch stärker betonen, als schon vor vier Jahren auf "Melody Of Certain Damaged Lemons", ihrem letzten Album. Songs wie "Messenger", der Titeltrack, "Anticipation" sind fragile Schönheiten, in zarte Streicher verpackt. "Falling Man", "Maddening Cloud", "Pink Love" und das Finale "Equus" verweisen dezent auf die Vergangenheit in Indie-Rock und verhindern Überzuckerung. Guy Picciotto hat dieses Schmuckstück in Pop produziert. (stone)
4AD/Beggars/Indigo

MARTIN BRANDLMAYR / WERNER DAFELDECKER / STEFAN NEMETH / MARTIN SIEWERT - 'Die Instabilität der Symmetrie'
Drones splittern nach langem Anschwellen krachend auf, weißes Rauschen verstört, Geräusche, die in anderer Musik Störgeräusche wären, wirken hier in Abwesenheit anderer Strukturen strukturierend, dann geschieht wieder beinahe nichts. Im neunminütigen Part 4 klingen sie dann beinahe schon konventionell schön, bevor sich das Stück zu einer intensiven Anballung verschiedener Rauschfarben verdichtet. Auf Brandlmayr und Siewert kommen wir später noch einmal zu sprechen (siehe Trapist), da gefallen sie mir dann allerdings doch besser. (stone)
Grob/d0c/A-Musik

C.AARMÉ - 'C.Aarmé'
Manche Sätze sind so wahr, dass sie mehr sagen, als was sie sagen sollen: "Think Born Against, Bad Brains and The Adicts and you won't come even close", heißt es im Info zu diesem Debüt, das meine Freude auf etwas, was wirklich mal nach den Bad Brains klingen könnte, zunächst erheblich enttäuschte, weil man mit einer solchen Beschreibung tatsächlich nicht einmal in die Nähe dessen kommt, was C.Aarmé spielen. Darüber hinweggekommen entdeckte ich einen knochigen Punkrock, der sich nicht in nur vermeintlich noch mitreißender Rhetorik ergeht, sondern die basslastige Sperrigkeit und Melodiösität von Bands wie Kepone oder Party Diktator hochleben lässt. (stone)
Burning Heart

CAUSE - 7"
Entschieden merkwürdiger metallischer Core, dessen Merkwürdigkeit vor allem im Gesang west. Musikalisch gibt es angenehm verschachtelte, hektische Stücke, über denen eine Helium-verseuchte Stimme mit einem eher herkömmlichen Shouter wettstreitet. Manchmal erinnert das an Negazione, manchmal rockt es auf verschrobene Weise rumpelnd vor sich hin. (stone)
Juke Boxxx Record/www.jukebox052.com

CORKER CONBOY - 'Radiant Idiot'
Schon das erste Album der Herrschaften Adrian Corker und Paul Conboy war ein Stück von großer Delikatesse. "Radiant Idiot" ist nicht minder sublim. Zwar klingt hier einiges handfester, weht nur selten der latinische Hauch, der die zarten Kompositionen von "In The Light Of That Learnt Later" erwärmte. Klarer und direkter in der Rhythmik entwickeln



Corker und Conboy auf "Radiant Idiot" einen hypnotischen Sog, pflegen dabei aber immer klanglichen Reichtum in üppiger Instrumentierung und aufwändigen Arrangements. Am Schluss wenden sie sich mit einem schalkhaft "Sensitive To Soap" betitelten Stück doch noch einmal der Stilistik ihres Erstlings zu, fangen so den steten Flug des Albums sanft ab und lassen dich fürsorglich zurück auf den Boden gleiten. (stone)
Vertical Form/Hausmusik/Indigo

DATACH'I - 'Mmale & Ffemale'
Der Planet Mu könnte mir Wegweiser ins Land der elektronischen Musik werden. Das ist jetzt schon die dritte CD auf diesem Label innerhalb kurzer Zeit, die ich mit Genuss höre. Dabei verfolgt Joseph Fraioli alias Datach'i hier ein deutlich anderes Konzept, als beispielsweise Venetian Snares. Zwar lässt auch er verquere Beats aneinanderrasseln und schafft so nervöse Unruhe, bettet diese Konstruktionen jedoch in einen größeren Zusammenhang ein, der immer wieder düsteres Ambiente mit komplexen Patterns durchbricht, die sich häufiger als nicht im Grenzbereich zwischen Noise und Beats bewegen. (stone)
Planet Mu/Efa

DAUGHTER - 'Canada Songs'
Ist es das Info, das so dermaßen die Crazyness dieser Jungs betont, dass man schon fast gar nicht mehr dran glauben mag? Oder ist es die Musik selbst, die einen daran erinnert, was man vorher gelesen hat, wenn man sie hört? Es könnte mit dem Gesang zu tun haben, der wie der bei den Blood Brothers ohne den Patton-Anteil gestrickt ist und somit wohl schon etwas eintönig ist - das alte Problem bei derlei Musik. Die wiederum ist gelungen: Zwischen irrwitzigen Geschwindigkeiten, debil zuckenden Gitarren und hanebüchenen Breaks flatternd wird hier ein ganz feines Grindcore-meets-Mathemetal-Inferno zelebriert, das zumindest in punkto Rasanz durchaus Akzente setzt. (stone)
Reflections; www.reflectionsrecords.com

DJ SPOOKY THAT SUBLIMINAL KID - 'Rhythm Science: Excerpts And Allegories From The Sub Rosa Audio Archive'
Paul D. Miller alias DJ Spooky scheißt auf musikalische Grenzen. In der Vergangenheit arbeitete er mit Iannis Xenakis, Kool Keith, Pierre Boulez, Steve Reich, Yoko Ono, Thurston Moore, Matthew Shipp, Joe McPhee und unzähligen anderen. Es muss für ihn eine Wonne gewesen sein, sich durch den Katalog von Sub Rosa zu zappen und alles in einem 80-minütigen Stück zu verbraten. Am einen Ende Claude Debussy, am andern Merzbow, hier Maiakowski, dort Deleuze, hüben Bill Laswell, drüben Patti Smith, einerseits Mouse On Mars, andererseits Charles Hayward - passend dazu räsoniert Spooky in den Linernotes über Postmodernismus, Enthieriarchisierung und solche Sachen. Mag einem als Philosophie durchaus verdächtig sein. Musikalisch ermöglicht die Gleichwertigkeit von Hoch- und Massenkultur so einiges. (stone)
Sub Rosa/Alive/A-Musik

JOHNNY DOWD - 'Cemetery Shoes'
Der Mantel der Geschichte hängt im müden Wind der Songs von Johnny

Dowd, abgewetzt der Mantel, die Stimme - "You don't like my coat?! Fuck you!", singt Dowd in "Dylan's Coat". Ebenfalls schon stark abgenutzte Tasteninstrumente orgeln untenrum und suggerieren schmierige Gemütlichkeit. Wenn es nichts anderes mehr gab, um die Surfgitarre zu unterfüttern, musste es eben das sein. Dowd ist das Lachen gleichwohl nicht vergangen. So vehement wie er Weihnachten ohne Mama als gar nicht erst begehenswert verleumdet, ist das sardonische Grinsen förmlich zu hören. Im weiten Feld des Singer/Songwritertums eine Erscheinung von Charakter und Eigensinn. Erfreulich. (stone)
Munich Records/Indigo

THE ELECTED - 'Me First'
Noch einmal Sub Pop, noch eine schöne Platte, die so gar nichts mit dem zu tun hat, was dieses Label einst auf der Landkarte platzierte (transitiv wie intransitiv verstanden). Zarter Songwriter-Folk von einer Band um Blake Sennett, einen der Sänger/Songwriter der Saddle-Creek-Band Rilo Kiley, und in seiner Fragilität von deren Kollegen Conor Oberst (Bright Eyes, Desaparecidos) nicht weit entfernt. Weniger dramatisch, musikalisch leichter und mit avancierten elektronischen Mitteln bearbeitet, weshalb auch ein Verweis auf Her Space Holiday angebracht erscheint. Es musizieren mit Sennett Jason Boesel und Jenny Lewis (beide Rilo Kiley), Daniel Brummel (Ozma), der Steelgitarrist Mike Bloom und weitere, produziert hat Mike Mogis, Mitbetreiber und Hausproduzent von Saddle Creek. Bleibt in der Familie. Und nicht nur, wer sich für die interessiert, sollte hier mal hinhören. *(stone)*
Sub Pop/Cargo

ENSIGN - 'Love The Music, Hate The Kids'
Es beginnt mit dem Intro von "I Against I", geht weiter mit "Kids Don't Follow" (Replacements) über "Anastasia" (Bad Religion), "Where Is The Unity" (Infest), "Trial" (Verbal Assault), "Hatebreeders" (Misfits), "In A Free Land" (Hüsker Dü) und "I Will Deny" (Dwarves), in der Fans eigenen rekonstruierenden Manier. 20 Covers, deren Originale unerreicht bleiben. Aber das meiste hierauf macht Laune. (stone)
Join The Team Player/Soulfood

ERROR - 'Error' MCD
Jetzt kommt's: Neben Atticus Ross (part time Nine Inch Nails) und dessen Bruder Leopold Ross wirken mit: Brett Gurewitz und Gregg Puciato, der neue Sänger von Dillinger Escape Plan, den ich für mein Teil bislang nicht gehört hatte. Unter den vier Songs befindet sich auch eine Version von 999s "Homicide". Vor acht Jahren wären sie damit ganz vorn gewesen: Klassische (Punk-)Songstrukturen in elektronische Gewänder gekleidet, wie es einst Pitchshifter und andere vormachten. Nicht überraschend klingt das hier dann auch deutlich stärker nach NIN als nach BR. Und Puciato sollte für DEP ein Gewinn sein. Immerhin für diese Erkenntnis ist "Error" gut... (stone)
Epitaph/Spv

EXPERIMENTAL DENTAL SCHOOL - 'Hideous Dance Attack'
Irgendwo zwischen Mr. Bungle, Eläkeläiset, Numbers und Gogol Bordello bastelt dieses Trio aus Oakland einen ungemein unterhaltsamen Sound zusammen, der Polka, Schnulze, Walzer, Avantgarde, Wave und Spielhallen-Töne zum heiteren Ringelpiez zusammenbringt. Im April in Europa auf Tour. Das sollte gut werden. (stone)
www.experimentaldental.com/www.tcwa.org

FENDT - 'Cortina'
Codeine und Godspeed. Low schon etwas weniger. Aber das soll ja auch nur ungefähr den musikalischen Ansatz und Gestus beschreiben. Gewiss kommt es doch bei derlei Muse auf die bestimmten Kompositionen an, auf die Geschmeidigkeit des Spiels, auf die Stimme nicht zuletzt. Vorletzterer Punkt erledigt sich quasi von selbst durch ausgedehnte Vorgeschichte (die Vorläuferband Somersault spielte über ein knappes Jahrzehnt auf gehobenem Niveau Gitarrenmusik), die Stimme hat ein bisschen was von jener Rauchigkeit, wie sie der Idaho-Typ bis zum Zerbrechen zelebriert, und die Stücke sind vor allem gut abgehangene Slowcore-Kompositionen, manchmal orchestral aufgetufft (Godspeed), manchmal einfach nur langsam und mit beinahe unendlichen Räumen zwischen den Tönen. Schön. (stone)
Redwinetunes/Pias/Zomba

FOR AGAINST - 'Coalesced'
Guter Name - wie es ein Philosoph in "Per Anhalter durch die Galaxis" formuliert: "Wir sind dafür, dass wir dagegen sind." Ähnlich wie The Meeting Places (s.u.) spielen For Against verträumten Gitarrenpop, haben aber schon eine umfangreiche Vita vorzuzeigen und klingen vielleicht deswegen straffer, konturierter, legen - wie viele Musiker in fortgeschrittenen Stadien - Wert auf den Song als pointiertestes Gestaltungsprinzip in Rock. So könnte es jedenfalls zu erklären sein, dass bei ihnen Dynamik und Variationen, stimmliche Expressivität eine größere Rolle spielen. Damit machen sie es sich natürlich schwerer, haben aber genug auf dem Kasten, um zu überzeugen. Man höre das balladeske "Fuel" oder das lebhafte "Outside A Heart". (stone)
Words On Music/Indigo

FRIENDS OF DEAN MARTINEZ - 'Random Harvest'
Wenn sie es noch nicht sind, sollten die Freunde von Dean Martinez auch deine Freunde werden. Das Projekt des Steelgitarristen Bill Elm, einer der vielen Ableger von Giant Sand, hat sich auf eine Art instrumentalen Ambient-Rock verlegt, der zwischen Neil Young & Crazy Horse, Pink Floyd, Calexico, Doors et al. - jeweils in sich geziemendem Abstand, versteht sich - mäandert. "Random Harvest" ist eine grandiose Nachtreise durch endlose Landschaften. Natürlich ist das abgegriffene Etikett "Wüstenrock" schon angesichts der Giant-Sand-Verflechtung schnell zur Hand, sei aber nur lobend verstanden. Zwar habe ich den Eindruck, dass ich das Titelstück oder essenzielle Teile daraus anderswo schonmal gehört habe, doch ließ sich das bis heute nicht verifizieren und taugt als Einwand ohnehin nicht, weshalb ich euch dieses gute Stück wärmstens ans Herz legen möchte! (stone)
Glitterhouse/Indigo

GADGET - 'Remote'
Grindcore, der weitgehend ohne Metal auskommt, ist dieser Tage und seit langem leider in der Minderheit. Die Folge: redundante Gitarrensoli und allzu risikoarmes Abspulen von Gemeinplätzen. Gadget sind anders: Unter Verzicht auf Schnickschnack brettern sie in Höchstgeschwindigkeiten durch ihre Kompositionen. Zwar immer noch - in einem klassischen Sinne - musikalischer als die Slap-A-Ham-Schule, aber gleichwohl ein feiner Spaß. (stone)
Relapse/Spv

HEADBANGERS - 7"
History Lesson: Man sagt, die Headbangers seien Bremens erste Punkband gewesen. 1978 nahmen sie diese vier Songs auf, bislang nur teilweise auf längst vergriffenen Tapes erschienen. Wie viele Bands dieser Stadt existierten die Headbangers nur kurz und verteilten sich alsbald auf Krauts (eine Single erschien im letzten Jahr auf dem gleichen Label), A5 und Organbank. Rudimentärer Punk, einigermaßen dilettantisch gespielt (bis auf das Schlagzeug, das vertretungsweise der Toningenieur, ein gelernter Jazzer, einspielte), mit Saxophon und Wave-Einschlag. (stone)
Phonomenal; www.phonomenal.de

THE IRON COBRA ORCHESTRA - 'Love Is Crime/Silver' 7"
Eine Art Supergroup des schmierigen Bluesabilly-Swamp-Trash hat sich hier zusammengefunden: Musiker von Vampyre State Building, The Raymen, Air 6 und Motorcyclosadisto gründeten das Iron Cobra Orchestra ursprünglich nur zum Zeitvertreib. Es wurde mehr daraus (wie ihr das aus einschlägigen Photoromanen kennt), und bevor demnächst ein komplettes Album ins Haus steht, gibt es jetzt erstmal diese zwei Songs. Notlos zu sagen, dass die Cramps bei diesen Herrschaften hoch im Kurs stehen, aber auch die Stones in ihren schmutzigsten Momenten schimmern durch. Vor allem "Silver" besticht mit einem herrlich zerstörten Gitarrensolo. (stone)
Rumble Mumble Records/Cargo

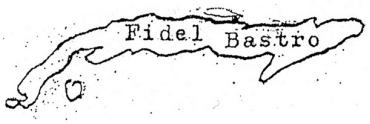
KABU KI BUDDAH - 'Life Is A Movie...'
Eine echte kleine Entdeckung ist das Label S.K. aus dem französischen Lyon, siehe auch unter Ned und Toychestra & Fred Frith. Solide in Punk verwurzelt richtet man sich hier nicht gemütlich im Viervierteltakt ein, sondern erkundet mit neugierigen Ohren die Welt der Musik. Kabu Ki Buddah wildern in Artrock, Krach, Pop (und anverwandeln sich Gloria Gaynors "I Will Survive" in ganz eigener Manier), erinnern manchmal an The Ex, manchmal an die Art Bears, manchmal an Guts Pie Earshot. Das ist toll, und hoffentlich kommen sie bald mal in meine Gegend. (stone)
S.K. Records; www.skrecords.org

KITTY EMPIRE - std.
Augsburg Rock City hat mal wieder eine ungestüm rockende Band hervorgebracht. Kitty Empire lärmen in klassischer Power-Trio-Besetzung im Brachland zwischen frühen Helmet und den wirklich nur sporadischen Postrock-Anwandlungen von Kurt. Sie gehen dabei weniger treibend als Kurt einerseits und wesentlich weniger mathematisch als Helmet andererseits vor und schaffen so eine eigenständige Version von Noise-Rock, der vom Gestus her dann und wann an frühere ... And You Will Know Us By The Trail Of Dead erinnert. (stone)
Kollaps/Hausmusik

KVLR - 'Kvlr'
Schön, wenn Leute so unprätentiös ihre Liebe für gitarrengetriebenen Post-HC-Rock verfolgen, es sich aber immer angelegen sein lassen, hier zu feilen, dort um entscheidende Nuancen zu verfeinern. "Slow Clapping" glänzt golden durch die Stimme von Lena Karlsson, im Verlauf des Albums greifen eng verzahnt akustische und elektrische Gitarren ineinander, Feedbacks lärmen leise, ein paar sperrige Sonic-Youth-Akkorde räkeln sich im Polarlicht - krz, Verzeihung, kurz: Kvlr verfolgen hier einen ähnlichen Ansatz wie Fireside, sind jung und drum ungestümer, und es ist ihnen zuzutrauen, gleich jenen sich immer wieder erneuernd das Genre mit frischen Impulsen zu versorgen. (stone)
Sticksister/Indigo

LEATHERFACE - 'Dog Disco'
Es ist Leatherface, und da erwartet eh kein Schwein, dass sich die Formel geändert hätte. Was zählt ist nämlich genau jene und die jeweilige Beschaffenheit der Songs. Etwas ruhiger sind sie geworden, aber ansonsten genau wie immer. Blutende Herzen, der verzweifelte Versuch, diesem Leben doch etwas Befriedigendes abzuringen, sei es auch nur mit den Mitteln des Rotweins (seine Erfinder bekommen Credits in den Liner Notes!), ungeeignet wohl - und doch immer wieder hilfreich dabei, sich für Stunden von den Härten zu verabschieden, von den anfallenden Grausamkeiten und den falschen Konsequenzen, die auch Menschen daraus ziehen, die einem wichtig sind oder es einmal waren. Das ist keine Kritik, nur das Sentiment angesichts des Tatbestandes. Und das ist wieder einmal sehr berührend ausgefallen. (stone)
BYO; www.byorecords.com

MARBLE SHEEP - 'For Demolition Of A Spiritual Framework'
Die Schwere von Saint Vitus, die Psychedelik von Hawkwind und das krude Englisch von Japanern sind eine bisweilen unschlagbare Kombination. In acht Songs zwischen fünf und 12 Minuten inklusive eines halbminütigen geklöppelten Interludes, Raum für ruhigere, von akustischen Gitarren





Die erste Fidel Bastro-Veröffentlichung
der Bastro-Nachfolgeband Gastr del Sol
"The Serpentine Similar" von 1992
endlich als CD wieder erhältlich!
(wohl kaum im EFA-Vertrieb)
Bei Fidel Bastro direkt inkl. Porto 12,- EUR

Fidel Bastro | Rendsburger Str. 5 | 20359 Hamburg
fon 040/317 90 116 | fax 04101/334 25
fidel-bastro@hamburg.de | www.fidel-bastro.de

getragene Stücke mit desolaten Gitarrensoli (herrlich die fast Dinosaur-hafte Leadgitarre auf "Paradise Island") und eines abschließenden exzessiven Drones (Pharoah Sanders meets Sunn O))) wird diese Allianz hier beispielhaft durchexerziert. Feine Sache, auch wenn ich euch leider nicht sagen kann, wie sich dieses Album zum offensichtlich umfangreichen Gesamtwerk von Marble Sheep verhält (Herr Gärtner, übernehmen sie, wenn auch nicht die CD, die bleibt bei mir!). (stone)
Fünfundvierzig/Indigo

THE MEETING PLACES - 'Find Yourself Along The Way'
Neulich fielen Phaser aus Washington D.C. mit ähnlichem auf: in weite Schleier gehüllter Pop, der an Spiritualized, Jesus & The Mary Chain oder Slowdive erinnert. The Meeting Places kommen aus LA und sind ähnlich versiert, wenn es darum geht, weite Räume zu eröffnen, gewaltige, gleichwohl luftige Gitarrenwände aufzuschichten und dagegen einen Gesang zu setzen, der sich nie echauffiert oder anderweitig großartig ins Modulieren geriete. Und überhaupt bleibt bei allem Lärmen der Ton immer weich, die Farben gedeckt, die Umrisse diffus. Sehr schöne Platte. (stone)
Words On Music/Indigo

MONSTER MAGNET - 'Monolithic Baby!'
Die hatte ich wirklich nicht mehr auf dem Radar. Die letzten Alben fielen nicht eben durch großartige Songs auf, wirkten gar leicht abgestanden, die einstige Anziehungskraft war verloren gegangen. "Monolithic Baby!" setzt zwar nicht auf dem Niveau von "Spine Of God" an, ist aber deutlich frischer, als die Band zuletzt klang. Songs wie "Radiation Day","The Right Stuff" (von dem Hawkwind-Ableger Captain Lockheed And The Starfighters), das etwas weniger schwergewichtige "On The Verge" und das sinistre "CNN War Theme" gehören zum Besten, was Monster Magnet seit "Dopes To Infinity" aufgenommen haben. Was etwas nervt, sind eher banale Songs wie "Monolithic" und Wyndorfs vokale Manierismen, das eine oder andere "baby" zu viel, was ein wenig an James Hetfield von Metallica erinnert, der es sich bekanntlich bei keiner Zeile verkneifen kann, ein markiges "yeah" oder so dranzulöten. (stone)
Spv

MOUNTAIN GOATS - 'We Shall All Be Healed'
Ein weiteres Album voller vollendeter Liedschmiedekunst von John Darnielle, der seine markante Stimme seit einiger Zeit nicht mehr in LoFi rahmt, sondern in kristallklare Arrangements aus Rockband, akustischen Gitarren und Klavier. Wer ihn immer noch nicht kennt, hole dies bitte anhand dieses oder eines anderen seiner unzähligen Tonträger nach. (stone)
4AD/Beggars/Indigo

NAKED LUNCH - 'Songs For The Exhausted'
Manche Platten sind wie ein Brief von alten Bekannten nach langer Stille. Manchmal ist man beunruhigt, weil die Mitteilung verstörend ist. Wie hier: Der Titel ist durchaus wörtlich zu nehmen. Die Songs sind düster, der Optimismus früherer Zeiten ist dahin. Schon der Opener "God" schleppt sich mit dezidiert schlierenden Gitarren dahin, die Stimme bricht. Und trotz der Abkehr von der alten Rock'n'Roll-Schule ist das hier zugleich das offensivste und stringenteste Album der Band. In der musikalischen Methode (melancholische Songs, elektronische Instrumente, eine Schar befreundeter Gastmusiker) sind die Lieder für Erschöpfte am ehesten The Notwist verwandt, die einen Parallelweg gehen, der allerdings distanzierter von der eigenen Befindlichkeit ist. Naked Lunch geben sich Blößen. Das macht die berührende Intensität dieses wunderschönen Albums aus, das überdies von allen Alben der Band wohl die höchste Dichte guter Songs hat. (stone)
Motor/Universal

NED - 'Le Choc De'l Astronomie Populaire'
Noch einmal S.K. Records, diesmal mit rüdem Post HC/Noise Rock, auch hier deutlich emanzipiert von Genre-Standards, lustvoll in der Materie wühlend. Fugazi treffen Shellac und diskutieren mit Moderator David Yow mittlere Sonic Youth inkl. Exkurs über "Eye Of The Tiger". Meist geht es dabei eher lärmig zu, aber gelegentlich lassen Ned den Noise ausrollen, verharren in gespannter Stille. So verfahren sie auch mit ihren hakeligen Grooves, die immer wieder in krachende Freak Outs münden. Gute Band, gute Platte! (stone)
S.K. Records; www.skrecords.org

OVERMARS / FUGÜE - 'Our Dreams Walking Their Way - Chapter 3'
Schweres Metall aus Frankreich (Overmars) und Japan (Fugüe). Overmars sind sehr schwer. Manchmal auch sehr langsam. Allerdings eher traurig als fies, eher frühe Paradise Lost als Halo, spielen sozusagen emotionalen Doom, anders als beispielsweise Sunn O)), die sich eher auf der Materialebene mit dem Genre beschäftigen (und dabei natürlich gleichwohl eine höchst mitreißende Musik spielen). Nur dass wir uns nicht falsch verstehen: Mit Paradise Lost haben Overmars dann doch nicht soviel gemein, sehen wir von ein paar stimmlichen Parallelen zu deren Frühwerk ab. Overmars sind keine verhinderten Schweinerocker, interessieren sich hörbar eher für Pink Floyd als für Metallica. Fugüe passen gut dahinter, allerdings gehen sie weniger subtil zur Sache, sind eher in einem Sinne Metal wie Celtic Frost auf "To Megatherion" oder eher kurz davor, bei entsprechender Verlangsamung klingt das folgerichtig auch mal nach den flotteren Stücken von Winter. Leider ist der Gesang etwas schwach. Vor allem wegen Overmars eine hörenswerte Scheibe. (stone)
Waiting For An Angel; www.waitingforanangel.com/Cetacean; www.cetacean.fr.st

PARADISE ISLAND - 'Lines Are Infinitely Fine'
Jenny Hoyston von Erase Errata im Alleingang. Der verwendeten Vierspurtechnik verdankt sich eine Klangästhetik, die die eigentlich recht bizarre Musik ganz unspektakulär erscheinen lässt. Über archaisch getakteten Maschinen oder/und einer akustischen Gitarre murmelt, spricht, singt Hoyston eher unaufgeregt (auch hier wirkt die Vierspurtechnologie auf ihre bestimmte Weise) ihre Songs. Zwischen klassischer Folksong-Struktur, Stromgitarren-Drones und Arkaden-Sounds bewegen sich die Stücke, die ihren Charme zum Teil erst nach mehrmaligem Hören entwickeln. Mehr als nur die LoFi-Version der New Disco. (stone)
Librarian Records; www.librarianrec.com

PRINCE ALLA - 'More Dub'
Allmächtiger! Ich weiß, dass es dich nicht gibt. Aber Prince Alla weiß es nicht. Er wusste ja als kleiner Bub sogar nicht einmal, dass Alla und du eigentlich in erster Linie dieses gewisse Göttliche gemeinsam habt und euch schon allein deswegen wechselseitig ausschließt. Bei Alla ist der Prince geblieben, wenn auch nur dem Namen nach. Ansonsten singt er zu deinem Lobpreis, Rastafari, wie kaum ein zweiter, seit du Bob Marley zu dir nahmst und H.R. eher damit beschäftigt ist, sich mit seinen Bandmitgliedern zu schlagen. Auf Prince Alla kannst du wahrlich stolz sein. Im rund dreißigsten Jahr seiner Karriere hat er es wieder einmal geschafft ein beinahe makelloses Dub-Reggae-Album aufzunehmen, in dem sich erhabene Bässe, irrwitzig altmodische Hall- und Echo-Effekte auf rappelnden Percussions, strahlende Bläser-Riffs, komische Geräusche, ein paar Gitarren (vielleicht das einzige Manko in meinen Ohren) und seine salbungsvolle Vokalarbeit zu einem schier mitreißenden Gesamtklang in beinahe unendlichen Räumen (und unendlich - da stehst du doch drauf) versammeln, dass ich ihm glatt nachsehe, dass er an dich glaubt - und Hand aufs Herz: Du weißt, dass mir das gewiss nicht leicht fällt. Aber in Nachsicht seid ihr Götter doch angeblich auch ganz groß. Drum komm, alter Junge, gib dir schon einen Stoß und kauf diese Platte! (stone)
The Age Of Venus/Cargo


SIX BULLET PLAN mik

PSYCHO-PATH - 'Désinvoltura'
Der Name klingt eher nach mäßig unterhaltsamem Crustcore oder Death Metal. Damit haben Psycho-Path aus Slowenien allerdings nichts am imaginären Hut. Viel eher: straffe Riffs und präzise Hooklines. Und von dieser Generallinie weichen sie auch dann nicht ab, wenn Reimemonster Dälek mittut. Dafür liebt sie wahrscheinlich auch Josh Homme, der Psycho-Path angeblich unlängst als seine aktuelle Lieblingsband bezeichnete. Und - man gestatte den Exkurs - angesichts der Gerüchte, er wolle mit seiner anscheinend nunmehr Oliveri-freien Band wieder zurück zu der Stilistik des QOTSA-Debüts, leuchtet das auch ein. Aber es gibt mehr auf diesem Album als beständig drängende Rock-Songs. In "Crisp Night Air" loten sie luftigere Strukturen, leisere Momente aus, nutzen die Möglichkeiten, die Stimme und Instrumentarium bieten. Vordergründig ist das unspektakulär, ohne vordergründige Gimmicks, auf die Essenz reduziert. Bei näherem Hinhören eröffnen sich bemerkenswerte Facetten und beeindruckende Songs. (stone)
More Noise Less Music/Soulfood

RAPIDER THAN HORSEPOWER - 'Stagefright, Stagefright ...'
Ein Ableger der tollen Racebannon, deutlich funkiger und melodischer als jene aufspielend, mit einem seltsamen lyrischen Dreh feat. HipHop, Raupen und soziale Revolte (spirituelle Beratung fakultativ ab 21 Uhr). Manchmal klingt das entfernt nach Pere Ubu, manchmal nach man-weiß-es-nicht. Wer sich für die Panoply Academy Legionaires und solche Sachen erwärmen kann (und das halte ich für ratsam, wenn auch nicht eben üblich) oder ganz allgemein für gelungene Versuche, auf einem Punk-Hintergrund eigenständige musikalische Konzepte zu ersinnen, spitze hier die Ohren! (stone)
SA/Cargo

STERLING ROSWELL - 'Psychdelic Ubik'
Das erste Solo-Album von Sterling Roswell aka Rosco, auf den letzten drei Alben der Spacemen 3 als deren Mitglied zu hören, nachdem er eine Weile für ihre Lightshow zuständig war. Ursprünglich als Score konzipiert wurde das Material schließlich in psychedelische Pop-Songs umgearbeitet, die in ähnlichen Sphären schweben wie All Night Radio, allerdings elektronischer und "seriöser". (stone)
Mint/Jungle

SQUARES ON BOTH SIDES - 'Croquet'
Eine sehr schöne, filigran gearbeitete Musik auf der Basis elegischer Gitarren, fragiler Stimme, knisternder Elektronik, verziert mit Sprachsamples und grundiert mit dem Rauschen archaischer Aufnahmetechnik. Eine minimalistische moderne Folk-Version zwischen Bright Eyes, Will Oldham, Her Space Holiday und Nick Drake, oder so. (stone)
Hausmusik

THE STRING CHEESE ACCIDENT - 'Untying The Not'
Die ersten Takte klingen ungeschminkt nach AOR-Mainstream-Schmarrn, bevor im Chorus ein angenehmer Country-Rock-Einschlag einzieht. Im zweiten Stück flirtet die Band mit Reggae, später finden wir Spuren von Bluegrass, House, Jazz, Folk, mittleren Pink Floyd und was nicht noch. Angeblich sind diese Leute in den USA schon berühmt, nachdem sie früher ihr Handwerk zum Zweck einsetzten, an Ski-Lifts Geld für ihre eigenen Abfahrten zu verdienen, wie die Legende weiß. Echte Hippies (eine ehemalige Freundin von Jerry Garcia (!) namens Mountain Girl (!!) kam im Studio vorbei und las spontan ein wenig

von ihrer Dichtung (!!!) für den Song "Mountain Girl"). Nicht überraschend haben einige aus diesem Haufen auch eine mächtige esoterische Klatsche - einer erzählt in den Liner Notes: "I've had some pretty amazing shamanic sessions in Peru, which helped me realize, what an incredible gift it is to be alive." Lebte er nicht, könnte er sich gar nicht für diese wundervolle Geschenk bedanken... Diese Platte aber ist in ihrer Verschrobenheit bei aller Mainstream-Glätte alles andere als unsympathisch - jedenfalls musikalisch... (stone)
Sci Fidelity Records/Pias

TELLARO - std.
Sehr schöne Debüt-EP eines Ablegers der hier vor Monaten gelobten Art-Postcore-Band Twig Infection aus Sizilien. Melancholie in reduzierten Arrangements mit einer Stimme, die ein wenig an den Kerl von Idaho erinnert, die auch musikalisch nicht allzu weit entfernt sind. Allerdings kommen Tellaro meist nicht ganz so langsam und kaputt daher. (stone)
2.nd Rec/Hausmusik

TOYCHESTRA AND FRED FRITH - 'What Leave Behind'
Dan Plonsey, umtriebiger Avantgarde-Musiker und -Komponist aus der Bay Area (u.a. zu hören auf Tom Waits' "Blood Money", Mumble & Pegs "Wondering In Volumes", Eskimos "Some Prefer Cake" sowie Alben von Eugene Chadbourne und Anthony Braxton) schrieb für einen wahrlich denkwürdigen Anlass die Musik: Der legendäre Gitarrist Fred Frith und das famose Toychestra trafen im letzten Jahr für zwei Auftritte aufeinander und nahmen Plonseys Komposition hernach auch noch für diese CD auf. Das weiter oben bereits erwähnte SK-Label aus Lyon beschreibt die Musik von Toychestra treffend als ein Zusammentreffen der Residents mit einer Toys'r'Us-Filiale. Es quietscht und scheppert, es pfeift und rasselt. Frith spielt dazu in der ihm eigentümlichen Manier splitternde Cluster, betreibt Klangforschung, schafft Atmosphären - und ist dabei oft nicht minder verspielt als das Toychestra, dessen Instrumentarium - der Name deutet es an - sich lediglich aus Spielzeuginstrumenten rekrutiert. Und im Finale "When To Rewind" offenbart das Toychestra auch noch seine dunkle Seite in einem opak funkelnden Gesangssatz. (stone)
S.K. Records/www.skrecords.org

TRANS AM - 'Liberation'
Wie sie sich doch treu bleiben und auf jedem Album zwar unverkennbar nach sich selbst aber immer wieder anders klingen, ist schon schön. "Liberation" ist das expliziteste Album so far. Eine montierte Bush-Rede vor dem Geräusch von Hubschraubern im zweiten Stück "Uninvited Ghost" beginnt mit: "Our commitment to weapons of mass destruction is american tradition." Später heißt es: "If there ever was an excuse for nuclear war it's Washington D.C." Leben in den USA, genauer: in der Kapitale in 2004. Nicht überraschend ist die Mixtur aus 80er Synth-Pop, Rock und Kraftwerk hier deutlich düsterer ausgefallen, als auf ihren letzten Alben. Weniger catchy, weniger Partyrock, als "TA" es auf seine hinterfotzige Weise war. (stone)
Thrill Jockey/Efa

TRAPIST - 'Ballroom'
Sehr atmosphärische Musik von Joe Williamson, Martin Brandlmayr und Martin Siewert, in der elektronische Instrumente neben akustischen Gitarren, Schlagzeug und Kontrabass den musikalischen Ansatz reflektieren, der zwischen Elektronik, Improvisation und einer Art Postrock zu suchen ist. Ein stetig morphendes Etwas von meditativer, nicht-esoterischer Schönheit. Brandlmayr spielt auch noch bei den tollen Radian, und wer die mag, sollte auch das hier gutfinden. Bei mir jedenfalls funktioniert es. (stone)
Thrill Jockey/Efa

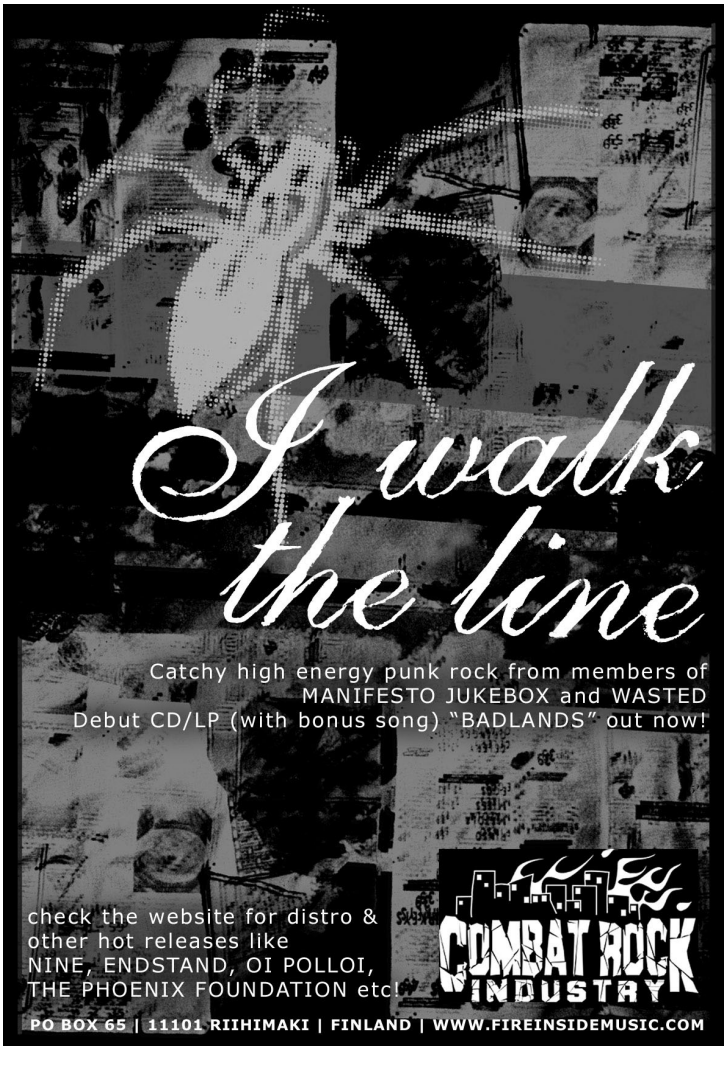
URLAUB IN POLEN - 'White Spot'
Was soll ich sagen?! Verdammt gut, dieses Album. Sehr eigensinnige Rockmusik, psychedelisch, schwer, komplex, mit Blick für die Zeichen der Zeit. Georg Brenner (Gesang, Moog, Gitarre, Echo, auch bei WWK und Dazerdoreal tätig) und Philip Janzen (Schlagzeug, Moog, ansonsten auch bei Von Spar) haben "Parsec", ihr Debüt von vor zwei Jahren, deutlich übertroffen. (stone)
RAKETEmusik/Rough Trade

ELIZABETH ANKA VAJAGIC - 'Stand With The Stillness Of This Day'
Wie gewohnt bei Constellation gediegene Verpackung. Anders als dort üblich: keine instrumentale Post-Rock-Musik, sondern eher klassisches Songwriting. Eine illustre Schar (u.a. Michael Langevin von Voivod, Efrim von GY!BE und Silver Mt. Zion sowie Fluffy Erskine von Molasses und Hrsta) geleitet die morbide Stimme der Vajagic durch ihre düstere Moritaten. Manchmal trägt sie vokal zwar ganz schön dick auf, oft gelingen ihr aber faszinierende Stimmungen aus dem weiten Land zwischen früher PJ Harvey, Hope Sandoval und Genossinnen.(stone)
Constellation

THE WAXWINGS - 'Shadows Of'
Derzeit ist es wieder populär, die elterlichen Schallplattensammlungen zu plündern und aus den Songs der Beach Boys, Buffalo Springfield, Bob Dylan, Kinks, Byrds, den immer wieder gern genommenen Rolling Stones und Neil Young und was eben noch da ist neue Musik zu bauen. The Stands machten es neulich ganz toll, die Waxwings sind auch nicht ohne. Vielseitiger, aber ebenso mit Hauptaugenmerk auf dem "guten Song" weben sie enggeführte Chöre über zwölfsaitigen Gitarren, Streichern oder Frühsiebziger-Stones-Riffs. Alles gut also, bis auf den manchmal etwas blassen Gesang, der für sich allein genommen in manchen Settings etwas dünn klingt. (stone)
Schnitzel Records/Rough Trade

WEASEL WALTER, FRED LONBERG-HOLM & KEVIN DRUMM - 'Eruption'
Die Fortsetzung des Irrsinns von vor drei Jahren, als Walter mit Fred Lonberg-Holm und Jim O'Rourke Masayuki Takayanagi mit einem Album Tribut zollte. Anscheinend warf mehr als ein Kritiker Walter Respektlosigkeit gegenüber Takayanagi vor, woraufhin der Beklagte erst recht nicht abließ. In dem Bestreben, ein ausgearbeitetes Studio-Album aufzunehmen, ließ er - so der Pressetext - Konzept Konzept sein und es im Folgenden mit Lonberg-Holm (Cello) und Kevin Drumm (Gitarre) krachen - und wenn ich krachen schreibe, meine ich KRACHEN! Dass dies das erste Mal wäre, dass Walter seine "free jazz socialization" mit dem "no-wave grind core" seiner Band Flying Luttenbachers synthetisiert habe, wie der Pressetext weiters behauptet, stimmt indes wohl nicht ganz (ich denke u.a. an "Alptraum" von den Luttenbachers, wo er - ebenfalls mit Lonberg-Holm - einen berstenden Free Jazz mit seinem typischen, von Metal mehr als nur inspirierten Schlagzeugspiel versüßt). Wie dem auch sei: "Eruption" ist natürlich eine solche sowie Zeugnis für den Humor des Mannes. Bester Songtitel: "I released 78.032 different compact discs of improvised music last week (and sold 14)". Für Liebhaber normalerer unhörbarerer Musik außerdem noch - und sogar noch mehr - empfehlenswert: "Systems Emerge" (Troubleman Unlimited), das neue Werk der Flying Luttenbachers, von dem derweil in die Bay Area gezogenen Walter ganz allein aufgenommen - natürlich toll! (stone)
Grob/A-Musik/JHM/No Man's Land/Open Door

FATCAT RECORDS COMPILATION - 'Split Series 9-16'
Wer sich für (Post) Rock und Elektronik und das weite Land dazwischen interessiert, dürfte in den vergangenen Jahren an FatCat kaum vorbeigekommen sein. Hier gibt es nun die zweite Sammlung mit Stücken von der Split Series, die seit 1998 auf 12"-Vinyl von FatCat herausgegeben wird. Das meiste hierauf ist elektronische Musik, von Drum'n'Bass über Techno bis hin zu wüstem Breakbeat und Geräuschkunst, aber es finden sich auch Beiträge von der Split mit Avey Tare und David Grubbs. Desweiteren sorgen für kurze Weil: Kid 606, Matmos, Dat Politics, Fennesz, Ultra-Red und andere. (stone)
FatCat/Hausmusik



Was sonst noch war...
A CERTAIN RATIO - 'The Graveyard And The Ballroom' - Re-Release des Klassikers, der im Zuge heutiger Bemühungen um Disco-Punk neue Aufmerksamkeit verdient. Zwei Bonus-Stücke inklusive. Toll! (Universal Sound/Soul Jazz Records/Indigo) * **ALTERNATIVE ALLSTARS** - '110% Rock' - 100% Unfug. (Spv) * **ATARASSIA GRÖP** - 'Aqui Estamos' - Druckvoller Mix aus Punk, Core und Offbeats, der an Negazione erinnert, weil erstens italienisch besungen, und zweitens mit entsprechender Stimme. (Mad Butcher Records; www.madbutcher.de) * **AUTOMATO** - std. - HipHop, funkig und auf konventionellen Instrumenten gespielt - das gefällt auch alten Indie-Rockern wie mir. (Capitol/Labels Germany) * **THE BSC** - 'Good' - In 38 Minuten improvisiert das siebenköpfige Bostoner Ensemble samt zweier Gäste unter Leitung von Bhob Rainey leisen Lärm. Sorgfältig behütete Spannung und Sinn für die Schönheit von Sounds. (Grob/A-Musik/JHM/No Man's Land/Open Door) * **CAKE CUTTER** - 'All Day Sucker' - Die beiden Percussionisten und der Bassist der vor allem auf der Bühne unterhaltsamen Bottom 12 mit ihrer neuen Band. Nicht so crazy, wie sie wohl gern wären. (www.cakecutter.s5.com) * **CAMPUS** - 'Popular Music' - Bei Titel und Name überrascht nicht, dass Campus astreinen Indie-Pop mit Brit-Touch spielen. Schon eher verblüffend: Ihr elegischer Sound kann ohne weiteres mit der internationalen Konkurrenz mithalten. (Redwinetunes/Pias/Rough Trade) * **CELLOPHANE SUCKERS** - 'Can't Say No' - Es dürfte bekannt sein, dass die Suckers eine der besten Schweinerock-Bands in diesem Land und einigen anderen sind, woran sich auch mit diesem Album nichts ändert. (Subway/Cargo) * **CONFUSE THE CAT** - 'Kiss, Kiss, Kissinger' - Schöne Musik in gedeckten Farben, Codeine und Cobolt im Sinn, ergänzt um dezenten Einsatz von Elektronik und delikate Streicher-Arrangements. (Zeal Records; www.zealrecords.com) * **DESCENDENTS** - ''Merican' - Milo denkt auf diesem Vorboten für das im März (endlich!) erscheinende Album ans Aufhören und über sein Verhältnis zur Nation nach. Ganz, was man erwarten konnte - und mir genügt das vollauf!. (FatWreck) * **DESTINY** - 'The Tracy Chapter' - Hardcore und Metal, Abt. Neue Schule. Dafür ist's gar nicht mal übel, weil außer mit Druck auch mit Sinn für Melodie gespielt. (Life Force/Soulfood) * **GILLES GOBEIL / RENE LUSSIER** - 'Le Contrat' - Zwei Quebecer Avantgardisten machen in Goethens Faust. Aufwändig wie die Verpackung in Pappe das Projekt: Gobeil / Lussier ziehen alle kompositorischen Register - von Geräusch über Zitat zu herkömmlichen Musizierweisen. (Empreintes DIGITALes/Metamkine) * **HOUSE WILLIAMS** - 'Revolutionist' - Knorrige Stimme, schlurfende Beats, funky, was dazwischen geschieht, Beck-hafte Loops, die bestimmt zum Sampeln live eingespielten Blues-Gitarren. Etwas irritierend der deutsche Akzent in Schrift und Sprache. Irgendetwas fehlt. (Hazelwood/Soulfood) * **LIMBO** - 'Limbo' - Limbo spielen auf Rock-Instrumenten plus Gebläse und Keyboards einen Jazzrock, der manchmal in längliche Improvisationen abschweift. Ab und zu klingt das nach dem Jazzrock-Miles. Für gelegentliches leichtes Hören zu gebrauchen. (Astral Records/Cargo) * **LOS PLACEBOS** - 'Respect Is Due' - Denen macht das wohl Spaß. Mir weniger. Viel zu lustig, dieser immerhin gut gespielte Ska mit englischen und deutschen Texten. (Fire Torch Rec./Supermusic/Al!ve) * **MADCAP** - 'Under Suspicion' - Der von mir nicht eben benötigte Brückenschlag zwischen Melodycore und frühem britischem Punk inkl. Reggae-Einschlag. (Victory) * **MDC** - 'Millions Of Dead Cops' (Picture-LP) & 'Hey Cop! If I Had A Face Like Yours...' LP - Der Klassiker von



1981 und das rockigere 91er-Album featuring Matt Freeman (Rancid). Das Debüt als Picture Disc, beide Alben mit Texten und Originalartwork. (Twisted Chords/www.twisted-chords.de) * **MINIMAN** - 'En marche pour Sion' - Dub, elektronisch, zugleich sehr traditionalistisch. Natürlich nicht so groß wie Prince Alla, mit dem Miniman bald auf Tour geht, aber auf seine eher minimalistische Weise durchweg schön. (The Age Of Venus) * **MOTHER SUPERIOR** - '13 Violets' - Die "Sunset Strip Cowboys" (Greg Ginn) und zeitweilige Rollins Band mit fadem Rock produziert von Wayne Kramer. Schwachbrüstig vor allem die gesanglichen Darbietungen. (Fargo Records) * **PEACE HARBOR** - 'Not Yet Fire' - Sehr schöne, vorwiegend instrumentale Musik von Zak Riles, pastoral, reduziert, auf Banjo, Gitarre, Klavier, Geige, Schlagzeug mit Musikern von Bonnie Prince Billy, Thermals, M. Ward, Grails u.a. (Film Guerrero/Indigo) * **PHONO ROYAL** - 'So gut wie kaputt' - Der ehemalige Flowerpornoes-Trommler Thomas Waschat mit seiner zweiten Kollektion eigensinniger leiser Songs - manchmal fast Codeine-haft langsam. Angenehm. (Hazelwood/Soulfood) * **THE PROWLERS** - 'Chaos In The City' - Oi! mag zwar nicht tot sein, aber furchtbar öd' ist er schon lange. (Mad Butcher/Cargo) * **REDLINE** - 'A Portrait Of A Mirror Image' - Metalcore der eher unerfreulichen Sorte, vor allem wegen des ereignisarmen Gesangs und des missratenen Schlagzeugsounds. (GSR/Cargo) * **SANDRAKETE** - 'Jahrzehnt ohne Namen' - Von der Band-Homepage herunterladen oder für 5 Euro bestellen. Steht ihr auf Gitarrenschrängelpop mit sporadischem Beat-Einschlag, wäre das zu erwägen. Mich hat immerhin die Zeile "Schön, wieder Sommer zu sein" erfreut. (Torosound; www.SandRAKETE.de) * **THE SAINTE CATHERINES** - 'The Art Of Arrogance' - Kräftiger Punkrock aus Montreal, Kanada mit Melodie und Noiserock-Einschlag, der bei näherem Hinsehen einige Kabinettstückchen aufzuweisen hat. (Yo-Yo Records; www.yoyorecords.de) * **SEACHANGE** - 'Lay Of The Land' - Okaye Rockband, die manchmal an....Trail Of Dead erinnern. Auffällig die bisweilen charmant unbeholfene Violine. Manchmal klingen frühe Notwist und andere große Gitarrenbands durch. Zündet leider nur phasenweise. (Matador/Beggars/Indigo) * **SHORTAGE** - '030 Squad Hardcore' - Als ob es nicht schon genug von diesem Dicke-Hose-Metalcore gäbe... (Circulation Records; www.circulationrecords.com) * **SOUTHPAW** - 'Trajectories' - Vor allem wegen des Gesanges furchtbar anstrengender, ansonsten unauffälliger Melodic-Punk. (Boss Tuneage) * **SPITFIRE** - 'Thrills And Kills' - Gut gelaunte, gleichwohl angenehm unpenetrante Melange aus Ska, Rock, Reggae und Punk aus dem ehemaligen Leningrad. (Vielklang/Soulfood) * **STEEL RULES DIE** - 'The Hemingway Solution' - Hörbar von Leatherface, Hot Water Music und Konsorten inspiriert, aber leider ohne die großen Songs, ohne die derlei Musik wenig bringt. (Reflections/Soulfood)* **STELLASTARR** - std. - Eher unspektakulärer Alternapop mit hübschen Songs und einer Stimme, die zwischen Robert Smith und Glenn Danzig changiert. (RCA) * **STUPID** - 'That Faded Smile Of Yours' - Mit solcher Musik gewinnt man Rockwettbewerbe in Riegelsberg. Nette Lala from a long line of Epigonen der Moving Targets & Genossen. (One Take Records; www.onetakerecords.de) * **SUN KIL MOON** - 'Ghosts Of The Great Highway' - Neue Band von Mark Kozelek (Red House Painters), erkennbar nicht nur an der leicht larmoyanten Stimme. Auch die Musik ist wie erwartet melancholischer, Folk- und Country-inspirierter Songwriter-Stoff, allerdings mit mehr elektrischer Gitarre. Sehr schön. (Jetset Records) * **TOBACCO** - 'Tobacco Saves Lives' - Eine sehr schöne Indie-Pop/Rock-Platte voller kleiner und größerer Hits von zwei Musikern von Readymade und Rekord/Darlo. (Rewika/Indigo) * **UPHILL BATTLE** - 'Wreck Of Nerves' - Gute Rüpel-Metal-Core-Aktion - zerfahren, zornig und phasenweise rasend schnell. (Relapse) * **WHILE HEAVEN WEPT** - 'Of Empires Forlorn' - The Return Of epischem Power Metal - zwar auf spezielle Weise amüsant, aber das hält auch nicht lange an... (Rage Of Achilles) * **THE ZWOOKS** - 'Lessons Learned' - Gewiss eines der besten Ska-/Rocksteady-/Reggae-Alben der letzten Monate, souverän und lässig swingend, in ungefährer Höhe der Slackers. (Mad Butcher/Cargo) ** **Compilations: POP IST SHERRIFF 3** - Verlässlich: Diesmal spendierten Calexico, Schneider TM, Kool AdeAcid Test, Wir sind Helden, Fehlfarben, Family 5, Mardi Gras bb, Cow, Console u.a. Songs ihrer Alben für die gediegene Zusammenstellung. (Hazelwood/Soulfood) * **THE TEXAS CHAINSAW MASSACRE** (OST) - Pantera, Hatebreed, Fear Factory, Meshuggah, Morbid Angel und ein Haufen Epigonen (zuvörderst die entsetzlich stumpfen Static X) untermalen das Remake des Filmklassikers. Ein paar Songs sind exklusiv, zumindest auf einer formaljuristischen Ebene... (Edel) * **WAS NÜTZT DIE LIEBE IN GEDANKEN** (OST) - Berlin in den Zwanzigern - Ragtime, Absinth und Exzesse einer vermeintlich goldenen Ära. Mardi Gras bb., Till Brönner, FM Einheit feat. Gry, Thomas Feiner & Anywhen u.a. liefern den Sound zum Film. (Hazelwood/Soulfood)
stone

VANILLA SKY - 'waiting for something' CD
Melodischer Poppunk aus Italien. Klingt aber sehr nach den obligatorischen amerikanischen Vorbildern, wie z.B. NEW FOUND GLORY oder SUNDAY´S BEST etc. Die Platte fängt gut an, lässt aber schon nach einigen Stücken stark nach. Nervige Balladen und Lieder die nach NOFX vor 10 Jahren klingen, hauen mich nicht unbedingt vom Hocker und passen so gar nicht zum Anfang dieser Scheibe. Etwas mehr Konsequenz wäre wünschenswert. (jörg)
trt Music/Zomba

V.A. AIR & STYLE Vol. III CD
Compilation zu einen angesagten Snowboard Event. So weit, so gut. Die Zusammenstellung der Bands macht es mir etwas schwer etwas über diesen Tonträger zu schreiben, denn da sind DIE HAPPY, MILES und SPORTFREUNDE STILLER zwischen irgendwelchen Melody-Pop-Punk Bands. Und bitte seit wann machen WOHLSTANDSKINDER Emo? Hab ich da was verpasst? Also ich würde den nicht kaufen. (jörg)
a cute music

NO BALANCE - 'lights on' CD
Musikalisch ist diese Band aus Griechenland echt nicht so schlecht. Flotter melodischer Punkrock mit sägenden Gitarren. Eigentlich schon genau mein Ding, aber der Gesang ist schon ne ziemliche Qual. Besonders wenn es sich um ruhigere Stücke handelt klingt die Band sehr nach Schüler-Combo. Etwas straighter und die könnten richtig cool sein. (jörg)

Libarian Records

FAHNENFLUCHT – 'K.O.System' CD
FAHNENFLUCHT kannte ich bis jetzt nur von den SCHLACHTRUFE BRD Samplern und war jetzt natürlich gespannt auf das ganze Album, auch wenn es mittlerweile schon das Zweite der Duisburger Band ist. Gut, Vorurteile gegen SCHLACHTRUFE Bands hin oder her, K.O.System killt! Frecher Deutschpunk, gute Arrangements, eingängige Texte und satter Sound. Das macht Laune, denn ein Song jagt den anderen auf diesem mehr als nur überdurchschnittlichen digitalen Punk-Event! (howie)
suppenkazpers noize imperium

RAZZIA – 'Relativ Sicher Am Strand' CD
Ich bin ja ehrlich – Razzia sind und waren für mich schon immer „Tag ohne Schatten", das legendäre Debut-Album aus dem Jahr 1983 – fast alles was danach kam, war nicht mehr so mein Ding, und erst recht nicht mehr, als Sänger Rajas die Band verlassen hatte. Trotzdem ein kleines „Hut ab" vor einer Band, die ihre Sache durchzieht und dabei eindeutige Zeichen setzt.
16 Songs befinden sich auf diesem neuen Album – ich bevorzuge eindeutig einen Song wie „Laufrad" oder das gelungene Cover von „Can't Help Falling In Love". Würde diese CD nach dem 15. Song enden, so hätte ich mir folgende Kritik sparen können: „Eisbär" war von GRAUZONE perfekt, warum tut ihr uns das an? (howie)
impact records / efa

TAGTRAUM – 'Komm Lass Es Echt Sein' CD
Ich bin ja nun wirklich derjenige, der es liebt wenn fetzige Gitarren aus den Boxen hämmern und das Schlagwerk meinen Hopfen-Cocktail zum Überschäumen bringt. Aber hier bin ich falsch! Alles was sich auf TAGTRAUMs letztem Release „Augen Auf Und Durch" schon angedeutet hatte, wird auf dieser neuen Scheibe gnadenlos durchgezogen. Noch ein Stückchen weiter vom eigentlichen Punkrock entfernt, werde ich zum Teil von sanften Indie-Klängen umnebelt, nicht dass mir das weh täte, aber ich bin heute einfach nicht verkatert, sprich in der richtigen Stimmung um am Tag zu träumen. (howie)
vitaminepillen

HEIDEROOSJES – 'Sinema' CD
Das nenne ich mal wieder einen absoluten Lichtblick am dunklen Horizont! WOOOOW! Songs, die unter die Haut gehen, diese Beschreibung trifft bei weitem nicht alles, was ich mit diesem schönen Digi-Pak musikalisch erleben durfte. Rotzfrech, voller Energie und mehr als nur eigenständig machen die HEIDEROOSJES Stück für Stück Appetit auf mehr von dieser Sorte toller Punkmusik. Da scheinen zumindest die letzten 15 Jahre dieser musikalischen Bewegung perfekt verarbeitet worden zu sein, und zwar dahingehend, dass ich nur staunend lauschen kann, weil Erinnerungen an eine längst vergessene Musikeuphorie in mir wieder aufgekeimen. Tolles Album – Danke!!! (howie)
Epitaph

SCHROTTGRENZE – 'Belladonna' MCD
Fünf Songs befinden sich auf diesem neuen SCHROTTGRENZE - Release, und wer jetzt sagt, er habe eine feste Erwartung von der Band, der wird hier deutlich vom Gegenteil überzeugt. Irgendwie scheint bei diesen Songs keine Sonne, und sogar der Tag muss der Dunkelheit weichen. Anklänge an Dark Wave finde ich auf dieser Scheibe genauso wie einen kleinen Touch der ÄRZTE. SCHROTTGRENZE überraschen mich wirklich mit diesem Release, denn er ist das interessanteste Werk einer Band mit durchwachsener Vergangenheit. (howie)
der meister betrieb / alive

RUBBERSLIME – 'First Attack' CD
SLIME waren wahrscheinlich eine der legendärsten deutschen Punkbands ever. Knapp 10 Jahre nach dem endgültigen Aus darf nun wieder aufgeatmet werden. RUBBERSLIME, wie der Name schon vermuten lässt, bestehen aus ehemaligen SLIME/C.I.A.-(Dirk, Elf, John), und RUBBERMAIDS - Mitgliedern (Minne, Dynamike). ‚First Attack' ist eine Live-CD mit Songs der aus dem oben erwähnten Schaffen sowie zwei neuen Stücken, die gleich einmal gehörig Appetit auf ein neues Album, das 2004 erscheinen wird, machen. (howie)
dröönland production

DRUNK HORSE – 'Adult Situations' CD
Nette Cover-Idee, aber...
Ich weiß ja nicht, wie ich es euch treffend beschreiben soll, denn nach dem Schmunzeln über das Cover habe ich beschlossen auf negative Adjektive in diesem Review zu verzichten. Trotzdem sind DRUNK HORSE nicht mein Fall, denn Rockmusik, die mindestens 25 Jahre zu spät erscheint, wirft in mir schon so einige Fragen auf. (howie)
sweet nothing

BENZIN – 'Tijuana' MCD
Benzin gibt es an der Tankstelle, dachte ich zumindest bis heute. Dank Mars Inc. USA musste sich die Band vom Namen UNCLE BENZ verabschieden und macht nun explosiv wie BENZIN weiter. Aber, irgendwie klingt ‚Tijuana' ein wenig wie TERRORGRUPPE mit Motorschaden, sprich BENZIN ist scheinbar eine softere Version der Berliner. Das muss nicht verkehrt sein, auch wenn ich eher die aggressivere Punkrock-Schiene bevorzuge. (howie)
[www.benzinpage.de]

BATHTUB SHITTER – 'Lifetime Shitlist' CD
Im wahrsten Sinne des Wortes scheißen dir die Jungs aus dem Land der aufgehenden Sonne die Badewanne gehörig voll. 14 Songs, oder sollte ich besser von musikalischen Energieattacken sprechen? Also sage ich 14 Tracks, die man am besten mit dem Bergriff „musikalischer WAHNSINN" umschreibt. Nein, nichts Neues, aber die alte Tugend des Grindcore (und was weiß ich noch...) lebt auf ‚Lifetime Shitlist' eindrucksvoll weiter.
(howie)

shit jam records

MODERN LIFE IS WAR – 'My Love, My Way' CD
Da hast du aber wahr, das mit dem ‚WAR' ...
Kaum zu glauben, dass es die Band erst seit Januar 2002 gibt, denn ‚My Love, My Way' klingt so, als hätten die Jungs noch nie etwas anderes gemacht als MODERN LIFE IS WAR. Vergleiche muss man bei den tollen zehn Songs dieser Scheibe gar nicht erst ziehen, denn MLIW stehen für pure Eigenständigkeit in Sachen „MODERN PUNK IS TODAY"! More than cool! (howie)
reflections

ASS CHORD SERVICE – 'Massage Included' MCD
Warum machen es sich eigentlich viele Bands so schwierig? ASS CHORD SERVICE zeigen wie es geht! Ohne viel Drumherum spielen die Münsteraner ihre Sache geradlinig runter, und das reicht auch noch im Jahr 2003/04 um guten Hardcorepunk aus den Boxen hämmern zu lassen, und es ist dabei scheißegal, ob es dabei Anklänge an die 80er gibt oder auch nicht... (howie)
ass-card records

SHIT LIVES ON – 'Sonne aus dem Arsch?' CD
SHIT LIVES ON kannte ich bis jetzt nur vom „FROM PUNK TO SKA II" Sampler, doch überraschen konnten mich die Jungs mit ihrem zweiten Album nicht unbedingt. Schneller, melodiöser Punk ist ganz ok, aber für die Texte bin ich scheinbar schon einige Lenze zu lange unterwegs in Sachen Punkrock.
(howie)
fatsound

CHEERLEADER 666 – 'Gutter Days' 10"-EP
Ich habe hier zwar nur die Presse-CD vorliegen, aber trotz digital klingen die sechs Songs darauf so lebendig und gut, dass ich mir vorstellen kann, wie das Vinyl abräumt. Geballte Energie, tolle Melodien und mehr als nur fetzige Gitarren sind scheinbar das Markenzeichen einer kanadischen Band, die ihre spezielle Version des Rock'n'Roll grandios rüberbringt.
Und wenn Lemmy (Motörhead) meint, CHEERLEADER 666 seien die größte Rock'n'Roll Band seit GUNS'N ROSES, dann sage ich nur, wie kann man denn Whiskey mit alkoholfreiem Bier vergleichen? Er müsste es doch wissen... (howie)
sonico records

RAG MEN – 's/t' CD
Was passiert wenn Mitglieder von MADBALL und MERAUDER zusammen mit ehemaligen Bandmitgliedern von EARTH CRISIS, HATEBREED und SKARHEAD Musik machen? RAG MEN! Kraftvoller HC/Crossover, produziert vom Feinsten, bläst aus den Boxen, ohne aber dabei unbedingt originell zu klingen. Ein Release von vielen? Auch nicht, denn irgend etwas ist da, nur ich weiß noch nicht was... (howie)
gsr / cargo records

GRUBBY THINGS – 'Take Off!!!' CD
Irgendwie schade, dass diese Scheibe der GRUBBY THINGS vom Sound her relativ flach daherkommt – in der Band liegt weitaus mehr Potenzial, als es diese Produktion zulässt. Bemerkenswert jedoch ist Sängerin Elvan, deren Stimme beim ersten Hinhören nicht unbedingt einer Frau angedacht wird. (howie)
bloodsucker records

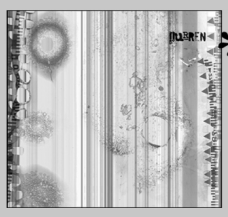
RETARD – 'Drive' MCD
Heftige Gitarren und verquerte Rhythmen blasen zum Tanze. Hell und dunkel, oder besser ausgedrückt, der ewige Kampf zwischen Gefühl und Härte stehen im Mittelpunkt dieser Scheibe, und fiel es mir vorhin schon schwer Elvans Stimme feminin einzuordnen, so habe ich in den heftigeren Passagen mit Anjas das gleiche Zuordnungsproblem.
(howie)
[frank.kimpel@web.de]
[n.zarmutek@t-online.de]

SIXTOYS - 'copy paste & repeat'

fruehlingserwachen auf vinyl!
red.can.records.
musik und platten aus leidenschaft...



neu!
can8
ARE WE ELECTRIC?
novoc
vinyl- 12" / CD
dem viel beachteten debut "stressloungemusic" folgt nun das zweite abenteuer von M1, 2 und 3. pur, ohne schnoerkel und gesang folgen sie weiter den spuren von shellac, devo, man-or-astroman? vinyl in 180g mit poster und siebdruck-cover!



neu!
can7
PURREN
purren
vinyl- 12" inkl. CDR
eine weitere band aus dem verschlafenen sueden, die zu beweisen antritt: muenchen indie-rockt! 12 songs voll guter energie und rauem charme und irgendwo tief drinnen im ohr die mittleren hwm. clear -vinyl in pergament-folder + pvc-tasche!

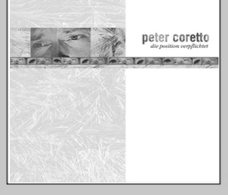


can6
JAKOV GOODNIGHT
anybody else but us
vinyl- 12" inkl. CDR
sechs melodisch rockende songs die dem begriff emo von der ueberholspur aus zuwinken. orange-vinyl in zweifarbigem siebdruck-cover!



can3
FLUF
2klb
vinyl- 7"
zwei schwer rockende songs von o. und seinen mannen aus san diego. hawd-koa-rockn-roll! exklusiv zum zehnjaehrigen der band!

ausserdem bei uns im vertrieb:



tpt_01
PETER CORETTO
die position verpflichtet
CD-digipack
neun songs zwischen zuruecklehnen und ausbrechen. rotzig vorgetragene, deutsche texte die kein stueck bloed klingen. und immer wieder poppige melodien.

alle platten gibt es bei uns und bei flight13. eine uebersicht aller haendler die unsere sachen vertreiben findet ihr ebenfalls auf unserer seite.

red.can.records. * kirchenstr. 26
81675 muenchen * germany
mail@red-can.com * red-can.com

Was soll das denn ? Craze Records aus Frankreich versenden einfach mal „Promo Discs" (vorne auf dem Booklet ist ein fetter Aufdruck) ohne Inlaycard (wenn sie denn nicht schon vorher verschwunden ist) !
Das gibt schon mal einen Punkt Abzug. O.K. kommen wir zur Musik der Belgier auf dieser 7 Track EP. Die ist nämlich gar nicht schlecht. Irgendwo zwischen Punk und Hardcore, mit `ner kleinen Prise Emocore versetzt, meist mit zwei recht guten Sängern vorgetragen, immer schön nach vorne peitschend, relativ abwechslungsreich. Bands mit denen man Sixtoys vergleichen könnte, fallen mir gerade spontan gar nicht so ein. Vielleicht punkigere Taking Back Sunday ??? Wer die Chance hat: ruhig mal reinhören und selber entscheiden.
(tim)
Craze Records

BOARDERNOIZE VOL. 3 SAMPLER
Geil, geil, geil. Ja, ich habe den neuen Boardernoize Sampler bekommen. VIELEN DANK AUCH. „Fett" präsentiert von PLAY BOARD (eine große Skate- und Snowboardingfirma) . Aber jetzt nichts falsches denken. Die Doppelscheibe erfreut sich laut Presseinfo „nicht nur bei Snowboardern immer größerer Beliebtheit", sondern es gilt generell: „Cooles Teil für Coole Leute". Boah... bin ich jetzt nach dem „Hörgenuss" cool? Aha...hier steht das Geheimnis warum Boardernoize so tierisch erfolgreich ist und es in die dritte (!!!) Runde geschafft hat: „Der Boardernoize vol. 3 ist auch in seiner diesmaligen Form wieder weit von den ach so spektakulären „Bravo"-Hit Samplern entfernt und gerade deswegen so beliebt (???) und „Kultig."" Schöner Vergleich...wirklich...
So, ihr giert jetzt bestimmt danach zu erfahren was es für fette, kultige Bands aus dem „Underground" diesmal auf den neuen, oberkrassen Boardernoize geschafft haben, oder? O.K. Check it out. Die coolen Metaller unter euch können sich auf „harte Mucke" von u.a. Anthrax, Soilwork, In Flames, (ab hier wird es jetzt richtig abartig), Crosscut, Undertow, Bombsquad, Undergod, Mnemic, Treekillaz (man beachte die korrekte Schreibweise), Pornchild (Oh gottogott) und Pussybox (.... nee...wirklich...) "freuen". Aber auch Punkanhänger bekommen den neusten Scheiß auf die Ohren. Have a taste von saugeiler „Punkmucke" die unter anderem folgende absolut crazy Killerbands aufbietet: Killer Barbies, Andthewinneris, Snitch, V8-Wankers, Scorefore.
Wie, das hat euch noch nicht überzeugt? Dann nehmt doch noch diese beiden Bands (haha): Scycs und eine Band, die ein heißer Anwärter auf den Titel des bescheuersten Bandnamens ever ist: Allpot Futsch (wer jetzt noch nicht am würgen ist, sollte sich überlegen ob er sich nächstes mal nicht lieber die neuste Rockhard kauft). Ach ja, mit dem Presseinfo ist noch ein Fragebogen zum Sampler mitgekommen. Erstellt von der „Brainstorm Music Marketing GmbH". Da kann man seine „Einschätzung zum Album" abgeben. Super, gut, OK, geht so, schlecht, nicht anzuhören, stehen einem da zur Auswahl. Hm, ich glaub, ich brauch nix mehr schreiben, oder ?
(mal im ernst, ich habe noch nie so `ne beknackte Mischung aus drittklassigen Bands gehört. Und übrigens: Nu-Metal ist tot. Schon seit ein paar Jahren. Schnallt es bitte endlich.) (tim)
Zomba

STAMPIN GROUND - 'a new darkness upon us'
Stampin Ground wurde vom Kerrang Magazin aus England zur besten U.K. Band gekürt. Äh... na ja...das Kerrang... Ist halt irgendwie meiner Meinung nach ganz normaler Metal, der schon recht gut eingespielt wurde und zu dem man ordentlich seine Matte schütteln kann, wenn man denn möchte, aber ist das hier herausragend? Sagen wir mal so: schon etwas abwechslungsreicher als der größere Teil der Masse (schöne Tempowechsel z.B.) und ein paar nette, abwechslungsreiche Ideen werden hier aufgeboten, eine Revolution des Genres ist diese Scheibe aber bestimmt nicht. Für Metaller, kann man das Teil trotzdem mit gutem Gewissen empfehlen . (tim)
Century Media / Spv

ELECTRIC EEL SHOCK - 'go america'
Yeah... diese Japaner rocken einfach. Krasse Mischung aus Rock `N`Roll, Garagenpunk und Metal-Solis. Dazu dann noch ein bisschen vom ganz normalen Japan Wahnsinn. Gar nicht so einfach ihre Musik zu beschreiben. Stell Dir doch bitte Ozzy Osbourne (Electric Eel Shock scheinen dessen Ex- Band anscheinend sehr zu verehren, sie haben einen Song namens „I Wanna Be A Black Sabbath Guy But I Should Be A Black Bass" geschrieben) auf Crack vor, (ach quatsch, dass würde ihn auch nicht mehr flotter machen :-)) zusammen auf einer Bühne mit Iggy Pop zu Stooges Zeiten, während im Hintergrund Bandmitglieder von Metallica, AC/ DC und The Hives lärmen und der Showmaster von Takeshi Castle macht auch noch irgendwie mit. Klingt krank? Ist aber guuuuut. Unbedingt reinhören!!!
(tim)
Chiller Lounge

NO TURNING BACK / THE DEAL SPLIT
Zum Spiel, meine Damen und Herren, stehen No Turning Back aus den Niederlanden und The Deal aus Belgien auf dem Platz. Und schon geht es druckvoll los. Brutal brettern No Turning Back nach vorne, ohne Rücksicht auf Verluste und ohne sich auch nur einmal umzusehen, gehen sie nach ihren drei Metalcoresongs inklusive Breakdown Cover erst mal in Führung. Aber was ist das? Meine Damen und Herren, unglaublich. The Deal holen Song für Song auf und schießen mit ihrem dritten Song, dem Cro-Mags Cover, das finale Siegtor. Doch beide Bands dürften sich nach diesem Spiel auf eine Stufe mit Madball oder auch Sick Of It All stellen. Respekt. Ich gratuliere. (tim)
Reflection Records

BORN FROM PAIN - 'reclaiming the crown'
Das Debütalbum der Band, bereits im Jahre 2001 rausgekommen. Recht brutaler Metalcore, der ein bisschen an All Out War erinnert oder auch mal an Hatebreed. Die Stimme von Che (nicht der den ihr denkt, sondern der Sänger der Band) könnte auch in jeder Death-Metaltruppe mitmachen. Hm, ja... solide eingespielt, sehr guter druckvoller Sound. Lasst die Schuppen fliegen, Metaller dieser Welt. Ich klink mich mal hier aus. Ist mir auf Dauer viel zu eintönig. (tim)
Gsr

PUNISHABLE ACT - 'anti-vision'
Yo, das Presseinfo könnte man ausnahmsweise mal bei dieser Band übernehmen, stimmt eigentlich fast alles was drinsteht. Aggressiver, straight nach vorne gehender Hardcore, der keine Gefangenen nimmt, sondern alles gleich abmurkst, was sich in den Weg stellt. Textlich ziemlich einfach und manchmal schon etwas dämlich, wie z.B. diese Textzeile aus dem Song „Together Always Everyday" : „Many Bands Come And Gone - We`re Still Here; Hard And Loud – That`s Why We Are Proud." Für jeden Tough Guy ist diese Scheibe zu empfehlen. Alle anderen gehen der muskelbepackten Band und ihrem Sound besser aus dem Weg (ich wäre gerne beim Poserfotoshooting dabei gewesen: „Und jetzt guckt mal böse Jungs. Nein...nicht so...stellt euch mal bitte vor ihr habt Verstopfungen und seit gerade auf dem Pott... Ja, sehr gut..." (tim)
Hardboiled

MY RUIN - 'the horror of beauty'
Habe mal wieder erst nach dem Lesen des Presseinfos bemerkt, dass hier eine Frau brüllt. Die Stimme von Tarrie B am Mikro, ist schon ziemlich beeindruckend. Wie sie da brüllt, kreischt und faucht: Respekt, Respekt !!! Bis auf den Gitaristen Mick Murpy, sind alle Beteiligten weiblich und strafen dem Gerücht Frauen könnten kein Metal spielen lügen!!! Textlich wird die Konsumgesellschaft mit harschen Worten angegriffen und musikalisch vernichtet. Der Sound kommt mehr als druckvoll aus den Boxen und es darf

auch gerne gemosht werden. Fuck, das ist verdammt gut und verdammt hart. Ich glaube die Scheibe nehme ich mal in meine Muckibude mit, wenn ich mal wieder Wut im Bauch habe. (tim)
Century Media

THE CHANGE
Schweden können einfach in Richtung Musik nicht wirklich etwas falsch machen, oder? Diese CD bläst mich jetzt persönlich zwar nicht weg, aber sie bietet doch durchaus soliden, konservativen NYC Hardcore, der Freunde von Sick Of It All und Konsorten durchaus ansprechen dürfte. Kann man gut zu moshen und ist live bestimmt eine ganz runde Sache. Produziert wurde The Change von Don Ahlsterberg (u.a. International Noise Conspiracy). Kann man kaufen, muss man aber nicht. (tim)
Fight Fire With Fire

VON SPAR - 'vielen dank für ihr verständnis' Cds
Bei Von Spar machen Mitglieder von Urlaub in Polen und Oliver Twist mit und präsentieren einen Bastard aus Synthesizern und Gitarren inklusive Pink Floyd Kinderchören der bei nochmaligen Hören auch NDW Einflüsse in sich trägt und auch tanzbar ist (irgendwie). Ich finde den Sound deutlich zu anstrengend und es nervt auch irgendwie auf einer EP mit fünf Songs dreimal „Schockwellen auf`s Parkett" zu hören. Wer Elektrospielereinen mag: bitte. Ansonsten: Eher nicht. (tim)
L`Age D`Or

NECK – 'Here´s Mud In Yer Face' CD
Bevor man sich an diese Scheibe wagt sollte man erst mal in sich gehen und herausfinden, wie man den so zu Irish Folk steht. Traditionellem Irish Folk, denn trotz der komische E-gitarren ist das nix anderes. Also eher Pogues (auf den ersten beiden Alben) statt Dropkick Murphys.
Naja, wenigstens sind es keine Studenten aus Köln oder Erlangen *brrr* (sebastian)
Bad Dog Records, Po Box 610641, 10937 Berlin

ARMY OF PONCH – 'Vs. The Curse'' MCD/7"
Ein neues Lebenszeichen der Super-Sympathen aus Florida. Leider ist das Scheibchen mit 3 Stückern ein wenig kurz geraden, aber das ist auch schon alles, was es zu bemeckern gibt. Wer die LP auf No Idea kennt und mag kann auch hier bedenkenlos zugreifen. Wem Army Of Ponch noch kein Begriff sind, sollte das dann mal lieber ändern (sofern er oder sie auf EmoCORE steht). Frei nach dem Motto: Less winsel – more kreisch. (sebastian)
Sabot Productions, P.O. Box 28, Gainsville, FL 32602 U.S.A.

HUCKEDICHT – 'United Horror Of Rock´n´Roll' CD
Winterthur dürfte den meisten da draussen eher in Zusammenhang mit dieser Versicherung ein Begriff sein. Daran dürfte sich auch nicht viel ändern. Denn auch wenn die Schweizer nicht sooo gruselig sind, wie sie mit dem Titel suggerieren wollen – auf die Rock´n´Roll-Landkarte werden sie das Kaff sicher auch nicht zaubern können. Musikalisch gibt´s eigentlich nicht so viel zu meckern, jedenfalls nicht, wenn man (späte) The Freeze oder Poison Ivvy unterhaltsam findet. Aber abgesehen davon würde ich Huckedicht schlichtweg als peinlich bezeichnen. Das fängt beim Namen, geht übers „Artwork" und hört bei den Texten noch nicht auf (auch wenn ein Refrain der Marke „Vomit, vomit, I vomit in the bathroom" schwer zu überbieten ist). Wenn die Nasen nicht z.T. älter wären als ich, würde ich sagen, ich bin zu alt für diesen Scheiss. Aber so... (sebastian)
Disctrade, P.O. Box, 8026 Zürich, CH

SKIN OF TEARS – Ass It Is' CD
Huch, die gibt´s immer noch? Aber haben die nen neuen Sänger? Irgendwie hört sich das nach mehr als einem Ton an... So wie´s ausschaut gibt´s da draussen aber immer noch einige Leute, die auf Skin Of Tears stehen – ihnen sei´s gegönnt. Ich dagegen – muss ich feststellen - gehöre nicht wirklich zu diesem Klientel. Aber trotzdem kann ich guten Gewissens feststellen, dass S.O.T. heute wesentlich abwechslungsreicher sind, als sie früher waren. Zu mehr reichts aber leider nicht... (sebastian)
Vitaminepillen Rec., Lambertusstr. 20, 52538 Selfkant-Höngen

GOOBER PATROL – 'Songs That Were Too Shit For FAT' CD
Zusammenstellung von Songs, die – wie der Name der Scheibe ja schon verrät – nicht auf den Fat Wreck Scheiben zu finden sind. Wer Goober Patrol nicht kennt, aber melodischen Punk der Marke Snuff preferiert sollte dies schleunigst ändern (ich meine das Nicht-Kennen – Snuff dürft ihr ruhig mögen ☺)
Als Bonus gibt es drei unveröffentlichte Videos. (sebastian)
Them´s Good Rec., P.O. Box 8, Corby, Northhamptonshire, England NN17 2XZ

SCARS OF TOMORROW – 'Rope Tied To The Trigger' CD
Wenn´s in letzter Zeit eines zur genüge gegeben hat, dann waren das Metalcore-Platten. Ich muss zugeben, dass ich mir nicht viel erwartet hab von Scars Of Tomorrow. Aber zum Glück gibt´s in diesem Geschäft ja auch noch Überraschungen.
Der metallische, verbreakte Hard Core mit seinen mahlenden Moshparts wird immer wieder mit kleinen (melodiösen) Sprengseln – ein Vergleich mit Helmet ist gar nicht mal abwegig - durchsetzt. Auch gesanglich ist man ein Stück weit vom Durchschnitt entfernt.
Klar, ein Klassiker im Sinne von „We are the Romans" ist „Rope Tied..." nicht ganz – auch keine „Rock´n´Roll Killing Machine", aber immerhin eine gute und abwechslungsreiche Metal Core Platte, die sich nicht nur wie ein Verschnitt aus Bolt Thrower und Morbid Angel für Arme anhört. Normalerweise gebe ich auf Name Droping nicht viel, aber vielleicht hat es ja doch was zu sagen, dass Converges's Kurt Ballou auf dem Produzentenstuhl sass. Doch, die würde ich mir zur Abwechslung auch mal kaufen.... (sebastian)
Victory Rec.

MADCAP – 'Under Suspicion' CD
Ganz im Gegensatz zu diesem Teilchen hier... Irgendwie ne Mischung aus Rancid minus "Strasse" und Schweinerock. Wenig bis gar nicht spannend... (sebastian)
Victory Rec.

THE POPZILLAS – 'Pandora Pop' MCD
Wenn ich das Info richtig deute, scheint das der Appetizer zum demnächst erscheinenden Konzeptalbum „The Incredible Adventures Of Pandora Pop". Na gut...
Für den Anfang gibt es erst mal 3 POP-punk (wobei der Pop noch viel grösser und der Punk viel kleiner geschrieben gehört) Songs, die ohne Zweifel schwer in Ordnung gehen. Ob das aber auch ne Empfehlung für das komplette Album ist bleibt abzuwarten. Putzig dürfte es aber auf jeden Fall werden... Ich bin definitiv gespannt! (sebastian)
Vitaminepillen Rec.

GREG PALAST – 'Weapon Of Mass Instruction' CD
Sehr unterhaltsame und informative Abrechnung mit der US-amerikanischen Aussenpolitik, dem von Bush proklamierten „War On Terrorism", der 2000er „Wahl" usw.. Wem Greg Palast kein Begriff ist (z.B. mir) sei gesagt, dass er wohl ein recht anerkannter Journalist (BBC´s Newsnight, The Guardian Newspapers...) und Buchautor („The Best Democracy Money Can Buy" erschienen im New York Times Verlag) ist – und wer noch etwas Name-droping braucht: Micheal Moore findet den Typen klasse... ;-) Ich lese so was ja eigentlich lieber, aber gut. Ach ja, was positiv auffällt: auf der CD sind die von Palast ins Feld geführten Beweise mitenthalten. (sebastian)
Alternative Tentacles / AK Press

THE LEGACY – 'Dead Weight' MCD
Nette XXX-alte-Schule-Mucke. Der Sänger hat die X-Swatch an, aber man versucht weder durch dumme Texte, noch durch Moshparts die vorhandenen guten Melodien zu zerstören. Erinnern an alte Scream oder auch an Marginal Man. Schöne Platte, leider nur knapp 17 Minuten lang. (al)
Dead & Gone

JUST A FIRE – 'Light Up' CD
Welcher Vollidiot bei Asian Man hat bloß diesen bekloppten Promozettel geschrieben? Dort wird behauptet Just A Fire wären unheimlich von den Clash, Police, AC/DC und Lee Perry beeinflußt. Klingt die Band danach?? Zum Teil, aber das Namedropping ist völlig fehl am Platz. Just A Fire machen nämlich eine wirklich eigene Mischung aus Emo, Noise und Bläsersätzen. Ein echtes Ska, oder gar Reggaefeeling kommt nicht auf, dafür aber viel „Ruts zur Zeit der Crack trifft At The Drive In und Don Cherry ist auch dabei". Reinhören!! (al)
Asian Man Records

GONE BALD – 'Soul Vacation In Rehab Clinic' CD
Kroatische Band aus Zagreb mit vielen viel zu langen Songs. Teilweise gehen die fast 10 Minuten. Da dauert das Intro schon länger, als früher ne anständige Punksingle. Geboten wird meistens langsamer leicht depressiver Noise/Indierock mit depressiven Texten. Nicht gerade mein Ding. (al)
Interstellar Records

BUG – 'Klotho' CD
Auch nicht so wirklich mein Ding. Schleppender Sludgecore mit Leuten die brüllen. Der Promowisch meint ich solle sie mit Today Is The Day vergleichen, naja, die mag ich zwar auch nicht besonders, aber die sind mir dann doch noch lieber. Wollen wie die Melvins, schaffen es aber nicht. (al)
Interstellar Records

OIRO – 'Neon' CD
Super, alle drei Singles auf einer CD. Sind zum Teil ja auch schon ausverkauft. Braucht natürlich jeder, außer vielleicht Joachim. Mann merkt, daß die Songs mit der Zeit immer besser wurden und die deutschen Texte besser passen, als das Englisch bei Useless, von der Oi Spiesser. Alles große Kunst!! Nette Band, nette Leute, macht mit denen doch mal ein Konzert bei euch. (al)
Jetzt Wird Gekackt/Flight 13

SPITFIRE DOWN – 'All I Ever Loved' MCD
Recht gewöhnlicher neuer Hardcore aus England. Habe alles, was die Anderen auch haben, Moschgitarren, Mitgröhlparts.....ich finde es öde..... (al)
Dead & Gone

THEWITHLOVE – 'Wolf In Modern Fairytale' 7" Single
Schön aufgemacht die Single. Kommt mit vielen kleinen bunten Zetteln und mit einem kleinen Booklet über eine Performancegruppe namens Fabrica Files. Ob die was mit der Musik (Soundcollage/ Screamo/ Soundcollage/ Noisecore/ Soundcollage) zu tun haben erfahre ich nicht. (al)
Green Records

EYELESS VIEW / FROM US – 'Split 7" Single'
Eyeless View machen eigentlich poppigen Emo/Hardcore aber einer der Sänger brüllt so sehr, das es nicht wirklich Spaß macht. Der Sänger von From Us ist nicht so brutal, aber dafür reißt mich der 08/15 Melodycore nicht gerade vom Sockel. Sorry. (al)
Boombatze Records

ESCAPADO – '7" Single'
Dieses Produkt dürfte es ja eigentlich gar nicht geben, da uns ja von Seiten des Labels per Leserbrief vermittelt wurde, man würde es lassen. Auch gut. Escapado machen recht netten Screamo, immer wieder mit kleinen, leisen Passagen vermischt. Ziemlich druckvoll das Ganze, Texte sind auch nicht schlecht, also weitermachen! (al)
Zeitstrafe

STOPCOX – 'How To Tell Bad News' LP
Leider kann ich diese Kritik nur über die jeweils zwei, oder drei letzten Songs der A, bzw. B-Seite schreiben, da diese Platte eine solch brutale Welle hat, das mein Tonarm nur so über die Platte hüpft. Lustig, die Idee mit No Milk Today als anti-Milch, pro Vegan-Song. Ansonsten Hardcore-Punk mit Mann/Frau Gesang und politischen Texten. (al)
Eigenlabel

THE JANCEE PORNICK CASINO - s/t
Jancee Pornick Casino sind eine russisch-amerikanische Vereinigung. Allerdings ist hier nicht der kalte Krieg vertont worden, sondern eher Las Vegas Punk mit einer starken Surf-Prise. Das ganze erinnert manchmal schon an alte Helden wie Dick Dale und erreicht stellenweise auch die Klasse dieses Ausnahmekünstlers. Unbedingt eine Chance geben und das Tanzbein schwingen. (sascha)
Red Baron Records

VENUE KIDS - 'we got something'
Die Venue Kids kommen aus Schweden und haben somit den Groove gepachtet. Allerdings nicht so wie Selfmindead, Hives oder Refused sondern die Jungs spielen in ihrer eigenen Liga. Mir fallen zu Venue Kids nicht wirklich Vergleiche ein, die Jungs grooven sich durch das gesamte Album und zuletzt kommen einem mal Foo Fighters in den Sinn. Für ein Debüt sehr gut, frage mich nur ob das ganze auch für eine ganze LP ausreicht. (sascha)
Starkult promotion
www.venuekids.com

TOTALLY SUNBURNED - 'rock`n roll assbomb'
Totally Sunburned bezeichnen ihre Lieder als politische Kampflieder und Alltagsgeschichten. Für mich klingt das allerdings eher nach Sheer Terror mit mehr Melodie. Sind in Berlin mit Sicherheit schon das große Ding, mich macht das ganze nicht so an, da ich noch nie was für Bands wie Sheer Terror übrig hatte. Aber alle die anders als ich denken, dürften mit diesem Output eine feste Bank in ihrem CD- Regal haben. (sascha)
Meuterei Berlin Records

FROM MONUMENT TO MASSES - 'the impossible leap in one hundred simple Steps'
Diese Platte ist somit das beste was ich in letzter Zeit reviewen durfte. Allerdings ist sie auch genauso schwer zu beschreiben. FMTM spielen Instrumental- Post-Rock der an Bands wie Explosions in the sky und Faraquet erinnert. Dieser Sound wird dann mit Samples von Muhammed Ali, Fred Hampton und Bobby Seal unterstützt. Zu keiner Minute Langweilig und entwickelt sich von Hören zu Hören. Außergewöhnlich und Bahnbrechend!!! (sascha)
Dim Mak Recordings

the EVAPORATORS - 'riple rock'
Hier sind Mitglieder von the new pornographers, the smugglers, zumpano und cub am Start. Das dass Ergebnis natürlich nicht klingt wie die letzte Will Oldham Platte dürfte jedem wohl klar sein. Mich erinnert das ganze an Bands wie Toy Dolls und ein bisschen an die großartigen Shins. Diese Band hat eine große Partie vertont die von guten Leuten mit einem Sinn für Humor besucht wird. (sascha)
Alternative Tentacles Records

BURNSOUTBRIGHT -'distance and darkness'
Deep Elm meldet sich mal wieder zurück, nach der Desert City Soundtrack habe ich auch wieder Gehör für dieses Label gefunden. BOB kommen aus South Carolina machen schönen Emo-Punk, der stellenweise auch schon mal an Bands wie Hey Mercedes erinnert und was ja nicht der schlechteste Vergleich ist. Ansonsten wird auch mal geschrien und es geht auch mal härter zur Sache, aber es ufert nie in der altbekannten Deep Elm Plätscherei. (sascha)
Deep Elm

MIAMI GOLEM -'yeah whatever'

Miami Golem rocken auch auf ihrem ersten Longtplayer wieder alles in Grund und Boden. So und nicht anders soll Rockmusik sein. Miami Golem erfinden nicht neu, sondern schreiben sich Fugazi, Grade und Quicksand auf die Fahne und stolzieren mit dieser Speerspitze mehr als erfolgreich durch dieses Album. Scluss. Punkt. Aus. (sascha)
Swell Creek Records

BITUME - 'Punkrock Motorcity'
Bitume sind schon lange kein unbeschriebenes Blatt in der deutschen Punkrock Szene. Auf Touren mit Terrorgruppe und Nitrominds wurden jede Menge Einflüsse gesammelt, die man dann auf diesem Album in Töne gepackt hat. Bitume kommen nicht mit dem erhobenen Zeigefinger sondern singen einfach über die Sachen die ihnen wiederfahren sind. Dazu kommt noch das die Jungs meiner Pop Überfrau Madonna mit dem La Isla Bonita Cover ein Denkmal setzen, endlich mal ein gutes Madonna Cover. (sascha)
Vitaminepillen Records

WATCH THEM DIE - 's/t'
Ich mag keine Cover auf denen gerade Menschen erschossen werden, leider ist das bei dieser Platte der Fall. Impaled Nazarene Gesang trifft auf Hatebreed Gröhlen und das ganze donnert dann auch ganz schön nach vorn. Durchweg böse Platte, Crustparts und old school Gedrässche im fliegenden Wechsel und zurück bleibt nur Asche. (sascha)
Century Media

PATENTBLAU 5 - 'schwarzweiss in farbe'
Man das Cover sieht echt nach Kunststudent und Hamburger Schule aus, das sich dahinter aber Deutsch-Punk der eher anspruchsvollen Sorte steckt das überrascht dann doch.
Geschichten über Betty Boob, Szenekritik und die Problemchen unserer Zeit stellen den textlichen Hauptteil dar. Ob das jetzt neu ist, das muß jeder mit sich selber ausmachen, ich leg jetzt mal lieber die neue Decibully (Polyvinyl) auf. (sascha)
Vitaminepillen Records

ANTELOPE - s/t Mini-CD
Fangen wir doch einfach mal mit dem Schwachpunkt dieser Platte an: Die Mini-CD von Antelope ist schlichtweg zu kurz. Zwei Songs, fünf Minuten - das reicht ja nichtmal, um den Abwasch vom gestrigen Abendessen und dem heutigen Frühstück zu machen. Zwischendurch muss man schon wieder zum CD-Player laufen, um das Teil neu zu starten. Dabei würde man gerne mehr hören: Das Projekt, bestehend aus Justin Moyer von El Guapo sowie zwei Ex-Mitgliedern der Vertebrates, spielt allerfeinsten Dischord-Sound. Verspielt, aber nie zu kompliziert und voller Energie - von den neueren Dischord-Bands sind eher Q And Not U Referenzpunkt als El Guapo. Die beiden Lieder "Crowns" und "The Flock" machen auf alle Fälle Lust auf mehr. (dietmar)
Dischord

BAYSIDE - 'Sirens And Condolences' CD
Ist das nun gut oder schlecht? Berechnet oder einfach rundheraus nett? Schwierige Frage bei einer Band wie Bayside. Auf der einen Seite steht da der Produzent J Robbins, der mit Sicherheit mehr gute als schlechte Platten produziert hat und der für einen bestimmten Sound steht. Hier kommt der halt nur etwas poppiger, melodiöser daher, als man es vielleicht erwartet hätte. Und das wiederum nährt ein bisschen den Verdacht, als wolle Victory Records mit Bayside den Erfolg von Bands wie Thursday wiederholen. In dessen Richtung geht 'Sirens And Condolences' auch; Alkaline Trio könnte man da auch noch nennen. Aber am Ende ist die Platte tatsächlich vor allem nett. Ihr fehlt ein bisschen was an Widerhaken, die CD könnte weniger glatt sein. Aber sonst ist sie ganz okay. (dietmar)
Victory Records

BEATSTEAKS - 'Smack Smash' CD
Nun sind also auch die Beatsteaks bei der Industrie gelandet. Da kann man ihnen nur wünschen, dass das Unternehmen nicht schief geht - gerade heutzutage, wo die ganzen Majors allesamt über ihre Krise stöhnen. An 'Smack Smash' dürften die Probleme dann aber nicht liegen. Die Beatsteaks haben ein Album vorgelegt, das im besten Sinne erwachsen ist. Also kein echter Punkrock mehr, dafür aber Rockmusik mit Einflüssen von Punk, aber auch aus anderen Richtungen. In "Hello Joe", einer Hommage an Joe Strummer, gibt es sogar Bläser. Dem Sound der Band tut das gut; "Smack Smash" ist ein sehr abwechslungsreiches, interessantes Album geworden - eines, mit dem die Band sicher noch mal eine Nummer größer werden dürften. Wenn ihnen nicht die Plattenindustrie im Weg steht... (dietmar)
Wea

BEAUTY PILL - 'The Unsustainable Lifestyle' CD
Mit der Debüt-Mini-CD hatte ich damals so meine Probleme; das war mir alles zu sanft, zu weich, als dass ich solch eine Musik hören mochte - zumal nicht auf Dischord Records. Auch 'The Unsustainable Lifestyle' braucht seine Zeit. Hier ist alles so richtig schön - wie es der Bandname schon sagt. Das gilt für Artwork, für die Musik selbst, ja sogar für die Musiker. Aber irgendwann schleicht sich der Wirkstoff dieser Schönheitspille dann doch in die Blutbahn des Hörers ein. Dann geht es plötzlich okay, dass das hier alles so schön ist. Und wirkt gar nicht mehr kitschig. Aber wie gesagt: Es braucht seine Zeit. (dietmar)
Dischord

BOXCAR SATAN - 'Upstanding And Indigent' CD
V/A - 'Delta Masters' CD
Der erste Eindruck: Das Cover der Boxcar Satan CD deutet auf uninteressanten Punkrock hin. Vollkommen falsch - später werde ich mich fragen, warum ich angesichts der surrealen Bilder überhaupt darauf gekommen bin. Die CD macht hingegen von der ersten Sekunde an klar, wohin die Reise geht: tief in den Süden der USA, nach Texas oder in die Sümpfe Louisianas. Und zugleich nach Chicago. Boxcar Satan schlagen einen ähnlichen Weg wie die Jon Spencer Blues Explosion ein - hier wird schwerer Blues mit Noiserock verbunden. Nur dass bei der JSBX alles ein bisschen schicker klingt. Boxcar Satan aus Texas sind erdiger und wirken dadurch auch authentischer. Und ein Lied von 1929, "How Can a Poor Man Stand Such Times And Live?" (dessen Titel heute genauso passt wie damals), fällt aus der restlichen CD überhaupt nicht heraus. "Upstanding And Indigent" ist bereits das dritte Album der Band; ich werde kaum darum herum kommen, mir auch die ersten beiden CDs zuzulegen. Großartig. Dog Finger Recordings, das Label von Boxcar Satan, scheint sich grundsätzlich auf eine Neuinterpretation des Blues spezialisiert zu haben. Auf 'Delta Masters' gibt es insgesamt 16 Bands, die Songs bekannter Blues-Künstler wie Sonny Boy Williamson, Howlin' Wolf, John Lee Hooker, Robert Johnson und Muddy Waters, aber auch von unbekannten Sängern (Blind Boy Fuller ist eher echten Fans bekannt) interpretieren. Die Bands selbst dürften auch nur den wenigsten etwas sagen. Nur The Heroine Sheiks, vor allem aber Immortal Lee County Killers haben schon einen Namen. Boxcar Satan sind übrigens auch drauf. Dogfingers Recordings haben mit einem Label wie Fat Possum gemein, dass sie eine Neuinterpretation von Blues wagen, weg wollen von dem langweiligen Kram, das bisher die Szene dominierte. Fat Possum gehen dabei aber den Weg, unbekannte, tolle schwarze Künstler zu veröffentlichen, während Dogfingers eher die weiße, dreckige Variante präsentieren. Ist aber beides auf seine Weise klasse. (dietmar)
Dogfingers Recordings / www.dogfingers.com

COCOROSIE -- 'La Maison De Mon Rêve' CD
Es scheint, als würde aus Touch'N'Go plötzlich wieder ein Label, auf dem angesagte Bands zu finden sind. TV On The Radio scheinen in den USA langsam bekannter zu werden, und es ist nicht schwer vorauszusagen, dass das auch CocoRosie passieren könnte. Man muss sich einfach mal diese CD anschauen: Zwei ausgesprochen attraktive junge Frauen sind da drauf zu sehen, die vermutlich noch im Girlgroup-Alter sind. In einem Alter jedenfalls, wo man andere Musik macht als solche, die aus den Instrumenten akustische Gitarre, Percussions und Flöte besteht. Singer/Songwriter sollte man das wohl nennen. Und auch wenn Musik und äußerer Schein im Widerspruch zu stehen scheinen - am Ende passt alles zusammen. "La Maison" wirkt nämlich spröde und ist doch faszinierend und sexy. Der Gesang erinnert manchmal an eine etwas sanftere Version von Janis Joplin, die Texte sind alles andere als Mädchenhaft (man höre sich nur "Jesus Loves Me" oder "By Your Side" an). CocoRosie gewinnen an allen Fronten mit einem klasse Debüt. (dietmar)
Touch'N'Go

DILLINGER ESCAPE PLAN - 'Calculating Infinity' CD
Keine Platte, die man hier groß vorstellen müsste: Natürlich ist 'Calculating Infinity' mittlerweile ein halbes Jahrzehnt alt und kein neues Material von Dillinger Escape Plan. Weil die Band es offensichtlich immer noch nicht auf die Reihe bekommen hat, neue Songs zu schreiben und ein neues Album aufzunehmen, gibt es 'Calculating Infinity' nun im extra schicken Digipak - ohne irgendwelche Bonustrack (glücklicherweise, sonst wäre das wirklich Abzocke gewesen) und damit wirklich nur für Leute interessant, die die Platte noch nicht haben. Da 'Calculating Infinity' neben 'Jane Doe' von Converge die beste Platte ist, die seit Rorschach im Metalcore-Bereich erschienen ist, sei das Album hier nochmals wärmstens empfohlen. (dietmar)
Relapse/Spv

EAGLES OF DEATH METAL - 'Peace Love Death Metal' CD
Josh Homme erholt sich von dem Stress als Mainman von den Queens Of The Stone Age und als Rockstar offenbar gerne damit, dass er kleinere Nebenprojekte startet. Den Desert Sessions zum Beispiel. Oder jetzt eben den Eagles Of Death Metal, in denen er allerdings nicht die Hauptfigur gibt. 'Peace Love..', das Debüt Album des Trios (mitgewirkt haben allerdings auch diverse andere Musik wie Nick Oliveri oder Joshs Freundin Brodie von den Distillers), geht eher in Richtung Siebzigerrock, allerdings ohne die Schwere der Queens OSTA. Die Rolling Stones, die als Reverenz im Info genannt werden, sind gar nicht so falsch: Das hier ist simpler, aber guter Rock. Ich persönlich habe meine Probleme mit dem Gesang, der ruhiger häufiger so kräftig wie in 'Stuck In The Middle With You' (genau, jenem Song aus 'Reservoir Dogs') sein könnte. Trotzdem ein gutes Album. (dietmar)
Ant Acid Audio / Southern

HAYMARKET RIOT - 'Mog' CD
Anfangs war ich von der neuen Haymarket Riot ja ein wenig enttäuscht; "Mog", das neue Album der Chicagoer, hatte irgendwie nicht den Biss, den man vom Debüt kannte (und das, obwohl John Congleton von The Paper Chase und Steve Albini beteiligt waren). Und auch nicht die Power der Live-Shows, von der sich bei den zwei Touren der Band bislang leider viel zu wenige Leute überzeugt haben. Aber auch "Mog" gehört zu jenen Alben, die ein bisschen länger brauchen. Auf der richtigen Lautstärke gehört entwickelt die CD die gleiche Spannung wie der Vorgänger. Ich bin ja immer noch überzeugt, dass die Band bei ihrer Geburt vertauscht worden ist und irrtümlich in Chicago aufwuchs. Haymarket Riot gehören eigentlich eindeutig nach Washington und auf Dischord. Der Chicago-Noise-Rock deutet sich nur da und dort an, und dann auch eher auf subtile Weise wie etwa bei Shellac. Sehr gute Platte, sag ich heute. (dietmar)
Thick Records / Southern

THE ICARUS LINE - 'Penance Soiree' CD
Vermutlich finden Icarus Line das sogar witzig und konsequent. Während Mitglieder der Band auf buddyhead.com gegen alles und jeden wüten, erscheint das zweite Album der Icarus Line nun auf V2. Vermutlich will die Band nur Major-Label-Geld abzocken - so wie damals die Sex Pistols. Oder so ähnlich. Hauptsache, man bleibt im Gespräch. Nun muss man sagen, dass sich hinter all dieser Marketing-Effekthascherei, die bei Icarus Line irgendwann doch zu nerven anfängt (ich weiß, vor einem Jahr hätte ich das so nicht geschrieben), tatsächlich ein gutes Noiserock-Album verbirgt. Ein paar Ausflüge in die Siebziger gibt, die nicht so aufregend sind. Der Rest ist wirklich gut. Aber eine gewisse Schadenfreude würde ich doch empfinden, wenn die Band so richtig auf die Nase fällt. (dietmar)
V2

LIARS - 'There's Always Room In The Broom' Mini-CD
- ' They Were Wrong, So We Drowned' CD
Die Liars hätten es es so einfach haben können - schließlich waren sie doch mit die ersten aus Williamsburg, die ein Rock-Album veröffentlicht haben. Also hätten sie jetzt auch ein Stück kommerziellen Erfolg verdient, den andere nach ihnen kassiert haben. Aber nein. Stattdessen legt die Band ein Album vor, das eher in die Richtung jenes letzten seltsamen Tracks auf dem Debütalbum geht. Also eher elektronisch, eher weird, weniger Gitarren lastig und vor allem kaum eingängig. De neuen Songs unterscheiden sich von allen bisherigen Ausflügen ins elektronische Gefilde allerdings darin, dass sie am Ende doch stärker Rhythmus orientiert sind. Trotzdem: Live kam das im November gar nicht an; mal sehen, wie es dem Album ergeht. Vielleicht wird die Band ja doch noch ertränkt. 'There's Always Room On The Broom' ist die Drei-Track-Vorab-CD, von denen ein Lied auch auf dem Album endete. Weshalb sich die Mini-CD bzw. 10" lohnt, ist das Cover: Die Liars haben einfach mal ein Neubauten-Cover genommen und fröhlich darauf rumgemalt. Witzig. (dietmar)
Mute

LOW FREQUENCY IN STEREO - 'Travelling Ants Who Got Eaten By Moskus' CD
Die Dänen von Low Frequency haben offenbar eingesehen, dass man als Instrumental-Band keinen Blumentopf gewinnen kann. Weil aber wohl niemand in der Band singen kann, hat man sich Gastvocals dazugeholt. Das klappt teilweise ganz gut; 'Man Don't Walk' zum Beispiel ist ein echter Hit. Gerade die männlichen Stimmen sind dann aber nicht immer so toll, da wünscht man sich die instrumentalen Titel des Debüts doch zurück. Überhaupt hatten sich Low Frequency auf der vorigen Platte ein wenig mehr Eigenständigkeit erspielt. Schöner Indierock ist 'Travelling Ants' am Ende aber doch; ein nettes Album zum Nebenbei hören. (dietmar)
Rec 90

MEAT PUPPETS - 'Classic Puppets' CD
Muss ich im Trust viel über die Meat Puppets schreiben? Vermutlich kennt ein Großteil der Leser die Band besser als ich, wo ich das Trio irgendwie immer sträflich vernachlässigt habe (abgesehen von einer Phase Ende der Achtziger, bis die Meat Puppets zu einem Major gingen). 'Classic Puppets' ist da ein guter Anlass, sich mal näher (oder wieder) mit der Band zu beschäftigen. Das Album versammelt Songs aus beinahe der gesamten Schaffensperiode des Trios, von der Major-Phase abgesehen - die Band hatte nicht die Rechte an den Liedern. So auf 24 Lieder (inklusive unveröffentlichter) komprimiert, zeigt sich, dass die Karriere der Band trotz Krach-Anfängen sehr schnell in Richtung 'Americana' wendet. Dabei sind dann etliche tolle Songs entstanden. Wer alle Platten der

Band besitzt, braucht 'Classic Puppets' vielleicht nicht; es lohnt sich aber durchaus, schon alleine wegen der ausführlichen Liner-Notes des Drummers. So sollen Compilations aussehen. (dietmar)
Ryko Disc / Zomba

MISSION OF BURMA - 'Accomplished: The Best Of...' CD
Auch eine Band, die nach zwei Jahrzehnten meint, weitermachen zu müssen. Angeblich ist das neue Album (das immerhin auf Matador erscheint) ja auch richtig gut; jetzt, wo ich diese Kritik schreibe, kenne ich es allerdings noch nicht - der eine Song auf der Labelseite ist aber definitiv toll. Es war in den vergangenen Jahren ziemlich schwierig, an die Platten von Mission Of Burma zu kommen. Ich hatte das Glück, dass eine Freundin vor Jahren mal ihre Sammlung auflöste und mir 12" und Album für jeweils zehn Pfund verkaufte. Dann gab es über Taang!-Records eine Compilation, auf der aber ausgerechnet "That's When I Reach For My Revolver" - dem "Hit" der Band - fehlte. Keine Ahnung, ob von der Band überhaupt je etwas auf CD erschienen ist. 'Accomplished', rechtzeitig vor dem Neustart der Mission of Burma veröffentlicht, räumt mit diesem Manko auf: Hier gibt es tatsächlich eine Sammlung der besten Lieder von MoB, inklusive "Fame And Fortune" und eben jenem "Revolver". Auch mit dabei: fünf Live-Tracks einer späteren LP. Einziges Fragezeichen, das sich durch diese ansonsten guten Zusammenstellung einer tollen Band ergibt: Warum hat man nicht stattdessen einfach eine Doppel-CD mit allen Songs der Band veröffentlicht? (dietmar)
Ryko Disc/Zomba

MODEY LEMON - 'Predator' Mini-CD - 'Thunder And Lightning' CD
Mute werden offenbar immer mehr zu einer guten Adresse für kleinere, coole Gitarren-Bands. Denn nach den Liars (die ja nicht mehr ganz so Gitarre sind) und Erase Errata veröffentlicht das Label nun auch Modey Lemon. Mir war die Band schon voriges Jahr mal aufgefallen, als mir ein befreundeter Plattenhändler eine Doppel-7" auf In The Red empfohlen hatte. Das zweite Album (das erste erschien auf irgendeinem Kleinstlabel) kommt nun in Europa bei Mute raus, während die US-Version bereits ein gutes halbes Jahr im Laden steht. Vorab noch eine Vier-Track-Mini-CD, von denen zwei Lieder unveröffentlicht sind. Nunja: Man sollte Modey Lemon unbedingt empfehlen - hochenergetischer Garagenrock, den wenige Bands zurzeit so hinbekommen. Ich hab die live leider im Februar verpasst, aber die Bands muss die Leute nur so weggeblasen haben. Also: CD holen und nächstes Mal hingehen. (dietmar)
Mute

MY LIFE WITH THE THRILL KILL KULT - s/t CD
- 'Confessions Of A Knife' CD
- 'I See Good Spirits And I See Bad Spirits' CD
My Life With The Thrill Kill Kult gehörten in den Achtzigern gemeinsam mit Ministry und KMFDM
zur Speerspitze der zweiten Welle von Industrial rund um das Chicagoer Label WaxTrax. Während Ministry aber irgendwann zur Metalband wurden und eine kurze Phase des Erfolgs hatten und KMFDM zumindest dadurch berühmt wurden, weil die Columbine-Killer die Band hörten, wurde es um den Thrill Kill Kult ziemlich bald ruhig. Angeblich gibt es die Band irgendwo sogar noch; jedenfalls war sie vor wenigen Jahren mal auf US-Tour. Die drei CDs, die Ryko Disc jetzt wiederveröffentlicht, stammen indes aus den Achtzigern, der Hochphase der Band. Die Platten haben Höhen und Tiefen. Wenn das Duo richtig gut ist, gibt es schneidende Bässe, düstere Synthie-Klänge und darüber eine faszinierende Stimme. Manchmal aber setzte die Band zu sehr auf Atmosphäre und vergaß dabei die Songs. Weil aber die positiven Anteile überwiegen, sind die CDs insgesamt sehr hörenswert. Ich persönlich würde dem Neueinsteiger übrigens "Confessions..." empfehlen. (dietmar)
Rykodisc / Zomba

NEW BLACK - s/t CD
Auch Chicago scheint so eine Stadt mit einem schier unerschöpflichen Potenzial an guten Bands zu sein. (Warum gibt es sowas eigentlich nicht hier in Berlin oder in Hamburg? Diese Frage stell ich mir immer wieder) New Black gehören unter den vielen guten Bands dort sicherlich zu den besten. Das selbstbetitelte Debüt ist jedenfalls großartiger New Wave/Postcore, den man durchaus mit Q And Not U vergleichen kann, der aber zudem Frauengesang und melodiöse Keyboard-Parts hat. Hochenergetisch und hochmelodiös, mit einem Hit nach dem anderen, Großartige Platte! (dietmar)
Thick Records / Southern

OSTINATO - 'Left Too Far Behind' CD
Leicht machen es einem Ostinato auf 'Left Too Far Behind' sicherlich nicht. Das Album braucht seine Zeit, der Hörer muss sich darauf einlassen können, um die Musik genießen zu können. Dass Ostinato zwischen Isis und Mogwai pendeln, sagt schon eine ganze Menge - nur gehen die drei Musiker nicht ganz so brutal zu Werke wie Isis es mögen; instrumental ist die Platte im übrigen auch nicht. Darüber hinaus besitzen Ostinato genügend Eigenständigkeit: Lange instrumentale Passagen weben einen atmosphärisch dichten Teppich, auf dem der Gesang locker aufbauen kann. Live kommt das vermutlich noch besser; im Juni ist die Band auch auf Tour. CD kaufen und hingehen! (dietmar)
Exile On Mainstream / Soulfood

THE SPECIAL GOODNESS - 'Land, Air Sea...' CD
Dass eine Band wie The Special Goodness ihr Debüt bei Epitaph veröffentlichen darf, hat natürlich einen Grund: Die Band besteht aus Pat Wilson von Weezer und Atom Willard, der früher bei Rocket From The Crypt gespielt hat. 'Land, Air, Sea' geht allerdings weniger in die Richtung RFTC, sondern, wenn überhaupt, Weezer, wobei die Songs weniger Pop-Potenzial haben, sondern eher guter, alter Indie-Rock sind. Auf komplette Länge gehört ist das Album ein bisschen langweilig. Aber etliche gute Songs sind den beiden doch gelungen. (dietmar)
Epitaph/Spv

THROBBING GRISTLE - 'Mutant' CD
Throbbing Gristle kann man sich vermutlich nur schrittweise nähern. Sich als Hörer selbst ins Wasser zu werfen, wie man das angeblich bei kleinen Kindern macht, das geht nicht. Da lernt man nicht schwimmen, da geht man unter. So ging es mir jedenfalls, bis ich Throbbing Gristle endlich aus voller Überzeugung großartig fand - erst ein paar Platten gekauft und sie einige Male gehört, dann weggestellt und später wieder hervorgekramt. Und mittlerweile ärgere ich mich, dass ich wohl kaum das Geld haben werde, um im Mai bei der Reunion von Throbbing Gristle in England dabei sein zu können. Nach mehr 20 Jahren also will sich die Band noch einmal zusammen tun. Vielleicht ist das der richtige Zeitpunkt: Noch erschließt sich die musikhistorische Bedeutung, die über Industrial hinaus geht bis hin zu Bands wie Ministry, Nine Inch Nails und hinein in elektronische Musik. Zugleich aber sind TG noch nicht in Vergessenheit geraten. Die Remix-CD 'Mutant' läutet das Jahr der Reunion und Neuinterpretation ein - und wird dabei genauso polarisieren wie das Original damals. Die Remixe sind, das lässt sich wohl unstrittig sagen, etwas einseitig in Richtung Techno geraten; dafür sorgen schon Carl Craig oder Simon Ratcliffe von Basement Jaxx, aber auch Carter und Tutti, die selbst Mitglieder bei TG sind. Bei mir sorgen die Versionen jedenfalls für einiges Entsetzen: Waren Throbbing Gristle wirklich solch eine verkannte Synthie-Pop Band, wie es 'Mutant' andeutet? Doch wohl nicht. Die CD holt die einstigen Krachfetischisten in die Disco und nimmt der Band zugleich die Einzigartigkeit. Verstörend sind die Tracks nicht, jedenfalls nicht im ursprünglichen Sinne. Vielleicht habe ich aber auch die ganze Zeit etwas missverstanden. (dietmar)
Novamute / Mute

TIGHT PHANTOMZ - 'Nightfool' Mini-CD
Die Tight Phantomz sind schon eine seltsame Band. Vielleicht sollte man sie in eine Reihe mit Bands wie den Eagles Of Death Metal stellen: Plötzlich ist relativ schlichter Rock wieder angesagt, auch im Untergrund. Ohne die schweren Riffs, die Retrorocker ansonsten benutzen, aber auch ohne die großen, überladenen Posen von The Darkness. Auch wenn, wie das Info schreibt, die Tight Phantomz live sogar David Lee Roth in den Schatten stellen sollen. Was ich mir ehrlich gesagt nicht vorstellen kann. Das Trio aus Chicago macht also guten alten Rock, ohne langweilig zu wirken, ohne jetzt aber auch hundertprozentig überzeugen zu können. "Nightfool" braucht wohl auch seine Zeit. Ob ich die Platte dann großartig finde oder sie mich dann doch nervt, kann ich jetzt noch nicht sagen. (dietmar)
Southern Records

V/A - 'The Ultimate Snowboard Compilation Vol. 8' CD
- 'Peace Attack Punkrock Edition' CD
Unterschiedlicher könnten diese beiden Sampler kaum sein: Während die Snowboard-Compilation mit Unterstützung von Nokia erscheint, geht dem 'Peace Attack'-Album eine Initiative der Friedensinitiative Vision Europe sowie Attac voraus. Welche Platte da sympathischer ist, müssen wir also kaum klären. Aber auch musikalisch ist die Entscheidung eindeutig. Einzig gute Band auf dem Nokia-Sampler sind Maxeen, wobei meine Sympathie für die Band wegen der Beteiligung an der Platte ein gutes Stück kleiner geworden ist. Ansonsten gibt es hier Bands wie Miles, Angelika Express, Sportfreunde Stiller und Die Happy - alle mit veröffentlichten Songs; also nicht mal für Fans interessant. Irgendwie fehlen hier nur die passenden Klingeltöne von den Liedern zum Runterladen... Typischer Kommerzkäse eben. 'Peace Attack' wartet mit etlichen Deutschpunk-Größen auf, die auch nicht ganz mein Ding sind, aber mir doch näher liegen. Die CD erscheint halt bei Impact, was will man da erwarten? Mit dabei unter anderen Kassierer, Tote Hosen und Terrorgruppe, aber auch Dee Dee Ramone. Mein Favorit sind die Emopunker von Psycho Gambola mit 'Keine besonderen Vorkommnisse Pt. 2'. Auch hier ist fast alles veröffentlicht, so dass es eher darum geht, die Sache zu unterstützen. Dabei ist es mir persönlich weniger wichtig, dass ein paar Bands gegen die Politik von George W. Bush demonstrieren (dafür müssen sie keine CD machen), sondern dass das Teil eine Benefiz-CD ist, deren Erlös in Kulturattac bzw. ein Projekt in Kenia fließt. (dietmar)
Snowboard-Compilation: Acute Music
'Peace Attack': Impact

Kurz und schmerzlos:

PREMONITIONS OF WAR gehen auf 'Left In Kowloon' (Victory) in die Richtung Botch oder Dillinger Escape Plan, sind aber für meine Begriffe doch etwas zu metallastig. Okaye Platte, mehr aber nicht. **HELLA** gehen auf 'The Devil Isn't Red' (5 Rue Christine) für mein Noise-Verständnis einen Schritt zu weit. Das Duo, bestehend aus Drums und Gitarre, macht mathematisch konstruierten Krach, der nie intensiv wirkt, weil ihm irgendwie jegliches Gefühl abzugehen scheint. **DECIBULLY**, u.a. aus Resten von The Promise Ring entstanden, gehören zu den Vertretern eines aussterbenden Genres: Hier klingt Emo so weichgespült, dass man glauben möchte, eine Frau singt, wo es doch ein Mann ist. Anfangs ist 'City Of Festivals' (Polyvinyl) tatsächlich schön, am Ende langweilt die Platte. **DAYS IN GRIEF** werden als Emocore verkauft, spielen dann aber auf der Mini-CD 'All Inside' (Eat The Beat/Sony) doch nur eine altbekannte Variante von NuMetal. So berechnet wie 4Lyn und ähnliche Retorten-Bands. **THE PHARAOS** vermischen auf 'Open Fire' (Unpopular Disclose Records) AC/DC-Gesang und Hardrock-Riffs mit Punkeinflüssen. Der Gesang nervt auf Dauer; live kommt das aber bestimmt okay. **EDIS ON WOODS** erscheinen bei Glitterhouse, und irgendwer erzählte mir mal, dass dort nur noch Langweiler-CDs herauskommen. Kann ich nicht beurteilen, da ich lange keine CDs des Labels in der Hand gehalten habe. Aber auf 'Seven Principles To Leave No Trace' trifft das zu. Musik, die gerne auf Constellation sein möchte, aber nicht gut genug dafür ist. **RESCUE THE ANNE** spielen anfangs noch sehr hübschen Indie-Rock, der dann zusehends abflacht. Da merkt man doch, dass die Band mit 'Isn't She' (One Take) eher auf Bands wie Sportfreunde Stiller schielt als auf ältere Lemonheads oder Buffalo Tom. Und hier eins der Vorbilder: **VIRGINIA JETZT!** mit einer Weihnachts-3"-CD-Single (Motor/Universal). Schrecklich kitschiges Teil, über das man nur einen positiven Satz sagen kann: Das ist eine Benefiz-CD. (dietmar)

THE SHINS - 'chutes to narrow' CD
Ins Auge fällt als erstes das bestechend symphatische Faltbooklet, welches ausgestanzt ist und eher an ein Kinderbuch erinnert, als an eine Sup Pop-Veröffentlichung. Nicht weniger sympatisch ist der brilliante Gitarrenpop, der sich darauf befindet. Mit dem ersten Song „kissing the lipless" legen The Shins bereits eine wahre Perle vor. Das perfekte Songarrangement und die begnadete Stimme von James Mercer (die nicht nur manchmal an Motorpsycho erinnert), sind nur die Spitze des Eisberges. Durch jedes Lied ziehen sich kleine, süße Melodien, die zwar wunderschön, aber nie überzogen oder kitschig daher kommen. Nach dem uptempo Titel „So says I", geht es größtenteils ruhiger zur Sache, aber es wird nie langweilig. Wahrlich eine Platte zum liebhaben. Fans von Pavement oder Isolation Years werden voll auf ihre Kosten kommen. (harm)
Sub Pop/ Cargo Records

POISON IDEA - 'feel the darkness' re-release CD
Mit „Feel The Darkness" haben sich Poison Idea bereits vor weit mehr als einem Jahrzehnt den ungeschlagenen Weltmeistertitel im Punk/Hardcore Schwergewicht erkämpft. Diese Dampfwalze hat alles Dagewesene umgemalmt und die Zukunft des Punks in Sachen Power, Härte und Qualität bis heute maßgeblich beeinflußt. Alben wie „Ass Cobra" von Turbonegro wären wahrscheinlich nie passiert und wirken dagegen eher wie Fliegengewicht. Wer also bis heute noch nicht dieses Meisterwerk der stoffwechselkranken Alkoholiker sein Eigen nennt, sollte dieses Versäumnis schnellstens beheben, bevor es peinlich wird (harm)
Golf Records/ Plastic Head Musik

BOOMHAUER - 'wild human condition' CD
Drei Leute, drei Akkorde, aber zwei Minuten Songs. Genau, es handelt sich um einfachen, oder besser gesagt schlichten Garage Punk´n´Roll. Natürlich ist der Markt diesbezüglich, gerade was Skandinavien anbelangt, mehr als gesättigt. Dennoch, wenn es gut gemacht ist..
Boomhauer aus Finnland verstehen jedenfalls ihr Handwerk und schaffen es, trotz wenig musikalischen Aufwandes, immer wieder spannende Songstrukturen zu basteln, die rocken und keine lange Weile aufkommen lassen. Kurz und knackig! (harm)
Tug Rec/ Indigo

MONEYBROTHER - 'blood panic' CD
Moneybrother ist das neue Projekt aus der Burning Heart-Hitschmiede. Anders Wendin, ehemals treibende Kraft der schwedischen Soul-Ska-Punk Band Monster, hat diese Fusion zwischen Soul, Reggae und Plain Rock ins Leben gerufen. Ziel war es Musiker zu rekrutieren, die ihre Instrumente perfekt

The sins of the father...

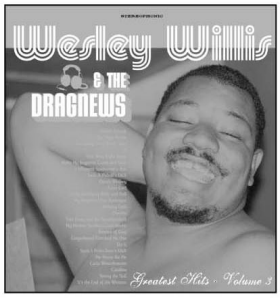
IT'S THE BODY BAGS, STUPID!

...shall be visited upon the son.

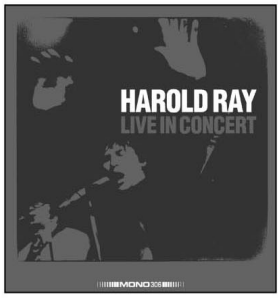
★ THOSE WHO DO NOT REMEMBER THE PAST ARE JUST AS INEPT AS THOSE WHO REPEAT IT ★



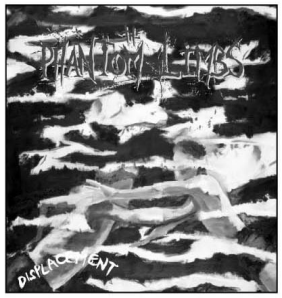
THE EVAPORATORS
Ripple Rock
LP+7": $9.00 | Enhanced CD: $12.00 {Virus 311}



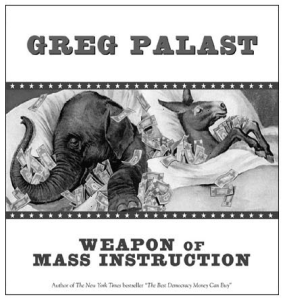
WESLEY WILLIS
Greatest Hits - Volume 3
Enhanced CD: $12.00 {Virus 309}



HAROLD RAY
LIVE IN CONCERT
Self Titled
LP: $9.00 | CD: $12.00 {Virus 306}



THE PHANTOM LIMBS
Displacement
LP: $9.00 | CD: $12.00 {Virus 305}



GREG PALAST
Weapon of Mass Instruction
Enhanced CD: $12.00 {Virus 312}

Re-cap of 2003's Rockin' Records:
COMETS ON FIRE, DEADWEIGHT, THE FREEDOM ARCHIVES: CHILE-PROMISE OF FREEDOM, FLESHIES, VIC BONDI, ARTICLES OF FAITH, CHRISTIAN PARENTI, WARD CHURCHILL, VARIOUS ARTISTS: MOB ACTION AGAINST THE STATE, DARRYL CHERNEY, ALEXANDER COCKBURN, RATOS DE PORAO, THE FLAMING STARS.

Skate Rock Re-issue Series:
JFA, FREE BEER, LOS OLVIDADOS & DRUNK INJUNS!

ALTERNATIVE TENTACLES RECORDS
PO Box 419092 | San Francisco | CA 94141-9092
www.alternativetentacles.com
Send $1.00 (U.S.) for a mailorder catalog.

Also available from Alternative Tentacles:
JELLO BIAFRA, NOAM CHOMSKY, ARUNDHATI ROY, JIM HIGHTOWER, HOWARD ZINN.
Plus a large selection of clothing, messenger bags, books, DVDs, videos, posters, buttons, stickers and other assorted harmful matter!

Pedro the Lion's ACHILLES HEEL

CD Out 5.25.04 / Pre-order Now! www.achilles-heel.net
LP available from Devil in the Woods

JADE TREE
jadetree.com



Distributed by Cargo | cargorecords.de

beherrschen um so auch im Studio ein 100%iges Live Feeling zu erhalten. Wer wäre dafür besser geeignet als Mitglieder von The Soundtracks Of Our Lives? Herausgekommen ist eine Mixtur aus Pop und Soul, die eigentlich so gar nicht zu dem sonstigen musikalischen Repertoire von Burning Heart passt. Die Texte, die sich hauptsächlich um politische Themen drehen („Don´t call the police"), werden in einer facettenreichen Bandbreite vorgetagen. Mal klingt Anders alias Moneybrother wie der Cousin von Marvin Gaye, ein anderes Mal wie der lang verschollene Halbbruder von Paul Heaton (Housemartins). Über das Resultat kann man streiten. Zum einen verstehen es Moneybrother schöne Melodien mit Ohrwurmcharater zu schreiben, manchmal wirkt es jedoch leider etwas saft- und kraftlos. Wer auf Soul steht und auch die Dexis Midnight Runners nicht verachtet, wird dem Album einiges abgewinnen können.
(harm)
Burning Heart/ Epitaph

VIRAGE DANGEREUX - 'bringen die welt in ordnung' CD
V.D. machen Punkrock mit mal englischen, mal deutschen Texten. Thematisch geht es in erster Linie um Zwischenmenschliches und um die kleinen Ärgernisse des Lebens („Mein Abwasch Lebt"). Stilistisch bewegen sich V.D. irgendwo zwischen den Abstürzenden Brieftauben und den Toy Dolls. Der Gesang erinnert oftmals schwer an Wölfi von den Kassierern. Ja, mehr kann und will ich hier nicht sagen. Ist halt nicht meine Tasse Tee..
(harm)
Matula Records

CHRISTIANSEN - 'stylish nihilists' CD
„Ey cool, ist das At The Drive In?!", fragte mich neulich ein Mädel, als ich den Titel „Mother Holiday" in einem bremer Tanzlokal auflegte und die Frage war durchaus berechtigt. Christiansen verstehen es vorzüglich in ihren intensiven Hardcore großartige Melodien und Popappeal einfließen zu lassen. Das die Stimme von Brandon Christiansen eine ungeheure Ähnlichkeit mit der des „texanischen Lockenmonsters" hat, kann doch nur reiner Zufall sein oder?! Bei allen Analogien zu Bands wie At The Drive In, Fugazi und Thursday, muss man trotzdem sagen, dass Christiansen eine spielerisch perfekte Band ist, die sich eben auch mit jenen Bands messen kann und darf. Wenn sie es schaffen die Intensität des Albums auch auf der Bühne umzusetzen, ziehe ich meinen Helm! (harm)
Revelation Records

ANGELIKA EXPRESS – 'Alltag für Alle' CD
Stinksauer, irgendwie verknallt, uncool, blaues Auge, romantisch, gelangweilt, cool, betrunken? Angelika Express outen sich wieder als laut polterndes Sprachrohr derer, denen während einer Intellektuellen Debatte, beim Sex oder auf Party ein ehrliches „Scheiße„ rausrutscht bevor sie sich verbiegen müssten. „Alltag für alle„ eben, immer und zu jedem noch so unpassenden Zeitpunkt. Klar, dass hinter dieser erneuten Flut an punktgenauen Alltagsbeobachtungen und schlagwortartigen Titeln wie „Rock Fucker Rock, „Sexueller Punkrock„ oder „Nico Päffgen„ auch Kalkül steckt. Na und? wenigstens es macht überhaupt jemand das Maul auf anders hat Punk nie funktioniert! „Zielgruppe geortet von der Agentur„ heißt es dann auch selbstironisch in der neuen Single „Nimm mich mit„ und zu dieser Zielgruppe gehöre ich gerne.
(malte)
Paul!/Sony

TEENAGE MUSIC INTERNATIONAL - 'Get It Now' CD
Tja, wenn das hier wirklich die Musik der Teenager zwischen Nord- und Südpol wäre. Aber, wenn das Wörtchen wenn nicht wär Bla Bla Bla....Ich wisst ja! Angesichts des Bremer Mod-, Beat-, und Northern-Soul-Vierers wäre es trotzdem blöde in die alte „früher war alles besser„-Leier einzustimmen. Teenage Music International haben ihre Scheibe schließlich hier und jetzt auf dem Kamikaze-Label veröffentlicht, auch wenn sie klingen als würden unsere Eltern in ihren Exis-Kutten im Bremer Beat Club drängeln als es 1966...
(malte)
Kamikaze Records

THE BUSTERS - 'Revolution Rock' CD
Zum 15-jährigen Bandjubiläum haben sich die Busters mit dieser Cd selbst ein Geschenk gemacht. Statt „1, 2, 3, und jetzt alle lustig tanzen....„-Sound gehen sie zurück zu den eigenen musikalischen Wurzeln zwischen Rocksteady, Ska und Reggae und liefern sogar noch ne schöne Cover-Version von The Clash´s „Revolution Rock„ (logisch!) ab. Leider ist die Scheibe aber nur so gut weil die Busters halt gute Mucker sind und ihr Ding sehr professionell runterspulen. Das knarrig-knautschige Feeling des „Studio 1„ vor 40 Jahren lässt sich halt leider nicht mehr wieder erwecken. Aber, so ne CD würde ich mir sonst auch zum Bandjubiläum schenken (wenn ich Ska machen würde ;-) (malte)
Ska Revolution Records / Soul Food

Short Cuts -„kurz und schmerzlos„ Reviews von Frank D.

NOT BROKEN IN SPIRIT - 'Same' CD – Mächtig langweiliger SOA-HC aus Bulgarien. www.aonrcds.cjb.net * **VIA SATELLITE** - 'Aux Ed' – Schönes Cover und mittelmäßiger Emo-HC aus Pennsylvania ergibt gepflegte Langeweile. Ass-Card Records/Flight 13 * **THE KISS OF DEATH** - 'Same' Mini-CD – Mächtiger Metal-HC Marke Crowbar/Entombed mit böse grunzendem Sänger und „wunderschönem" „Nackte Frauen find ich geil„ - Cover. Erbarmen! Superhero Records * **HEADPLATE** - 'Pieces' CD – Nu-Metal Band aus Schweden tummelt sich im Machine Head Fahrwasser, nutzt moderne Electronica (hui!) und gibt mir so ein futuristisches Lebensgefühl. Gain Rec./Rough Trade * **SUBHUMANS** - 'Live In A Dive' CD – Astreine Livescheibe der UK-Urpunks. Dynamisch wie eh und je rocken sie über 26 Songs in superber Soundqualität mächtig die Hütte. Fat Wreck * **JANEZ DETD** - 'Anti-Anthems' CD – Sympathischer und gefälliger Poppunk aus Belgien. Das Info nennt Millencolin, No Fun At All und The Cars als Einflüsse. Dem kann ich nichts hinzufügen und fühle mich direkt wieder wie mit 18. Dead Skin Records/Cargo Records * **FLATCAT/FIVE DAYS OFF** - 'Split' Mini-CD – Zwei belgische Punkbands mit mittelmäßigem Emopoppunk zwischen Millencolin und Face To Face. Funtime Records/ Eldorado *

WOLVES – 'Stimulation. Transparency. Alienation' 10„/CDep
Was machen Hardcoreler wenn sie erwachsen werden?! Sie gründen entweder eine Heulsusen-Emo-Combo oder rocken wesentlich differenzierter in Noise- oder Indierockbands weiter. Im Falle der inzwischen schon wieder aufgelösten Wolves trifft zum Glück der zweite Fall zu. Auf Ihrer 4 Song CD-EP gehen sie zugleich hochenergetisch, melodisch und verstörend vor und wandeln auf den Spuren von Drive Like Jehu, 90 Day Men, Don Caballero und ähnlichen Noiserock-Innovatoren. Hut ab vor dem Bostoner Vierer, dessen Geist hoffentlich bald in neuen spannenden Projekten weiterleben wird. (frank d.)
Coalition Records
www.coalition-records.com

SHIKARI – 'Dead Men' 7"/CDep
Groningen: Heimat des bestens europäischen Clubs (Vera), der göttlichen Moonlizards, unzähliger genialer Surf-/Sixtiesbands und sicher eine der schönsten holländischen Städte. Aktuellstes Highlight die Noise-HC-Terroristen von Shikari, die auf ihrer Dead Men CD-EP neue Dimensionen in Sachen hasserfülltem unstumpfen Hardcore erreichen. Eigentlich überhaupt nicht meine Tasse Tee, überzeugen sie mich dennoch mit ihrer manischen Intensität, die auf der CD-Version anschaulich in einem 30 min. Video im CD-Rom Teil der CD nachzuvollziehen ist. (frank d.)
Level Plane Records/Nova Recordings

www.shikari.net

CIRCLE TAKES THE SQUARE - 'As The Roots Undo' CD
Das Label Robotic Empire gilt für mich seit einiger Zeit als Speerspitze in Sachen innovativer Hardcore und Cover-Design. Ein doppelt faltbares, ineinander steckbares Digipack bildet die Hülle der beeindruckenden CD „As The Roots Undo„ von den Chaos-Core-Indie-Noise-Rockern Circle Takes The Square. Über acht Songs ergeht sich die Formation aus Savannah, Georgia in einem Sound, der kaum in Worte zu fassen ist. Irgendwo zwischen Chaos-Screamo, Boy-Girl Duell Vocals, Sigur Ros Intensität und Pop faszinieren sie mich über 45 Minuten intensivst. Wahnsinn!!!
(frank d.)
Robotic Empire/Nova Recordings

www.roboticempire.com

HORRORPOPS - 'Hell Yeah!' CD
Hey, was ist das?! Rockabilly-New Wave oder Wave-a-billy?! Egal! Fakt ist, das die dänischen Horrorpops hier und jetzt mit ‚Hell Yeah!' ein äußerst charmantes Debütalbum abseits vom Rockabilly-Einerlei und fader New Wave Coolness abliefern. Ungestüm, hochmelodisch und lässig rockend stompen sie durch dreizehn erstklassige Rock ‚n' Roll-Granaten, die niemals langweilen. Als wenn die Cramps, die Stray Cats und Blondie eine wilde Party feiern!
(frank d.)
Hellcat/Spv
www.horrorpops.com

V.A. - 'Im Dunkeln' CD
Mit der Compilation „Im Dunkeln„ liegt eine erstklassige Zusammenstellung des bayrischen Indie/ Gitarren - Undergrounds vor. Elf mehr oder weniger bekannte Bands aus dem Süden stellen sich hier mit ein bis zwei Songs vor. Eröffnet wir die CD von den ehemaligen Hardcorelern Jettison, die sich mit ihren Songs nicht hinter den rockigen Notwist verstecken brauchen. The European Translation stehen in deutlicher ATDI-Tradition und sind in europäischen HC schon längst eine feste Größe. Tagtraum fügen dem Deutsch-Punk insbesondere mit ihrem zweiten Song (Drum and Bass Anleihen!) eine außergewöhnliche Note zu. Là Par Force spielen dynamischen Emorock mit weiblichem Gesang. Schillinger faszinieren mit wunderschönem Gitarrenrock im Stile von Pedro The Lion und Slut. Fonda wählen den schwebenden Dronepop der Gregor Samsa Klasse. Bucky Beaver and The Burning Bungalows sind 3/5tel Robocop


THE GOUHLIES mik

Kraus und gehen soundtechnisch in die Tristza/Sea & Cake – Ecke! Kitty Empire rocken tiefergelegt in Boy Sets Fire Regionen! Jenny Lund spielen feinen „Jedi Pop„ (sic!) Sebadoh-Style! Jakov Goodnight werden von Aufnahme zu Aufnahme besser und rocken hochenergetisch in tränenfreien Emogefilden. Und Beige GT sollte so oder so jeder kennen!
Wie schon gesagt: So muss eine gute Compilation zusammengestellt werden!
(frank d.)
Dancing In The Dark Records/Eldorado-Music
www.dancinginthedark.de

THE SINGLES - 'Better Than Before' CD
THE SINGLES - 'He Can Go, You Can´t Stay' CD-Single
Es gibt Bands die packen einen direkt in der ersten Sekunde und genau das machen die vier Singles mit ihrem Debüt-Album! Eine knappe dreiviertel Stunde (die CD-Single mit eingerechnet) begeistert das Detroiter Quartett mit äußerst zeitgemäßen und hochgradig infektziösen Powerpop-Hymnen im Stil der Zombies, Beach Boys, Beatles. Erstklassig von Dirtbomb Jim Diamond produziert, hauen die Singles Hit auf Hit raus, so das man nur wild hüpfend durch den imaginären „Star Club„ tanzen kann! Sänger Vince Frederick droht übrigens mit mindestens zwei Platten pro Jahr! Hurra! Da können sich die Von Bondies mit ihrer langweiligen neuen Platte wieder in ihrer Garage verkriechen. Auf Tour im Mai! Not to be missed!
(frank d.)
Rainbow Quartz/Alive AG
www.thesingles.us

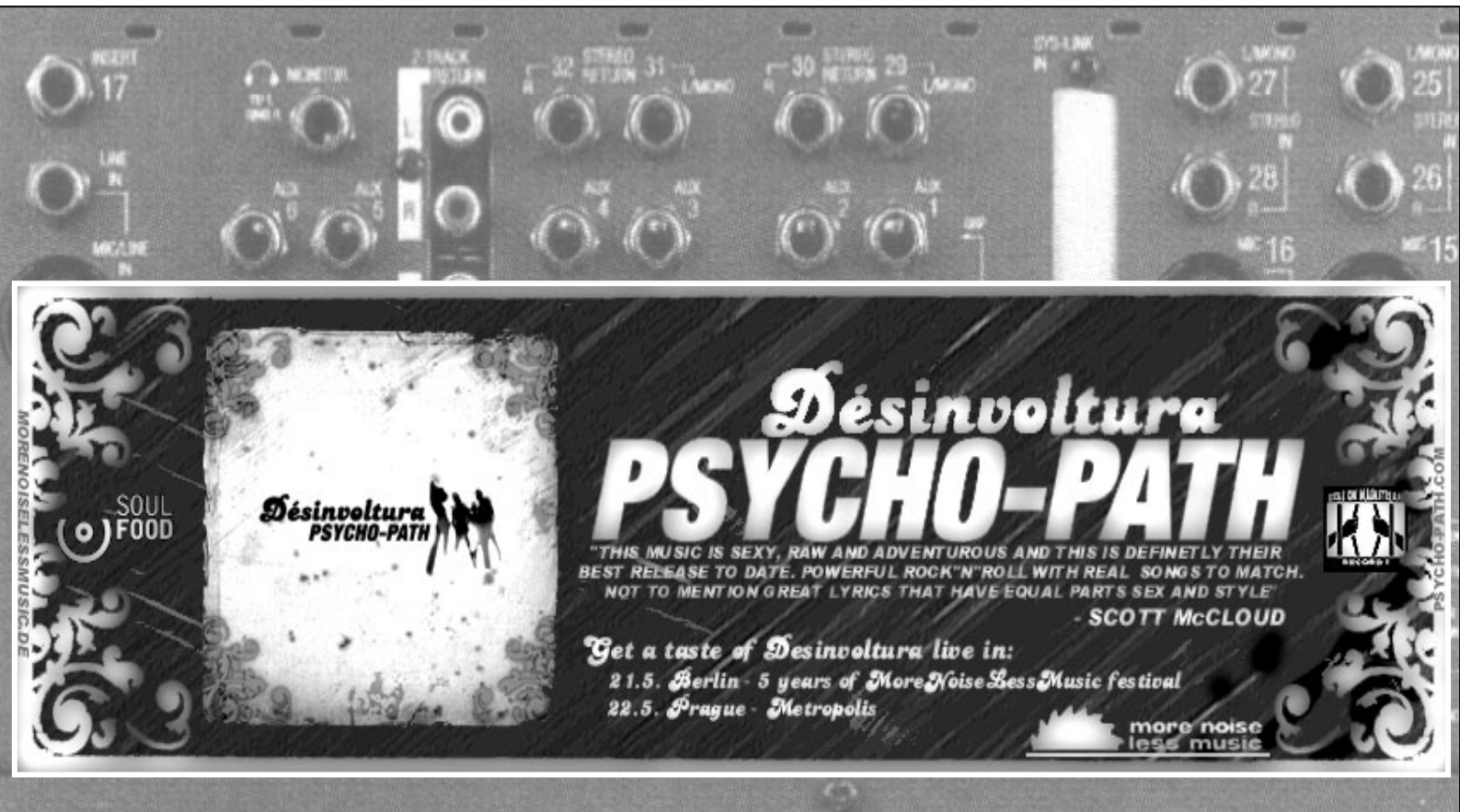
GREGOR SAMSA – '27:36 + 2DOT' LP / CD (ohne Bonussong)
Ein kalter Wintersonntag im März und dann die betörenden Sounds von Gregor Samsa! Was kann es an so einem Tag Schöneres geben?! Sphärischer Dronepop, fließende Gitarrenströme und große Soundscapes verwirren deine Sinne, lassen dich schweben, machen alles um dich herum ganz sanft und pastellfarben, aber dennoch hellwach und geben dir für gute vierzig Minuten das Gefühl diesen Planeten zu verlassen. Wenn du The Moon Seven Times, Cocteau Twins, Godspeed You Black Emperor!, My Bloody Valentine oder Slowdive magst, musst du diese Platte besitzen. (frank d.)
Mi Amante/Iodine Recordings
www.mi-amante.de

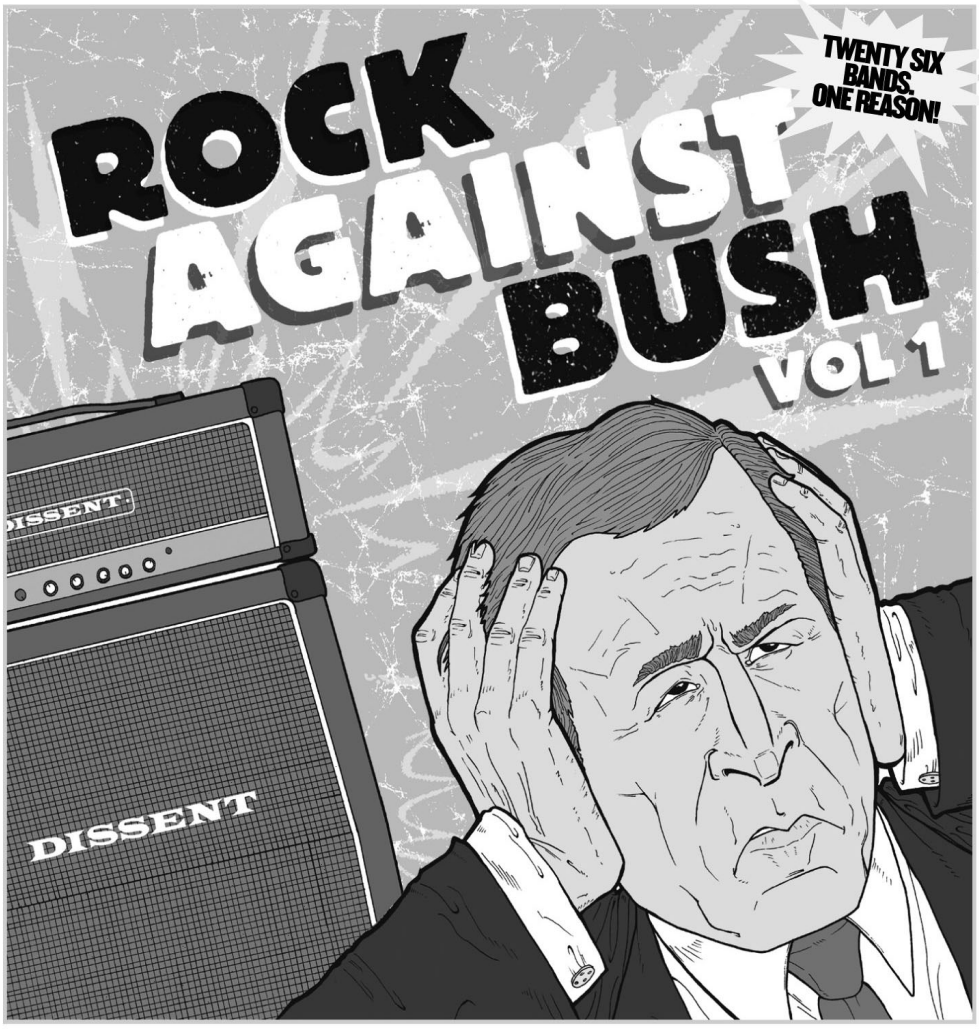
COACH – 'Kill ´Em All' CD
Nach einem kurzen Majorgastspiel kehren die Frankfurter Coach zurück nach Indiehausen und veröffentlichen mit „Kill `Em All„ eine wirklich feine Popplatte. Das Info erwähnt Teenage Fanclub und The Jesus & Mary Chain. Erstere liefern sicher die melodische Grundhaltung der Songs, zweitere kann der Rezensent leider überhaupt nicht wiedererkennen. Nicht von der Hand zu weisen sind aber sicherlich die Piano-Einflüsse vom formidablen Ben Folds und die Popsensibilität des großartigen Ben Lee! Das Coachsche Endergebnis ist auf jeden eine extrem stimmige Platte in Pop, die nur hin und wieder in den Gesangs-Tonlagen schwächelt! Aber das beheben sie sicher bis zum nächsten Album! (frank d.)
Mi Amante
www.mi-amante.de

PURREN – 'Same' LP
Zunächst mal muss hier vorab das herausbringende Label explizit gelobt werden. Red Can Records aus München, schafft es immer wieder seine Veröffentlichungen mit artwork-technischen Glanzleistungen zu versehen und zu veredeln, die in Deutschland nur selten erreicht werden! Im Falle von Purren hätten wir hier ein stilvoll bedrucktes transparentes Cover und transparentes Vinyl, sowie die ganze LP noch einmal als Bonus-CD-R – Dreingabe für die Strandparty (oder so!). Kommen wir nun zu den Künstlern: Purren sind wahre bayrische Könner in Sachen Emo-HC im Stile von Hot Water Music trifft Knapsack und At The Drive In. Auf ihrer Debüt-Scheibe rocken sie sich äußerst abwechslungsreich durch zwölf Song-Granaten, ohne jemals den Sinn für die großen Melodien zu verlieren! Neben Hillside und Pale sicherlich eine der besten deutschen Bands ihrer Zunft. (frank d.)
Red.Can.Records/Flight 13
www.red-can.com

FIREWATER – 'The Man On The Burning Tightrope' CD
In der New Yorker „Village Voice" war als Ankuendigung des Abschlusskonzerts ihrer US-Tour im „Bowery Ballroom" ein bitterboeser, wie treffsicherer Kommentar zur allgemeinen Verflachung der musikalischen Welt des Tod Ashley zu lesen. Der Autor zog eine kurze Linie von Cop Shoot Cop zu Firewater und beschrieb den von Album zu Album stets abgenommen habenden Aufschrei-Faktor pikiert als Klein-Beigegeben-Haben.
In New York sah ich das weiss-wievielte Mal Oren, Tamir, Tod und die beiden Neuzugaenge an Posaune und Saxophon als Ersatz fuer Paul Wallfisch auf einer Buehne und bis auf einige aufblitzende Momente erlebte ich sie das erste Mal blass. Gut, da war dieser vermaledeite Schneesturm, durch den sie sich von Boston aus kommend muede gekaempft hatten. Und da waren grandiose Calla im Vorprogramm, die nach ihrem Abgang gleich ein Drittel des Publikums mit zum Ausgang trugen. Mich selbst hatte allerdings auch nur das stets grandiose Schlagzeugspiel Tamir's zum Bleiben bewegt.
In der U-Bahn das erste Mal die frisch erstandene, vierte FIREWATER-CD eingelegt. Vorzeichen aendern sich, Menschen werden aelter und setzen andere Akzente. Songs, wie das eingaengige Mitschunkel-Stueck „Too Many Angels" kannte ich schon von der letzten Tour. Und seinerzeit ertappte ich mich bereits, eine Tendenz zur Ruehrseeligkeit auszumachen. „Too Much (Is Never Enough)" mit seiner Copacabana-Cocktailbar-Rhythmik ist eine andere Geschichte dieses Albums und wieder klaffen zwischen Tod's lyrischer Tiefe und der Barcadi-Werbungs-aehnlichen musikalischen Umsetzung Welten.
„The Man On The Burning Tightrobe" ist ohne Zweifel FIREWATER's Zirkusalbum, eine Konzeptplatte mit mehrfach zerreissendem roten Faden, ein Werk, das wie ein Versuch wirkt, die Arme in Richtung des „Black Riders" von Tom Waits auszustrecken, ohne je dessen Dramatik zu erreichen oder annaehernd profund zu wirken. Vielleicht ist es Zufall und unbeabsichtigtigte stimmliche Weiterentwicklung, nicht nur im Titelstueck klingt sein Gesang wie ein Tribut an den Altmeister.
Viele stilistische Elemente des neuen Albums; „Vegas Strip" beispielsweise oder die 15 Auftaktsekunden von „Ponzi's Revenge" (bevor es sehr STEROID MAXIMUS-orchestral weitergeht) kennt der geneigte Hoerer bereits von Tod's vergangenen Werken, die Beatsetzung, die Breaks und Wendungen, alles ist wohlbekannt und lange nicht mehr so druckvoll wie noch zu „Ponzi Scheme"-Zeiten; machen unterm Strich aber die besten Momente eines durchwachsen bis guten Gesamteindrucks aus.
In „The Song That Saved My Life" gegen Ende findet Tod den am persoenlichsten klingenden Ton, den er je angeschlagen hat.
Im „Cox 18" in Mailand an eine Wand gelehnt, folge ich fasziniert dem letzten Auftritt ihrer Europa-Tour. Von Stueck zu Stueck drehen sie die Spirale aufwaerts, spielen und spielen, wie auf einer Beerdigungsveranstaltung die zum Wiederauferstehungsakt wird. „So Long Superman", „Dark Days Indeed". 50 Meter die Strasse hoch musizieren parallel dazu im Auditorium Nick Cave & The Bad Seeds". Ich weiss, dass ich auf dem besseren Konzert bin. (tom)
Noise-o-lution/Indigo

Wir besprechen generell noch immer fast alle Punk-HC-Underground-D.I.Y. Veröffentlichungen (egal ob Tape, Platte, CD). Wir werden aber nicht mehr alles ins Heft nehmen was uns zugeschickt wird. Was wiederum nicht heißt das nur Tonträger des oben genannten Genres reinkommen, wenn einem mal eine Schmalz-Pop Scheibe, ein Metal Silberling oder was auch immer gut gefällt dann wird das nach wie vor berücksichtigt. Im TRUST werden nur die fertigen Tonträger besprochen (d.h. keine Reviews von Vorabtapes, VorabCd's oder Testpressungen), die jeweiligen vor-... könnt ihr gerne als Info schicken, vergesst dann aber nicht das "finnished product" bei Erscheinen zu schicken. Weiterhin sind wir für alles offen, wir können eben nur nicht garantieren das es auch ins Heft kommt. Also schickt weiterhin euren Stoff!! Verschont uns mit "follow-up" anrufen ob wir die Veröffentlichung bekommen haben und besprechen werden.





26 TRACKS, INCLUDING 15 UNRELEASED SONGS BY:

AGAINST ME! · ALKALINE TRIO
ANTI-FLAG · THE ATARIS
AUTHORITY ZERO · DENALI
DESCENDENTS · EPOXIES
THE FRISK · THE GET UP KIDS
JELLO BIAFRA with D.O.A.
LESS THAN JAKE · MINISTRY
NEW FOUND GLORY · NOFX
NONE MORE BLACK · THE OFFSPRING
PENNYWISE · RISE AGAINST
RX BANDITS · SOCIAL DISTORTION
THE SOVIETTES · STRIKE ANYWHERE
STRUNG OUT · SUM 41 · WORLD/
INFERNO FRIENDSHIP SOCIETY

fatwreck.com FAT WRECK CHORDS punkvoter.com

GO BETTY GO



"WORST ENEMY" **OUT 20.04**

DEBUT-EP
ALL-GIRL RRRIOT-POPPUNK AUS L.A.!

AVOID ONE THING



"CHOPSTICK BRIDGE" **OUT 04.05**

ERWACHSENER EMO-PUNKROCK!
FEAT. MEMBERS DER MIGHTY
MIGHTY BOSSTONES UND GANG GREEN!

THE CASUALTIES



"ON THE FRONTLINE" **STILL HOT**

AUF EUROPATOUR IM MAI 2004

07.05. DÜSSELDORF - RATINGER HOF
11.05. WEINHEIM - CAFE CENTRAL
13.05. WIEN - ARENA
14.05. PRAG - MATRIX
15.05. LEIPZIG - CONNE ISLAND
18.05. BERLIN - WILD AT HEART
19.05. CHEMNITZ - AJZ
20.05. FULDA - KREUZ

MORE DATES TO COME...

MAXEEN



"S/T" **STILL HOT**

AUF EUROPATOUR IM JUNI 2004
26.06. A- GRAZ - AUGARTENFEST
27.06. A- WIEN - ARENA
MORE DATES TO COME...

COMING SOON...

piebald

NEW ALBUM 20.05.:
"ALL EARS, ALL EYES, ALL THE TIME"
OUT 20.05

AUF EUROPATOUR IM JULY 2004
13.07.2004 BERLIN - WILD AT HEART
14.07.2004 HAMBURG - MOLOTOW
16.07.2004 KÖLN - UNDERGROUND
MORE DATES TO COME...

WWW.SIDEONEDUMMY.DE | INFO@SIDEONEDUMMY.DE SIDEONEDUMMY RECORDS CARGO RECORDS GERMANY

ALKALINE TRIO

ONE MAN ARMY

ALL NEW SONGS AVAILABLE ON CD/LP AND LIMITED EDITION COLOR VINYL

STEREO
BYO RECORDS SPLIT SERIES
2 great bands together on 1 classic record
BYO 096
VOLUME V





LEATHERFACE

LEATHERFACE
ON TOUR
APRIL-JUNE '04

With their new album "Dog Disco", Leatherface is back in true form. Combining all the raw energy and grit from early albums such as Mush and Minx, with the free flowing sounds that gave them their maturity on recordings from the BYO Split Series and Horsebox. They're sound has been borrowed, stolen and emulated from the new generation of emotional bands, and whether they know it or not, one of the main influences of it's sound."

dog disco
the new album
out now on cd/lp

GREEN HELL · FLIGHT 13 · CARGO RECORDS GERMANY · BYO RECORDS OVER 20 YEARS OF QUALITY PUNK ROCK - EST. 1982

www.alkalinetrio.com • www.1manarmysf.com • www.leatherface.uk.com • www.byorecords.com